

Stadtarchiv Siegburg,
Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1415 – 1662

A II/3
1511-1529

Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.

Bearbeitungsstand,
31. Dez. 2007

Kierspe
2007

A II/3, Gerichtsprotokoll Siegburg vom 18. Nov. 1511v bis 2. März 1529Stadtarchiv Siegburg,

1500 = MD,

111 Bl./222 S.,

Bl. 1^v LeerseiteBl. 1^r Leerseite

A II/3 1511

Bl. 2^v

Anno XVC und XI feria tercia post Martini [*Martini = 11. November*], paerentibus Wilhelm Henselyn, in stat des durchluchtigen Fursten und Hern, Hern Johan, elsten sone zo Cleve, Hertzougen zo Guylge und Berge, Graven zo Marcke, zo Ravensberch und zo Katzenhellenbogen et cetera, Reynart van der Lippe genant Hoen, scholten, Gerart van Meckenheim, Godart van Bell, Lodwich van Roid, Wilhelm Beysell, Emmerich van Seichtem und Wymar vam Loe, scabinis.

III komber.

Thoenis Holtzenheuwer hait bekant, Peter van Lair up deme Hohen Steynwege, van wegen des tolners up der Blysen 1C Kolnische Gulden und LVII Kolnische Gulden leichter moentzen, van wynen, der tolner vurgenant van Peter gehatt hait und Thoenis darvur burgh was, zo betzalen tusschen dit und Kirsmissen. Anter Peter mach den vurgenanten Thoenis glych anderen ervolgnisse laissen penden. Peter dedit urkund.

Johan Aldenachen heit 1de querela up dat gelt zor Klocken, zogehueren Herman Koch van Dollendorff. Der scheffen hait gewyst, dat Johan Ald[enach] noch penden sall und mach Goswyn Schutenbecker van des Grevenbroich, vur de XVI Gulden, hee up en, as up eynen zobrochen burgen, ervolgt hatte. Goswyn en konne dan bewysen, dat Aldenachen myt yemants anders genoicht have. Alden[ach] dedit urkund.

Joncher Wilhelm van den Reven begert anfoer an des blygrevers huys, buyssen der Holtzportzen gelegen, wie datselve huys eme vur IX jahren gepent und schats is, und is orbordich, dat ghene hee deme blygrever boven syne soine nageven solde noch den erven zo geven, lude des gereichtsboich.

De scheffen hait begert, dat hee wille dulden, bys zom neisten, und asdan willent sy eme unvertzochlich reichten.

Joncher Wilhelm dedit urkund.

A II/3 1511

Bl. 2^r

Der scheffen hait den komber van unwerde gewyst, den Joncher Lantzbachs selige dochter gedaen hatte up de breve und segell, de lygent zom Kleynen Hirts, want sy deme komber neit gefolgt en haben.

Ley dedit urkund.

Joncher Johan van Alner impetit deselven breve und segell van syner huysfrau wegen, as eyn reicht erve zo denselven breven und segelen, und off Volmar van der Leyen vur syn doichter, as eynen lyfftzochtersse, copien off urdimus darvan behoven, sulde man eme daruyss geven.

Joncher Volmar antwordt darup, de breve und segell staen syner doichter zo. Dan wanne dat syn doichter en sy, wer dan reicht darzo have, dat der dan spreche.

Der scheffe wilt sy [am] namittage in der guetlichet off as reicht bescheyden.

Item, na mittage hait der scheffen van beyden parthyen begert, dat sy deselven breve in gewerde hant legen und dat yeder parthye zo syme gefallen urdimus[?] moge haben. Und so beyde parthyen sich weygerlich darynen heilten, hait der scheffen en beraidt gegeben bis zom neisten, und dan willent sy yrer beyder gelt nemen und ercleren, wie sy sich haben sullent.

Johan Ysermart hait ervolgt Goswyn zo penden vur syn angelanckte clage, want Goswyn rumich is.

Joncher Wilm van den Reven impetit Peter Truytman vur sulch cost und last, as hee myt eme gehatt have, as hee Johan Girlichs an den doit gestechen hatte und vermeynten, Johan Girlichs dach vur dach sterven sulde, und dat hee en do hinder sich heym zo Lomer in syn huys gefoirt, alda vur allemallich felich, myt synen frunden, de aiff und anqwamen, gehalden have, myt cost und dranck, und Rurich Bever selige en darumb gebeden und geloefft, hee sulle des sonder schaden syn.

Und spricht Joncher Wilm darumb Peter Truytman darvur reichlich zo, off hondert Gulden darvur.

Peter Truytman kent neit, dan have Rurich Joncher Wilm get geloefft, dat moge hee lyden et per residuo mutuat juramentum as vur syn zosagen.

Der Seylspenner impetit Truytman, dat hee en gescholden have eynen wislichen deyff, eme lever neit en were dan dusent Gulden darvur.

Peter Truytman ~~geloefft neit~~ hait des syn urkonde gegeben und hofft, de Seylspenner sulle dat bewysen, und Peter gesteyt eme des neit, dat hee en also gescholden have.

Der Seylspenner getruwet dat zo bewysen.

Hait der scheffen gesprochen, dat sulle hee by deme sitzende gereichte doen, anter syn stollonge bedingen.

Der Seylspenner is uysgegangen und hait vur

A II/3 1511

Bl. 3^v

gerecht gebracht Heynrich van Wyer, lantschriver des landes van Blanckenberch. Und derselve Heynrich van Wyer hait gesaicht und gekondt, dat hee up den avent vur syner doer gesessen have. Und syn komen, Peter Truytman myt deme proist zor Croicht [und] myt deme Seylspenner. Und as der proist doe Truytman myt sich heym wolde haben, hait hee sich myt deme Seylspenner gewort und gesprochen mee dan eynmaell, der Seylspenner sy eyn gewislich deyff. Und det haven oever X ader XX mynsschssen gehoirt.

Item, dit selffs as vurscreven hait ouch gekondt und getzuicht Andreis Vusbender.

Peter Truytman wilt der sachen bliven by deme kurboich und hofft, want id neit bynnen den neisten dryn dagen beleit ensy, hee sulle der sachen leedich staen.

Der Seilspenner spricht, dit treffe lyff und goet an und dit ensyn geyn scheltwort und lever neit gesprochen, en weren dan dusent Gulden darvur.

Der scheffe hait gewyst, de parthyen sullen beyde sament sichern und deme scholten an de hant tasten, zom neisten vur gereichte zo komen, und asdan willent forder ende geven.

Teill Verver hait Ide querela super bonis Jacop Truytman van Bon[n] erve und alle ersterffnisse.

Johan zom Hoen hait Ide clage querela super komber burg Meus Becker.

Der scheffen hait gewyst, sulch gelt as bysher hinder deme gereichte gelegen hait, antreffen den langen jare, des dan de kirchmeister und anderen eyn deill an sich erdingt hatten. Dat restant ervolgt, den truwehender seligen moen Eyckelen van Bon[n].

Teil Verver dyt urkunde.

Vaess zor Blumen impetit Metzgen, Claess Slueppen huysfrawe, umb dat sy en versprochen have und em eynen morder gescholden, und hofft, want sy stae und sehe in dat gerecht, sy sulle eme rede und antworff geven et cetera.

Dr scheffe hait gewyst, so man sy neit vur gereichte thgaenwerdich sehe, dan sy moge alda gestanden haben thgaenwerdich, leist der scheffe dat zo, dan Vaess mach 1 clage, ader de IIde clage, we dat gelegen is, up sy nemen und up deser zyt neit wyders darynen ervolgen.

A II/3 1511

Bl. 3^r

Der vaidt Wilm Henselyn hofft zo ervolgen up dat huys und dat goit zor Wynreven, vermyts syne IIIde clage.

Antwortt Heynrich vam Steyn van Bon und Lodwich zor Klocken, sy kennen deme va[i]de noch nemants an deme selvigen gode, so sy dat myt reichte und myt heufftordell erworren haben und zo schryne geschreven syn.

Der vaidt hofft, sy sullen Dederich zor Wynreven seligen testament und deme compermiss, deß de vam Steyn myt Dederich vurscreven seligen erven und nafolgeren ingegangen synt, genoich syn.

Heynrich und Lodwich vurgenant antworten, dat der vaidt dat hueren laesse.

Der vaidt meynt, deselven dingen hinder en noch syn anter hynder Heynrich Starckenberch, des gerichtsschriver.

Der scheffe hait sy bescheyden zom neisten, yederman myt syner konden und kontschafft.

Tusschssen Lodwich, goltsmyt van Bon, an eyne und Lodwich zor Klocken und Otten zom Sternen, burgeren zo Syberch anderdeils, solent Lodwich und Otto vurscreven zom neisten bewysen, dat de zwey kyntdeill vam abte van Heisterbach und Lodwichs vurscreven huysfrawe Margreten versatt und verpant synt deme lantschriver und Greten Sparbroitz und sy beyde, Lodwich und Otto, deme obgnanten Lodwich, goltsmede, daran neit hynderlich geweist en synt de II kyntdeill an sich zo dingen, beheltlich doch Lodwich und Otten yrs kouffs, sy und yre vurfaderen daran gedan haben.

Tusschssen deme scholten van Bruell und Suystgen sall staen bys zom neisten et[?] st.... qoncordati scholtetus dedit Suystgen X Hornse Gulden.
Jacop van Keyzerswerde, becker und burger zo Syberch, hait IIde querela up syns swager Thoenis und syner huysfrawe kyn[t]deill.

Hyntz zo Wyler hait Ite querela up Girtgen Reichers nagelaessen gueder.

A II/3 1512

Bl. 4^v

Anno a Nativitate Domini millesimo quingentesimo duodecimo, feria tertia post dm..... reminiscere [*Reminiscere = 5. Sonntag vor Ostern*], praesentibus, Wilhelmo Henselyn, advocato, Reynero Hoen, scholteto, Gerardo de Meckenheym, Goitfrido de Bell, Lodwico de Roid, Wilhelmo Beissell, Emmerico de Seichtem et Wymaro de Loe.

III komber.

Tusschen Peter Truy[t]man und deme Seilspenner, we sy sich deyff undereynanderen gescholden haben, sall man sy na mitdage darumb vereynigen.

[*Kanzleivermerk am linken Rand:*] XIII.

Jacop Becker van Keyzerswerde hait IIIde querela up synß swager Thoeniß van Soist kyntdeyll virtel duo folia.

Johan van Hergingen zom Sternen impetit zor Blomen vur XXXIII Kolnische Gulden van burchschaff, dar hee vursesprochen have, und dit sy ouch syne IIIde clage, dat Vaess allet vur gereichte gekant have. Vaess kent noch darin, dat dit sine IIIde clage sy, und hee have ouch naburgen.

Der scheffe hait Johan ervolgt gewyst.

Johan dedit urkund.

A II/3 1512

Vaess hofft na denmaill, dat hee ervolgt sy, so wille hee ouch up syne naburgen ervolgen. Darup hait der scheffen gewyst, hee sulle syne naburgen myt der IIIden clagen ervolgen, so sy neit vur gereicht enstaen und kennen daryn, as hee gedaen hait.

Vaess vurgenant impetit den blygrever vur deselve burchschaff so hee in gereichte gesche und hofft, hee sulle eme antworten.

Der blygrever kent der burchschaff und der IIden clagen.

Vaess dedit urkund.

Der scheffe hait Vaess ervolgt gewyst up den blygrever, as vur syn andeill.

Hynts van den Bircken vult obtinieren up de vuryher per IIIden clage. Der scheffen hait Hyntzen syne anspraiche ervolgt gewyst, wae sy neit bynnen desem sitzende gereicht enkomen und verantworten sich.

Joncher Wilm van den Reven hait syne anspraiche tghaen den blygrever ervolgt, neemlich de besserong van dem huse, wee eme dat zogeschat is und allen reichtlichen schaden, beheltlich deme blygrever des geldes Joncher Wilm vurscreven eme nageven solde.

A II/3 1512

Bl. 4^r

Hynts van den Bircken vult obtinere up Rutger Lodwichs van Ratingen, seligen, as up eynen zobrochen burgen. Syn huysfraw hofft, so der man doit sy, so sulle ouch de burchschaff aff syn, und Hyntze have ouch den heufftman naderhant bekommert, as Rutger, selige, in de leyst gemaent was.

Hyntz spricht, dat sy umb eyne ander sache zo doen geweist.

Der scheffen nympt des syn berait byss zom neisten .

Teill Verver impetit Hyntzen van den Bircken vur XV Gulden und VIII Mark gereichtzgeldes, dat hee vur en betzailt have, as hee myt der Schriverssen gedingt have.

Antwort Hyntze, Teill sulle eme dat gelt irst gehysset haben, off zo huys und hove geboet haben. Ouch kent Hynts Telen neit.

Teill spricht eme zo, off hee en neit versatt en have, und ouch have hee eme allie vur gereichte doen gebeden. Hynts kent, dat hee en versatt have. Dan hee kent eme neit schuldich zo syn.

Teill hait doen leesen eynen zedell, der eme van gereichte gegeben was ~~und~~ waer und wae he dat betzailt have.

Der scheffe hait gewyst, wes Hyntze des neit vernoecht noch betzailt en have, dat sulle hee noch doen.

A II/3 1512

Johan van Soist, doichscherer, hat 1.de querela up eynen komber, antreffen Wilm van Nuyss, burger, Peter zom Rodenhuys.

Johan Kaltmaess obgenant IX Overlensche Gulden up alle gueder, gereit und ungereit, zogehuerich Arnolt Overstolts und Jutgen, syner huysfrauwen, beheltlich den unmundigen kynderen de erffschaff na der moder dode.

Joncher Johan van Alner hait 1de querela up de breve und segell zom Cleynen Hirtz synt und syne swegeren van Vilcke myt reichte beslaen haben.

Der vaidt Wilm Henselin impetit dat huys zor Wynreven und hofft, dat syne IIde clage sy hee wille erfolgen.

Antwort Heynrich van Steyn van Bon und Lodwich zor Klocken, sy und yre vurfaderen haben dat huys und dat goit myt heufftordell an sich gewonnen und syn zo schryne geschreven.

Der vaidt spricht en reichlich zo, off sy neit de geryde gueder myt en gedeilt en haben und ouch geloefft de erfftzale glych myt en zo deylen, lude des testaments, des hee ouch eyne waerafftige copie und aiffschriff have, as hee sich am

Bl. 5^v

lesten vermessen und angetzogen have.

Antwort Heynrich van Steyn und Lodwich vurscreven, der vaidt en sy geyn burger zo Syberch.

Darumb sulle hee en irst burgen und gelouffen setzen, ee dan sy eme antworten willen, und stellen dat an de scheffen.

Der vaidt spricht, hee have IX Mark erfflich geldes am huse zor Scheren, dat sy gelouffes genoich. Der scheffen hait gewyst, sy sullen eme antworten.

Jacop zo Hoemberch vult obtinere IIIC Gulden per IIIden clage up dat huys zor Pappageyen. De parthyen hant sich aiff geheisschssen beheltlich deme Hern syns reichten.

Her Tilman van Alner, preister, hait 1de querela super perman hynder Johan Blanckenbergh, zogehueren Johan Becker van Dollendorff.

Der scholten van Bruell und Suystgen synt gescheyden, dat der scholten sall geven deme Suystgen X Hornse Gulden.

Meus Becker vult obtinere de anspraiche van deme garne up Metzen, Claeß Slueppen huysfrau, per IIIden querela.

Bertram Oem Johans obgenant X Gulden verdeynt loen up Peter Truytman.

Bertram Oem Johan impetit Peter Truytman, dat Truytman gesprochen have, Bertram leege de sachen as eyn deyff und verreder und nympt des syne irste clage.

Vaess zor Blomen impetit Claes Slueppen und syn huysfrau vur I ½ malder korns und XIII Albus scholt und dair zovur XX dusent Gulden eme lever weren, dan sy en versprochen haben. Und hait laessen leesen beleit, we dat Clais huysfrau gesaicht have, hee sy eyn straissemorden, und dat hee gae zo Bon[n] und verantworde sich, und myt gesaicht, were dir reicht gscheen, so suldes du vur eyn jair up deme rade gesessen haben. Der scheffen hait sy bescheyden den anderen dach na mittage sy sich der sachen zo scheyden.

Johan Vlaichen doichter hait Ide querela super domo zom Beren de frauwe zor Lynden obt[init]. X Gulden up Dederich Broecher van burchschaff ader der frauwen van Bon.

A II/3 1512

Bl. 5^r

Meus Becker obgenant van meister Elis van Deyschs by Birck, Johan zom Hoen impetit meister Elys, dat hee eme rudiche schaiiff verkoufft have, eme lever neit en were dan XXX Goltgulden darvur.

Meister Elys fraigt, off hee en ouch mee zye dan darvan.

Johan. antwort neyn.

Meister Elys spricht, de saechen syn gescheyd, und hait vur gereichte gebraicht Heynrich Wenderscheit und Johan zom Kleynen Summeren, und deselven hant gesaicht, dat en kundich sy, dat de beyde, Johan zom Hoen und meister Elys, ertomp gehatt haven umb sulche schaiiff derselve Heynrich Wenderscheit meister Elys verkoufft hatte.

Und sprach Johan, dat der schaiiff eyn doll were und beclaigt sich des.

Do havent sy dartusschssen gesprochen, darvur sulle meister Elys eme eyn ander schaiiff geven und kurten eme darzo VI Albus an der somen.

Darup sprach Johan zom Hoen, da beneven syn noch placketige schaeff darunden geweist und dan aff, have hee den schaden gehatt.

Der scheffen nympt bereit biss zom neisten.

Meister Lodwich, goltsmyt van Bon, hait zo burgen gesatt Johan zom Hoen, vur allen reichtlichen schaden. Und Lodwich zor Klocken und Otgen zom Sternen sullent eme zom neisten antworten up syne anspraiche.

Tusschssen Kirstgen zom Oessen, burgemeister zo Bon, und Peter Loer, antreffen dat huys zom Halm in der Moelengassen, sall mallich zom neisten brengen, allit wat eme zostaden staen mach.

Und de scheffen willent ouch de gereichtzbuecher laessen oeversehen, off sy get fynden moechten, damyt man de parthyen fredigen moechten.

Item, we de Hern geboit hant, sullent zom irsten gereichte antworten. Off sy des neit en deden, sullent sy wettich syn.

Dy scheffen hait gewyst, Jacop Becker sole irst deme Thoenis, syme swager, dat gereichte und dat gedinge verkundigen laessen.

A II/3 1512

Bl. 5ad [*lose eingeleger beidseitig beschriebener Zettel, 10,5x21v cm, nachträglich mit 5a bezeichnet, Text [Vorderseite (einzeilig):]* **[kann von mir nicht gelesen werden!]**

..... in Sygeberich a...d... Margarete

[*Rückseite bestehend aus 14 Zeilen.*]

[kann von mir nicht gelesen werden!]

Coram vobis conmittius et mandatus q... v... et a..... Ad inst.... honesti vur Hyntzonis Acherhennen apudani Sybergen mo.... et validos v..... scholteten, scabinis, scrib..... Syberch et mone... et rec..... ejusdem et ... in solich ut ... q.... duß post..... acta et monumenta in Johan Nydecken ader dicti Hyntzonis positi et Hyntzonis et q..... Johanen de Mouch de register et lib..... hantde... forma subsc... sigill... subscibi...et ma..... et ant..... ut Hyntzen de sigel

.... me Gysbertus de Amsterdams, notarius.

A II/3 1512

Bl. 6^v

Anno a domini millesimo quingentesimo duodecimo, feria quinta, profesto Symonis et Jude Apostoli, paerentibus duon Gherardo de Plettenberch, abbate, Engelbert vam Scheyd genant Weschpenninck, advocato, Reynero van der Lippe genant Hoen, scholteto, Gherardo de Meckenheym, Lodwico de Roid, Reynero de Wyss, Emmerico de Seichtem et Wymaro de Loe, scabinis, VI komber.

Item, hait der scholten gefragt, off ouch yemants gefencklich sitze.

Hant geboden geantwort, id sitzen noch zwae frauwenpersonen gefencklich. Dan sy syn uysser dey vesseren und slossen und doch verwart, und sy konnen neit vur gereichte komen, want sy neit gaen konnen.

Johan Boistorff hait 1de clage up die gewalt de Deilgen eme an deme gemeynen putze gedaen hait.

Johan zom Hoen obgenant syne anspraiche up meister Elys van Birck, de hee gegroist hait up XXX Goltgulden, und Peter van Lair zom Wynter was burg vur meister Elys.
Johan zom Hoen dedit urkund, dat nemants bynnen deme sitzende gereichte sich erschynen hatte lassen.

Joncher Johan van Alner hait de Iide querela up de breve und segell de bekomert synt und lygent zom Kleynen Hirtz.

Joncher Volmar van der Leyen begert zo wissen, warum und in wat maneren de breve bekomert syn et cetera.

De beyde parthyen havent sich ayffgenomen under en sich gutlich zo verdragen und breve und segell in gewerde hant zo stellen.

Greta Meuschs hofft zo ervolgen up Meus Samp's vunff Gulden erfftrenthen, lude breve und segell.
Meus Samp's hofft, synen schaden zo verhueden und hait pende vur gerecht bracht und hofft ouch, he sulle der swarer moentzen endragen syn und neit mee schuldich syn zo geven dan halffgelt lude der furstenverschivonge und verdrage.

Greta blyfft by breve und segell und heysset gelt as ytzont genge und geve is.

Der scheffe en wederwyst der furstenverdrach neit, dan alle breve und segell, sust van werde und alle ayfflosen myt sulchem gelde zo betzalen, as sy gegolden synt.

Ambo dedit urkunt.

A II/3 1512

Bl. 6^r

Joncher Wilhelm van den Reven beclaigt sich, dat eme gewalt gescheen sy, bynnen Syberch in der Holtzgassen, an der Weytgesteynsser hoeffstat. Der zuyn sy aiffgebrochen sonder eyniche erfulgniss des reichthen, und vort sy syn erve myt holts befont, dat hee des neit gebuichen enkonne.

Antwort, Her Johan zom Overroid, gardiaen im Seligen Dale, dar sy eyn unmundich kynt van Johan Vlachen und syner suster Coenen seligen geschaffen, und eme staen de erfftzale zo und gehueren en zo verantworten, und zehen sich des an dat scheffenboich und an besess.

Joncher Wilm spricht, sy haven eme gewalt gedaen und sonder eynich gewynniss des neichten syne zune aiffgebrochen, anter der gardiaen sy konnen bewysen myt deme scheffenboich, dat der zuyn up yrme erve gestanden have.

Joncher Wilm dedit urkund und hait myt begert, dat der gardiaen, so hee eyn geystlich man sy und ouch aldae eyn unmundich kynt sy, dat sy burgen setzen, deme gereichte genoich zo syn. Hee wille derglychen doen.

Darup hait der scheffen gewyst, beyde parthyen sullent burgen setzen, deme gereichte genoich so syn.

Item, na deme gereichte hant der gardiaen und syne zostender dat scheffenboich laessen offnen und leesen. Und as der scheffen dat gehoirt hait und den morgen de erfftzale myt den huysseren und benoempten voergenossen besehen haben, do hait der scheffen gewyst, der gardiaen myt syme zustande solent de erffschaff und hoeffstat anstont rumen, und de andern mogent yren zuyn weeder setzen, da er dargestanden hait und vort des erves bruichen, bys der scheffen wyder konden gehoirt und der gardiaen besser bewyss bringe, dan sy noch gehoirt haben.

Joncher Wilm dedit urkunt.

Johan zom Sternen hait 1de querela super arrestum up Thyß van Lair, burg Johan zom Yserenmarte.

A II/3 1512

Bl. 7^v

Der vaidt Wilhelm Henselyn spricht zo Heynrich van Steyn van Bon und Lodwich zor Klocken vur de helffte des huys zor Wynreven und spricht, so Dederichs seligen zor Wynreven syn testament vermoge dat de van Steyn van Bon und Dederich vurscrevene neisten erven alle syne nagelaissen gueder, gereit und ungereit, glych deylen solent, und spricht en darumb reichlich zo, want sy de gereide gueder myt en gedeilt haben und heysset des eyn kennen off eyn leuven, und darumb sullent sy ouch schuldich syn, de erfftzale zo deylen. Darup antwort Heynrich van Steyn und Lodwich zor Klocken, sy havent in der tzyt, as Dederich zor Wynreven selige gestorven was und as hee syn testament gemaicht hatte und beyde parthyen dat gehoirt hatten, eyn compermiss ingegangen myt yren vurfaderen, we dat sy beyde parthyen deselve erfftzale vur

alremallich reichlich verantworten suldent und asdan deselve erfftzale glych deylen, lude des compermiss, dat dan vur gereichte gelesen wart et cetera.

Und asdo Heynrich van Oessendorff deselve erfftzale ansprechlich gemaicht hait, do haven syn vurfader Rurich Bever darby in gereichte gesessen und de anderen mytgadelongen zogehoirt und en den ruck gekeirt und sy alleyn myt Heynrich van Oessendorff gewerden laessen. Und haven sy ouch alleyn myt Heynrich van Oessendorff gelt zogelaicht und myt eme zo heuffde gefaren, und in derselver heufftfart havent sy ouch der gereichticheit neit gesweegen. Und nochtant have gemelter parthyen dat erber heufft van Collen en dat huys und de erfftzale zor Wynreven alleyn zogeweesen. Und Heynrich van Oessendorff und vort yederman affgewyst. Und begerent darumb, dat man sy by yrer verschrivongen und deme gewynne des heufftfordell laessen wille.

Wilm Henselin begert reichlich antwort eyn kennen off eyn leuven, so sy de gereide gueder myt en gedeilt haven, off sy dan ouch de erfftzale neit myt en deylen solent lude der zedelen, ytzont vur gereichte gehoirt. Darup hait der scheffen gewyst, so de zeydell vur deme heufftfordell oevergeven syn, so sullen Heynrich van Steyn und Lodwich zor Klocken vurgenant by yren geordelt sachen bliven. Dan weren de zeydell na deme ordell gemaicht, so sulden sy wyder antwort geven, et cetera.

Wilm Henselin vurscreven hofft, sy sullen eme reichlich antworten, as der scheffe in deme vurgereichte gewyst have-

Heynrich und Lodwich hoffent, dat sy eyn reichlich antwort gegeben.

Wilm Henselin hofft, id sy geyne reichlich antwort.

Darup hait der scheffe gesaicht, offt sache sy, dat beyden parthyen neit genoege myt den vurordelen, so willen sy avermails beyder parthyen gelt nemen und sich zo heuffde wyder darumb versuecken.

A II/3 1513

Bl. 7^r

Wynant Hoeffsmyt impetit Heynrich Smeyts vur eyn Mark erfflichs geldes, de hee Joncher Volmar van der Leyen jars geven moesse uysser syme huse und hove in der Colnergassen.

Und Peter Smyt und Styna, syn huysfrauwe, elude, des vurgenanten Heynrichs vater und moder, de havent eme sulch huys und hoff verkoufft und der Mark erffrenthen eme neit benoempt, lude syner zedelen daroever gemaicht.

Darup antwortt Heynrich Smeytz, hee kenne in de zedelen, dan syn vater und moder vurscreven haben Wynant eyn ort ader zwey desselven erves uyss gesuynt geleverd und vermeynde datselve ort erves sulde jars de Mark renthen gelden. Und so dan sich befonden have, dat der alonge hoff und huys deselve Mark renthen betzalen moesse, so have syn moder na syns vater dode deme selven Wynant an der heufftsommen darvur dat huys und hoff gegolden was, ynnen gelaessen seess Gulden, und hofft, daromb sulle hee neit schuldich syn, Wynant forder zo antworten.

Wynant kent neit daryn. Und yeder hait deme anderen eynen kennen off leunen geheyschssen.

Der scheffen hait gewyst, Hynrich sulle bewysen, dat Wynant de seess Gulden an der heufftsommen ynnen gehalden have, anter Heynrich sall de ander erfflichs geldes selver gelden ader belegen.

Elsa Beckers impetit Peter zom Aren van Wolstorff vur XL Gulden, de hee van yrme neven Heynrich entfangen und eme aiffgeleent have, und hofft myt deser yrer Ilden clagen zo ervolgen.

Peter kent neit daryn.

Der scheffen hait de sachen upgenomen bys na mittage zo verhueren, anter sall mallich zom neisten syns reichten werden.

[*Randvermerk links:*] XIII.

Thys Verver hait lde querela super omnibus bonis Herman Wymar selige nagelaissent hait und syne kynder noch havent.

Johan Knuytgen der jonge impetit synen oemen Teill Knuytgen, dat hee sich zo schryn have schriven laessen myt der weesen in der Ulgassen gelegen, neist syme erve, dat hee aldae ganssen fryt doen sole in syme aiffweesen. Und wae erven byeynandern lygent, sulle yederman deme anderen halven fryt doen.

Der scheffen hait gewyst, Teilgen sulle syme maiche Johan halven fryt doen und ouch up syne cost laessen dat schryn coirigeren, hee enkonne dan bewysen, warumb hee des neit schuldich sy zo doen.

Johan dedit urkund.

A II/3 1513

Bl. 8^v

Tusschssen Lodwich, goltsmede van Bon, an eynen, und Lodwich zor Klocken und Otten zom Sternen anderdeils, willent de scheffen na mittage zo grunde verhueren und sy understaen zo scheyden.

Der goltsmyt is neit vorkomen, as de anderen qwamen.

Tusschssen Meus Becker und Metzen, Claes Slueppen huysfrauwe, willent de scheffe na mittage verhueren und verendigen, off sy können, Meus non comp.....t.

Der Kannengeser impetit Johan zom Yserenmart vur den schaden und de schande, de hee eme angedaen hait, dat hee eme geboit und up en gedingt have und en up eynen eydt zo plouck gedrongen have, des hee sich am lesten, anno XVC und XI, loss gedynckt have.

Johan zom Yserenmart hofft, der Kannengeser sulle neit loss syn. So man seder der tzyt neit van eyden gereicht en have. Dan hee sulle den eydt noch doen, anter dat bekomerde gelt noch by de hant stellen. Der scheffen nympt syn berait bys zom neisten.

Und as nun Teill Knuytgen vurscreven vur de scheffen gebraicht hait des hospitaelsregister, darynnen geschreven was, dat Johan Knuytgens vater verdragen was, myt den erven Hern Claess up der Arcken und syme sone, dat hee den frytt und de zune alleyn machen solde et cetera.

Hait der scheffen dat daby gelaessen, Johan Knuytgen en have dan ander reichlich und scheffenkonde, warumb hee des neit schuldich sy zo doen.

A II/3 1513

Bl. 8^r

Anno a domini millesimo quingentesimo decimo tercio die vor mart.... p...ma marty, paerentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Reynero Hoen, scholteto, Gerardo de Meckenheim, Goitfrido Bell, Lodwico de Roid, Wilhelmo Beissell, Reynero de Wyß, Emmerico de Seichem et Wynmaro de Loe.

III komber.

[Kanzleivermerk auf dem linken Rand:] XIII

Meister Wilhelm Artzstet lde querela sup arrestum up gelt hynder Blanckenberch, zogehueren Goswyn Schutenbecker.

[Kanzleivermerk auf dem linken Rand:] XIII

Johan Girlich hait lde querela up den stall in der Ulgassen, tusschssen Teil Knuytgen und Johan Knuytgen, syme neven, myt deme zune tusschssen Teil Knuytges weesen und Johans hove, solent sy sament machen.

Tusschssen Joncher Johan van Alner und Joncher Volmars Leyen doichter seligen Joncher Lodwicks van Lantzberch huysfraw was, antreffen den komber, den Joncher Johan van Alner gedaen hatte, up de breve und segell, de lygent hynder Johan van Arnsberch zom Kleynen Hirtz, beroende de erve und erfftzale und dat huys zo Nederpleys und vort anders, dat Joncher Lodwich van Lantzberch vurscreven gelaessen hait, solent beyde parthyen in gewerde hant legen, und wer van beyden parthyen des bedorffte off begerde, mach aiffschryfft off vidimus[? viduus?] dan aff nemen.

Hynts van den Bircken zo Wyler hait ervolgt up Joncher van Zwivell XVII Gulden as up eynen zobrochen burgen van weegen Heynrich Overstoltz, wonafftich zo Droistorff.

Hynts Knuytgen der alde hait lde querela up den garden, den Neitgen Wymars hait, van Johan Rode[n]kirchen van Collen.

A II/3 1513

Bl. 9^v

Tusschssen deme Kannengeser und Johan zom Yserenmart hait der scheffen gewyst, der Kannengeser en sole sich neit loss gedingt han, bys dat man van eyden reicht.

Johan zom Yserenmart dedit urkund.

Joncher Johan van Selbach impetit Teill Verver vur XX Gulden, eme lever weren dan dat hee eme syn perdt gelastert hait.

Antwort Teil Verver und fraigt vur weme dat he eme syn perdt gelastert have.

Spricht Joncher Johan vur den ghenen, de dat perdt gelden wolden.

Hait Teil dat verorkunt und spricht myt, dat Joncher Johans vurscreven kneicht sy komen in syn huys und have gefraigt na deme rappen van Heisterbach. Und as hee den neit alda gefunden en have, sy hee zom zweyden maill wieder gekommen und have do myt gesprochen, syn Joncher have eyn perdt alhie, und dat sulde

he gelden. Und do have hee gesprochen, rydt dat perdt heruyss und laiss mich id sehen, wilt dyn Joncher myr dat perdt geven des id wert is. Ich will eme syn gelt geven. Und as hee dat perdt gesehen hait, do hait dat perdt an eynme voess gebrech gehatt. Und darumb hait he den kneicht gefraicht, off dat perdt sich ouch waell verdroncken have und damyt doch den kneicht up den Berch gesant und synen Joncher vragen laissen, wie dat hie eme dat perdt geven wille. Und as der kneicht de antwort braicht hait, syn sy des kouffs neit geworden, und sust sy eme neit mer kondich darvan.

Joncher Johan spricht eme reichlich zo und heysset kennen off leunen.

Meister Teil kent neit mee dan hee vur gesaicht hait.

Der scheffen hait gewyst, dat sy sich na mittage darumb scheyden, off dat mallich zom neisten syns reichten warde.

A II/3 1513

Bl. 9^r

[*Randbeschriftung links:*] XIII

Johan Roed hait Ide querela super arrestum zom Yserenmart up eynen sadell und anders, zogehurich Symon van Leber.

Teil Verver impetit Peter van Kahekirchen vur XXXVI Mark und III Schilling van sals. Und hofft zo erolgen, want id verazyst goet is.

Der scheffen hait gewyst, hee sulle dat uyserdingen glych anderer scholt und hee maich 1 clage darup nemen. Teil Verver suyt sich der Iden clage zom scholten.

Teil Verver impetit Peter van Swirten vur X Mark und II Schilling van salss.

Peter kent VI Mark up rechentschaff

Elsse Beckers impetit Petzen zom Aren vur XL Gulden, de ir neyff Heynrich eme gedaen have van yrentwegen.

Peter spricht, myn Her, der abt, der have eme geleyde zogesaicht, off hee sust myt yemants zo doen hette und dat Heynrich, ir neyff, herinkome und rechene myt eme.

Elsse Beckers spricht, yr neyff Heynrich sy neit bynnen landes und darumb moge sich Peter by an[d]eren erven an de rechentschaff zehen, und spricht, daromb Peter vurscreven reichlich zo und heisset kennen off leunen.

Peter mutuat juramentum.

[*Randvermerk links:*] XIII

Der Roechger van Mouch hait Ide querela up syn weese vur der Holtzportzen, de Joncher Leyen vur 1 pant gegeben mach syn.

Joncher Ley impetit den Roeger, dat hee en vur synen amptluden versprochen und veraicht have, eme lever neit en were dan VC Gulden darvur.

Und der scholten impetit den selven Roeger, dat hee sich beklagt have, dat hee alhee an gereichte versnelt sy und dat man Joncher Leyen zom irsten gedinge pende gegeben have.

Antwort Roeger, hee en have dat goet noch neit langer dan eyn gedinge gehatt.

Spricht der scholten darup, hee have doch van vuran by syme vater gestanden und dat wort gedragen. As sich de dinge nu also ergangen haben, stelt der scholten an de scheffen, wat der ghene gebrucht have, der dat gereicht also veracht und versprochen have.

Darup hant de scheffen gesaicht, dit sy yrs selves saeche myt und treffe an de scheffen gemeynlich, und darumb willen sy yrs selfs sachen mit ordelen. Dan sy willen de sachen zo heufftd laesen und heissent darumb den Roeger vurscreven up neist donresdach na Paeschssen alher zo Syberch, dat hee syn gelt lege und oevergeve myt syne anspraechen und antwort.

A II/3 1513

Bl. 10^v

Thys Verver impetit den Roeger van Mouch vur L Gulden verdeint loen, van wegen Geirtgen Reichters, syner moenen, der goit hee inhendich have.

Antwort der Roeger, syn vater have de gereide gueder ewech und ouch etliche van der erfftzalen verkoufft und have nun am lesten eme de bleyven verkoufft und hofft darumb, hee sulle Thys Verver darup neit syn schulden zo antworten, so Thys mittell der tzyt allit inlendich geweist sy.

De scheffe hait gewyst, Thys sole syn anspraechen an deme vater vorderen und neit an deme Roeger.

Der Roeger dedit urkund.

Joen zom Esell ab.... van deme komber van wegen Druytges van Eytorff und Thys, yrme sone, so as Johan an der Alderportzen yr goet bekommert hatte et cetera.

De scheffe hait gewyst, Druytgen van Eytorff und yr soene des kombers loss und vry, so Johan vurscreven neit vur gereicht komen is.

Der scholten stelt an de scheffen, watt de ghene wettich solent de wettich gewyst syn geweist, vermitz de scheffen und dat gereicht und sich beroeffent an mynen Hern, den abt, und den vaidt.

Darup hait der scheffe gewyst, wer dat wettich gewyst is, sall sich nirgent beroeffen, dan der sich des wieder an gereicht zoege, sall weder wettich gewyst werden und dubbel wette gelden.

De schomecher solent na mittage komen myt yrme breve und den hueren laessen, umb dat man wisse, wat und weme dat sy gebrucht haven.

Tusschssen Johan zom Yserenmarte und deme ~~glaesmecher~~ Kannengeser sall de sache ungeuyssert bliven, staen, bys dat man van eyden reichert.

[Randvermerk links:] XII

Thys Pelsser und Peter Pelsser hant 1 de querela super domo Johan Pelssers, Heynrich Wenderscheit und Johan van Selbach genant Wolff. Hant gesaicht und gekondt, dat sy daeran und oever gewyst syn, dat Johan Roid, burger zo Syberch, und meister Elis der schaff halven gescheyden syn, as ouch Heynrich Wenderscheyt vurgekont have.

A II/3 1513

Bl. 10r

Thys Verver impetit Herman Wymars selige kynder vur IIC Gulden verdeyntz loen.

Antwortt Heynrich Wymar, Hermans selige son, syn moen Bela Ververs und Johan Verver, yr vurman, syn na syns vaders und moders dode in yr huys und in yr goet getzogen und begert des rechentsch[afft]s.

Der scheffe hait gewyst, wes dat Thys hantschriefft have van Herman Wymar, sulle Heynrich vurscreven, syn son, betzalen, und vur dat andert moge sich ir eynichen, und wes Thys have van Herman Wymars seligen guederen sall hee den kynderen reichten und betzalen.

Thys dedit urkund.

Meus Becker impetit Metzen, Claes Slueppen huysfrauwe, vur de worde, de sy oever en und syn huysfrauwe gesprochen hait, is dat beleit uyswyset und heysset darvur eyn keronge.

Claess en geleufft der simpelen worde neit und will, de konden solent irst yre eyde doen vur gereichte und vur synen ougen.

De scheffen helt dat beleit van werde, Claess en konne dat dan wederlegen, anders dan sy noch gehoirt haben.

Meus dedit urkund.

A II/3 1513

Wynant Hoeffsmyt steyt und wardet der konden, de Heynrich Smeytz foeren solde, dat hee de seess Gulden an der heufftsommen ingehalden sulde haben, darumb dat hee Joncher Leyen jairs 1 Mark erffrenthen geven moess.

Heynrich Smeytz hait vur gereichte gebraicht Herman Vlaich und Thoenis zom Rosenboum, und de havent gesaicht, tusschssen Tryn Hessen van Bon und der frauwen zor Lynden plach zo wonen, sall dat pant bleven staen hinder deme gereichte, bys in de Paeschshilligedage. Und asdan solent sy sich gutlich scheidten anter zom neisten syns reichten warden.

Myn Hern, der abt, impetit Lodwich Symons und Johan Knuytgen, dat sy syn gebott neit gehoirt en haben.

Lodwich und Johan sprechent, sy syn allwege gehoirsam geweist und blivent des ouch by den mechelsluden. De scheffe nympt de sachen up bys na mittage in der fruntschaff.

De scholten und de scheffen hant gesaicht, dat ghene, dat Lodwich und Johan vurscreven gedaen haben und na deme mey geschossen haben und den kottroff aiffgeschossen haben, des solent sy mymen Hern den wyn schencken. Und damyt solent de berchkneichte und de burgen gesatt und gesoent syn und alle de dinge nedergelaicht syn, umb wyder uplouff und unwillen zo verhueden.

Bl. 10ad

[eingeklebter einseitig beschrifteter Zettel; 210x110 mm, nachträglich mit 11 a bezeichnet]

Deit dat kostgelt, de scheffen und Thys myt synen vrunden seder des mayndachs vur Pinxsten bis uff godenstach na Conceptionis Marie zu Sibergh verdayn haven XXXVII ~~Overlensche Gulden~~, anno et cetera, XXII Overlensche.

A II/3 1513

Bl. 11^v

Meus Samps impetit Walraven Becker vur zweyn jären versessen gruntzynss, de he eme an deme presentmeister aiffgedaen sulde haben und noch vur X Albus dat bereichtgelt is, und spricht dar zo noch an vur IX Gulden versessen huyszyns und begert reichtonge.

De scheffe wyst alle vaerzynss und gereichtgelt by der sonnen zo betzalen und den huyszynss myt der III den clage zo erolgen, deß geboetz und der irsten clagen suyt Meus Samps sich zo deme scholten, und darzo saget hee Walraven dat huys ytzont up reichlichen.

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decimo tercio up godesdach der XIII Mertelerdach, paerentibus Wilhelm, loco advocati, Ailbert van Marckelsberch genant van Alner, underscholten, Goedart van Bell, Gherart van Meckenheym, Lodwich van Roid, Wilhelm Beissell, Emmerich van Seichthem, Wymar vam Loe und Johan van Zwivell.

III komber.

Meister Wilhelm Artzstet hait Iide querela up gelt und scholt, hinder Johan Blanckenberch, zogehuerich Goswyn Schutenbecker van deß Grevenbroich.

Peter Loer obgenant up den Hammecher XVIII Marc und VII Heller per IIIde querela sup ...p..

Johan Girlich hait Iide querela up den stall in der Ulgassen.

Aleff Samps hait gemonpert Meus Samps, synen vater, in omnibus et singulis sins factis

A II/3 1513

Bl. 11^r

Drynbach obgenant IX Albus verdeynt loen up Reynart Hammecher.

Heynricus van Lynnich, unsers Hern, des abts, diener und kelner, impetit Jacop Becker und Johan Brass, dat sy Hillen Kremers goet na sich genomen haben und geloefft, de frauwe zo yrer noetdruffticheit zo halden, und laessen deselve frauwe nun gaen bedelen und yrss up der straisen.

Jacop hait sich verheyssen na deme gereichte vur den Hern vurzokomen.

Der scheffen hait dat darzo gelaissen.

Conrait und Lodwich, des Walen seligen soene, havent vur gereichte laessen leesen des gereichtzboich. Und hait sich darynnen befonden geschreven, dat Theus van Wyskirchen, schomecher, und Greta, syn huysfrauwe, den Got gnade, upgedragen haben V Mark erffrenthen Johan im Spychen und Stynen, elude, yrme steyffader und moder, in behoeff der unmondiger kynder, Heynrich der Wale selige nagelaissen hait et cetera. Und hoffent darumb, so sy nu mundich syn, man sole ouch en nun yre V Mark renthen volgen laessen et cetera.

Darup hait der scheffe gewyst, sy en wissen dartghaen neit zo sagen. Sy enhurten dan ander bewyss, damyt dat man dat gereichtzboich wederlegen moechte.

Dedit urkund tusschen dit deme neisten.

Johan im Bruhove obgenant IX Mark up Walraven, want Johan im Bruhove de IX Mark vur zwey fercken betzailt hait, de Walraven eynen fremden kouffmanne up deme Marte aiffgegolden hatte und Johan betzalen moeste.

Dat hait der scheffe gewyst, und Johan hait dat verurkont.

A II/3 1521

Bl. 11ad

[eingeklebter einseitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 11b beschriftet]

Besonder guide vrunde. We ir alhe zu Sibergh geloiffet und burge worden syt vur Teill, tholner zu Mondorff, tgen Teill Verver und Meus Zamps, burgeren zu Sibergh, irer sachen tuschent in swebende, an gericht zu Sibergh zu eruisseren et cetera, geven uch daruff zu wyssen, we man uff godenstach na sent Mertynsdage irstkompt zu Sibergh dyngen sall. Wilt ir daromb neit laissen und verschaffen Teill, tholner, alsdan he sy und ir als burgen van deswegen des rechten zu erwarten uwer geloiffden derhalver genoich geschee, wilcht ich uch van gerichtzswegen neit hain willen verhalten, uch darna hain zu richten.

Gode bevolen.

Datum, donrestach na sent Huprichtzdage, anno et cetera [15]XXI.

Ailbrichtz van Alner, schoulten zu Sibergh.

Den eirbaren Heyntz van Reide, Hans Hoyn van Reide, Johan Grontzenbergh van Berchem und Herman Schroder zu Mondorff, mynen guden vrunden samen und besonder.
Solch gericht ist verlengt bis uff mayndach darna. Dat ist den burgen glichermaissen verkondet.

A II/3 1513

Bl. 12^v

Der Seilspenner impetit Peter Truytman darvur dat hee die moetsone neit gehalden en have, die tusschssen en beyden vur einme jair uysgesprochen und sy entscheyden syn, vermitz die ampthern up deme Berge und scholten und scheffen und de frunde eme lever neit en were dan dusent Gulden, eedan hee die fair mee staen sulde und wulde.

Antwort Peter Truytman, hee have myt deme Seilspenner zo sprechen und have eme darumb vur gereichte geboit. Und darumb sulle der Seilspenner eme irst antworten, und spricht darumb deme Seilspenner zo, dat hie gesaicht have, hee wille eyn seyl spynnen, dat Peter Truytman anhangen sulle.

Der Seylspenner hofft, man sulle syne anspraiche irst hoeren et cetera.

Und ass nu de boden deme Seylspenner des irsten geboitz gestonden, do sprach der Seylspenner, dat hee unserm Hern, dem abte, den vart geklaigt have, dat Peter Truytman eme de moetsone neit gehalden en have, dan hee und Bertram Oem Johans synt tghaen dem avent uyss der stat komen, as hee in syner arbeit gynck und havent eme gedreuwet und metzer uyss getzogen, so dat hee sich myt steynen yrer entweren moeste und byss dat anderen lude darzo qwamen und en enreden.

Darup sprach Peter Truytman, des zehee hee sich an dat kurboich, so de dinge neit beleyt ensyn bynnen III dagen. Darumb sole hee neit schuldich syn darup zo antworten.

Der Seylspenner spricht eme darvur reichtlichen zo und heysset kennen off leunen.

Der scheffen hait gewyst, dat sy sich noch avermails entscheyden, beheltlich den Hern und den mechelen yrs reichten, anter mallich sall zom neisten syns reichten warden.

A II/3 1513

Bl. 12^r

Jacop Becker van Keyzerswerde impetit Thoenis van Soist vur sulchen kouff, as hee eme gedaen hait und syner huysfrau Coenen ersterffnisse verkoufft have myt wynkouff und gotzhaller.

Thoenis spricht, he have syme swager Jacop den kouff gedaen, bys up syner huysfrauwe anbringen. So en sy der kouff zo dem maill syner huysfrauwe neit aenstendich geweist und ouch noch hude by dage neit aenstendich ensy.

Darup hait Jacop vurscreven konde und kontschaff doen leesen, wie dat Thoenis eme den kouff gedaen und geloefft myt syner huysfrauwen erffschaff und werschaff zo doen.

Thoenis spricht na as vur, den kouff en wille syn huysfrauwe neit bewilligen. Darumb konne he den kouff neit gehalden, dan hee wille myt syme swager Jacop rechenen, wes Jacop uysgelaicht hette und neit weeder dar tghaen entfangen, wille he eme gutlich vernoegen.

Jacop blyfft sy syner konden und kontschaff.

Der scheffen hait beyde parthyen myt alle deme ghene yeder parthyen zostaden staen mach, weeder bescheyden up den neisten dinctach vur Halffasten, as der scheffe synen vollen hait und hee entusschen sall nemants deme anderen schaden doen noch myt gheyme gereichte vortfaren.

Hennes van Mouch obgenant der burchschaff van des Roegers weegen, uyss deme Moich.

De Roeger uyss deme Mouch hait sich loss gedingt, so nemants van Joncher Leyen weegen noch sust neemants en aensprechich gemaicht en hait, hait der scheffe en loss und qwyt gewyst.

Der Roeger dedit urkund.

A II/3 1513

Bl. 13^v

Hynts Knuytgen heit Ilde querela up Rodekirches garden, den Neitgen Wymars inhendich hait.

Der Kannengeser hofft sich loss zo dingen tghaen Johan zom Yserenmart. Want hee konde foeren wilt und hait ouch die by der hant, damyt dat hee Johan zom Yserenmart oeverzuigen wilt, dat hee sich reicht und reichtlichen geplouckt have.

Johan zom Yserenmart hait laessen leesen, den lesten aiffscheyt van gereichte, de vermalte, dat yrer beyder saeche sulde beresten, bys dat der scholten van eyden reichten wurde.

Darup meynte der Kannengeser, hee hette synen konden ytzont alhie by der hant.

Darup hait der scheffen gewyst, sy mogen lyden, dat der Kannengeser syne konden foere zo allen reichten. Dan dat urdell sall beresten, bys dat man van eyden reicht.

Johan dedit urkund.

Do hait der Kannengesser vur gereichte braicht zwey man van Mondorff. Und de havent gesaicht und gekondt, dat sy myt deme Kannengesser und myt deme wyn oever Ryn syn gefaren as veren zo Mondorff. Und as sy oever Ryn syn komen, do sy eyner van Mondorff Lannesheim, uyss deme lande van Guylge, myt korn komen. Und de have deme Kannengesser den wyn aldae im velde aiffgegolden und dat korn aiff zo schyff geladen und den wyn myt sich heym gefoirt. Und as nun der Kannengesser weeder oever is komen myt deme korn, do hait hee en den wyn zo wynkouff geschenckt. Und dit is en kundich. Und damyt hofft der Kannengesser Johans vurscreven ledich zo staen.

Do sprach Johan zom Yserenmart, dat moeste eyn orsache syn eyns firpell kouffs, dat sy sich also glych alda fonden haben.

Dat hait der Kannengesser verurkont.

A II/3 1513

Bl. 13^r

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decimo tercio feria quarta post Martini, paerentibus Engelberto Weschpenninck, advocato, Alberto de Alner, scholteto, Goitfrido de Bell, Lodwico de Roid, Reynero de Wyss, Wilhelmo Beissell, Wynmaro Loe et Johan Zwivell.

IIII Komber.

Lentzges vam Bruell, as volmechtich monper syner mytgadelongen, begert rechentschaff van den Jonfferen in der Clusen und syns broders, des Klusenmentges erfftzale zo synen henden et cetera.

Der scholten und de scheffen hant bescheyden, de rechentschaff zo halden und beyden deylen zo verkundigen up sent Barbarendach. Und de gueder solent anstont zo beslagen syn und bliven, bys sy sich verdragen havent und deme gereicht genoich gescheen is.

Heynrich Overstolts impetit Johan Aldenachen vur de konde und kontschaff der hilichsfurfarden de tusschen Daem Korn, syme steyffader, und syner moder gemaicht und geschlossen is up deme Hilgen et cetera.

A II/3 1513

Johan Aldenachen hait gesaicht, dat hee myt mee anderen, die nun meistendeill verstorven syn[t], daer aen geweist sy, dat sy sich verdragen haben in maessen, dat Daem vurscreven und Geirtgen, Heynrich vurscreven moder, sich also verdragen und den hilich geschlossen haben, dat so balde und wannee dat Geirtges vurgenannte kynder sich eynich bestaden wurde zo der hilgen ee, dat sy demeselve geven und hantrichen sulden hondert Overlensche Gulden und 1 bette, we dat staen sall, und darzo eyne halve brulofft doen und kleyden und reyden, as eynichs burgers son zo Syberch geburt.

Heynrich hait begert, dat man eme verorlove, dat he die sache myt deme geystlichen reichten zo forderen. Der scholten hait dat verorlofft, beheltlich deme gereichte syns reichten.

A II/3 1513

Bl. 14^v

Hern Wilm Berchem hait 1 querela up vell, zogehuerien Joncher Johan van Bellinckhusen, hynder deme Kenphenheuer vur V Kolnische Gulden.

Dederich Reuffer hait 1 querela up 1 Mark verstonen renthen, erffrenthen, an Wynant Hoeffsmede, zogehuiern Joncher Volmer Ley van burchschaff vur XIII Mark leichter moentzen.

Elsgen Artz impetit Neess Zorns vur VII Mark huyszynss.

Neesa spricht, sy have zo Elsgen anspraiche und hofft, Elsgen sole ir irst genoich doen.

Elsgen kent neit dat.

Der scheffen hait gewyst, so de boden Neesen des irsten geboitz gestaent, Elsgen sole irst genoich doen vur verdeynden loen.

Neesa dedit urkunden.

De burgemeister und raidt impetit Thoenis Doichscherer und Jong Hyntz Knuytgen, dat sy den rait versprochen haben, dat dan beleit sy und heisset darumb 1 clage darup et cetera.

Jong Hyntz Knuytgen antwordt, he en have der burgermeister noch nemants versprochen. Dan hee have etlichen deyffen gefloicht. Wulden sy sich des annemen, so moechten sy de noemen

De burgemeister sprechent, wisse hee eyniche deyffe im rade, dat hee die myt namen noeme.

Hynts weyss van gheyne deyffen im rade.

Hait der scheffen ouch daby gelaessen.

A II/3 1513

Der droissart van Blanckenberch, Joncher Engelbert van Scheyd genant Weschpenninck, impetit Teill Verver, dat hee unserm gnedigen Hern synen toll zo Droistorff entfoirt have. Und darzo have hee en hinder syme rucke versprochen, en loegenafflich gescholden und eme in synen dicken sack gefloicht, umb dat hee unsem gnaedigen Hern synen toll gefordert have.

Teil Verver kent neit daryn.

Der droissart spricht eme reichlich darvur zo und heysset kennen off leunen.

Teil kent, dat hee gesprochen have, de ghene, de[r] den breiff an unserm Hern, den abt, oever en gedeicht und geschreven haben, dat de loegenafflich syn. Und den have hee ouch gefloicht.

Der droissart dedit urkund und spricht, he have den breiff selver geschreven und heisse darumb eyn keronge darvur und deme Hern synen toll.

Der scheffe hait gewyst, myt deme toll zo betzalen, dat laess hee, as van alders gewoentlich geweist is. Und umb der versprechonge und de keronghe, darvur nympt der scheffen syn berait bys zom neisten.

A II/3 1513

Bl. 14^r

Sent Benignusbrodermeister hant ervolgt up Wynant Peler XVIII Mark gruntzyns.

Peter zom Wynter dedit urkunden.

Meus Samps impetit Rutger van Gleen, dat hee en versprochen have und en eyn horencynt und eyn boeffgen gescholden.

Antwort Rutger, dat sy ouch mee gescheyt, dat hee also gescholden sy worden. So lange Meus des neit verantwort have so hoffe hee, he sulle damyt aiffstaen.

Der scheffe hait gewyst, dat sulle Rutger tusschen dit und deme neisten bewysen, anter hee sall verbonden syn vur de wort zo staen und zo bewysen.

Meus Samps impetit Walraven Becker vur synen huyszyns und hofft myt IIIden clagen zo ervolgen.

Walraven hait eyn supplicatie laessen leesen vur gereichte und sich myt vermessen, dat Meus Samps sulle verbonden syn eme syn huys neit upzosagen.

Meus kent neit daryn.

Der scheffen hait gewyst, Walraven sulle Meus Samps syn huyszynss betzalen, anter syn huys rumen. Hee enbrenge dan konde und kontschaff bynnen desem sitzende gereichte, dat hee neit schuldich sy zo rumen.

Johan zom Yserenmarte hait 1de querela super arrestum vur X Kolnische Gulden leichter moentzen, up Jacop van Birck. Burg Johan Roetgen

Johan zom Yserenmart hait 1de querela super arrestum vur VI malder korns und VII malder weyss, up Hans Hoenss van[Reid?]. Burg Coens Wymar.

Hynts Knuytgen impetit den garden den Neitgen Wymars hait van den Rodekirchen van Collen und hofft, den zo ervolgen vur syn eygendomp.

Neit[gen] kent eme jars VIII Albus renthen darynnen und neit mee. So ir der garden vur den scheffen upgedragen sy.

Hynts geleufft der sachen neit.

Der scheffen hait gewyst, man sulle de gereichtsbuecher tusschen dit und deme neisten oeversehen und as dan yederman reicht doen.

Her Johan Nolden, gardiaen was im Seligen Daell, heit 1de querela super her... tuschen Leichtenberch und dem huse zor Lynden.

Teill Verver impetit Styngen van Bon, vur XIII Gulden verdeint loen.

Styngen mutuat juramentum.

A II/3 1513

Bl. 15^v

Sent Eligiusbrodermeister obgenant VI Mark gruntzyns up Telen zom Bornen huys in der Holtzgass.
Johan zom Ysermart dedit urkund.

Elsse Beckers impetit Johan zom Wolffe vur X Overlensche Gulden versessen gruntzyns.
Johan zom Wolffe spricht, de sachen syn by der leichter moentzen gehandelt und hofft darumb myt halver moentzen zo betzalen.

Elsse Beckers hofft na der maell, ir breiff helt colchsse weronge. Man sulle sy ouch darna betzalen.
Der scheffen hait sy bescheyden na dem mittage vur sich. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

[Randvermerk links:] Iniuria protest

Styngen zom Cleynen Sternen und Metzen, Slueppen huysfrauwen, sachen sullen bliven staen bys zo der bykompst Claess Slueppen.

Metze vurscreven hait gesprochen, Vaess zor Blomen have yr eyn kynt in yrme lyve ermort.
Vaes dedit urkund.

A II/3 1513

Der scheffen hait gewyst tusschen Hyntzen van den Bircken und Zygen zom Sternen, Zygen sulle Hyntzen betzalen bynnen XIIIII dagen, wes der wynkouff gesteyt, wat dat erve gegolden have, anter man sall Hyntzen weder in syn erve und goet setzen.

Bernken up der Rodenbach obgenant VI Mark verdeyntz loen up Telen ~~up der Rodenbach~~ zom Bornen

Altera die hant de zweyn, Johan Knuytgen und Hynts Knuytgen, beleydtz und bescheydtz begert. Und as nun scholten myt VI scheffen de dinge besichticht gehaet hant und yeder eynme syns vurspreichers gegont und yrer beyder anspraiche und antwort gehoint, der scheffenboich besehen und leesen haben laessen, ouch de irste beleydonge leesen laesen, myt alle der konden und kontschaff de sy begerden verhoirt haben, und havent de scheffen doe vur reicht gewyst und gesprochen in maessen, dat Hyntzs anstont den dill, den hee in den ganck geslagen hatte, aiff doen sall und aiffbliven sall, dat loch in der want zomachen und ouch de want int loet reichten, syme naber Johan vurscreven halven fritt doen, und dat van deme oeverfalle sall neit dan II voessbreit syn. Und yeder man sall up deme syne bliven, as yr alderen datselve goet vur van eyn gedeilt haben. Dan wanee und wat tzyt Hyntze vurscreven an synem dachgen off zunen zomaechen hette, off sust van weders und wassers halven zodoen hette, an Johans vurscreven syten und up syme erven, des sall hee an Johan off den synen gesynnen, und des sall man eme gonnen.

A II/3 1515

Bl. 15^r

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decio quinto, feria quarta, post du.... oculi, paerentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Alberto de Alner, scholteto, Gerardo de Meckenheim, Lodwico de Roid, Reynero de Wyss, Wilhelmo Beyssell, Wymaro de Loe et Johan Zwivell.

IIII komber.

Johan zom Salmen obgenant VII Mark up Peter zom Aren, as up eynen zobrochen burgen.

Meus Samps impetit Walraven, dat hee pende gewert hait bys an de scheffen.

De scheffen hant sy bescheyden na mittage vur sich.

Steffen Drymbach impetit Greten van Sancten vur scheidtong und deylonge, so syn broder Johan Drymbach sonder lyffserven und sonder testament und vermechniss gestorven is concordati post

Meus Samps und Rutger van Gleen synt verdragen, des versprechens halven Rutger vurscreven Meus Samps versprochen hatte und gescholden et cetera, lude des beleytz.

Lentzis van deme Bruell und die Jonfferen in der Cluysen und Joncher Volmar Ley van yrentwegen synt verdragen, dat Lentzis vurgenant den Jonfferen vurscreven off Joncher Volmar vurscreven van der Jonfferen wegen geven sall vuntzich Kouffmansgulden Radergeldes. Und des sall Lentzis vurgenant haben und behalden, alle synes broders seligen, Johans van Auenhove und Styngen, syner huysfrau, den Got gnade, erve, erfftzale und renthe, wie die in deme borchban van Syberch gelegen synt, neit darvan uysgescheyden.

Johan Symons heit I de querela up den garden und erfftzale, die gelegen is in der Ulgassen, tusschen syme hove und der erffzalen zom Beirboom.

A II/3 1515

Bl. 16^v

Wilhelm Henselyn, vait zor tzyt zo Syberch, impetit Teill Verver as monper und van wegen Joncher Engelbertz vam Scheyd gnant Weschpenninck, droissart zo Blanckenberch, und spricht eme zo, dat hee unsem gnedigen Hern synen toll zo Droistorff entfoirt have.

Und umb dat Joncher Engelbert vurscreven den toll gefordert have, darumb have Teill vurscreven en versprochen.

Teill kent neit, dat he eynichen toll entfoirt have. Dan off hee yemants gefloicht have, daemyt have he syne ere und glymp willen verantworten.

Der vaidt spricht eme reichlich zo und heysset kennen off leunen, off hie neit gesprochen en have, de wyne syn unverkoufft und sy syn goet.

Teill kent, dat hie zo Collen geschickt have Herman Wreden, den vasbender, by Gerart Petgen umb zo versehen eynen kouff van den wynen zo machen up den dronck.

Und as Herman vurscreven de wyne verkoufft have zo Collen, an den Cranen zo leveren. Demena hait Teill deme also gedaen und de wyn upgeladen up syner anxte und cost[en] und de wyn aldair gefoirt. Darumb sy id syn goet geweist. Want off de wyne verstoirt off sust zo schaden komen were, hette hie allet moessen reichten. Darumb sy id syn goet.

Der vaidt spricht na as vur.

Teill kent neyt wyder, dan he fur gekant hait et peregrinus mutuat juramenten Wilm vurscreven hofft eme den plouck zo brechen.

A II/3 1515

Hyntz van den Bircken impetit Johan van Bouckheym vur V Mark gruntzys, de he bysher an deme huse zom Kelterboom gehaven have und eme nun myt reichte van synen steyffkynderen aiffgewonnen syn.

Johan spricht, dat hee und syn vurfader de V Mark renthen byss noch gehaven haitten, dan nun syne steyffkynder zo yren mundigen dagen komen syn, willent sy de kynder selfs heven, und darumb moesse he doen as eyn arm man. Und sulche V Mark renthen uyss syns selfs erve geven. Dan do Hyntzen vurfader de renthe van eme gegolden have, do sy id leichte moentzen geweist

A II/3 1515

Bl. 16^r

und hofft darumb, hie wille ouch myt leichten moentzen betzalen und Hyntzen vurgeannt halff gelt geven. Hyntze hait laessen des gerechtzboich hueren und doen leesen, wie dat Thewys van Wyskirchen deselven V Mark renthen Johan byss in behoeff der unmundiger kynder, van Johan, deme Walen, geschaffen, upgedragen hait, und hofft darumb, man sulle eme moentz geven as do gegolden hait.

Johan van Bouckheym spricht, deser kouff sy na gescheyt tusschen Acherhennen und eme.

Hyntze blyfft by der verschrivongen in des gerechtzboich.

Der scheffen leyst Hyntzen by der verschrivongen bys dat der scheffen ander underreichtonge gehurt und wyst Hyntzen ervolgt V Mark.

Her Johan Nolden, gardiaen was im Seligen Daell, haet Iide querela up die erfftzale tusschen den beyden huseren zor Lynden und zo Leichtenberch gelegen.

Johan Knuytgen hait Iide querela up Johan van Berenbach super arrestum up XII Goltgulden.

Johan zom Yserenmart und der Kannengeser synt gutlich entscheyden, des ploucks halven, der Kannengeser Johan zom Yserenmart gedaen hatte. Und Johan haet up den eydt vertzegen.

Elsse Beckers hait den eydt unser Lever Frauen gegeben, den Peter van Wolstorff zom Aren yr doen wolde vur sulch gelt, as Heynrich, yr maich, eme geleent hatte, bys dat Heynrich vurgeannt weeder zo lande kompt.

A II/3 1515

Tusschen Heynrich Smeytz und Wynant Hoeffsmede und der kontschaff, de Herman Vlaich und Thoenis zom Rosenboum tusschen en doen solden, sall bliven staen bys zom neisten, umb dat sy de kontschaff schriftlich gegeben hatten und man der schrift neit enhatten.

Rutger van Gleen hait gesacht, hee enwysse neit anders van Meus Samps, dan van eynme erbaren manne.

Die Hern hant lde querela up alle die ghene, die gebrucht haven und synt neit vorkomen, as sy verboet waren.

A II/3 1515

Bl. 16adv [*eingeklebte Seite, Vorder- und Rückseite beschrieben; nachträglich mit 16a beschriftet*]

~~Item, deme vade van Bon up neisten frydach na Pynxten zo Syberch zo syn.~~

~~Ad... alt....~~

~~Item, de vyseszyse meister Johan.~~

~~Item, de muyr by der Alderportzen 1 Mark.~~

~~Item, Claess Lymperch van graes.~~

A II/3 1519

[*Nachtrag*]

Aldenach, Johan, anno et cetera [15]XIX, feria quinta post dominica exaudi.

Steffen Drymbach hait gemonpt Freugen, syn huysfrau, dat sy Bertram, yren broder erven sall und mach myt deme virdendeill des hoeffs zo Bensberch, den sy samenderhant deme selven Bertram, syme swager und yrme broder, verkoufft haven et cetera. Und darzo hait derselve Steffen derselver Freugen, syner huysfrauen, verorloff, na syme dode macht zo haven yrer beyder erffzalen zo verkouffen off zo versetzen vur XL ader vunffzich Gulden.

Coram eodem eodem die.

Johan Duvenslach hait beleit myt Rutger van Gleen und Goswyn Doichscherer, dat Otto Glasmecher en des dinxtachs zo avent eynen wislichen deyff gescholden have und gesprochen, he have eme IIII Gulden uyss syner tessen gestolen, und darzo have he myt eyne degen up syn dur gelouffen.

A II/3 1519

Bl. 16adr

Item, zo gedencken Servaess V amen gezapt, de amen II Schilling.

Item, zo gedencken der bruwer,

item, der becker,

item, Thoenis zom Hirtz,

item, de Mudder 1 Gulden, feria et cetera exaudi.

Alner, anno et cetera [15]XIX, tertia post exaudi. [*exaudi = 6. Sonntag nach Ostern*]

Geirt Muntges hait zo leisten gemaent Peter Vlachen vur 1 Goltgulden ad... Zygen Neesges, Zyen, Craffz doichter, feria sexta post ascension introget.

Eodem anno et die ut supra [1519].

Brass kneicht was erdruncken[?] ascension et est ad sepelien.... per al....er et alden Schoeknecht et d....

Eodem anno et die, coram eodem

Everhart Schroder hait zo pande gegeben vur dem selven Goltgulden 1 alden sarrock und eyne alde foucke et schriven in domo mea et ... deder...

A II/3 1519

Altera est upgebodent

Eodem anno et die.

Doctorandus abbas hait upgeboden sulch ulwerck, as hee zo pande gegeven hatte Johan Knuytgen, Johan Girlichs eydomp vur bruchten X Gulden und II Gulden amptluden.

A II/3 1514

Bl. 17^v

Anno domini dusentvunffhondertundveirtzeyn, up neist dinctach na sent Vytzdage, praesentibus Wilm Henselyn, loco advocate, Reynero van der Lippe gnant Hoen, overstscholten, Alberto de Alner underscholten, Goetfrido de Bell, Lodwico de Roid, Wilhelmo Beyssell, Reynero de Wyss et Wynmaro de Loe, scabinis.

III komber.

Lodwich Symons obgenant myt syner III den clagen, syn anspraiche an Herman Vlaich, in maessen, dat Herman Vlaich de weese, die he umb Bertram Oem Johans gegolden hait und Lodwich Symons de in vurjaren zo pachte gewonnen hatte und den pacht zovorentz betzailt, dat Lodwich syve jair an derselver weesen behalden sall et cetera, lude syner uysgesneden zedeln und nun dat Herman Vlaich dat reichlich gebott versmaet hait und de weessen gebuicht.

Lodwich Symons hait I de querela up alle erfftzale Coengen zo Ackerbach, wonafflich zo Bon[n], zogehort

A II/3 1514

Aleff Loutzeroid hait I de querela up dat huys in der Molengassen, Johan Wynterscheit kynder inhendich haven.

Her Lodwich uyss dem Seligendaill beclaigt sich, dat Wynant Peler eme versatt have, huys und hoff vur hondert Gulden, und sulde eme jars pension darvan geven, und hie konne noch pensie[on] noch heufftgelt krigen.

Der scheffen wilt breve und segell besehen und den heufftman darby bescheyden und asdan antwort geven.

Elsse Beckers impetit Johan zom Wolff vur V Overlendsche Gulden erffrenthen, versessen in dat dritte jair. Johan wilt halff gelt gewen, et cetera.

Der scheffen wilt yrer beyder gelt nemen und zo heufftde faren.

Arnolt van Dollendorff hait laessen leesen, wie dat he vur veir jaren myt Otten zom Sternen alhie zo gericht gestanden have und hie sich gepluckt have, und Otto sulde Mettell, der tzyt syn komen zo Dollendorff und sich verdragen, und des sy neit gescheen und hofft darumb, hie soele myt syne plouck syner huysfrawe entledicht syn.

Der scheffen hait gewyst, so man seder der tzyt van eyden gereicht have, und Arnt sy neit vur gericht komen, so sole he deme Hern de wette gelden.

A II/3 1514

Bl. 17^r

Hyntze van den Bircken zo Wyler hait sich loss gedingt van wegen des tolner up der Blysen.

Johan zom Salmen impetit den tolner up der Blysen vur X Mark restant van wynen van eyner merer sommen und darzo noch vur X Gulden, die he vertzert und versuymp have, umb dat hie syn gelt neyt kregen en have, as he dat geloefft und verschreven hatte zu geven und dan noch, dat tolner en bedragen have und hynder syne rucke gesacht have, dat hee sulde eme die veseronge vur den vassen verwandelt have, darumb die Hern en ~~vernommen~~ vurnommen haben und gelt aiffgenomen haben, dat eme lever neit en were dan dusent Gulden darvur.

Darup hait der tolner geantwort, Johan zom Salmen und hie haben sament gerechent gutlichen up der Blysen in syne huse und haben mallich up den anderen vertzegen. Und darumb kent hie eme geyner scholt und moege waell de hantschrift hynder sich gehalden haben.. Und umb de besamonge van den wynen hait man gelesen und hait sich befonden, dat Johan zom Salmen verloufft, was van den Hern sich myt reichte und myt deme tolner sich zo verantworten. Und do hait Johan vurscreven doen leesen eyn konde die vermoechte, dat der tolner gesprochen hatte, dat hie sich bedanck have van Johan und guetlich gerechent haben. Und vermeynte, darumb hette der tolner en unbilligen bedragen, umb der veserongen wille.

Der tolner kent neit, dat hie en bedragen have.

Der scheffen hait gewyst, den tolner loss und vry, des bedragens halven und ouch der zerong halven, so sy gutlichen gerechent haben, as Johan selfs konde brenget. Dan die X Mark sole der tolner betzalen, lude der hantschrift.

A II/3 1521

Bl. 17ad [*eingeklebte einseitig beschriebenes Blatt, nachträglich mit 17a beschriftet*]
Scriben de anno et cetera [15]XXI.

Peter zom Rodenhuyss myt deme gertgen by der Groemelportzen, bynnen der stat.

A II/3 1514

Johengen Heuwer et Blanckenberch updracht, et Blanckenberch Lodwich myt deme huse zom Hoemberch updracht, Bertram zo schrine myt Hoemberch van Telen van Nuynkirchen.

Item, van den van Bon myt den garden.

Reynken und Tryn, elude, ~~myt yrer updracht~~ myt Mettelgyn, Reynkes vurkynde und yrer beyder kynder eynen kynder gemacht.

Dederich zo schrinen, vayt, dem Husers erffzale.

~~Loe et Zwivell, Herman Vlaich, hait bekant Herman Vlaichen et syn huysfrau L Hornse Gulden.~~

Item, Aleff Snytzeller myt der ankompst syns huses in der Holtzgassen.

Item, kl.... scholten zo schriven myt Bruyns huse et solint onnan juan Peter Havenan ... ad d... scribi peregrinus s.... na myt der ankompst an Volmars erve, myt synen mytgadelongen et ... solvent p.... s.... Beyszell et Loe... .. mea anter Johan Roid VI Mark.

A II/3 1514

Bl. 18^v

Johan zom Salmen hait doen leesen konde und kontschaff, dat der tolner van der Blysen sole gesprochen haben, hie have Johan mee wyns betzaelt dan hee van eme kregen have.

Der tolner spricht, he have gutlichen myt Johan vurscreven gerechent und weyss van eme neyt.

Johan spricht eme reichlich zo und heysset kennen off leunen.

Der scheffe hait gewyst, der tolner sole reichlichen antworten.

Der tolner hait geantwort und gekont, dat hie die wort gesprochen have.

Johan hofft, he sole des neit gewysen können.

Der tolner heysset synen fryst, umb konde und kontschaff zo oeverkomen.

Des hait Johan syn urkonde gevegen.

De scheffen hait gewyst, der tolner sole tussen dit und deme neisten konde und kontschaff foeren.

Johanes Worm und Heyn Schomecher solent yr gelt legen umb dat Johannes wilt Radergelt haben, und Heyn wilt geven as der Gulden gegolden hait, as do hie syn huys gewonnen hait, umb Johannes vader.

Dederich van Lynss, wonafftich zo Collen, hait Ide querela up den komber den hie gedaen hait up sulch gelt, as Hyntz Knuytgen schuldich is Hynrich Overstoltz, want Heynrich Overstoltz schuldich is syner broitfrauwen zo Collen 1 Goltgulden und XIX Goltgulden und X Albus

Thonis zom Rosenboum obgenant van wegen Bergerjohan van Bellinckhusen.

Der Kannegeser impetit Bergerjohan van Bellinckhusen vur III malder korns Euskircher maessen, myt den secken und XXII Heller.

Her Johan fraigt, off hie neit eyn Wyndecksman en sy, und ouch sy hie eme wyndecksschatz schuldich.

Der Kannegeser spricht eme reichlich zo und heysset kennen off leunen.

Johan kent, dat hee dat korn kregen have. Dan dairtghaen sy hee eme schatz schuldich.

Der Kannegeser begert syn korn und syne secke.

Der scheffen hait gewyst, Johan sole dem Kannegeser dat korn betzalen, dan have myt deme Kannegeser zo doen. Darvur moge hie en ansehen.

A II/3 1514

Bl. 18^r

Johan Symons hait Ide querela up den garden und erffzale, gelegen tusschen syme hove und deme erve zom Beirboum.

Johan zom Salmen impetit Claess Slueppen, dat hie en gejaget und geslagen have vur Syberch tussen den Segen und eme syn gewer aiffgedrongen have. Und spricht eme darvur reichlich zo und heysset kennen off leunen.

Claess spricht, dat Johan eme unreicht doe und have en myt eyne worpbyelen gehauwen und darna bynnen der stat an den bencken up deme Marte veir ader vunff wonden gestechen et cetera.

Johan zom Salmen hait doen leesen konde und kontschaff, as syn huysfrau und syn swegerhere dat beleit und bekont haben.

Claes Slueppe geleufft den konden neit, dat sy also gekont solent haben.

Der scheffen hait gewyst, Johan zom Salmen sole de konden bynnen gereichte brengen, dat sy by yren eyden konde und kontschaff van sich doen, so sy he bynnen gesessen synt.

Darna hait Johan vurscreven begert stollonge bys zom neisten.

Hait der scheffen myt consent Claess Slueppen vurgenant darzo gelaessen.

Lentzis van deme Bruell hait sich loss gedingt des kombers halven, der scholten van Weeselinck an syn scholt und gelt gedaen hatte, dat he an Teill Knuytgen noch achterstendich was, want nemant in gereichte vorkomen is.

Burg Hyntz Knuytgen der alde.

Johanne zom Oessen impetit Heynen Schomecher vur versessen gruntzyns, den he by syme vater vur und na by eme versessen have, im selven syme huse, dar hie ynne wanet.

Heyn hofft, so hie dat huys by der leichter moentzen gewonnen have, neemlich in den jaren XVC und IX und syn armoet seder daryn verbuwet have, man sole en by der wynongen laessen, an gelde, as do genge und geve geweist is, anter eme syn angelacht gelt, na erkentniss der werckluide weder reichten, so man en uyss deme huse haben wulde.

Johannes zom Oessen blyfft der sachen by deme heuffde zo Colne.

Der scheffen leyst sy by der heufftfairt.

A II/3 1514

Thys van Landerstorff, as momper syns vaders Johan Kogelberch, hait lde querela up de nagelaessen gueder Styngen Schroeders, syns vater suster, nagelaessen hait.

A II/3 1514

Bl. 19^v

Anno domini dusentvunffhondert und XIII, feria tertia post Kathrine, paerentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Alberto de Alner, scholteto, Gherardo de Meckenheym, Lodwico de Roid, Reynero de Wys, Emmerico de Seichtem, et Wymaro de Loe.

IIII Komber.

Johan Aldenachen impetit Wynant Schelten, dat hie eme zo moet rume oever syne tzyt in syme huse blive sitzen, dat hie verkoufft have und konne syn huys neit geleveren, dat eme vast schand und schaden bringe. Und Wynant moege sich vermessen, dat hie noch jarzale daran have, dat hie noch neyt gewysen enkonne noch he eme des ouch neit enstae.

Darup hait der scheffen gewyst, wae id eyn erfflich sicher kouff sy, sonder eynich behulp ader droch, so sole alle vermeedong und jairzale umb syn.

Johan Aldenachen dedit urkonde.

Johan Knuytgen, seligen Peter Knuytgen son, obgenant, per III querela, syne anspraiche up die gereyde gueder, der lynenwever in der Ulgassen gelaessen hait und Johan Vyschbach na sich genomen hait, as vur XII Goltgulden, nisi dominus abbas dixent concordati.

Johannis und Thoenis zom Oessen, gebroeder, hant begert dat heufftordell tusschssen en und Heynen Schomecher zo offenen und zo lesen. Und as datselve ordell gelesen was und sich bedaechten en zo na solde gaen, hant deselven gebroeder an de scheffen gestalt, so in deme selven ordell geluydt have, dat Heyn vurgegeven hette, eedan sy bygelaicht hetten, dat man sulde den buw beseichtigen den hee an deme huse gedaen hette und eme den buw belegen. So wulde hie en yr huys lygen laessen.

Darup antwordt Heyn, hie hette dat am irsten der billicheit na vurgegeven, dan sy wulden do des neyt fulgich syn. So wille he nun des ouch neyt bygaen.

Darup hait der scheffen gewyst, hie wille Heynen by syme ordell laessen und darzo synen schaden gereicht.

Heyn dedit urkunden.

Bernart Kirckhoff Woesthoff, monper Johan Froelich van Collen, hait 1 de querela up alle die besserong, de Heynrich Overstoltz noch hait, an syne ersterffnisse und wardonge alle syner elderlicher gueder vur IIC Goltgulden und XXVIII Goltgulden.

A II/3 1514

Bl. 19^r

Wynant Hoeffsmyt hait sich lossgedinckt van wegen Rutgers van Gleen ader Thys Ververs.

Thys Verver impetit Rutger vur VI Kolnische Gulden verdeintz loens, van wegen Zylien, Rutgers swegerfrauwen, an leichter moentzen.

Antwort Rutger, syn swegerfrauwe sy lange tzyt kranck gelegen und II mael myt deme hilgen oelye bereicht und Thys Verver noch neemants synen weegen en have doe gesprochen noch geheysen. Und syn swegerfrauwe sy ouch darup gestorven. Dat sy Thys Verver und syn huysfrau waell vernoecht und betzailt have.

Thys spricht eme reichlich zo und heysset kenen off leunen..

Rutger kent neit et mutuat juramentum Burg Wynant vur den plouck.

Gosweyn Doichscherer obgenant VI Gulden huyszyns up Johan van Soist, doichscherer, neemlich van lesten jaer.

Goedart zom Reesen hait 1 de querela up eynen komber up Telen goet, der zo Rychwesteyn zo wonen plach, vur XXIII Mark

Severyn Pelsser der jonge hait 1 querela up dat deillhuses an deme Hoenremarte genant Roem, dat syne steyffader zogehurt vur vun[f]tzych Gulden.

Johan Kannengeser hait loss gedingt van wegen Hennes van Franckeforst.

Wynant Peler impetit Hennes van Franckeforst vur V Gulden und V Schilling van erffschaff und gode hie und synre alderen gegolden haven. Hennes weyss myt Wynant neit zo doen zo haven.

Wynant spricht reichlich, Hennes mutuat juramentum. Burg Joncher Volmar Ley vur den plouck.

Tusschssen Peter van Mouch und Peter Vleyschsheuwer sall Peter Vleyschsheuwer eme syn gelt geven off pende vur X Albus myt deme gereichtzschaden.

Tusschssen Johan zom Salmen und deme tolner van der Blysen hait der scheffen syn beraidt genomen bys zom neisten. Burg Hyntz zo Wyler vur den tolner.

Johan Schelten obgenant myt syner III den clage up Hyntz Naelsmyt XII Mark, mynus XIII Heller.

Aleff Samps hait 1 de querela super arrestum vur X Mark, van wegen des Hirtz van Nuynkirchen. Burg Johan, Meus Beckers kneicht.

Eyffes Johan van Geyslair impetit den Kannengeser vur den schaden, den hie darvan geleden hait, dat he syn fuyr neit verwart en hait und in syne erve und syne befele sy, dat fuyr angegangen, dat he verwarloest have. Die selven solent sich verdragen gutlich. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

A II/3 1514

Bl. 20^v

Teill Verver vult obtinere XX Gulden up Vaes zor Blomen, want hie eynen man myt bomb beslagen have, vur XX Gulden. Und Vaes have geloefft, den man vur gereichte zo brengen, und nun ensehe he des man neit, noch ouch Vaess und hofft darumb zo ervolgen.

Darup hait der scheffen gewyst, so Vaes den man neit vur gereicht braicht en have, so sole Vaess vur de anspraiche verhefft syn, und Teill moege I de clage darup nemen.

Teill dedit urkunde und heisset I de querela up Vaess zor Blomen.

Dederich van Lynss, burger zo Colne, heysset IIde querela super arrestum up dat gelt Hyntz Knuytgen Heynrich Overstolts schuldich is.

Heynrich Overstolts hofft zo Dederich Hyntzen vurgenant neit en have doen gebeden. So sole he up ditmaell geyn clage nemen.

Dederich hofft, so Heynrich Overstoltz vur gereicht sy und stae tghaenwerdich, he sole up ditmaell mogen ervolgen, so Heynrich der scholt neytenswecht.

Der scheffen hait gewyst, Dederich IIden clage up datselve gelt und komber.

Bernart Bartscherer obgenant X Albus verdeint loen up Hyntz Naelsmyt.

Item, hait I de querela up denselven Hyntzen vur 1 Baerbaensgulden.

Johannes zom Oessen hait begert eyne aiffschriff des heufftordels tussen eme und Heyn Schomecher.

Der scheffe hait gewyst, man sole en dat duckmaell genoich hueren laessen, dan sy geven noch gheyner aiffschriff darvan, so he des neyt wyder bedarff, dan alhie vur gereicht.

Geirtgen van Mouffendorff hait sich loss gedingt der clagen, yr maich Thys up seligen Styngen Schroeders goet genomen hatte, am neisten gedinge, tussen deme gardiaen was im Seligen Daill und Joncher Wilhelm van den Reven. Die sachen solent beresten bys zom neisten und an dat scheffenboich.

A II/3 1514

Bl. 20^r

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decimo quarto, feria tertia, post d....am reminiscere, paerentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Reynero van der Lippe dicto Hoen, scholteto superior, Alberto de Alner, scholteto inferiore, Gherardo de Meckenheim, Goetfrido de Bell, Reynero de Wys, Wilhelmo Beissell, Lodwico de Roid, Emmerico de Seichtem et Wymaro de Loe.

III komber.

Aleff Samps hait IIde querela super arrestum vur X Mark, van wegen des Hirtz van Nuynkirchen. Burg Johan, Meus Beckers kneicht was.

Bernart Woestehoff as monper Johan Froelichs van Collen heit IIde querela up de besseronge der erfftzalen, Heynrich Overstoltz zoerstorven is und noch zoersterven mach eynicherwys.

Dederich van Lynss, burger zo Collen obgenant, up die scholt, de Hyntz Knuytgen schuldich is Heynrich Overstoltz, IC Goltgulden und XIX Goltgulden und X Albus vermytz syne IIden clage.

Hyntze kent, der scholt sy neit mee dan IC Kolnische Gulden.

Marie Bertrams vult obtinere up Peter Lontzeroid, dat hie sy geslagen hait. Yr lever neyt en were dan vuntzich Gulden darvur, myt yrer IIIIden clage.

Antwort Peter Lontzeroid, Marie have en geladen an dat geystliche gereicht und hofft darumb, he sy neyt schuldich alhe zo antworten. Und ouch havent sy sich zo Bon gescheyden vermytz den cappellaen und Claes Slueppe.

Der scheffen hait gewyst, dat sy noch deselven lude nemen, und syn sy neit gescheyden, dat sy sich noch scheyden, beheltlich der Hern syns reichten.

Dederich Doichscherer hait I de querela super arrestum gelt hinder Claess Slueppen, zogehuerich Lodwich van Buwell, credo op suit X Florin.

A II/3 1514

Bl. 21^v

Teill Knuytgen vult obtinere up Peter Truytman X Gulden, de verleist synt, want de heufftsomme neyt mee en is, dan X Gulden, darvur, dat he en gemaent hatte van wegen Johans van Nummerich genant Kluymont, umb dat he Teilgen vurgenant verkoufft hatte, seligen Heyntgen Ulners hoff myt eyne Kolnischen Gulden und IX Albus renthen. Und he moess nun geven 1 Kolnischen Gulden und III Mark. Und Peter Truytman sy burg geweist vur de werschaff.

Peter Truytman vurgenant hait laessen de updracht leesen und hofft, darumb sole hie loss und qwyt syn. Und ouch want die updracht vermach, Teilgen sole den hoff haven as Heyntgen Ulner selige den besessen have. Und darumb sy hee neit schuldich forder werschaff zo doen.

Teilgen hofft, wat der vurgenant hoff mee gelde dan den Kolnischen Gulden und IX Albus, dat sole man eme aiffdoen.

Der scheffen hait gewyst, Peter Truytman sole Teilgen vurscreven schaedloess halten der IX Albus renthen, darvan dat hie oeverhaven wirt.

Peter Truytman hofft myt der helfften der renthen aiff zo staen, so der burgen zweyn geweist syn as Francke van den Bucken, und hee und Francke vurscreven nun verstorven is.

Teilgen vermeynt, so Peter vurgenant vur voll geleist have, hee sole ouch vur voll staen und halten.

Der scheffen hait gewyst, so Peter de X Gulden vur voll verleist have, so sole hie ouch staen vur de werschaff vur voll.

Teilgen dedit urkunde.

Johans Symons hait Ilde clage up den garden in der Ulgassen,

Peter Truytman hait Ide up alle Kluymontz erve und erfftzale

Jong Lontzeroid, hait Ilde querela super domo Wynterscheytz in der Moelengassen.

Der presensmeister obgenant up Joncher Ailbret van Alner as up eyne zobrochen burgen, II Goltgulden up rechentschaff ader unius dicti Schultgen.

A II/3 1514

Bl. 21^r

Hyntze zo Wyler vult obtinere up Johan Scheltgen IIC Gulden und III Gulden und XI malder korns und eyn zosagen, umb dat hie Johan Putzman van Geyslaer neit vur gereicht en hait, darvur, dat he burg worden sy vur gereicht zo brengen.

Antwort Johan Schelten, der man lyge in Godes gewalt und sy sere kranck.

Hyntze geleufft des neyt.

Der scheffe hait gewyst, Johan sole dat bewysen.

As nu Johan na deme gereichte den pastoir van Vilke vur II scheffen braicht hait und der pastoir dat gekont hait, dat der man in groisser levensleden lyge, hait Hyntze den anderen dach wieder vurgegeven, der man sy so kranck neit, hie konne waell gewandelen.

Darup hait der scheffe gewyst, Johan sole den man bynnen XIII dagen alher brengen, anter hie sole vur de anspraiche verhefft syn.

Claess Slueppe impetit Vaes zor Blomen, darvur dat hie en eyne deyff gescholden have, eme lever neit en were dan dusent Gulden darvur.

Vaess spricht, sy syn aller erer sachen und scheltwort entscheyden.

Claess spricht, hie have en naderhant also gescholden.

Vaess antwort, he hoffe, so dat neit beleit ensy bynnen den neisten dryn dage, lude des kurboichs, so sole he neit schuldich syn, darup zo antworten.

Claes spricht reichlich und heisset kennen off leunen.

De scheffen wilt na mittage na deme kuirboich sehen und na deme beleit, anter mallich sall zom neisten syns rechten warden.

A II/3 1514

Daem Korn begert vam scheffen, wie he sich halten sole myt deme Hammecher, der bestae, syn huys zo rumen, und he konne synen huyszsyns neit krigen.

Der scheffen hait gewyst, hie sole wysheit anter burgen van eme nemen, anter doen beschreven wat dar sy, umb dat hie des synen sicher sy.

Johan zom Salmen impetit den tolner up der Blysen, dat hie neit reichlich bewyst en have de anspraiche, de he an en gelaicht have, dat hie gesprochen have, Johan en have eme neit so veil wyns geleverd, as he eme betzailt
Bl. 22^v 1514
have.

Der tolner hait doen leesen die vurordell und de konden und kontschafften uyss des gereichtzboecheren. Der scheffe hait gewyst na as vur, den tolner loss und vry der anspraichen Johans vurscreven buyssen de X Mark, die eme zogewyst synt. Syn de neit betzailt, so sole der tolner de noch betzalen.

Johan vermeynt, der konden, die der tolner gefoirt have, syn neit genoich vur eyn reichlich bewys, so sy de eyde neit gedaen haben.
De scheffen wilt sy na mittage vur sich bescheyden und sy des underwysen.
Und as nu den anderen dach Johan wyder bescheydtz begerde, do was [der] tolner ewech.

Vaes zor Blomen impetit Claess Slueppen, van syner huysfrauwe wegen, dat sy gesprochen have, Vaes have yr eyn kynt in yrme lyve gedoet, eme lever neit en were dan dusent Gulden darvur.
De scheffe wilt de sachen verhoeren und entscheyden, off sy konnen, anter sall mallich zom neisten syns reichten warden.

Johan Knuytgen vult obtinere up Hamman myt syner Ilden clage.
Hamman hofft, he have eme vur deme gerecht genoich gedaen.
De scheffen hait gewyst, dat sy noch by eyn anderen gaen und rechenen wer deme anderen schuldich sy, dat der deme anderen geve.

[Kanzleivermerk XIII]

Severyn Pelsser hait Iide querela super domo Ravens.

[Kanzleivermerk XIII]

Johan Peler hait Iide querela up vell.

[Kanzleivermerk XIII]

Johan zom Ysermart hait Iide querela super arrestum..vur IX Gulden und 1 vas ader Jacops, meister Hyntzen son van Birck. Burg Johan Roetgen.

Heyn Schomecher obgenant up Girten van Sancten per Iiden querela, II Mark geldes van 1 paar schoe und eyn mutze und dat sy en versprochen hait, eme lever neit en were dan dusent Gulden.

Peter Loer impetit Thoenis zom Oessen, altera die, dat hie eyn clage up en doen schreven, und eme sy gheyn gebott gescheen.

Antwort Thoenis, hie have den boden dat gelt gesant, myt Lantschaiden.

Die boden gestaent neit, dat sy Peter Loer eynich gebot gedaen haben.

Der scheffe hait gewyst, so Thoenis die scheffen und dat gerecht have willen bedreugen und doen loegen inschreven, darumb sole dit gebott ayff syn und ouch syn irste clage, die he up Peter vurscreven hatte. Dan wille hie myt Peter Loere wyder dingen, so sole he eme up nuwe gebeden doen und darzo dat wett gelden und an den scheffen ayffdragen die loegentzale.

Peter dedith urkunden.

A II/3 1514

Bl. 22^r

Thoenis Worm hait reichlichen verboden Heyn Schomecher zo verschriven myt deme huse zo der Kleynen Ketten, tghainoever deme huse zom Oessen.

Heyn Schomecher hait datselve verbott reichlichen ensatt und hofft so, he die sachen myt scheffenordell und heufftordell an sich erdingt und erworren have. Der scheffe sole en zo schryne schreven.

Thoenis vermeynt, off syn broder Johannes die sachen am heuffde zo Colne verloren have, dat sulle eme neit hinderlich syn.

Heyn spricht, Thoenis have zo allen zyden by syme broder Johanes gestanden und allen reichtlichen handell gesehen und gehoirt. Darumb sulle he ouch deme ordell myt gefullich syn.

Thoenis hofft na as vur, he sy neit in deme ordell benoempt. Darumb sulle he syne anspraiche neit verloren haben.

Darup hait fleyschder scheffe gewyst, man sole Heyn Schomecher zo schryn schreven, lude des heufftordels. Heyn dedyth urkunden.

Johan Knuytgen, seligen Peter Knuytges son, impetit den ~~Joneher~~ jongh Hyntzen Knuytgen.

A II/3 1515

Bl. 23^v

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decio quinto die vero mercury post Huperti [*Huperti = 3. November*], paerentibus

Wilhelmo Henselyn, advocato, Alberto de Alner, scholteto, Gherardo de Meckenheym, Goetfrido de Bell, Lodwico de Roid, Reynero de Wyss, Wilhelmo Beissell et Wymaro de Loe.

IIII komber.

Balthasar Vleyschsheuer hait bekant, Peter Loer schuldich zo syn eyne somme van gelde, die noch zo rechenen is, zo betzalen uff neist Paesschssen an, myt syme gefylls.

Peter dedyt urkunden.

Thys Verver vult obtinere up Wynant Hoeffsmyt XX Mark, van wegen Rutgers van Gleen, so Rutger ytzont neit vur gereicht en is und syme plouck genoich deit.

Der scheffe hait Rutger und Wynant bestondunge gegeben bys zom neisten, so Rutger eyn uyswendich man is.

Bernart Woesthoff, monper Johan Froelichs van Collen und Guetgen, Johan Froelichs huysfrauwe, hoffent zo ervolgen, up Heynrich Overstoltz und up syne wardong IC Goltgulden und XXVIII Goltgulden und darzo allen upgegangen schaden vermytz de Iiden clage.

Antwort Heynrich Overstolz, Johan Froelich, der have en myt geystlichem reichte vurgenomen und have en zo ban und hofft, man sole en neit myt zweyn roden slaen und begert darumb den ban ayff, off dys gereichtz entledicht.

Sprechent de frauwe und monper, dat man segell und breve sehen und hueren will. Darynnen sole man vernemen, wie sy alher zo gereichte koment. Und havent laessen leesen eynen besegelden breiff van den scheffen, der vermoechte, dat der scholten Johan Froelich zo pande gegeben hatte, alle des vurgenanten Heynrich Overstoltz wardonge, want Heynrich vurscreven myt synen XII naberen in deme ban was. Und as man doe dat werntliche swert angeroeffen hait und mandate dairup gesoint und umb dat dit gereicht neit gebannen enwurde, is de pant-

Bl. 23^r

schaff gescheit. Und darumb havent sy deselve pantschaff moessen an sich dyngen, umb dat sy versichert wurden.

A II/3 1515

Heynrich hofft na as vur, man sole eme der gereicht eyn ayffstellen.

Darup hait der scheffe gewyst, der scholte sole der frauwen und yren monper anfoeronge und anreichtonge doen an alle des vurgenanten Heynrichs wardonge, die noch unbeswert is. Und de frauwe sall Heynrich de banbreve und alle mandate zo laesen geven, die alher an dit gereichte gehoerent. Und dan mach Heynrich sich absolveren laessen van deme ban.

Tussen Wilm Henselyn van weegen des droissartz van Blanckenberch und Teill Verver, myt deme plouck zo brechen, as myt deme zedell Gherart Goetgen van Collen geschreven solde haben, sall bliven staen bys zom neisten. Und dan off he tussen sall der droissart den selven Gherart in der eygener personen vur de scheffen brengen. Und off hie, off auch Teill Verver, mee konden off kontschaff hetten, solent asdan allit vurbrengen, und dan sall man sy wyder bescheyden.

[*Kanzleivermerk am linken Rand: XIII*]

Hyntze van den Bircken hait Ide querela up alle Joncher Heynrichs van Nesselroid gueder.

[*Kanzleivermerk am linken Rand: XIII*]

Item, hait I de querela, up alle der Joncher van Draechefeltz renthen und gueder.

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Item, hait I de querela, super redditus Herman van der Horst.

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Conraidt Wunderlich hait I de querela up V verdell doichs, synt hynder Jacop zom Cranen.

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Dederich Broecher hait I de querela up gelt. hynder Claess Slueppen, zogehueren Lodwich van Buwell.

A II/3 1515

[Kanzleivermerk am linken Rand: Abt[inuit]]

Aleff Loutzeroid hait sich loss gedinct tghaen Aleff Samps und Telen van Overwenderscheit in de banck gedinct. Aleff Samps impetit den selven Telen van [Over]Wenderscheit dat hee und syne mytgadelongen zo untreich ayffgewonnen und ayffgenomen haben seligen Peter Emontz huysfrauwe, dat halve huys hynder deme huse zo der Scheren, want sy vurgegeven haben, Peter Emontz have datselve huys myt syner vurhuysfrauwe yrer suster gegolden und gebuwet. Und darumb solen sy sulch huys halff haben et cetera. Und nun havent sich die sachen im scheffenboich erfonden, dat Peter dat huys myt der lester frauwen gegolden und damyt also

Bl. 24^v

verschreven sy und heysset darumb eyne keronge darvur van vunfftzich Goltgulden.

Teill antwort, hee und syne mytgadelonge syn myt der frauwen guetlich gescheyden.

Aleff hofft die scheydong sole eme neit hynderlich syn, so de frauwe yre monper gesatt have gehatt und deselven haben de sachen vur und na myt reichte verantwort, as sich erfonden have im gereichtzboich.

Der scheffen wilt de sachen myt den scheydsluden na mittage verhoeren und sy asdan wyder underwysen, off sy konnen. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden. Burg vur Telen, Peter Truytman.

Bertram Oem Johans impetit den halffman up deme Zegehove, dat hie und syn huysfrauwe haben eme eyn koe geschott und ingedreven vur yrer schaden. Und der wolff have die nacht de koe gessen und hofft darumb, der halffman sole eme syn koe betzalen.

Der halffman spricht, de koe moge waell synen koen gegangen und geweit haben und ouch synen koen nagegangen in den hoff. Dan he, noch syn huysfrau, en have der koe neit geschott noch ingedreven.

Der scheffen hait gewyst, der halffman sole des leedich staen. Id en sy dan sache, dat Bertram bewysen konne, dat sy die koe geschott haben, off dat der halffman off syn huysfrau beveill darvan gehatt haben, de koe zo verwaren.

Halffman dedit urkunde.

Tussen Marien Bertrams und Lontzeroid leist der scheffen by deme vurordell.

Rembolt Schutenbecker hait I de querela up de renthen, de havent die Hern van Heisterbach am huse zo Overoid.

Claess Limperch hait ervolgt up Herman Moelner XI Mark, as VI Mark van heufftgelde und de ander VI Mark darup verleist synt, de Claess ouch verlaicht hait.

Jongboeschen hait I de querela up eynen komber. Burgh Herman zor Lynden vur X Gulden und eyn zosagen van wegen Johans in den Yrlen.

Peter Kreich hait sich loss gedingt der burchschaff, van wegen Hennes van Mouch huysfrauwe.

Fye van Nummerich, Hennes van Mouch vurscreven suster, heisset scheichtonge und deylonge alle der gereider gueder, yr broder nagelaessen have, so ir broder, selige Hennes van Mouch, van ertrich gescheyden sy, sonder eynich vermechniss tussen en beyden vermaicht, na stedereicht zo Syberch.

Antwort Heynrich, yr man Hennes selige have syn testament gemacht, und wie dat vermelde, darna willen sy sich halden.

Antwort Fye vurscreven, dat testament kroede sy neit, dan darynnen have he mogen syn selen gereide verschaffen und heisset na stedereicht scheichtong und deylonge. Berait bys zom neisten.

A II/3 1515

Bl. 24^r

Hyntze van den Bircken obgenant 1 Goltgulden up Vaes zor Blomen huysfrauwe.

Der overstkelner und der presentzmeister hait 1de querela up Dederich van Swelheym vur eyn verdrach, sy myt eme gehatt haven, en lever gehalden were dan XL Gulden darvur.

Heynrich Overstoltz hait 1de querela up dat ersterffniss und eydendomp Heynrich Coenenson in der Colnergassen hait, an syner moder huse.

Der kannengeser wilt ervolgen up Thoenis zom Rosenboum, as up eynen zobrochen burgen.

Der wirt hait gezuicht, dat hee neit gewillicht en sy vam kannengeser, dat hee mee kochen wulde.

Der scheffen hait den Kannengeser in de wette gewyst.

Belen Herman impetit Wilm im Bruhove plach zo wonen vur VI Gulden verdeintz loens und acht elen doichs. Synt bescheyden, morn vur den scheffen zo rechenen, beheltlich yederman syns rechten.

A II/3 1516

Anno a Nativitate domini millesimo quingentesimo decimo sexta, feria tercia post du.... oculi, paerentibus Wilhelmo Henselyn, Reynero de Lippe dicto Hoen, Alberto de Marckelsbach dicto Alner, scholteto, Gherardo de Meckenheym, Goitfrido Bell, Reynero de Wys, Lodwico de Roid, Wilhelmo Beyszell, Emmerico de Seichtem et Wymaro Loe.

V komber.

Johan Brass hait bekant Peter Loer XXV Gulden up rechentschaff.

Thys Verver hait vertzegen up den eydt, den Rutger van Gleen eme doen solde, und Wynant Hoeffsmyt hait geloefft, dat wett zo betzalen.

Peter Pelsser hait 1de querela super domo Hans Pelssers up syn andeill.

Aleff Samps impetit Johan zom Yserenmart vur XXII Mark, dat gebrech darvan, des hie entfangen have VI Berchse Gulden und II Hornse Gulden, facit XIII Mark und II Schilling.

Johan spricht, des sy noch an ee betzailt an wetten, van des scholtissen wegen.

A II/3 1515

Bl. 25^v

Johan Meuschs, loer obgenant, XIII Gulden und 1 Ort up Daem Korn, as up eynen zobrochen burgen, van wegen Hans Schomecher van Duytz.

Bernart Roid hait 1de querela super domo zom Beren, van versessen van X Gulden renthen, Geyrtgen Vlaich jars am selven huse hait, van verschrivongen Hyntze Vlaich am selven huse hait.

Vte fol...

Hyntze van den Bircken Iide up der van Nesselroid huys in der Mordergassen.

Coens Wunderlich hait Iide querela superno zom Raven.

Aleff Samps hofft zo ervolgen up Peter Truytman, as eynen burgen vur Telen van Wenderscheit, so Teill selver noch nemants van synen weegen vur gereicht ensy.

Der scheffen leyst de sachen beresten bys zom neisten, so Teill van Wenderscheit vam leven zor doit komen is und Peter Truytman ouch neit inheymich en is.

Johan Worm zor Vulkannen hait sich loss gedingt des geboetz, Johan van Aich, naelsmyt, eme gedaen hatte.

Dederich Doichscherer obgenant per IIIde querela, sulch gelt as hee bekommert hatte hynder Claes Slueppen, zogehueren Lodwich van Buwell, vur X Gulden.

Herman Moelner impetit Birckenstruich, vur VI Mark heuffgeldes und VI Mark de hee darup verleist have, van weegen Claes Limperch, der yn van synentwegen vur de VI Mark in leyste gemaent have.

Birckenstruich antwort, Claes have Herman vurgenant gemaent, eedan syn dach were, zo betzalen. Want he hette Herman versatt, also dat hee vur deme gedinge betzalen sulde.

Herman spricht, hee sy versatt worden, dat Birckenstruich zo mey betzalen sulde.

Der scheffen hait gewyst, wae de heufftman Claes Limperch dat myt syme eyde behalden wilt, dat id also sy as Herman spricht. So sall Birckenstruich genoich doen Herman vurscreven vur heufftgelt und schaden.

Claes Limperch vurscreven is goetwillich, dat selfft myt syme eyde zo behalden.

A II/3 1516

Bl. 25^r

Jacop im Bruhove spricht, dat meetgen sy syn getruwede huysfrauen, as sy ouch noch zo Collen darumb an reichten hangen. Und daromb stae de renthe und vort alle des meetges gueder eme zo. Des nympt der scheffen syn berait byss zom neisten.

Meus Becker obgenant VI Gulden off umb den trynt up Tryn Leppers vur der Holtzportzen.

Heynrich Overstoltz obgenant per IIIden querela up Thoenis Armborster, V Kolnische Gulden up rechentschaff.

Heynrich Overstoltz hait IIde querela up Heynrich Coenegunden ersterffniss.

Der presentmeister hait IIde querela up Dederich van Swelheym, in der Walckmoelen plach zo wonen.

Der scheffen hait gewyst tussen Fyen van Nummerich und yrer swegern, Hennes van Mouch huysfrau. Heynrich, des selven Hennes nafolger, und syn huysfrauwe solent Fyen vuran scheichtong und deylonge doen van allen den gereiden guederen, Hennes vurscreven gelaessen hait. Fye dedit urkonde.

Johan Radermecher heisset Ide querela up dat huys, dar Balthasar Fleyschsheuer ynnen waent.

Idem, Balthasar impetit Johan Radermecher, dat hee en II jair getzogen have und dan noch vur X Gulden und III Gulden und II Gulden an fleychs gehoelt.

Johan Radermecher heisset syn deillhuysstes und dat darynnen versessen is.

Der scheffen hait gewyst, dat sy byeynanderen gaen und rechenen. Und off sy der scheffen darzo bedurffen, sollent sy darby komen. Und man sall deme gereicht eynen schuldigen wysen.

Tussen deme scholten und Aleff Samps sall Aleff de V Mark zom Ysermart betzalen, want hie oeverwyst is, dat hee pende gewert hait vur dat wette. Und sall darumb ouch nun deme gereicht genoich doen.

A II/3 1516

Bl. 26^v

Lentzis van deme Bruell impetit Johan Lynenwever, thgaenoever der Baidstoven, um sulche XIX Albus renthen as syn broder Klusementgen up syn huys erfolgt hait, anno domine XVC und III jair.

Antwort Johan, sulch renthe und gelt, neemlich XIX Kolnische Gulden, de have hee vernoecht den Jonfferen in der Klusen, XIII Gulden, und dat ander have hee gegeben den brodermeistern van der loererbroderschaff, na lude des Klusementges testament.

Und as nun de scheffe dat testament myt deme bekentnyss der brodermeister gehort hait, do hait der scheffen gewyst, Johan vurscreven loss und vry der anspraichen van Lentzes weegen. Dan Lentzis moege dat gelt an den brodermeistern vurscreven und an den Jonfferen vurgenant forderen, lude des testamentz. Lentzis dedith urkunde.

De brodermeister vurgenant synt vur gereicht und vur den scheffen und deme umstande gutlich myt Lentzis geworden und sich verdragen. Also, dat Lentzys sy und de broderschaff des und aller anspraichen up sy vertzege hait, des sy eme eynen Hornsen Gulden zo Vertzichpenninck gegeben havent. Johan Lynenwever dedith urkunde.

Tussen deme droissart van Blanckenberch und Teill Verver willent de scheffe yre beyder gelt und willent zo Collen zo heufft zehen und alldae erfaren, off Teill den toll verfahren have off neyt. So Teill dat goet up syner anxt und up syne cost hait moessen an den Cranen leveren.

[*Randvermerk links: testio II*“]

Teill hofft zo bewysen, dat hee den toll verburcht have und ouch den toll na betzailt have. Und hait vur die scheffen gebraicht Johan zom Ysermart und Heynrich Smeyten, de beydesament gesaicht und bekant haben, dat sy burgh geweist syn, in maessen, off die Teill den toll schuldich sy zo geven, dat dan der tolner syn gelt van toll krigen sole.

[*Randvermerk links: ”testio II”*]

Her Tilman zo Schaiffstall, preister, und meister Johan van des Grevenbroich, burgemeister, hant gesacht und gekont, dat sy gesehen und gehort haben, dat Teill Verver deme tolner gelt gegeben have, van tolle van wynen, dan wie veill des geldes off des wyns geweist, off war der wyn gefoirt sy, dat is en neit kundich, dan sy hortent, dat Teill sprach zo deme tolner, ich geven uch dat gelt, dan wae id sich erfynt, dat ich geynen toll schuldich byn, so will ich myn gelt wederumb haben.

A II/3 1517

Bl. 26^r

Anno domini millesimo quingentesimo decimo septimo, die vero mart.... post du...cam oculi, parentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Alberto de Alner, scholteto, Gherardo de Meckenheim, Wilhelmo Beissell, Lodwico de Roid, Emerico de Seichtem, Wymaro Loe et Johan Zwivell.

VI komber.

Hyntze van den Bircken hait III querela super domo in der Mordergassen et alys bonis der van Nesselroid und hofft myt der IIIIden clagen zo ervolgen.

Darup hait der scheffen gewyst, Hyntze sole zom neisten den Joncheren zo huys und hove reichtlichen doen verkundigen und dan myt der IIIIden clage ervolgen.

Teilgen Becker hofft, hee have syn huys und wanonge by der leichter moentzen gewonnen umb Johan zom Oessen seligen. So will hee den soenen ouch nun neit mee geven, dan dat gelt doe gegolden have. Der scheffen leist dat darby, wie de Fursten und de stede dat gesatt und geordineirt haben.

Aleff Samps impetit Peter Truytman vur sulche burchschaff as hee gesprochen hait vur Telen van Wenderscheit, uys deme kirspell van Nuynkirchen, antreffen dat halve huys hinder der Scheren.

Antwort Peter Truytman, der man sy vum leven zor doit komen, und darumb konne hee den man neyt vur gereichte gebrengen.

Darup hait der scheffen gewyst, Peter Truytman sole zom neisten gedinge desselven Telen neisten erven vur gereicht brengen.

Thys Verver obgenant up Johan Blanckenberch IIC Kolnische Gulden verdeint loen und XV Albus.

Thys Verver obgenant up Bestgen Vasbender verdeint loen XII Mark und III Schilling.

Johan zom Ysermart obgenant III Gulden up Jacop zo Hoemberch as up eynen zobrochen burgen ader Elys van Birck.

Jacop zo Hoemberch hait IIde querela super hereditarius Birckenstruich.

Dat meetgen hait ervolgt verdeint loen up Goebell Kreich VIII Mark vel ...ter.

A II/3 1517

Bl. 27^v

Conrait Wunderlich obgenant dat doich hynder Jacop zom Cranen per Ilden querela.

Thys Pelsser hait IIde querela super domo Johanis Pelsser.

Schorn und Peter Truytman, brodermeister Unser Leverfrauwenloffbroderschafft, obgenant V Gulden gruntzynss up Bestgen Vabender.

Heynrich Overstoltz hait IIIde querela up Heynrich Coenegund erfftzail vur X Kolnische Gulden und eyn hirtzhuyt.

Thys Verver obgenant up Peter Lontzeroid und syn huysfrauwe X Kolnische Gulden und VIII Albus verdeynt loen.

Antwort Lontzeroid huysfrauwe, des sy ouch eyn deill an der scholt.

Der scheffen hait gewyst, verdeint loen by der sonnen, und die ander scholt soele Thys erdingen myt der IIIden querela.

A II/3 1517

Lodwich Symons vult obtinere up Hamman vermytz syne IIIde querela VIII Mark und IIII Schilling.

Hammans huysfrauwe spricht, des geldes sy neit so veill, dan sy have eme desen morgen gelt gegeben, und sy have ouch noch gelt, dat sy eme geven will.

Der scheffen hait gewyst, dat sy tussen dit und deme neisten rechenen und sich verdragen, beheltlich deme Hern syns reichten.

Albert van Lennepe, vabender, impetit Petzen, des vaitz knecht, dat hee daran und oever geweist sy, dat eme syn goet bynnen nachtzs oever die Borch uyss gefoirt sy, eme lever neit en were, dan dusent Gulden darvur.

Peter mutuat juramentum und havent sy beyde, Albert und Peter, deme scholten gesichert, des gereichtz zo warden wann ee dat man van eydt reicht sall, und Albert mach eme den plouck brechen si pt.

Heynrich Overstoltz IIde querela up Heynrich Coenegund erfftzale und wardunge.

A II/3 1517

Daem Korn est obgenant van wegen des scholten van Weselinck.

Johan zom Salmen, impetit den scholten vurscreven vur XI Kolnische Gulden. Und darvur sulde hie eme korn leveren. Und dat malder vur eyn Gulden. Und des en have hee neit mee kregen dan IIII malder.

Der scholten kent eme geyns korn schuldich zo syn. Dan hee have eme IIII malder korns an betzalonge gegeben.

Johan spricht eme reichtlich

Bl. 27^r

zo und heisset kennen off leunen.

Der scholten mutuat juramentum. Johan hofft, so der scholten gekant have, hee have eme IIII malder korns an betzalonge gegeben. Hie sole eme wyder betzalonge bewysen, und sole eme neit sweren. Und Johan hait ouch dat verorkunt.

Burg Daem Korn, ad

Joncher Vincentius van den Reven hait Ide querela super domo zor Lynden.

Idem, hait sich loss gedingt alle der clagen, de Her Johan zo Overoid, mynnerbroder, off yemants van Geirtgen Vlaichen up synen vader off up de Wiegesteynisse hoeffstat haven moecht, so syn vader vur und herna allit deme gereichte gefolgt haben und de anderen neit.

A II/3 1527

Clais Lymperich van Roepsaet, burger zo Syberch, impetit alle die nagelaessen gueder, neemlich de erffschaff, die Beele Kesselslegersse nagelaessen hait.

Antwort darup Johan Kesselsleger, off sy en dan neit vur eynen myterven kennen, so hie seligen Conraitz Kesselslegers elige son sy und de vurgenanten Conrait und Beele Kesselslegers de beyde Mertyn synen broder und en eyne kynder gemacht haben, lude des gereichtzboichs.

Und as nun des gereichtzboich geleesen was, darynnen sich befant, dat sy beyde, Mertyn und Johan, eyne kynder gemacht weren.

Darup antworde Claess, so in deme gereichtzboich sich neit en erfinde, dat Johan off Mertyn myt daran und oever gewest weren, und sy beyden zo der tzyt mundich weren, so soele eme dat vermechniss neit hynderlich syn. Dan so Mertyns vader vurscreven bynnen Mertyns leven van dem leven zor doit komen sy, darumb sy Mertyn vurscreven geerfft gewest, und syn kynt have syn huysfrauwe, des kyndes moder, geerfft und hofft darumb, neemantz sulle eme daryn droigen.

Johan spricht, he sy daran und oever gewest in Hern Claess Hulwecks huse, dat sulche verdrach, as im gerichtzboich geschreven is, gescheit sy.

Claess dedith urkunden.

Der scheffen hait gewyst, Johan sole tussen dit und deme neisten bewysen, dat hee myt daran und oever gewest sy und wat hee van syns broder Mertyns wegen darvan wisse, sulle he asdan myt vurbrengen.

A II/3 1517

Bl. 28^v

Kirstgen van Reid zom Sternen obgenant up Peter zom Aren as up eynen zobrochen burgen V Gulden mynus V Schilling und darzo den schaden van leistung darup gegangen is ad Ackerman.

Doctorandus abbas hait 1 de querela super Jacop zom Cranen.

Doctorandus abbas hait 1 querela super braxatores, de sonder orloff gebrewen havent.

Peter zom Wynter obgenant ex Thys van Mullekoven ar.... ex Hyntzen zo Wyler.

Hyntze zo Wyler impetit Thys van Mullekoven vur IIC Gulden scholt, lude syner kerffen.

Antwort Thys van Mullekoven, Hyntze vurscreven sy eme noch schuldich syn wyn van 30 jair aiffzorechenen, neemlich IIII foder und darzo van desern jair wat des ist und wanne der wyn gekortz und ayffgeslagen sy, wille he guetlich betzalen. Dan en beduncke, dat Hyntz eme zo kortz doe, so hee en alher zo Syberch bescheyden have zo rechenen und en asdo vort bekommert und zo Torn gelaicht have.

Hyntze spricht, de sache syn neit also gefaren. Dan hee wulde und konne en altzyt waell hiebynnen oeverkomen degelich.

Der scheffen wilt de sachen na mittage verhoeren am grunde und sy asdan underreichten. Und na mittage, as de sachen verhoirt waren, synt sy bescheyden zom neisten, yeder myt syner kondem und kontschaff.

A II/3 1517

Der Kannengeser impetit Herman Wolff vur eynen zobrochen burgen vur III malder korns myt deme Schaidgelde ader eyns van Seichtem.

Herman Wolff antwort, der ~~Gannenser~~ Kannengeser have en myt geystlichen mandaten vurgentomen, we waell dat hie eyn burger sy und syn geschoss jars geve, glych off hee neit in der vryheit en wer.

Der Kannengeser geleufft des neit, so he eme gheynen schaden angedaen en have.

Herman Wolff spricht, syn heuffman van Seichtem sy den mandaten und breven zo Colne van synentwegen gefolgt und an deme offi.... erlangt dach byss zom arn.

Der Kannengeser geleufft des

Bl. 28^r

gheyns.

Der scheffen hait gewyst, dat Herman Wolff bewysen sole tussen dit und deme neisten, dat der officiant deme heufftmane so lange dach gegeben have. So der pastoir kent, dat der Kannengeser den vurscrenen Herman Wolff geladen have myt breven zo Collen, die he Herman Wolffe geleveret have.

~~Hyntze van den Direken impetit Thys van Nu~~

Goedart zom Reesen impetit Johan Roid, dat hee und syn broder Bernart en versprochen haben und eme syne eir gesmeilt have, lude des gereichtzboichs und des beleitz.

Johan Roid antwort, so hee ouch beleit und konde gefoirt have, as he schriftlich lesen dede, so sulden sich die dinge wael befynden.

Der scheffen wilt de dinge na mittage wyder erfaren und sy understaen zo scheyden. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

A II/3 1517

Wilm Henselyn, vaigt, hait vur gereicht gebraicht eynen besegelden breiff van den scheffen van Syberch, wie dat Dederich van Scharrenbroich und Guetgen zo der Wynreven, elude, yre eynt dem anderen upgedragen have et cetera. Und darumb sole eme und synen mytgadelongen de Wynreven billich zостаen.

Der scheffen hait gewyst, die sachen syn mee vur gereichte geweest. Dan will hie den parthyen up dat nyet zosprechen. So sole he en dat zo huys und zo hove reichlichen verkondigen laessen.

Tussen Heynrich Mouch und Guetgen zor Kleyner Schuiren sall bestaen bys zom neisten, so yr man syn gebede gegangen ist zo sent Jacop, anders sall sy de wette gelden et cetera.

Der Goltsmyt und Johan Roed solent sich entscheyden, beheltlich deme Hern der gewalt.

Johan Girlich hait 1de querela super domo Johan Geyslair in der Holtzgassen.

Severyn Pelsser hait IIIde querela super domo up dem Hoenremart, Johan Pelsser und syn moder sament gebuwet havent.

A II/3 1517

Bl. 29^v

Johan Roid im Bruhove impetit Aleff van Kreistorff vur XII Gulden up rechentschaff.

Aleff antwort, he have eme pende gegeben vermytz den boden zo Laer, und darzo have he eme syn scholt alhee zo Syberch bekommert und en ouch nun myt deme lyve gekommert.

Johan Roid kent neit daryn und vraigt, wat tzyt derselve Aleff de erffschaff myt synen mytgadelongen gedeilt have. So Thewys, der boide van Laer, eme kenne, dat hee eme deselven erffschaff zo pande gegeben have, hait Aleff geantwort, de erffzale sy eme am neist donresdach zogedeilt.

Meynt Johan Roid, darumb sy eme gheyne pantschaff mogen geschen. So der bode spricht, dat eme vur dem dage de pantschaff gegeben have.

Aleff meynt, so he eme syn andeill zo pande gegeben have, darumb have he eme genoich gedaen. Darup hait der scheffen gewyst, Aleff vurscreven sole tussen dit und dem neisten bewysen, dat de vurscreven erffzaill asdo syn eygen geweest syn, as he sy zo pande gegeben hait und dat de erffzale so goit und so veill wert sy as he Johan Roden schuldich is.

Kathrina zor Klocken hait 1de querela super domo *[sic]* zor Cronen

Thewys, der bode van Lair, hait bekant, dat he Johan Roden van Syberch 1 morgen landes van wegen Aleff van Kreistorff zo pande gegeben hait.

Die douff Mettell und Lontzerodes son Aleff. De parthyen willent de scheffen na mittage verhoeren, off sy des gesynnt. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

Johan van Zwivell hait sich loss gedinckt der clagen de Greitgen Vlach off yemantz van yrentwegen havent up dat huys zom Beren. So nemants ytzont vur gereicht is, so verne nemants bynnen desem sitzende gereicht vur gereicht enkompt.

~~Heynrich Mouch~~

A II/3 1518

Bl. 29^f

Anno domini millesimo quingentesimo decimo octavo, feria tertia post reminiscere, paerentibus Wilhelmo Henselyn, Reyner Hoen, overstscholten, Alberto de Alner, underscholten, Wilhelmo Beyszell, Emmerico de Seichtem, Wymar de Loe, Johan Zwivell, Gauwino vam Huys et Kobbenroid.

V komber.

Thys Verver impetit Peter Lontzeroid vur X Gulden verdeint loen und VIII Albus et obtinuit und sy mogent eme zosprechen vur verhave gelt.

A II/3 1518

Heynrich Overstoltz vult obtinere per IIIde querela up Heynrich Coengund syne erffzale und wardong up syner alderen erve und goet, gelegen bynnen Syberch in der Colnergassen, tghaenover dem Hospitaell vur X

Goltgulden und eynen hirtzhuyt van eynme Gulden. Und so derselve Heynrich Coenegund neit inlendich ist, wolde Heynrich Overstoltz dat myt Coenegunden hantschrieff bewysen.

Darup hait der scheffen gewyst, Heynrich Overstoltz sulle tussen dit und deme neisten bewysen, dat dit desselven Heynrich Coenegund hantschrieff sy anter demeselven vur gereicht doen gebeden ader verkundigen, dat hee derselver scholt kenne et cetera.

Johan Girlich hait I de querela super arrestum up VIII Mark, zogehuerich Hensgen, der geruympt is und Jacop Zymmerman hynder sich haet.

A II/3 1518

Claes Lymperch impetit Johan Kessler vur sulch bewys, dat hee am lesten gedinge gesproken hait, hee sy daran und oever geweist, dat syn vader und syn steyffmoder en und synen broder Mertyn eyne kynder gemaicht haben.

Antwort Johan, hee wisse neit wyder bewys dan des gereichtzboich und breve und segell daroever gemaicht. Und Joncher Lodwich van Roid sy myt daroever und an geweist.

Der scheffen hait gewyst, hee sulle Joncher Lodwich den morgen vur gereicht

Bl. 30^v

haben anter zweyn scheffen darzo vernogen, die und en darover verhoeren, wat eme darvan kundich sy.

Den anderen dach haet de scheffen sy bescheyden, dat sy yrer beyder frunde nemen solent und sich der orsachen halven entscheyden, neemlich up neist maendach na dem sondage judica, anter yederman sall zom neisten synen reichten warden.

A II/3 1518

Johan Roloff obtinuit van Peter Kremer van Eytorff van wegen Peter Loer.

Peter Loer impetit Peter van Eytorff vur XXII Mark van eyn vell leders.

Peter Kremer bekent des leders und hofft, id sy ouch betzalt.

Der scheffen hait gewyst, Peter Kremer sulle de betzalonge bewysen anter noch betzalen.

Peter Loer dedith urkunden. Burg Johan Roloff.

Peter Pelsser und Thys Pelsser hait III de querela super domo et hereditatibus Hans Pelsser.

Johan Roid obgenant up Jacop zo Hoemberch as up eynen zobrochen burgen III Mark.

Thys Verver impetit Johan Deilgen, we dat hee en gescholden have eynen deyff und boeswycht. Eme lever neit en were dan dusent Gulden darvur.

Antwort Deilgen, hee have de worde gesproken van zorne, want dys en in synen mont geslagen have und wisse neit van eme dan van eynme fromen manne.

Darup hait der scheffen gewyst, damyt sy Thys genoicht verantwort syner eren halven. Dan Deilgen sole de bruchten an den Hern ayffdragen.

Die brodermeister van sent Annen und sent Anthonius sprechent zo und up de erfftzale Jacop Becker und Styne, syn huysfrau, gehatt havent und noch havent, vur XXXVI Albus renthen, lude yrer verscrivongen.

Der scheffen hait en ervolgt gewyst.

A II/3 1518

Bl. 30^r

Hyntz van den Bircken hait ervolgt up der Joncher van Nesselroid gueder heufftgelt und schaden, so verne nemants kompt bynnen desem sitzende gereicht, der de gueder verantwort, anter dat sy brengen noichtsache, warumb sy neit konnen gekomen.

Hyntz dedith urkunden.

Thoenis Doichscherer ab... ex Johan im Bruhove.

Hyntz van den Bircken impetit Johan im Bruhove umb XXXVIII Gulden van wynen und XIII Goltgulden van XIII malder weyss und schaidgelt, Johan

Hyntz dedith urkunden.

Thoenis Doichscherer hait syn huys und hoff in der Moelengassen darvur zo underpande gesatt, Hyntzen zo betzalen tussen dit und Kirsmissen. Und Thoenis vurscreven huysfrauwe hait darin gewillich Beissell et Emmerich de Seichtem.

A II/3 1518

Kirstgen, scholten van Geistingen, hait lde querela super de hoefstat zom Dorn und Heynrich Raiff und syn huysfrauwe.

Idem constituirt fili... sun.... Wynant Scholten.

Lodwich Symons hait lde querela super arrestum up seess Gulden hynder Johan Hoemberch, zogehuerich Philips van Brysack, vur XIII Mark.

A II/3 1518

Peter Wapensmyt van Bon[n] hait sich loss gedinck des kombers, van wegen Peter Smeytz son van Keppell an en gelaicht hatte.

Item, Peter impetit Johan Roden vur den komber, hee an den selven Peter Smeytz son gelaicht hatte, as vur eynen burgen.

Der scheffen hait Johan Roden vur de heufftsache plichtich gewyst, per tes st.... concordate.

Wynant Hoeffsmyt est ab... ex Wynant van Lair.

Herman zom Buschs impetit den selven Wynant van Lair vur II½ Gulden restant van eyner merer sommen, lude syner rechentschaff, de Goedart zom Resen geschreven hait.

Der scheffen hait gewyst, Wynant sole Herman vurscreven betzalen und hee mach eme zosprechen vur verhaven gelt.

Burg Wynant Smyt.

A II/3 1518

Bl. 30a [*Einseitig beschriebenes Blatt mit 13zeiligem Text eingeklebt. Nachträglich mit 30a beschriftet. Unter dem Text 2 Papiersiegel, das linke mit einem Tier (Pferd?) im Wappenschild, das rechte mit den GroßbuchstabenUNI im Wappenschild*].

Ich, Johan, vorknecht zo Daysse, doyn kunt und bekenen vor dyssen zweyn scheffen zo Daeyssse, mit namen Peter Becker, scheffen und borgemeister zor zyt, Peter Wever, scheffen, dat ych untfangen han etslige guder huyßgerayt van Peter, deß vogdeß knecht van Sybych, wylcher goider entfangen hat Gyret zo dem Langyn yn der Mollengassen.

Yn urkont der warheyt han ich, Johan vorgenant, den vorgenanten scheffen II dey hant getastet und mynem eyde be....yffen s...ylges maye zo syn, urkunt der warhey, dat der vorgenant Johan an dey hant getastet hat. Und by synem begryffen hant myr scheffen unse yngeseygel unden uf spacyum dyseß breyveß gedruycket. Gegeben yn dem jare et cetera [15]VIII, off den eyrsten dach yn dem merthe.

A II/3 1518

Bl. 31^v

Joncher Vincentius van den Reven impetit Bernart Roid as umb de Wegesteynsse hoeffstat, die syme vader seligen Joncher Wilm van den Reven zogewyst und Bernart eme noch darin drage. Bernart vurscreven vermist sich up dat scheffenboich und up syn besess.

Der scheffen hait gewyst, der scholten sole Joncher Vincentius aenfoer an dat goit, und wilt Bernart etwys darweder doen, so mach hee myt reicht sprechen.

Bernart begert vam scheffen, wie lange dat man erve und goet innhendich sole haben und damyt verschreven sy, dat man eynen neyt aiffdriven moege et cetera.

Joncher Vincentius spricht zo Bernart, off hee des erves seder dat syn vader daran geweldicht ist geweest, neit gebriucht en have.

Bernart vam scheffen as vur. Berait byss zom neisten.

Herman Smyt van Moersbach heit lde querela up den komber, hie gedaen hatte up dat perdt, zogehuerich Grentzen Johan van Roendorff, dat hynder deme Kannengeser gestanden hait und der Kannengeser dat perdt uyss dem komber have volgen laessen, dat hee bekommert have vur VII Gulden und IIII Albus.

Kathryn zor Klocken hait IIde querela super domo zor Cronen.

Johan Knuytgen jong impetit synen oemen Teill Knuytgen, as umb eynen graven.
Der scheffen hait gewyst, de parthyen solent zo yrme gevallen nemen die scheffen und de kurmeister und laessen de dinge besehen. Und asdan willent sy de parthyen bescheyden.

Johan Knuytgen jong impetit synen oemen Telen vurscreven vur IX Albus gruntzyns.
Teill kent eme neit.
Der scheffen hait sy bescheyden na mittage vur dat scheffenboich.

Aleff Samps impetit Peter Truytman vur sulche burchschaff, as hee gesprochen hait vur de parthyen van Nuynkirchen.
Peter spricht, Aleff sy in deme ban. Darumb sy hee neit schuldich eme zo antworten.
Aleff vurscreven hait bewyst myt dem pastoir, dat hee absolveirt ist et cetera.
Peter spricht, die parthyen havent sich in vurjaren myt der frauwen gescheyden, van wilcher frauwen wegen Aleff Samps anspraiche an en lege.
Aleff spricht, de frauwe sy

A II/3 1518

Bl. 31^r

Neit mechtich geweist, sich umb de sachen myt yemantz zo scheyden. So sy an derselver sachen zweyn monper gesatt hatte, deselven vur und na der scheydungen in derselver sachen gehandelt haben, lude des gerichtz buecher, neemlich Peter Klitzynck und Rutger zom Gryff.

Peter Truytman und de menne[r] van Nuynkirchen, deselven Peter Truytman in de banck gedinget hatte, hant vur gereichte gebraicht Hern Wilm Berchem, preister, und Johan im Bruhove. Und deselven havent gesaicht und gekondt, dat sy myt daran und oever synt geweist, dat Grete, seligen Peter Emontz huysfrauwe, und der vurnenanten parthyen vader sich gutlich entscheyden haben.
Darup sprach Aleff Samps, dat getzuich, hofft hee, sulle eme neit hinderlich syn, so der getzuege parthylich syn. Und de van Nuynkirchen haben myt all geyne gerechticheit am selven huse gehatt et cetera.
Darup hait der scheffen gewyst, Aleff Samps sulle tussen dit und deme neisten bewysen, dat die van Nuynkirchen gheyne gerechticheit an deme selven huse gehatt en haben et cetera.
Burg Peter Truytman vur de van Nuynkirchen.

Peter zom Wynter hait I de querela super bonis hynder Johan Dommen, doichscherer, zogehueren Styn Heesgen.

Tussen Johan zom Salmen und Daem Korn, antreffen den scholten van Weeselinc, sall beresten bys dat der scholten van eyden reichten wirt.

Tussen deme Kannengeser und Herman Wolffe, antreffen Johan Eysser van Seichtem, sall Herman Wolff verfoegen, dat Johan Eysser deme Kannengeser genoich doe van den III malder korns, tussen dit und Paessen. Und der Kannengeser sall de kur ayffdragen.

Peter, der halffman van Moelendorff obgenant up Johan Bulart V Gulden verdeint loen et super residuo de...
p.... qu.... .

A II/3 1518

Bl. 32^v

~~Teilgen Walraven obgenant dat huys zo Heisterbach und der anderer erfzalen buyssen der stat gelegen, zogehuerich Kerstgen Smede und Greten seligen, des vurnenanten huysfrauwen Jutten, yrer alderen.~~

Tussen Teill Verver und Herman Vlaich myt der gerechticheit tussen deme huse zor Pappageyen und Telen vurscreven erffschaff dar beneven, sall man na mittage besehen und sy underscheyden, off man kann. Anders sall mallich zom neisten syns reichten warden.

De kynder zom Nuwenhuys hant lde querela up dat huys in der Holtzgassen, genant der Joedenbart.

Claes Lymperch wart der konden, de Johan Kessler sulde brengen van Joncher Lodwich van Roid, as umb de updracht und vermechnisse de Conrait Kessler, des vurscreven Johans vater, und Beela, syn steffmoder, under sich vermacht havent, lude breve und segell et cetera, und dat Johan myt dem selven Joncher Lodwich bewysen solde, dat Johan vurscreven nyt daran an und oever geweist solde syn. Johan spricht, hee wisse neit besser konde noch kontschaff, dan dat gereichtzboich und breve und segell daroever vermaicht.

Der scheffen hait gewyst, sy sullent yre beyder frunde nemen, neemlich up neist maendach na deme sondage judica und sich vermytz de frunde entscheyden, beheltlich deme Hern syns reichten. Anters wilt der scheffen zom neisten nemen de breve und segell und des gereichtzboich und reichtzsprouch daroever doen.

Teill Verver, obgenant, up Birckenstruich per Ilden querela IX Gulden leichter moentzen.

Der paerentibus obgenant up Birckenstruich 1 Mark gruntzyns, versessen III jair.

Der paerentibus obgenant up Wynant Peler III Mark gruntzynss, versessen X ader XII jair.

~~Al~~eff Albret van Lenepe, vabender, impetit Joncher Ailbret van Alner van wegen Petergen, des vaidtz knecht up der Borch was, umb dat hee en ytzont neit vur gereicht ensehe noch en have. So Petergen eme eynen eydt geboden have, dat hee eme syn goet neit have helffen emer

Bl. 32^r

de borch uyss der stat stellen. Eme lever neit en were dan dusent Gulden darvur. Und Petergen vurgenant have eynen plouck gedaen und den plouck moege hee eme brechen, lude der wysdomps des scheffen et cetera. Und hait darumb vur konde vur gereichte gebracht Kathrinen Kuncktings, des Portzener huysfrauwe an der Holtzportzen. Und deselve hait gesaicht und gekondt, dat denselven avent, as Ailbret Vabenders vurscreven huysfrauwe sich myt yrme gode de nacht uys der stat sich begeven have, doe sy komen derselve Petergen und meister Ailbretz vurscreven und syner huysfrauwen maigt und hant begert an yr, dat sy de portz wille offen halden eyne tzytanck. Id solle komen eyne karr, dat de doch bynnen de stat kome. Und deme sy also gescheyt. Die kar sy am lesten komen und bynnen de stat gefaren. Dan deselve kar sy neit weder zor Holtzportzen uyssgefahren, noch de nacht, noch den dach. Dan wae sy uyskomen sy, dat sy yr unkundich. Item hait derselve Ailbret Vabender noch vur gereichte gebraicht eyne konde, van II scheffen van Duytz besegelt, heringestecken und heit doe van den scheffen begert, off ouch der konden damyt genoich sy, deme selven Petergen synen plouck off eydt damyt zo brechen.

Darup hait der scheffen gewyst, so wat tzyt, und wann er dat wederdeill de konde und kontschaff huere, de moege vyleicht wissen darweder zo spreken. Und synt de dinge upgehalden byss zom neisten.

Thoenis Schomecher van Soist hait begert van den scheffen, dat hee moege erffschaff doen Johan van Aich, naelsmede, van deme ghene, he selver und syne monper eme verkoufft haben. Dat mach der scheffen lyden, so verne hee und syn huysfrauwe sament komen, anter dat hee volmechtich van syner huysfrauwen gemonpert sy und beheltlich doch yederman syns reichten unverloren.

A II/3 1518

Bl. 33^v

Doctorandus abbas impetit Johan zom Ysermart und syn gesynde, dat sy vastholtz gefyst sulden haben, eychenholtz und ander gehultze, zogehueren unserm Hern, deme abte vurscreven.

[*Randvermerk links: XIII^o*]

Joncher Vincentius van den Reven hait Ildde querela super domo zor Lynden.

Anno a Nativitate domini millesimo quingentesimo decimo octavo, feria tertia post Sacramenti, praesentibus Wilm Henselyn, advocato, Alberto de Alner, scholten, Goedart van Bell, Lodwich van Roid, Emmerich van Seichtem, Wymar van Loe, Gauwyn van Huys und Herman Kobbenroid.

III kumber.

Johan Luttermentgen habet 1. querela, super p... est apud Petzen Fleyschsheuer, zogehuerich deme jongen Hirtz.

A II/3 1518

Meus Samps habet 1de querela super arrestum up Teill Schroeder, tolner zo Mondorff, und syne veir burgen. Teill Verver, habet 1de querela super arrestum up Teill Schroeder, tolner zo Mondorff und up syne burgen. Der scheffen hait gewyst, wer in dat gereichte spreche sonder vurspreiche, sulle verbruchen 6 Mark.

[*Randvermerk links:XIII*“]

Paetze hait IIIde querela super domo zo Wydenist.

[*Randvermerk links:XIII*“]

Kathrina zor Klocken hait IIIde querela super domo zor Cronen.

Thomas Moenster van Boedingen impetit Johan zom Ysermart, umb dat III deill des huses zor Lilien. Johan spricht, hee have datselve huys lange jaer besessen und sy ouch damyt zo schryn geschreven et cetera. Thomas wilt des by deme scheffenboich bliven. De scheffen leyst dat daby.

A II/3 1518

Wilhelm Henselyn hait laessen vur gereicht leesen eyne breiff, van den scheffen besegelt, wie dat Dederich van Scharrenbroich und Guetgen van Steyn, elude, yre eynt deme anderen upgedragen hatte, de leste levendige hant van en beyden alle yre gueder zo keren und zo wenden et cetera. Und so dan Dederich de leste levendige hant gewest sy und derselve sy syn neiste gebloede, darumb soele

Bl. 33^r

emedat huys zor Wynreven zостаen und neit den van Steyn.

Darup antwort Wilm zo Rychesteyn, wonafflich zo Bon[n], as monper der van Steyn, sy havent datselve huys myt heuftordell erworren.

Wilm Henselyn hofft, dat sole eme neit hinderlich syn, off Heynrich van Oesendorff myt den van Steyn gedingt have und ouch eyn ordell verlenen have. Dan hee sy eyn reicht erve und eyn nafolger Dederichs van Scharrenbroich.

Darup hant de scheffen gewyst, Wilhelm Henselyn sole irst bewysen, dat Dederich van Scharrenbroich eyn reicht erve des huys vurscreven gewest sy und dat hee syn neiste erve und gebloede sy. Dan willen de scheffen dat ordell hoeren, und na deme datum besehen off Wilm Henselyn zo reichter tzyt gefordert have. De wederparthye hait dat verorkont.

Joncher Ailbret van Alner, scholten obgenant, van wegen Petergen, des vaidtz kneicht was, up der Borch.

A II/3 1518

Albret van Lenepe, vashender, wonafflich nun zo Popp[en?], hofft, he have Petergen vurscreven den plouck gebrochen, myt der konden, de hee am neisten gefoirt have und wilt waell noch wyder konde foeren, off der vurgenant konde am lesten gefoirt zo kleyn were.

Petergen vurscreven kent neit x... na as vur.

Der scheffen hait gewyst, so as meister Aleff sich up wyder konden vermessen have, de moege hee tussen dit und dem neisten vurbrengen.

Und wanne der scheffen de gehoirt have, will der scheffen vorder daroever reichten et cetera. Und yeder parthye sall deme gereichte volgen und darvur caution doen.

Petergen hait deme scholtissen an den staff gesichert.

Daem zom Summeren impetit de frauwe zom Ysermart umb verdruncken gelt, yr son by eme verdruncken hait und sy eme nun darvur pende weygert et cetera.

Johan zom Ysermart antwort as monper vur syn huysfrauwe, he wille dat gheven, dat syn son vur syne persoen verdaen have, betzalen und wyders neyt.

Daem spricht, syn son have dit gleich sament uysgesprochen.

Der scheffe hait sy bescheyden na mittage zo verhoeren.

A II/3 1518

Bl. 34^v

[*Randvermerk links: XIII*"]

Lodwich Symons hait Ide querela super arrestum up sess Gulden hinder Johan Hoemberch, zogehuerich Philips van Brysack, vur XIII Mark.

Teill Verver obgenant up Daem Korn und syn huysfrauwe, LVII Kolnische Gulden verdeint loen, stabit ad octo dies.

Der paerentibus obgenant per IIIde querela up Dederich in der Walckmoelen, per IIIde querela XXX Gulden up rechentschaff.

Herman Moelner impetit Johan, Freuges son, vur X ½ Gulden versessen huyszynss.

Johan antwort, desselven Hermans huysfrauwe have datselve huys buyssen synem wissen eyme anderen gedaen, und darumb sole hee neit schuldich darvan zo betzalen.

Herman vurscreven kent neit daryn.

Der scheffen hait gewyst, sy solent yederman syme konde und kontschaff na myttage vur de scheffen brengen, und alsdan willent sy eynen reichtsprouch daroever doen, off sy konnen, anter mallich sall zom neisten syns reichten warden.

Hyntz Rock impetit Hoemberch vur VII ½ Gulden, van eynme verdrage, sy sich verdragen haben, vermytz yre frunde, as mallich zweyn man darzo gehat havent.

Der scheffen hait gewyst, sy solen de veir man na mittage vur de scheffen brengen. Dan wille sy die verhoeren und en asdan ordell und reicht wysen.

A II/3 1518

Steffen Hoeffsmyt obgenant, van Heynrich Kaltdeuwges wegen, ar.... van Petergen van Moelendorff. Heynrich Kaltdeuwgen hait sych loss gedingt, want Petergen neit vur gereichte enqyam.

Joncher Vincentius van den Reven impetit Bernart Roid umb den schaden der eme gescheit ist an der Weytgesteynsser hoeffstat in der Holtzgassen, dat hee neit hait der hoeffstat mogen gebrueichen, wee waell eme anfort und anreichtong gescheen ist van scholten und scheffen.

Antwort Bernart Roid, Joncher Vincentius und syn vater haben en ouch darumb vurgenomen zo Lomer und syne renthe aldae beslagen und upgehaven.

Joncher Vincentius spricht, hee und syn vater haben aldae zo Lomer mit reichte gesprochen und sprechen ouch alhee myt reichte und heysset darumb vur dem selven synen schaden, syner Ilden querela up dat huys Bl. 34^r

zor Lynden.

Der scheffen hayt myt willen und consent der beyder parthyen die sachen upgehalden byss zom neisten, in maessen, dat Joncher Vincentius deser syner Ilden querela up ditmaell neit gebrueichen ensall. Und darzo solent de sachen zo Lomer also waell all alhie beresten bys zom neisten.

A II/3 1518

Doctorandus Schilling abbas obtinuit up Jacop zom Cranen syne anspraiche per IIIden querela.

~~Tussen Teil Verver und Herman Vlaich hant de scheffen gewyst, sy solent sich myt de frunden verdragen bynnen VIII dagen, anter yeder sall legen vunff Overlensehe Gulden, zu heuffde zo faren. Und wat deselven sachen mee costen werden an den werckmeistern, solent sy ouch sament legen und am lesten allet up unreichz eost.~~

Kirstgen zom Sternen obtinuit per IIde querela up Daem zom Nuwenhuyß und syn huysfrauwe XVIII elen doichs, und yeder ele vur II Mark leichter moentzen, zo betzalen bynnen VIII dagen tussen dit und deme neisten up rechentschaff.

Johan van Aich, naelsmyt, obtinuit Luttekemengen a.... Morsbach.

Johan Morsbach impetit Luttekemengen vur II noskernen und dat eeme de vuirgehalden have jaer und dach. Antwort Luttekemengen, he have eme syn oelich zytz genoich gebraicht. Dan hee wulde des oelichs neit. Do have hee den oelich hynder de burgermeister gesatt.

De scheffen hait gewyst, sy solent den burgermeister vur de scheffen brengen. Den willent sy verhoeren und asdan ordell und reicht daroever sagen, anter sy mogent sich scheidn, beheltlich deme Hern syns reichten.

Tussen Joncher Johan van Zwivell und Bernart Roid sall beresten byss zom neisten, und der scholtis sall Zwivell underreichten, dat Bernart bezailt werde.

A II/3 1518

Tussen der Jonfferen van Ness[elrode] und Hyntzen van den Bircken solent de scheffen schriven an den vaidt van des Grevenbroich und de scheffen daselffs, dat sy Goswyn Schutenbecker darup verhoeren und examineren, off hee ouch gestaen wulle, dat Hyntze vurscreven sulche gelt, as he de Jonffer anlanckt, ouch eme in behoeff yrs huyswirtz Joncher Heynrich seligen gedaen have off neit.

A II/3 1518

Bl. 35^v

Tussen Claess Lymperch und Johan Kessler sall man alle yre beyder gerechticheit in gereichtzbuecheren, in scheffenbrevē ~~und an testamenten uyff copieren~~ und vort, wie der gereichtzhandell sich begeven hait, sament zo Colne schicken und ordell und reicht darvan holen.

Tussen Herman Vlaich und Teill Verver hant de scheffen gewyst, sy mogent sich bynnen VIII dagen myt den frunden under sich verdragen. Dan so sy des also neit zofreden en wurden, so solent sy ouch as vur bynnen XIIIIII dagen yr gelt legen, zo heuffde zo faren, yeder parthien van beyden sachen tussen Claess Lymperch und Johan Kessler, Herman Vlaich und Teill Verver, yeder up verluyst syner anspraichen. Dan wat tussen Herman Vlaich und Teill Verver yre sache mee kosten wurde, dan yeder parthye de vunff ~~Overlensche~~ Gulden an gereichtzgelde, solent beyde parthyen glych legen und am lesten allit up unreichtz cost.

A II/3 1518

Bl. 35^r

Anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decimo octavo, feria secunda post Vincula sant Petri, paerentibus Wilhelmo Henselyn, advocato, Alberto de Alner, scholteto, Gherardo de Meckenheym, Lodwico de Roid, Emmerico de Seichtem, Wilhelmo Beissell, Wymarō Loe, Gauwino vam Huyss et Hermanno de Kobbenroid.

IIII komber.

Lodwich Symons obtinere XIIIIII Mark vermitz den komber hee gedaen hait up sulch gelt, Philips van Brisack staen haet an Johan Hoemberch per IIde querela. Und dit sall he irst verkundigen vermitz des gerichtzkneichte zo Brisack.

Johan Peler obgenant per IIIde querela up Johan Brass XXII ½ Overlensche Gulden.

Belen Johan van Alner obgenant up Peter van Wolstorff, XI Goltgulden van eyne perde und allen bewyslichen schaden. Dan wes Peter des bewysen kunte betzailt were, sall eme ayffgaen.

[Randbeschriftung links:XIII“]

Joncher Volmar Ley hait IIde querela super bonis Belen Kesselslegers, van wegen yres broder van Neyskotten.

Johan zom Ysermart obgenant up Starckenberch van wegen Peter im Cretz[?] up der Hoe.

Heyn Schomecher obgenant up Striveler und Johan Brass, sulch costgelt, as hee van wegen des schomecheramptz, van syne leirjongen uyssgelaicht hait, und heisset VI Gulden. Doch sall Heyn de sachen van puncten zo puncten doen avzeichnenē und dan aff sall na eme pantschaff doen van dem ganssen ambacht.

[Randbeschriftung links:XIII“]

Heynrich Smeytz hait Ide querela up sulche XIII Marck, Herman zor Scheiren schuldich ist Johan vam Wulscheit.

Vaess zor Blomen vult obtinere up alle Aleff Samps gueder hondert Overlensche Gulden up rechentschaff und Schaidgelt.

Antwort Meus Samps und Grete, syne snorche, Aleff vurscreven have myt Vaess gerechent und syne hantschrift van sich gegeben und kennen neyt mee.
Der scheffen hait Vaess ervolgt gewyst, lude des vurgenanten Aleffs lesten hantschrift und allen reichlichen schaden.

A II/3 1518

Bl. 36^v

Tussen Joncher Vincentius van den Reven und Bernart Rode solent alle sachen beresten byss zom neisten an dat scheffenboich gereichtzboecher und andere konde und kontschaff, antreffen des ghenen de beyde parthyen bynnen Syberch und in deme borchban van Syberch zo doen havent, sy asdan gutlichen off reichlichen zo bescheyden.

Grete Radermechers hait bekant dem paerentibus VI Mark erffrenthen und dat restant darvan zo betzalen up sent Matheusdach irstkomen anter pende darvur zo geven, glych uff sy myt reichte ervolgt were.
Paerentibus dedith urkunden.

Kathrina zor Klocken hait ervolgt up dat huys zor Reven[?] per IIIden querela III Gulden renthen verstanden acht jair lanck, et dedith urkunden.

Alner, scholten impetit Heynrich Stryfflouff, schomecher, vur 1 bruchten, dat hee zweymaell eyn metz getzogen hait in der burger huse.

Der Striveler zuicht sich des an unserm Hern, dem abt, und de burgemeister, so idt in der burger huys gescheen ist.

Darup hait der scheffen gewyst, der Striveler sole deme scholten de bruchten betzalen. Und umb dat de sachen in der burger huse gescheyt synt, sall he an den burgeren und den huysmeistern ayffdragen.

Alner, scholten, impetit Jacop zom Cranen, van der Herren wegen, dat hee verhindert have, dat Johan Rode eynen uyswendigen man bekomeren wolde, vermytz eynen anderen burger, und hee ouch selver den komber neit doen wolde, byss an de boden et cetera.

Jacop zom Cranen wilt bidden und gelden.

A II/3 1514

Bl. 36^r

Anno domini XVC und XIV, up dinctach und godesdach na deme sondage letare, praesentibus Wilhelm van den Bucken, loco advocati, Gauwin vam Huyss, overscholten, Albret van Alner, underscholten, Goedart van Bell, Lodwich van Roid, Wilm Beissell, Emmerich van Seichthem und Herman van Kobbenroid, scabinis.
V komber.

Tussen Eckert Koechenbecker van Collen und Dederich Schruters, Hyntzen son van Hergingen, sall Eggart vurscreven deme selven Dederich weder reichten, dat de XVI Overlensche Gulden mee dragent dan III tonnen heryncks und yeder ton XVIII Mark und die ander ton herincks mach Eggart vorderen an deme gheve, der de kregen hait. Und so Dederich der XXI Albus neit kent, mach Eggart en darvur ansehen. Und wat shades, dat Eggart umb des geldes will gehatt hette vur der betzalongen, sall Dederich eme reichten.

[Randvermerk links: XIII“]

Johengen Schelten, impetit Peter Nuweroid umb scheidtong und deylonge, so Lysgen, syn swegerfrauwe und Nuweroid huysfrauwe, sonder lyffsgeboirt und sonder vermechnys gestorven sy. Und hofft darumb, so Nuweroid neit vur gereicht en sy und ouch neyt inheimich en sy off en will, syn man sole eme gonnen, dat hee dat goit laessen zo beschriuen.

Darup hait der scheffen gewyst, hee sole Nuweroid myt der dritter clagen ervolgen, id en were dan sach, dat hee rumich wurde.

Johan zom Ysermart vult obtinere up den goltsmyt III Gulden huyszins myt syner IIIden clagen.
Der goltsmyt mutuut juarementum.

Teill Verver impetit Zylien zom Lepart umb XXXII Goltgulden van eynme perde, dat hee yrme sone Wilhelm heyten verkoufft have und sy darvur gesprochen. Und hee have sy vermytz de scheffen laessen manen. Und sy have neit gehalden.

Der scheffen wilt sy na myttage darby bescheyden.

Tussen Claess Limperch und Johan Kessler hait der scheffen gewyst, sy solen dem heufftordell genoich syn und deylen und asdan sall man den reichtlichen schaden rechenen. Und asdan sall man yederman wysen wee hee sich halden sall.

[Randvermerk links: XIII“]

Thys Pelsser hait lde querela super domo Thoenis Pelssers in der Holtzengassen und up syne, Thoenis, gereichticheit daran.

[Randvermerk links: XIII“]

De kirchmeister hant lde querela super domo der Ald Baitstove was und de hoeffstat.
Der Pelsser hant ervolgt per IIIde clage XV Goltgulden up dat huys Roem an deme Hoenremarte, as an Heintzen Pelssers, Severyns seligem sone, syn gereichticheit.

A II/3 1514

Bl. 37^v

Bernard Rode begert reichtong und entschaff tussen Joncher Vincentius van den Reven und eme, so derselve Vincentius deme lesten ordell und ayffscheyde neit genoich geweist ensy et cetera, so as der scheffen gewyst hatte, man sulde alle yrer beyder sachen alhee an deme gereichte hangen und ouch uyswendich zo Lomar und anderswae et cetera.

Darup hait der scheffen gesprochen, sy mogen noch lyden, dat sy sich gutlich verdragen, wanner dat Vincentius vurscreven widerumb inheymich sy. Dan konnen sy sich asdan neit verdragen, so willen sy yrer beyder gelt nemen und erfahren, wer reicht ader unreicht have, Teill Verver impetit Herman Vlaich, vur sulch gereichtzgelt, darzo hee en zo unreicht gedrunge have, lude des heufftordels.

Herman Vlaich hofft, man sole eme syn uysgelaicht gelt wedergeven.

Der scheffen hait gewyst, Herman Vlaich sole Telen anstont de vunff Gulden, die zo der heufftfart gelaicht synt, wedergeven. Und der ander reichtlich schade sall staen byss zo der uysdraicht und entschaff der sachen. Der scheffen hait gewyst, so Thys Verver unheuschs bynnen gereicht geweist sy und der scheffen und der boden gebott van der scheffen wegen neit gehoirt en have und deme neyt gefolglich geweist ensy, dat sole hee an beyden Herren ayffdragen myt gnaden, dan geschege sulchs neit. So wilt der scheffen dan oeversprechen.

[Randbeschriftung links: XIII vacat“]

Johan van Eytorff und syne mytgadelongen hant lde querela super domo Coensgen van Husen.

Guetgen Loerß hofft zo ervolgen up Johengen van Menden myt der Ilden querela.

Johengen meynt, sy have de sachen myt yrs selfs gesynde beleyt, und sy have ouch en versprochen. Darumb sole hee neit schuldich syn yr darup zo antworten.

Der scheffen hait gewyst, hee sole sy bidden und sprechen, wat he gesaicht have, dat have [he] van zorne gesacht und he wyss neit van yr dan van eyner fromen frauwen. Und damyt sole Guetgen genoichssam verantwort syn. Und as dat nu gescheen wass und Johengen vurscreven der vurgenanten Guetgen de hant gegeben, hait der scheffen Johengen gewyst in der Herren hant, deme scholten dat wett. Darmyt sall hee ayff syn.

A II/3 1514

Bl. 37^r

Alner, scholten, obtinuit... ex Peter, des vaidtz knecht was.

Meister Ailbret Vabender impetit denselven Peter as vur dusent Gulden, eme lever neit en wer, dat hee eme syn goet bynnen nacht oever de Borch verfoirt have, dan dat gelt darvur. Und ass nun der scheffe alle getzuich und kontschaff gehoirt hait, derselve Albret tghaen denselven Peter gefoirt hait, do hait der scheffe gewyst, Peter vurscreven sole gestayfftz eydes zo Gode und zo den Hilgen sweren, dat he de reychte wairheit an denselven sachen, de hee wisse und gefraicht werde, sagen und van sich doen sole.

Und asdo Peter also vriheit gestanden hait, do hait hee gesacht, as herna geschreven volgt.

Und hait gesaicht, und myt syme eyde bewert, dat de aldfrauwe in der Borch und yr neicht, meister Albret *[Vabender]* vurscreven huysfrauwe sich verdragen haven myt deme smede van Grymperich, dat hee tghaen den avent myt eyner karren komen sulde und dat vurscrevene goet in der Holtzgassen in syme huse off vur syme meister Albret huse laden sulde und vort durch de Borch uysfoeren sulde, as ouch gescheit ist. Und

denselven avent havent sy beydsament meister Albretz huysfrauwe und de aldfrauwe in der Borch en myt eyne breve myt deme selven gode und der karren myt geschickt und eme befolen, den selven breiff zo leveren bynnen Colne in de Moelengasse in dat huys zom Reyff. Und anstont hait derselve man ader wirt eyn kar an den Ryn geschickt und sulch goet entfangen und neyt mee. En ist demeselven Peter darvan kundich et cetera.

Darup hait der scheffen gewyst, Wilhelm van den Bucken, zor tzyt undervaidt, sole underwysen synen Joncher, Joncher Wilhelm van Bernsauwe, dat hee synen dener, asdo geweist sy Wilhelm Henselyn, dat hee und syn swegerfrauwe verschaffen, dat meister Albret syn goet we vurscreven wiederumb bynnen Syberch in syn vry sicher behalt und gewalt geleveret werde.

Thysgen van Treire impetit Lodwich Huetmecher und vort syne mytgesellen, dat sy eme syn huys bynnen nacht und nevell upgedaen haben und eme syn goet daruys gedragen und verdruncken. Und hofft myt syner Iden clage zo erfolgen.

Lodwich spricht, sy syn des verorloff van den burgemeisteren, so hee lang zyt in overspeill gesessen have et cetera.

Der scheffen wilt de burgemeistere na mittage de burgermeister darup verhoeren. Und as nu de burgemeistere darin kanten, hant de scheffen Thysgen vurscreven bruchtich gewyst.

Johan Neusgen hait 1de querela up eynen halven stall, den ouch Herman Vlaich halff hait.

A II/3 1520

Bl. 38^v

Anno domini XVC und XX, feria tertia post Judica, praesentibus Wilhelmo van den Bucken, loco advocati, Gauwin van Huyss, scholten, Albret van Alner, underscholten, Goedart van Bell, Emmerich van Seichem, Wilm Beyssell, Wymar van Loe, Herman Kobbenroid, Johan Rumppe und Wilhelm Ley.

De hospitaellsmeyster obgenant IIII Mark erffrenthen gruntzys an Paetzen Loetzges van huse zo Kleynen Wydennist versessen.

[Randvermerk links: XIII']

Johan van Aich, naelsmyt, hait 1de querela up alle Johan Brass nagelaessen geryde guder. Und he hait den irsten komber darin gedaen.

Johan Symons der alde, impetit Heynrich Smeytz vur erffrenthen, hee jars vallen hait an Heynrichs vurscreven huse zom Ysermart.

Heynrich spricht, de renthe sy gegolden by der leichter moentzen. Und darumb sole hee neyt schuldich syn mee geven dan halffgelt.

Johan Symons meynt, de renthe sy vur Heynrich zyt darin verkoufft. Darumb sole he gelt geven as nun zor zyt genge und geve ist.

Der scheffen hait gewyst, Heynrich vurscreven sole mee geven, dan wee dat gelt zor zyt der verschrivonge gegolden have.

Heynrich dedith urkunden.

Tussen meyster Albret, vaßbender, und syner sachen myt Peter, des vaidtz knecht was, sall der scholten Joncher Albret und Wilm [*Henselyn*], der vaidt, verschaffen, geschreven werde an den droissart van Blanckenberch, dat hee Wilm Henselyn und syn swegerfrauwe darzo halden willen, dat meyster Albret syn goet weder werde.

A II/3 1520

[Randvermerk links: "XIII"]

Cryn Loer vult obtinere up den schomecher van Reyd up eynen komber van verdeenden loen.

Der scheffen hait gewyst, Cryn sole bewysen, dat de scholt, darvur hee gekommert have, verdeint loen sy. Und asdan sole man eme sagen, wee dat man eme reichtong doen sole.

Bl. 38^r 1520

~~Der scheffen hait gewyst~~

Der wirt zor Warden impetit Brass nagelaessen gueder vur sich, syne mytgadelongen, van wegen syner moder et cetera.

Der scheffen hait gewyst, der wirt vurscreven und syne mytgadelonge mogent van wegen yrer moder de gueder an sich nemen, beheltlich aller kentlicher scholt de hee van reichte schuldich were, vuran ayffbetzailt.

Und ouch we sache were, we Johan Brass noch eyniche broeder off broeder kynder im leven hette, dat de glych desen vurscreven im reichten staen sulden.

A II/3 1520

Johan zom Ysermart und de brodermeister van sent Annen und sent Anthonius vult obtinieren up Jacop Beckers erve van verschrivongen erffrenten.

Johan Brocher und Jacop sagent, unse Here, der abt, have de sachen an sich genomen.

Der scheffen leyst dat up ditmaell darzo,

Johan Kenphenheuwel obgenant van wegen Claes Sluepoges, synes vurvaders, up Johan Blanckenberch IIC Kolnische Gulden up rechentschaff.

Thoenis Holtzenheuwels hait gesaicht und bekant, dat hee die clagen und beclagongen, de he gedaen hait, up de ulner, dat sy eme de erde und de dae uyss syme nachen geworpen sulde haben, dat have he unbillich und zo unreichte gedaen.

Darup hait der scheffen gewyst, Thoenis sulle de sachen tussen dit und deme neisten an unsern Hern, dem abte, ayffdragen, anter asdan wilt der scheffe eynen reichtsprouch daroever doen.

A II/3 1520

[*Randvermerk links:XIII*']

Johan Sloggen hait 1de querela up Elssen Slogges, want sy bysher allit Radermoentzen gehaven hait, und he have dat huys by der leichter moentzen gewonnen.

A II/3 1520

Bernart Roid begert entschaff tussen Joncher Vincentius van den Reven und eme und darzo tussen Joncher Johan van Zwivell und eme.

Und so nun breve and segell gelesen waeren tussen Joncher Zwivell und Bernart vurscreven, do hait der scheffen gewyst, der scholten sole Bernart pende geven na lude breve und segell zo Bernart vurscreven gesynnen.

Und tussen Joncher Vincentius und Bernart solent und mogent sich verdragen tussen dit und meydach. Und off sulchs neyt geschege, so solent sy beydsament yr gelt legen zo heuffde zo faren hinder den schriver, bynnen acht dagen irst darva volgen, mallich up gewyn und verluys syner anspraichen.

A II/3 1520

Bl. 39^v

Hyntz Vlaich impetit Goswyn Doichscherer, dat hee en im huse zom Ysermart wont geslagen have, dardurch he lamp worden sy und geroicht worden sy.

Goswyn kent neyt et mutuat juramentum.

Hyntz hofft eme den plouck zo brechen.

Und derselve Hyntze hait vur gereichte geboit Johan zom Ysermart, den wirt, dat he de wairheit darvan sagen sulde et cetera.

Johan zom Ysermart hait gesaicht, dat wal de gescheffe asdo in syme huse geweyst sy. Dan wer asdo

Hyntzen vurscreven wont gestechen, darvan sy eme neyt kundich.

Darup hait de scheffen gewyst, wille Hyntze vurscreven deme wyrde wyder, mach he en myt gereichte erlangen.

Tussen Goedart zom Resen syner huysfrau und Conrait Overstoltz sall Conrait vurscreven tussen dit und deme neisten verschaffen, dat unse Hern, der abt, und myn frauwe van Vilke, de sachen verendigen, we sy de an sich genomen havent.

Greitgen, Herman Wymars dochter, impetit Belen Ververs, yr moen, umb sulch erve und gereit goit, as dat sy ingezogen sy zo deme Beren und in sonderheit vur eynen gurdell, beslagen, und eyn corallenpaternoster, na yrer alderen dode.

Darup antwort Bele vurscreven und Wilm, nun yr eliger man, der Commenduyr sy der kynder monber geweist, und derselve have sy geheysen, in dat huys zehen. Und ouch have derselve Commenduyr datselve paternoster und gurdell zom Lepart versatt vur XI Gulden, de he alda vertzert hatte et cetera. Und sy have sulch gurdell und paternoster van derselven wyrdinne vur XI Gulden geloest und begert darumb yr gelt wederumb et cetera. Und dit willent sy bewysen myt der wurdynnen et cetera.

Der scheffen hait darup gewyst, beyde parthyen solent zom neisten, yederen myt syner kondem und kontschaff, vur gereichte erschynen. Und asdan willent sy reicht und ordell daroever sagen und wysen.

A II/3 1520

Bl. 39^r

Heynrich Overstoltz van Droistorff impetit Volmar Loerers huysfrau vur XXV Gulden und II Albus gerechentz geldes van wegen yres vurmannes.

De frauwe kent neyt.

Heynrich spricht yr reichlich zo, off sy neyt up der rechentschaff geweyst sy, da yr man und he sament gerechent haben und dat yr man yr so veill schuldich bleve.

[*Randvermerk links:juaer... ".*]

De frauwe mutuut juramento.

[*Randvermerk links:XIIII ".*]

Lambricht Loer habet I de querela super arrestum super bonis Hern Cristian van Collen vur X Gulden.

[*Randvermerk links:XIIII ".*]

Doctorandus abbas habet I de querela super Volmar Beckers erven.

A II/3 1520

Teill Verver impetit Herman Vlaich darvur dat hee deme heufftordell tussen Herman und eme neit genoich gedaen have.

Herman spricht, deme sy genoich gedaen, und wes neyt gescheyt ensy, dat sole noch gescheen.

Der scheffen hait gewyst, Herman Vlaich sole deme ordel genoich, und de scheffen wilt de sachen beseichtigen.

[*Randvermerk links:XIIII ".*]

Peter van Swirten hait I de querela super domo su.... Under den Hallen.

[*Randvermerk links:XIIII ".*]

Doctorandus abbas habet I de querela up Herman zom Buschs.

[*Randvermerk links:XIIII ".*]

Joncher Ley habet I de querela up den selven Herman.

A II/3 1520

Joncher Ley impetit Styngen, Vaess doichter, so yr man Johan van Hergingen selige und Hyntz Knuytgen sament myt yren geryden guederen gebuyt hatten und sy sich na darumb verdragen haben und darup eynen raidt verbonden den Hern vunfftzich Gulden und den mecheleren XXV Gulden, de scheydong sy dan und yr man neit gehalden en have. So heysse he de some van gelde vurscreven van yr.

Styngen antwort, sy hoffe, sy have der scheydongen genoich gedaen, und off daran gebrech were, wulde sy noch doen.

Der scheffe wilt de sachen na mittage verhoeren und ende darvan machen.

Der presensmeister vult obtinere versessen gruntzyns up Vaeß zor Blomen van II jaren, alle jair III Albus, van der bitzen vur der Holtzportzen, in der Zynckelgassen.

Vaeß spricht, de bitze sy der Hern van sent Gereoen zo Collen. So moesse he deyselven Hern irst darumb fragen, off sy eme de III Albus jairs

Bl. 40^v

an syme zynse willen ayffslaen.

De presensmeister spricht, he have Vaess duckmaell geheisset, wairumb dat hee sich neit myttel der zyt darumb erfaeren have und hofft zo erfolgen.

Der scheffen hait gewyst, man sole des gereichtzboten eynen zo Collen senden zo den Hern und en verkundigen laessen und an en vernemen, wat en darumb kundich sy.

Bernart Rode obgenant IX Mark gruntzyns up Paetzen Loetzges.

Freuges Johengen hait sich loss gedingt tghaen Herman zom Buschs.

A II/3 1520

Post prandium.

Tussen Heynrich Raeff und syner huysfrauwe an eyne und Wynrich Scholten van Geyslaer, antreffen dat huys zom Dorn und den garden an der Groemelportzen, darkomen van Herman Ulrichs seligen, des de genanten Wynrichs zogehuer.

Hait de scheffen gewyst, Heynrich Raeff sole de erffzale van allen gruntzynssen vryen, solange as hee und syn huysfrauwe deselve erffzale inhendich gehatt have off noch inhendich heilten und de erffzale also den reichten erven oeverleveren. Und darzo sall Heynrich Raeff und syn huysfrauwe vurscreven betzalen de IX Gulden de sy na irs mans doit up den selven garden geleent hait.

A II/3 1520

Tussen Wilm van Berenbach seligen, Volmar Beckers broder, an eynen und Kirstgen Scholten und Volmar Loer solent sy sich halden na lude Volmar Beckers seligen testament. Yd en were dan sache, eynich parthye dat testament myt reichte wederlegen konte. Und off sulchs geschege, so solent sy sich doch halden lude des gereichtzboich zo Syberch.

Tussen Heynen van Birlekoven broederen und Hern Cristianen van Collen, syme swegerhern absenz, hait der scheffen gesaicht und bewyst na gelegener sachen, des stervens halven, so sole Hern Cristian alle gereide gueder vur an ayffhaven. Und wat Heyn und Styngen samender hant van erffzalen an sich verkregen hetten, de sall fruntdeylich syn. Und de erffzale de Heyn myt Neten, syner vurhuysfrau, verkregen hait, de solent Heynen und Neten vurscreven neisten erven glych deylen.

A II/3 1520

Bl. 40^r

Anno a Nativitatis domini millesimo quingentesimo vicesimo, feria tertia post, praesentibus Wilhelmo van den Bircken, loco advocati, Gauwino van Huyss, overstscholten, Alberto de Alner, underscholten, Wilhelmo Beyssell, Wymaro Loe, Johanne Zwivell, Hermano de Kobbenroide, Johanne Rumpe et Wilhelmo Ley.

III komber.

Johan Aldenachen impetit Heynrich Smeytz vur 1 Gulden renthen und gruntzyns.

Antwort Heynrich, Aldenachen have den Gulden gegolden VII der leichter moentzen und hofft darumb, he wille neyt geven, dan darna, dat der Goltgulden doe gegolden hait.

Aldenachen spricht, hee en have den Gulden renthen neyt umb Heynrich gegolden, dan he have den Gulden renthen umb de alden ayffgegolden, die de renthen van alders an Heynrichs huse gehatt haben.

Der scheffen hait sy bescheyden zom neisten, yeder myt syner kondens und gerechticheyt

A II/3 1520

Tussen Hern Kirstgen Walraven, vicarius zo Collen sent Mariengraden, und den parthyen van Birck und seligen Heinen van Birlekoven broederen hait der scheffen de sachen gelaessen as in den vurordelen gewyst was, as neemlich, dat alle gueder van Heynen und Neten, syner vurhuysfrau, darkomen weren und sy sament gewonnen und geworffen hetten, sulden fruntdeylich syn. Dan de guider van Neten wegen allein darkomen weren, sulde Neten erven alleyn behalden. Und wat van Heynen wegen alleyn darkomen were, sulden Heynen erven allein haben und behalden. Ouch sulden de gueder van Heynen und Styngen, syner nahuysfrauwe glychermaessen fruntdeylich syn, as umb de erffzale. Dan de geryde gueder sulde Hern Cristian, der vurgenten Stynen echte und rechte vater, alleyn behalden, uysgescheyden de geryde gueder, de Heynen vurscreven broder gehatt hait und nagelaessen hait. De solent Heynen parthyen alleyn behalden. Und darzo solent de partheyen des vurgenten Hern Kirstgens wederparthyen demeselve Hern Kirstgen an geryden heruysgeven VI Overlensche Gulden eyns zo eynme tabbart, tussen dit und sent Mertyn. Und Her Kirstgen sall dat gehuse und erffzale myt eynanderen rumen, tussen dit und sent Remeysdage. Und des solent de parthyen yeder eynen den scheffen zo glaiche geven eynen Overlenschen Gulden. Und den solent de von Birck und yre mytgadlonge anlegen und Hern Kirstgen syn andeill, neemlich de helffte, ayffslaen. Und herup ist eyn raidt verbonden, neemlich den Hern X Gulden und den mecherlen, den scheffen X Gulden, so dicke und manichwerss dese vurscrevene scheydonge verbrochen wurde, und nochtant sall sy van werde gehalden werden, zo den ewigen dagen.

A II/3 1520

Bl. 41^v

Der praesentmeister impetit Dreyss Vasbender, den boden, umb dat hee synen knaven zo eme geschickt have, dat Dreyss de ghene, halden und bekomenen sulde, de eme syne vyschwade genomen und zobrochen hetten, desselven hee dan neit gedaen hette und heysset darumb reichtong darvur van eme.
 Antwort Dreyss, eme sy geyn gebott gescheyt.
 Darup hait der scheffen gewyst, wer den anderen get wille, der sole den anderen myt recht slyssen.

[*Randvermerk links: XIII*“]

Johan van Aich, naelsmyt, hait Ilde querela up Johan Brass huys und alle syne gueder.

Johan Symons der jong obgenant up Hamman vermytz syne Ilde querela.

A II/3 1520

Doctorandus abbas und Joncher Ley VII Mark van syner Werden wegen impetit Johan van Berchem, wirt zom Ysermart, Goswyn Doichscherer und Thoenis Doichscherer, so sy bekont haben, dat sy myt daran und oever geweist syn, dat Hyntze Vlaich im huse zom Ysermart jemerlichen erslagen und gestochen sy worden. So solent sy myme Hern, deme abte, eynen schuldigen wysen, anter sy solent de sachen an syner Wirden ayffdragen. Darup hait Johan zom Ysermart und Goswyn Doichscherer geantwort, as vur.
 Also dat sy den handell gesehen und gehoirt haben. Dan en ist neyt kundich, wer den stich gedaen have.
 Darup hait der scheffen gewyst, myn Her, der abt, und Joncher Ley solen de sachen beresten laessen bys zom neisten, dat man Thoenis Doechscherer myt darby have. Und wannee, dat sy den myt verhoirt haben, asdan willent sy reicht und ordell daroever sprechen et cetera. Und Joncher Ley hait anstont eyn clage up Thoenis vurgenant darumb laessen ynsetzen.

Johan Kenphenheuer impetit Vaes zo der Blomen vur VII gewelde holtz und yeder gewalt vur VII Albus und vur IX broit, de hee by syne vurfaderen Claes Slueppen verkregen have.

Vaess vurgenant kent eme neit schuldich zo syn.

Johan spricht eme reichlich zo und heysset van eme kennen off leunen.

Vaess kent nit gewalt und de broder und hait darvur pende in gereicht gelacht und spricht darumb demeselve Johan zo vur verhaven gelt.

Darup hait der scheffen gewyst, Vaes sulle vur bekant gelt genoich doen.

Vaes zor Blomen impetit Johan Kenphenheuer dat he gewalt gedaen have den sondach zo avent in syne huse zor Blomen, syne huysfrauwe versprochen und syner doer upgelouffen und mee anders unbilligs verschafft.

Kenphenheuer kent, dat hee myt Vaess huysfrauwo zo worden geweist sy, umb eyner kannen wyns Bl. 41'

willen. Dan vorder erkent hee neyt.

Vaess hofft, de sachen zo bewysen myt des gereichts kneicht und anderen.

Der scheffen hait gewyst, Vaes sole de sachen beleyden und tussen dit an den neisten bewysen.

Der Kannengeser impetit Otten Pelsser vur pende, de hee hynder sich have, zogehuerich Styngen Pelssers, de eme van deme gereichte und derselver Styngen zo pande gegeben und he deselven pende gereichtlich upgeboden have.

Otto hofft, so he de pende up syne boden fonden have und deselven Styngen und yr man uyss syne huse geruympt syn, hee wille deselven pende vur synen huyszyns up deme syne behalden.

Der scheffen hait gewyst, Otto sole de pende deme Kannengeser volgen laessen, so dem gereycht kundich sy, dat der Kannengeser de pende vurgegeven waren, eedan de pende up Otten boden komen syn. Dan wat de pende besser synt dan des Kannengesers anspraiche, daran mach Otto sich erholen.

A II/3 1520

Teill Verver und Meus Samps hoffent zo ervolgen up Teill Schroeder, tolner zo Mondorff, und syne burgen vur sulch beleit as sy oever en gedaen und beleit haben und den burgen und eme ouch dit gedinge reichlich verkundicht sy. Und as nu eyn noetbreyff vur gereicht gelesen wart, darvan dan der scheffen noch de parthyen neit halden wolden, so hait der scheffen denselven parthyen ervolgt gewyst, so verne Teill vurgenant tussen dit und deme neysten eyne schryfftliche off eyn kuntliche noet bringe, de van werde sy und van werde gehalden werde.

Joncher Ley hait Ide querela super omnibus bonis Otten zom Nuwenhuys q.... p...ones staent des gebodes.

Teill Verver impetit Zylien zom Lepart as vur zobrochen burgen, van wegen yres sones Wilm Heyten, deme Got gnade, van eyne bonten perde, as vur XXII Goltgulden, sall man sy myt yrme manne na mittage bescheyden.

Na mittage hait der scheffen befolen, de sachen Joncher Albret van Alner, underscholten, den irsten dach uysszoreichten.

Thoenis zom Hirtz hait ervolgt up Johan Peler IX Mark gruntzyns verstanden etliche jairzale. Und darzo hofft Thoenis vurscreven so synen alderen deselve erffzale verschreven sy. Wannee dat eyn zynss den anderen erfolge, so sole eme de alonge erffzale ervallen syn.

Der scheffen wilt tussen dit und deme neisten erfahren, we de verschrivonge helt und darna eyne rechtsprouch daroever doen.

Thoenis dedyt urkunden.

A II/3 1520

Bl. 42^v

[*Randvermerk links: XIII*“]

Lambrecht Loer habet IIde querela super arrestum up alle gereide gueder Hern Cristian van Collen noch alhie hait van wegen Heynen van Birlekoven, synes eydomps.

Meus Samps impetit Stynen Sporen vur XXIII Gulden, de yr man und sy eme schuldich verbleven syn van wynen, sy eme ayffgegolden haben und sy myt eme gutlich gerechent havent in byweesen erbarer lude.

Styna kent eme neyt und spricht, yr man sy vur XVI jaren verstorven und eyn lange zyt kranck gelegen have. Und Meus have neit zo eme kome und have noch rechentschafft noch zalonge gesont und hofft darumb, sy wille syner ledich staen, so sy sust lange under eynme klockenclange gewoent haben.

Meus hofft, sy der scholt halven zo oeverwysen myt yrme swager.

Der scheffen hait gewyst, Meus sole Stynen oeverwysen up eyn doit hant.

Jongh Johan Symons hofft sich loss zu dinge van dem jongen Johan Knuytgen, so derselve jong Knuytgen II clagen up en have und hee eme nu neyt geboet have und ouch neyt vur gereichte sy und anspraiche an en doe et cetera.

Darup hant der scheffen gewyst, jong Johans Symons der zweyer clagen loss und neyt der anspraichen.

Tussen Greitgen zo Ackerbach und Thoenis zom Hirtz, yrme monper, an eyne und de loer van wegen II Gulden renthen an der Bochmoelen, steyt byss zom neisten und yeder parthye myt aller syner konden und kontschaff, wilt asdan die scheffen dat oeversprechen.

Vaes Schroeder impetit Freuges Johengen, dat hee en up den avent up der straessen geslagen have. Eme lever neyt were vunftzich Gulden darvur.

Johengen vurgenant antwort darup, die burgermeister und raidt haben en vur eyne schiltwaechter doen setzen und dat hee yederman sulle fragen, wer hee sy und wat dat he wille. Do have er den selven Vaess gefraigt, wat hee aldar up der gassen gae sitzen. Und sy syn de Holtzgasse up und ayff gegangen, hee myt syme gesellen, und den selven Vaess allet aldaer fynden sitzen. Und am lesten sy syn huysfraw gekome myt eyner kertzen und wolde en heym holen. Do bleyss derselve Vaess syner huysfrawe de kertze uyss und wolde neit slaeffen gaen, so dat sy en zo mynsten vragen moesten, wat hee aldaer gynghe sitzen.

Vaess spricht, dese und andere mee qwemen monbis gewyse myt anderen. Darumb wulde hee neit antworten.

Der scheffen hait gewyst, Johengen sulle tussen dit und deme neysten bewysen, dat hee gegangen have, as eyn schiltwechter und neyt als eyn monbyss.

A II/3 1520

Bl. 42^r

Johan van Overrod, doichscherer, genant Dom, impetit Teil Verver vur eyn wys doich, zogehuerich zo Bon, dat hee eme in deser verleden Vast zo varven gebraicht hatte. Und hee konne dat doich neyt wederkrigen, da eme dan vast angelegen ist.

Teill hait den ruck gekeirt und neit geantwort.

Der scheffen heit eme eyn clage darup gewyst.

Tussen Belen Ververssen und yrer neichten sall man na mittage verhoeren, wes Bele vurscreven entfangen have off neyt.

Et est signatum.

A II/3 1521

Anno domini millesimo quingentesimo vicesimo primo, feria tertia et quinta post du.... oculi, praesentibus Wilhelmo van den Bucken, loco advocati, Gauwino van Huyss, overscholten, Alberto de Alner, underscholten, Wilhelmo de Gymnich dictus Beyssell, Emmerico de Seichtem, Wymmaro van Loe, Johan Zwivell, Hermano Kobbenroid et Johan Rumppe.

III komber.

Aldenacher vult obtinere 1 Gulden gruntzyns up Heynrich Smeytz van syme huse zom Ysermart.

Heynrich meynt, de renthe sy gegolden by der leichter moentzen und meynt darna zo betzalen.

Aldenachen spricht, he have den Gulden van den alden verkregen et cetera.

Der scheffen hait sy gewyst an dat schryn vide ... f..

Johan, dem doichscherer, impetit Teill Verver as umb eyn ganss doich. Dat sy geweyst Tryn Hessen van Bon. Und dat have he bracht zo verven und have des neyt konnen wederkrigen.

Teill spricht, he have dat doich vur syner doer gemessen und angeschreven as ander doicher. Off der dan dat neit zor reichten hant geleveret, moge hee lyden.

Der scheffen hait gewyst, so Teill Verver kent, dat he dat doich entfangen have, so Teill sweren, dat he dat doich geleveret have, anter deme Domen gunnen, dat hee sweren, dat hee des doichs neyt wiederkregen en hait und gyfft en des berait bys den anderen dach, zo acht uren.

Und den anderen dach, as Johan Dom in der banck was und willich den eydt zo doen, do hait Teill den eydt unser Lever Frauwen gegeben umb begerde, der scheffen gemeynlich.

[Randvermerk links: XIII“]

Kirstgen im Daembroich habet 1 de querela up de verbrante batstoeff.

A II/3 1521

Bl. 43^v

[Randvermerk links: XIII“]

Teilgen Walraven habet 1 de querela super or.... hynden by der borch und up de II huyssergen neyst dem huse zo der Doven, die Kirstgen Smyt, syn swegerhere, plach zo haven.

[Randvermerk links: XIII“]

Johan Kenphenheuer habet 1 de querela super bonis Otten zom Nuwenhuys.

Herman Vlaich der jong impetit Johan Symons den jongen, dat hee en by nacht up der vryer straessen geslagen have, eme lewer neit were dan IIC Gulden darvur.

Johan kent, dat hee eyns na em geslagen have. Dan Herman have en lam geslagen und have darzo moessen den Hern ayffdragen.

Herman kent urkunde, dat Johan kent, dat hee die Hern aiffgedragen have.

Jo[han] Knuytgen jong impetit Jo[han] Symons jong, dat hee am lesten geding sich loss van eme gedynckt have, as hie buyssen lande zo Franckfort was.

Johan Symons leyst dat, we die scheffen dat gewyst haben.

De scheffen wist Jo[han] Symons der Iclagen loss und qwyt, de Jo[han] Knuytgen open hatte und neyt der sachen.

A II/3 1521

Thys van Mullekoven impetit Dederich Kleyffgen van Belaetzem vur seesshondert Gulden und eyn lyff, lude syns ordelsbrevs, den hee van vrygraven hait, und spricht up scholten und scheffen zo Belaetzem.

Dederich spricht, hee sy noch scholten noch scheffen und hofft darumb, Thys anspraechen ledich zo staen.

Thys spricht, dat ordell sy gegangen oever scholten und scheffen und alle manspersonen die oever XIII jar alt synt, darumb soele Dederich staen und halten.

Dederich spricht, he laess den ordelsbreyff eynen breyff syn, dan de sachen staen an ~~myne~~ unsern Hern van Collen und an unsern Hern van Gulich. Und by den wille he syner sachen bliven.

Thys blyfft by syme gewonnen ordell.

Dederich spricht, myn Her van Collen have die sachen ayffgeschreven und myn Her van Collen sy eyn overst oever de vrystoele gemeynlich, und daromb solen Thys breve machtloess syn. Darup hait der scheffen gewyst, Dederich sulle sich alhee verbinden, sweren und geloven, desern gereichte zo volgen und genoich zo syn. Und derglychen sulle ouch Thys doen, und wee die sachen vermytz mynen Hern van Collen ayffgeschreven synt und wanne die ayffschryfft gescheyt sy. Und de kontschaff darvan sall hee zo Syberch brengen. Vur den scholten und etlichen scheffen sall man darby bescheyden up Dederichs und der van Belaezern cost, und sall dat doen up neist maendach vur Pynxten.

A II/3 1521

Bl. 43ad [eingeleger achtzeiliger 5x13 cm großer Zettel, unterschrieben mit Hulß. Nachträglich mit 43a beschriftet] **[für mich, WGH, unleserlich]**

D... D... Hern Anthonio Houlschenheuer v..... XII g.... ad Johannes Kelffggen, schyffman, i...
 pend.... vuer advocaten, sculteten, scabinis t... .. Siberch reg... ut d...s v...
 et b... s... p... .. abs... g... l...

[Unterschrift] Hulß.

Bl. 43adv [eingeklebter fünfzeiliger, 3,5x20 cm großer Zettel. Nachträglich mit 4Bl. 3r beschriftet] **[für mich, WGH, unleserlich]**

E.... d... j.... per ader Theod..... an Haess X ... v... prox... sigelten
 scabinis proneß retro.... .. temporate ut d... .. p... at ad
 paciam met...

Bl. 43adbr

Domini ... post Severin [Severin = 23. Oktober].

A II/3 1521

Bl. 43c [eingeklebter achtzeiliger, 9x21v cm großer Zettel. Nachträglich mit 43c beschriftet]

Besüunders gueder fründt, diese becroenunge ist vur uns gescheidt in maessen ir de sehen werdt. Daerumb unse bevelhe, ir wult disen schyn verwaeren bys zom neisten gerichtzdaege. Zo willen wyr uch asdan saegen, wie ir uch forder halden suldt.

Hiemyt Goede befoelen.

Geschreven heude, uff dinstach nach Bartholomeus, im jair XVC XXI. [Bartholäus = 24. August]

Gauwyn vam Huyß und Wylhem Beysell, scheffen.

43d [eingeklebter Zettel, ohne Seitennummerierung; Rückseite von 43c]

Dem ersamen gerichtzschryver zo Sybergh, unserem günstigen frunde.

A II/3 1521

Bl. 43e

Johan Nousgen obgenant, den stall in der Ulgassen vermytz syne IIIde querela.

Johan Sloggen impetit Elssen zo Wydennist und yre kynder and eydomp, dat sy eme gedaen have eyn gehuse in der Holtzgassen vur der portzen und jars vur XIII Mark, und willent nun noch haven XIII Mark Radermoentzen, und darup nun syne dritte clage hait und nemantz zo der verantworten koempt noch komen ist.

Der scheffen hait en bescheyden na myttage vur dat scheffenboich. Und as nun na myttage der datum der vermeedongen geleyssen ist worden, hait der scheffen gewyst, deme selven Johan Sloggen syne sachen ervolgt, as dat hee jars geven sall vur de XIII Mark leichter moentzen jars up denselven dach der vermeedong geven sall, VI½ Mark Radermoentzen. Dan off de frauwe und yre kynder eydomp und erven dess neyt also entfangen wulden, sall he sulche VI½ Mark hynder dat gereicht legen. Und damyt sall he bezailt haven.

Joncher Ley impetit Herman zom Buschs, an der Alderportzen, vur stroe, dat he eme entfoirt sulde haven.

Eme lever neit were, dan vunffzich Gulden darvur.

Herman kent neit, dat hee Joncher Leyen eynichen schaden gedaen, myt eynich stroe zo entforn.

Joncher Ley wilt de sachen bewysen.

Und as nun de scheffen de getzuge verhoirt haven, hant die scheffen gewyst, Herman vurgenant sole sulch stroe off so veill stroeff verschaffen, up Joncher Leyen erffzale, da sulch stroe verbruicht solde werden, off hee mach sych mittell der zyt myt Joncher Leyen verdragen.

A II/3 1521

Bl. 44v

Conradt Wunderlich impetit Johan Symons den jongen, vur holtz, dat hee im huse zom Kleynen Overroid im kelre verkregen have, Conrait vurgenant zogehuerende.

Johan kent eme gheynes holtz.

Conraidt spricht, Johans huysfrauwe have de holtzer van dannen genomen.

Johan kent deß neyt.

Conrait wilt dat myt syeme eyde beweren.

Der scheffen hait gewyst, Johans vurscreven huysfrauwe moege dat myt yrme eyde beweren, dat sy de holtzer neyt verkrege noch entfangen have, dan Conrait vurgenant moege neyt in synen eygen notz sweren.

Kenphenheuer obgenant per IIIde querela up Thoenis Holtzenheuer X Gulden.

Item, den anderen dach, as sich erfonden hait, dat der Kenphenheuer neyt mee dan Ide clage up Thoenis gehaet en hait, do hait der scheffe gewyst, Thoenis des ervolgniss loss und den Kenphenheuer de IIde clage up Thoenis.

Claeß Lymperch impetit Peter Roetgen, umb dat hee der Kessellslegerssen goet hynder sich gehatt have. Und have datselve goit oevergeven buyssen dat unse Here, der abt, eme hatte doen verbeden, sulch goet nemants zo leveren byss zo der uysdracht.

Peter vurscreven kent neyt, dat hee sulchs goedes hynder sich gehatt have off noch hynder sich have.

Claes spricht, Peter vurscreven sy doch eyn truwehender geweyst.

Peter spricht, des have he sich untledicht und exonerirt.

Der scheffen hait gewyst, Peter sole dat bewysen.

Item, der andern dach hait vurscrevener vur de scheffen gebraicht eyn exoneratio, van Hern Herman van Blanckenberch geschreven, de der scheffe van werde gehalten hait und noch helt.

Und darna, den frydach, hait derselve Peter zuge geleyt, de eme erkant haben, dat hee sulchs goedes neyt entfangen en have, ut est in lib... iudicy.

A II/3 1521

Bl. 44^r

Tussen Vaes Schroeder und Freuges Johengen, hait der scheffen Freuges Johengen loss und vry gewyst omb dat hee schiltwechter geweist ist, want in allen steden und flecken moess man wechter haben, und die moess neemantz weldigen.

Johengen dedit urkunden.

Mater[n]us, underkelner zo Poppen, und syne mytgadelongen, ... ab.... des kombers Johan Truytman, seligen Hartmans son, und Druytgen Bertrams gedaen hatten in dat goet und huys zo Hoemberch.

Hyntze van den Bircken impetit Vaes frauwe zor Blomen, dat sy eme gesprochen have vur eynen man, den hee bekommert hatte, und solde eme den man leveren off syn gelt et cetera.

Darup hait der scheffen gewyst, so de frauwe burgh worden sy, solde Hyntze sy in die leistung gemaent haben, na stedereicht. So hee dan des neyt gedaen have, so sulle hee die frauwe myt reichte slyssen.

A II/3 1521

Greitgen, seligen Herman Wymars dochter impetit Belen Ververs, yr moen, vur yr vaders hantschryfft van 1 ½ C Gulden, de hantschryfft zo yren henden, de 1 ½ C Gulden darvur. Vort spricht sy yr zo vur II setzell weydes und jeder setzell vur XX Gulden, die sy zo Duren van yrs vater weegen entfangen have und vur eyn voder wyns und vort vur huysrait und gereide gueder, de sy an yrs vater huse fonden have.

Darup antwort Wilm Verver, der vurgenanten Belen elich man, up die hantschryfft und hait vur die scheffen braicht syn scholtboich, darynnen was geschreven vermytz Herman Wymar, Greitges vater, dat hie myt Wymars vurfader gerechent hette. Und was schuldich bleven, 1 Gulden und LII Gulden, und dat was durchstrychen myt eyner federen. Und sprach, dat voder wyns hetten sy van Conraid nyt kregen, der kynder truwehender et cetera, und sy daromb neit schuldich, yr off yemants darvan, rechentschaff zo doen.

Der scheffe hait gewyst, Beele vurscreven sole der anspraichen genoich, off sy mach myt yrem eyde genoich doen.

A II/3 1521

Bl. 45^v

Tussen den scheffen und deme gereichte an eynen und Johan Knuytgen jonge, as derselve Johan Knuytgen dat gereichte und de scheffen zo Syberg veracht und versprochen hatte zo Nuynkirchen und we de gezuge daroever erkant haben et cetera. Hant de scheffen na syner begerde en zo gnaden entfangen, so he spricht, hee have die reden in drunckenschaff gesaicht und steyt an unsern Hern, deme abte. Wat der daruys macht, sullent beyde parthyen gefullich syn.

Thoenis zom Hirtz impetit de loer vur II Gulden renthen, van wegen syner moenen, seligen Greitgen zo Ackerbach.

Die loer sprechent, de frauwe sy doet, darumb sy de monperschaff ouch ayff.

Thoenis hofft, he sulle by syner monperschaff bliven, da syn moen eme in yrme leven gedaen have.

Der scheffe hait die monperschaff van werde gewyst.

Thoenis dedith urkunde.

Thoenis impetit de loer vur deselve II Gulden renthen, de syn moen an den Bouchmoelen gehatt und gehaven have, van veill jaren bys noch.

Die loer sprechent, sy haven de moell laeß lygen und gebruchen der neyt.

Thoenis spricht, die moelen by an.

Die loer meynent na as vur, und willent sy myt der eyner molen betzalen et cetera.

Der scheffen hait gewyst, de loer solen de II Gulden renthen geven und mogen ouch beyder moelen gebruchen.

Alner, scholten obgenant, up Daem am Gryndell, per IIIde querela.

Bernart Roid obgenant, IX Mark renthen an deme huse dae Paetze Loetzges ynnen waent, versess van VII jaeren.

Der scheffen hait Bernart zogewyst pantschaff by der sonnen.

Doctorandus abbas habet IIde querela super hereditarys, zogehuerich Otten Overstoltz zom Nuwenhuys.

Thonis Holtzenheuwer beclaigt sich, dat der Kenphenheuwer gesteren up en ervolgt have. Und hie en have neyt mee dan eyn clage up en. Und as dat sich also in gereichtzboich erfonden hait, do hait der scheffen Thoenis des ervolgniss loss gewyst. Und der Kenphenheuwer mach eyn IIde up Thoenis vurscreven nemen.

A II/3 1521

Bl. 45^r

Teyll Verver beclaigt sich noch na as vur, dat Herman Vlaich deme heufftordell tussen Herman Vlaichen und Teill neyt genoich gedaen en have, antreffen dat gehuysse zo der Pappageyen und Telen Ververs erffzalen da beneven gelegen. Und as nun dat ayffscheyt darvan avermaels gelesen was.

Dat hait Herman Vlaich verorkondt.

Matern, underkelner zo Poppen, und syn mytgedelongen synt ab.... van dem gebode, Wolff zom Lepart an sy gelaicht hait.

Hyntz Rock, impetit eyn ort des huses, darynnen Hoemberch selige zo wonen plach, gelegen vur der Holtzportzen.

Hoemberchs broeder hoffent, so Hoemberch und syn huysfrauwe yre eynt deme anderen upgedragen hette, de leste levendige hant van en beyden, alle yre gueder zo keren und wenden. Und yr broder sy de leste hant geweist.

Hyntz Rock zuicht sich an den pastoir und die gezuge, die by dem testament geweist.

Der scheffen hait beyde parthyen bescheyden zom neisten, yeder myt syner konden und kontschaff.

A II/3 1521

Testio III

Herman Wolff hait zo konden geleyt Johan Kessler, Elsgen Artz und Styn Zeppefeltz, die allsament gesaicht und gezuicht haben, dat sy geseen haben hynder Herman Wolffs huse, gelegen in der Moelengassen, neyst deme huse zo dem Swanen, genant zom Joedenbarde, eyne steynen doer, die denende was in de hoefstat hynden deme Joedenbarde und beneven deme huse dae Her Grysgen, predigerhere, ynnen zo wonen plach. Und deselven hant ouch gesacht, dat sy gehoirt haben, dat aldae eyn baidtstoeff plach zo syn. stat ad.

Tussen den parthyen as Lodwich zo Wydenist kinderen und Johan Sloggen umb de XIII Mark renthen, die sy havent in deme huse vur der Holtzportzen, da Johan Sloggen vurscreven ynne waent, so Johan vurscreven datselve huys by der leichter moentzen gemeyt hait, as sich befonden hait, sall hee jars neyt mee geven dan VI½ Mark Radermoentzen. Und off de parthyen des neyt also entfangen wulden, so sall hee dat gelt hynder dat gerecht legen.

Jo[han] dedith ork[unden].

A II/3 1521

Bl. 46^v

Tussen Bernart Roid, Meuß Becker an eyne und deme Kannengeser, van wegen Girten Meuschs anderdeils, antreffen II Mark renthen in Busscops erve, gelegen vur der Holtzportzen, up deme Orde van der Ryntgassen, sall yeder parthye syne konde und kotschaff vur de scheffen brengen. Und as darna der Kannengeser vur den scheffen laessen leesen, wie dat moen Druytgen zo Hoemberch Bruyn Schomecher und Greten, eluiden, upgedragen hait, yre gerechticheyt an denselven Busschops huse und steyt sub anno XIIIIC und LXXXV q[uar]ta feria post exaudi.

Und Bernart Rode und Meus Becker hant vurbraicht, Hyntz Vlaichen testament und wie hee darynnen beroirt have, weveill Tryngen Muntges eme schuldich verbleven sy van restant van II Mark und renthen an datselve Tryngen Muntges huse genant Busscops erve und wee datselve Tryngen Muntges vur gerecht muntlich bekant have, dat sy dieselven II Mark renthen Hyntzen Vlaichen jars geleveret have, van geheyschs Bruyn Schomecher und Greten, eluide, et cetera.

Der scheffen hait sy zom neysten weder bescheyden.

Tussens Trynen zor Klocken und Hyntzen zo Wyler synt de scheffen gemeynlich alda geweist und de sachen befedicht und in dat scheffenboich verhoirt, wie dat yre vuurfaderen dieselven sachen myt der soe und dem wassergange verordelt und gewyst hatten, lude des scheffenboychs.

Hant de scheffen sementlichen gewyst, Hyntze sulle anstont stellen, dat dat wasser synen ganck have und der frauwen zor Klocken noch neemantz schaden doe. Dan have hee myt der frauwen zor Klocken uysstaens, mach hee sy myt reichte suechen. Und herup hant de scheffen eyne radt verbonden, mynem Hern, deme abte, und den scheffen X Gulden, so dicke und manichmael des an Hyntzen gesont were und Hyntz dat weygeren wurde et cetera.

De frauwe zor Klocken dedith urkonden.

[Nachtrag]

Tussen Johan Aldenachen und Heynrich Smeytz hait der scheffen gesehen und gehoirt, in der scheffenboich, wie dat Herman Juick verkoufft hait Johan Berchem eyne Gulden erffrenthen an syn huys zom Ysermart, sonder eyne wederkouff. Und darna hait derselve Herman Juick datselve huys zom Ysermart verkoufft Peter Smede, des vurnenanten Heynrichs vater. Gelden jars Johan Berchem eyne Gulden erffrenthen.

Darup sprach Heynrich Smeytz, Johan aldern have den Gulden renthen van Heynrich Worm, verkregen by der leichter moentzen und hofft darumb, hie wille den Gulden renthen myt halvem gelde betzalen.

Steyt byss zom neysten.

A II/3 1499

Bl. 46ad [eingeklebte vierzehnzeilige 13,5 x 20 cm große Rechnung. Von oben nach unten durchstrichen. Zettel nachträglich mit 46a beschriftet]

Item, gerechent ich Peter ein bitt vur meister Johan Verver up sent Fytzavents, anno [14]XCIX, dat ich uch eme sch[ulden] blyven XX Goltgulden.

Item noch gevert XVII ellen swartz,

item noch XXIII ellen ronanis,

item noch XIII ½ ellen swartz.

Item, ich, scabinis, hait gerechent myt Johan Verver, han alle dincß doit, ich scabinis schuldich bleiyf.

Item, Heynrich Doichscherer hait laissen verven

XXXVII ½ ellen ronanis,

item, noch gevert XXIII ronanis,

item, noch XXIII ellen sanguinen, noch XXII ellen swartz,

item, noch XXVII ellen roitz.

A II/3 1504

Bl. 46adr [eingehaftetes Blatt 134x200mm, von oben bis unten gänzlich durchstrichen. Ohne Seitenbezeichnung]

Dit ys Herman Wymer.

Anno domini dussentvunffhundertundfio bekenne ich, Herman Wymer, myne gevader Johan Ferver, dat ich eym schuldich byn eynhundert Gulden und LIII Gulden Kuffmatzgulden. Bekene ich myt meyner eygen hantschryfft

Gerechent desen donerstach na sent Blonegendach.

Item, noch geverft XLV ellen sanguinen,

Item, noch geverft XXXIII ellen swartz,

Item, noch geverft XIX ellen swartz,

Item, noch geverft XLVIII ellen swartz,

Item, noch geverft XXXX ellen roit,

Item, noch geverft XXXVIII ellen swartz,

Item, noch geverft XLVIII ellen swartz,

Item, noch geverft XLI ellen roit,

Item, noch geverft XLVIII ellen swartz,

Item, noch geverft XLI ellen sanguinen,

Item, noch geverft XLVIII ellen swartz,

Item, noch geverft XLVIII ellen leyen,

Item, noch geverft LXIII ellen swartz,

Item, he noch schuldich XIII Marck und II Albus.

Item, noch XIII ellen swart und eyn vene[?],

Item, Peter Klapperbach III ellen roit,

item, noch XIII ellen sa[ng]wyne noch III ellen swartz,

item, noch VIII Uterssen Gulden eym geleint,

Item, noch III sullute waer, XIII Marck,

Item, noch VIII Hornsse Gulden, noch geleint III Hornsse Gulden,

Item noch eynen Hornssen Gulden den loer tzo bruloff gaf.

A II/3 1521

Bl. 46^r

Anno et cetera [15]XXI, uff dynstach sent Barnabasdach, in biwesen Gauwyn vam Huys, overschoultis, Ailbricht van Alner, unterschoultis, Wilhem Beissell und Wymar vam Loe.

Thys van Molenkoven spricht zu Dederich Cleissgen lude syns ordelsbreiffis und begert, dem lesten abscheide genoich geschee.

Dedrich spricht und hofft, hey dem abscheide genoich gedayn have.

Thys spricht dem neit genoich gescheit sy.

Daruff hait der scheffen gewyst, Dedrich solle umb syner ungehorsamheit willen den lesten bescheiden dach kost und zerong betzalen, darzu den scheffen, de daromb gereden haben, ire versuynis und moe, we sich geburt, vernoigen, dan der heufftsachen umb, dat Dedrich sich umbers geyner versnellongen zu beclagen durffe haben, sollen beide parthien wederomb alhie erscheinen, uff dynstach na sent Johansdage irstkompt Mytzsomer, den morgen zu IX oren, Dedrich myt syner konden und bewys, dem lesten vermeß genoich, und waromb hey dem neit genoich voldayn have, vur etlichen scheffen uff unrechts kost, recht zu geven und nemen.

A II/3 1521

Anno et cetera XXI, uff dynstach na sent Johanisdach, in biwesen Gauwyn vam Huys, overschoultis,

Ailbricht van Alner, unterschoultis, Wilhem Beissell und Wilhem Leye.

Tuschent Thys van Molenkoven, als cleger, und Dedrich Kleiffgen zu Belaitzem, irer sachen lude des lesten affscheitzs, alhe uff huide, dato, erscheinen und durch schrifft und begerde uns gnedigesten Hern Ertzbischoff zu Collen, Churfurst et cetera, de sache eynen mayntlanck, bis zu syner Furstlichen Gnaden und derselver reide verhore und entlicher entscheidongen verhalten willen, an unse[re]n werdigen lieven Hern, den abt und vurweßer des gerichtzs, geschiet ist, demna de parthien overmitzs vurscrevene scheffen uff hude, dato, affgeverdigt synt, Dedrich derhalver kost und schaden desen dach, den scheffen iren loyn, betzalen sall, dwile de werschaff durch de van Blaitzem geschiet ist, doch eder parthie syner rechten und vurechten off es uff dem dage neit vonden und in der gutlicheit hyngelacht woede, wederomb zu erwarten, uißbehalten den anderen gerichtzsdach zu Sigberg zu volgen.

A II/3 1521

Bl. 47^v

Anno et cetera XVC XXI, uff dynstach nach Conceptionis Marie, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocatie, Gauwyn vam Huiß, overschoultis, Ailbricht van Alner, unterschoultis, Wilhem Beissell, Johan Rompe, Wymar vam Loe, Emmericht van Seichtem, Johan vam Zwivell und Wilhem Ley.

VI komber.

Aldenach wilt ervolgen 1 Gulden renthen uff Hynrich Smytzs huis, den Iserenmart.

Hynrich spricht und wilt bewisen, Aldenach den Gulden renthen myt llichem gelde gegulden have und hofft darna zu betzalen.

Aldenach spricht, de Gulden renthe sy vur langen jaren im huysse geweist und hofft daromb, Heynrich den Gulden geven solle und blifft des am scheffen.

Und Hynrich blifft syner sachen ouch am scheffen.

Daruff hait der scheffen gewyst, so Hynrich spricht, bewisen wille, Aldenach den Gulden renthen by llichem gelde gegulden have und hey de besseronge. Solch bewyss sall hey brengen, na mytdage. Alsdan wilt in der scheffen vorder bescheit geven. Vidim fine.

Greitgen, Herman Wymars doichter, begert des ordels am lesten gewyst an Wilhem Verffer und irer moenen genoich geschee.

Wilhem ist des willich zu doyn und ist darna in gerichtzboich geseyn und solchs an de scheffen gestalt.

Hait der scheffen gewyst, Wilhem solle de hantschriefft van den IIC Gulden uis syme boiche snyden, in deme sy eme neit an anderen schriefften und schoult syns boichs hynderlich ist, und Greitgen geven. Und wes hey und syne huisfrauwe hynder sich haben, Greitgen zubehorich ist, huißrait, ingedoym, cleynoit off anders, we dat dan were, Greitgen geven und volgen lassen.

Und wes sy, Greitgen, des neit erlaissen, mach Wilhems huisfrauwe myt dem eide genoich doyn.

De hantschriefft hait Wilhem richtiglich uis stryden lassen und in gericht geleverd, dwile Greitgen de neit als sy vur luyden leiss annemen hait willen.

Der scheffen hait in XIII dagen vrist gegeben myt dem eide sich zu beiden deillen zu bedencken.

Bl. 47ad [eingeklebte Zettel, teilweise mit Randbeschädigung. Originale nachträglich mit 47a – 47d bezeichnet. Für mich (Henseler) unleserlich]

..... Gertrude Overstolz Gerhard

[Rückseite:]

A II/3 1521

Bl. 47adb

.....advocaten, schulteten, scab.....le in Siberch dus post..... et

Johannis Loerer Johan Hunt Johann Halm.

[Rückseite:] dominica judica.

Bl. 47adc

..... advocaten, schulteten scab..... dic... . Scheffer Thonis Wenemary sep..... in Colonia per d..... et a..... et cetera.

[Unterschrift:] Thomas Halm.

[Rückseite:] Dominica judica.

A II/3 1521

Bl. 47add

..... Johanis Wysgerver pro Henricus D...

[Rückseite, durchstrichener, durch das Zerschneiden unvollständiger Text]

..... P... gnand Karzelin van dem praetension,

Buchell ad

Bl. 47ade

.....

[Rückseite:] dominica reminiscere.

Bl. 47adf

.... advocaten, sculteten, scabinis, in Siberch Joannes Schaiff bonorum s.... et cetera.

[Rückseite:] post ascentionis.

Bl. 47ade-47adf *[eingeklebte, einseitig beschriebene Zettel?]*

A II/3 1521

Bl. 47adg

Mynen wylligten und bereyden deynst alltzyt, wat ich uch vermach werde leisse, Her schultess und scheffen. Ich layssen fruntlyck bydden, off eymans were, de synen moetwyllen nu myt myr wulde deyllen, wylt doch neyt up mych dyuten na dem, wayl ich eyn kranck man byn, uch wayl kundich is. Dan so wem ich schuld byn, wyl ich goetlych betzaylen, bussen gerychte et cetera.

[Unterschrift] Fayss tzor Blomen.

A II/3 1523

Bl. 47h [*eingeklebter, einseitig beschriebener Zettel, nachträglich mit 47h beschriftet*].

Item, Her Johan Leerse, pastor zor tyt to Molhem, bekenne overmitz desse myner eygen hantschrift, also dat de erbar vrauwe Katrina, wedwe, nagelaten Peter Vaith, deß God syn sele troste, am dynxdaghe na reminiscere is to my gekomen, dat se solde komen to Syberch an gerichte, dat se dar nicht komen kunde umb gebrech ereß lyves, dytselfe bekene ich vorgeanter, myt mynen signet herunder gedruckt.

Anno XVC und XXIII.

[*Siegel abgefallen*]

A II/3 1521

Bl. 47adi

Unßen bereitten dienst zu allem besten, besonder guide vrunt. Wir haven verstanden in Dedrich Cleissgens breven, we hey wederup noe van synem wederpart Thyssen Molenkoven up uns gekumert is und wirt all hey zu Sibergh gehalten, bidden wir uch darom, dat ir vur Dedrich unserenthalven wilt burge werden, dat Dedrich loß werde bis solange hey wederomb syne sache myt rechte mach verantworten. Wir willen Dedrich darzu halden, dat hey uch qwyt und syns rechten waede. Und wir willen uch schadeloß halden.

Zu urkonde hat wir schoulten und scheffen des gerichtzs zu Blaitzem desen breiff underzeichnet myt des schoultissen hantschrift und myt myr, Gehartzs Beuwers, eigener hantschrift, der wilche hantschryfft wir ander scheffen gemeynlich up dit paß myt gebruychen myt unsern willen und wissen, neitme dan Gode bevolhen.

Geschreven uff donrestach vur sent Viti [*Viti = 15. Juni*], anno domini XVC XXI.

Schoultis und gemeyn scheffen zu Blaitzem, sementlich.

Johan Hess, schoultis, myn eigen hant.

Gehart Beuwer, mytscheffen, myn eigen hant.

Dem erßamen und fromen Teill Verffer, burger zu Siegbergh, unßen besonder gueden vrunt.

A II/3 1521

Bl. 47r

Thys Molenkoven begert des lesten abscheitzs und ordels myt den van Blaitzem genoich gesche.

Teill Verffer hait Dederich van Blaitzem in de banck bracht in willen leveren und hofft damyt der burgschafft qwyt und loss zu stayn.

Thys begert des lesten ordels und des breiffs, de van Blaitzem an Teillen geschreven haben, hey darvur stae et cetera und dem genoich geschee.

Teill spricht, hey have vyll breiff van den van Blaitzem krigen. Dan schoilten und scheffen haben solchen breiff gehort und sy neit widers burge worden, dan den man ant reicht zu leveren, doit off levendich. Und der man sy ouch he.

Thys leist zu der breiff gehort sy und begert, den wider in gericht zu brengen, we der vur in gericht geweist ist und dem ouch dem abscheide genoich geschee und blifft des am scheffen.

Teill spricht, hey ensy Thyssen nuyst zu doyn, sy ouch neit van eme verbont und blifft des am scheffen und sy burge worden uis des amptmans hant an recht, und hofft daromb, den man we vurscreven in de banck zu leveren.

Thys begert allet des abscheitzs genoich geschee und des breiffs. Und we Teill daerin an de burgschafft komen sy, hait der amptman gesacht, so Dedrich im Thorne saß, ist eme durch zusage des wirtzs zom Isermart erleuffnis gegeben, in syme huisse zu bliven et cetera. Naderhant so Dedrich ufftu nuwe gekomert, ist Teill Verffer darvur burge worden, hey heym getzoigen ist und leyß daby eynen breiff seyn, schoultis und scheffen zu Blaitzem eme geschreven, hey davur stae und geloiffe, sy willen in schadeloss halden et cetera und begert daromb, so Teill spricht, an recht burge sy vur den man und neit vur de sache, dat zu bewisen, und stelt dat an de scheffen.

Der scheffen hait gewyst, so de ordell van ungehorsamheit Dedrichs und neit van der heufftsachen gegangen, Dedrich kosten und schaden geschiet richten solle. Und so Teill burge worden ist, solle stayn

Bl. 48^v

vur heufftsache, kosten und schaden, bis zu uisdracht der sachen, hey en konne dan bewisen, hey alleyn vur den man und neit vur de sache geloifft have und den breiff van den van Blaitzem an Teillen geschiet, solle hey an gericht bringen, dwile der vur an gericht geleyt hait, allet uißbehalten des vrienstoils breiff in syner macht stayn zu bliven.

Ist de sache durch schrift uns gnedigsten Hern Ertzbischoff zu Collen et cetera an dat gericht geschiet, zu syner Furstlichen Gnaden verhoer gestalt, der meynongen gultlichen sich understayn zu verdragen.

A II/3 1521

Johan Knutgen begert, so hey uff Johan Vischpach richtiglich erworren so vernne hey zu Thorne komen sy und myn erwirdiger Her abt darna eynen spruch tuschent in gedayn, hey eme bynnen VI jaren VI Goltgulden betzalen solle. Des neit geschiet, hofft daromb eme verrichtong zu doyn.

Vißpach begert, gnade zu bidden und gelden.

Und dwile der Gulden zweyn betzalt syn, hait der scheffen gesacht, Johan Vischpach solle eme de ander IIII Goltgulden in IIII jaren irstkomen betzalen, de nun uff deßen neisten meydach angayn sollen, eder jair 1 Goltgulden, ader man sall in weder zu Thorne setzen.

Der wirt zom Isermart hait Teill van Berchem, darvur hey burge geworden, in de banck gelevert und sich des untledigt.

Der Kannengeisser spricht demselven richtiglich zu umb IIII ½ sumber korns colscher maissen und eynen sack. Teill antwort, hey have eme frucht gedayn, hey faren solde, have hey ouch gelever, we eme bevolen sy. und kent vorder neit.

Der Kannengeisser begert des rechten.

Teill wilt idt doyn.

Der scheffen hait XIII dage vrist gegeben sich zu bedencken, und Teill hait dem vaide als schoultis in de hant getast und geloiff uff ere und lantrecht, am neisten zu komen und genoich zu doyn.

Greitgen Wymars hait sich qwyt und loß gedyngt eyns kumers eyner van Herchen uff syn guit zom Beren gedayn hait.

A II/3 1527

Bl. 48ad [*ingelegte Seite*]

Spricht myt, we hey zu Collen uff der Seiner Straissen in eyn huis komen sy, dat eyner genant Gillißen Vuitz, der by Hern Spies gewont, myt VI gesellen da gesessen have. Have hey gesprochen, ich have etwas zu doyn, doch will mynen gnedigen Hern van Guylich mych neit passeren lassen, so dat solch neit zu doyn is. Und sy vermeynten, myr woll geholffen wolden haben.

Anno et cetera [15]XXVII, uff dynstach na reminiscere, in biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaidtzes, Gauwyn van Huis, schoilten, Beissell, Leye, Rompe, Breidenbach, Zwivell, Roeß, Wyß und Seichtem, scheffen.

Vor Volmar Leye und rentmeister zo Gymnich, van wegen myns Hern, Hynrich Wymar overmitz Wolf den scharprichter verfoicht worden, hait hey bekant we herna volgt.

Item, spricht meister Godart, burgern zu Collen, uff Macellenstrassen, hait den vedebreve neit willen haben, dan eyner, Clerck, gesacht, hey den vedebreiff us synem monde geschreven have. Und meister Godart vurscreven sy eyn sallschryver gewest. Und Hynrich en kentte des Clercks neit, dan ~~meister Godart have na eme gesant~~ der Clercke were in syme huisse.

Spricht ouch, we uff eynen sondach, den morgen, have hey lanxs de Moille gegangen. Und so sy hey in dat hus zur Arcken, da syn suster ingewant have, heryngegangen, umb de maid zu erfaren. Have hey de ~~suster~~ vynster us dem andern huis uffgesyn. Do have hey darin willen herein, umb eynen zerpenninck vermeynt zu kregen und damyt zu eynen Joncher zu zeyn, solchs und spricht, hey we der meynonge, hedde hey 1 Gulden off eyne zerpenninck konen kregen, wolde hey sich g....st haben und zu eyne Joncher gezogen.

A II/3 1527

Bl. 48adr

Spricht hey, wer der meynonge gewest, Wilm Verffer zu laden, were he uff eyner zyt van Collen gegangen myt dem Brocher. Der have eme geraden, dat hey schrive eynen breff an burgemeister und raitt. De sollen Wilhem wall darzu halden, eme glich zu doyn.

Spricht, we hey eyn worsten wambus im vurscrevenen huisse genomen und solchs myt in den Thorn bracht have und daruis in den graven geworffen.

Und hedde noch IIII ellen wyß doichs im husse genomen, dat sy ouch im huisse bleven.

Spricht myt, we hey eyn kistgen myt gelde, ouch in der kisten, im husse genomen have. Und dat kistgen myt dem gelde have hey in dat doich vurscreven geslagen. Und sy weren eme zu nae uff den haltz komen, so dat solch doich myt dem gelde im huisse bleven sy und wysse neit uff des geltz vorder off gewist ist und hey uis dem ledigen huisse zur vynsteren in dat rechte huiße gekomen.

Spricht, hey have ouch eynen swarzen rock in Brabant genomen, zu Broeffell als va..... da lach.

Item, have ouch zur Nuyrburgh eyns IIII silveren biltgen genomen, de an kogelen doen.
Have Bele Verffers genomen eyn swartzs seiden werp myt overgoldensilveren ort[?] isen und IX ellen swartzs doichs.

Item, noch eynen gurdell myt eyme syden wep, in Brabant golt 1 Gulden.

Item, eyme kouffman uff der Heiden eyn swert genomen.

Have ouch Belen Verffers genomen eyn korallenpaternoster myt V silveren zeichen und eyme desenis knoiffe.

Spricht we hey solch gelt, dat kistgen myt den IIII ellen doichs, uff dem ...ichhuse Gutgen Lors und ir man wederkrigen und da genomen haben.

Heby wilt Hynrich vurscreven bleven. Dat sy de reuttige warheit und hait dit ungepynigt bekant und wilt darauff sterven und bit umb gnade.

Item, eynen zynnen luchter zu Collen im Cloister.

Bl. 48adb [*eingeklebter 12zeiliger Zettel, von mir (Henseler) nicht lesbar. Später mit 48b beschriftet*].

..... advocathen, sculteten, Siberch

und Johannes Kolffgen, schyffmann ad d.....

Anthonen Houlschenheuer [Unterschrift:] Hulß.

A II/3

Bl. 48adc [*eingeklebter 6zeiliger Zettel. Von mir (Henseler) nicht lesbar. Später mit 48c beschriftet*]

.... schu.... s.....

[Unterschrift:] Jo[hann]

A II/3 1524

Bl. 48add [*eingeklebte einseitig beschriebene Seite. Später mit 48d beschriftet*]

Wir, Johan Pauwels, schoulten, Geirhart van Schoinra[th], Theill, halffen zu Boichen, Noldt Helmß, Peter Schoulten, Johan Louffs, scheffen, vurt wir ander scheffen des gerichtzs und dynckbanck der vryheit Moillenheim, doen kunt, zuygen und bekennen overmytz deissen brieff, allen gerichtten beide, geistlichen und werencklichen, dat vur unß komen und erschenen ist de eirbare Katherina, selige Peter, vait naegelaissen wiedtwe zu Moillenheym, also als sy des mogich und mechtich waß, und hait Kirstgen Snaiffell van Zuyndorp, vait und tollener zu Moillenheym, iren eidom gemommert alle ire guyder zu vergain und verstayn, schult und wederschult, zu gewynnen und zu verliessen. So dan alle sachen vur unß scheffen alsoe geschiet, ergeit und upgedragen synt und wir unse gewoyntlich recht und urkonde dairvan entfangen haint und schuldich synt kotschafft oder wairheit van uns zu geven, so wir dan Gehart eigen siegell en haint, so haint wir na alder gueder gewoynheit umb gebrechs unß siegels willen gebedden Johan Pauwel, unse schoulten vurscreven, dat hey zu getzuge der wairheit syn siegell vur unß scheffen herunden up spacium diß brieffs wille drucken, des ich, Johan Pauwel, schoulten vurscreven, bekennen wair ist und umb bedden willen der vurscrevenen scheffen gerne gedain hayn. Und hayn mynen eigen segell unden up spacium diß breiffs gedruckt und bekenne ouch myt, dat alle disse vurscrevenen sachen also geschiet synt, up dinstach nae sent Mathysdach, anno et cetera durent vunffhundertundvierundtzwentzich.

[Siegel abgefallen]

A II/3 1521

Bl. 48ade [*eingeklebtes einseitig beschriebenes Blatt. Nachträglich mit 48e beschriftet*]

Wir, Gauwyn van Huyß und Wilhem Beissell van Gymmenich, beide scheffen zo Siberge, doin kunt, dat vur uns komen sint uf maendach na sent Bartholomeusdach, de eresamen Tilman Eußkirchen, Johan sin broder und erer beider susteren, burger zo Bonne, und uns zo erkennen gegeben, we Bruyn van Siburch schomecher gewest, dem Got gnat, ere broder van der moder gewest sie, und derselve Bruyn und syne huysfrauwe zo der selen gedegen sint und etlich erve und ghait, gereit und ungereit, gelaissen van wilch erem erve und erffzallen, de frauwe deis selven Bruyns, de leste gewest und eyn lyffzuchters derselver nagelaissen guider Bruyn gelaisen hayt gewest sy und nun na erem dode derselver frauwen na vermeynongen und rechten an Tilman, Johan, gebroder und susteren, gefallen sy und sulchen ere neste bekronunge[?] vur uns, Gauwin und Wilhem Beissel, beide scheffen daselffs, gedain haben, uf den selven vurscrevenen dach.

Gescheit zo Bonne, im jair XVC XXI, urkunde der wairheit, hant wir beide scheffen vurscreven unse segel mallich heruf gedruckt.

[zwei Siegel, sehr stark beschädigt]

A II/3 1522

Bl. 48r

Tilman Eußkirchen und syn broder myt iren mytgedelingen van Bon sprechent und vermeynen erven zu syn Bruyn, schomechers, seligen nagelaissen guideren, als de neisten erven de zu iren henden off underichtonge darvan, waromb des neit syn solle und de unrecht hant aff zu doyn.

Antwort der Kannengeisser, Bruyn und syne huisfrauwe haben irer eynt dem anderen uffgedragen gereit und ungerait de leste levendige hant, die zu keren und wenden, we zu Sigbergh recht ist. Und Greta [*∞ Bruyn, schomecher*] sy de leste hant geweist und testement gemacht. Hoffft darby zu bliven.

Wilt der scheffen nader uffdracht seyn und de parthien na mytdage wede bescheiden.

Des anderen dags, so de updracht gelesen und gehort ist, dedith der Kannengeisser urkonde.

De van Bonn hoffent, so de uffdracht over jair und dach gestanden und neit int scheffenboich geschreven sy, solle de ouch van unwerde syn und stellent dat an de scheffen.

Der Kannengeisser hofft van werde gehalden zu werden, so des vyll und vyll in Sibergh geschiet sy und der ouch wall vyllicht im scheffenboich syn solle und sich daran getzoigen.

De van Bon begerent de guider, gereit und ungerait, by der hant in gewar gestalt werden und bliven bis uißdracht der sachen.

Der scheffen hait solchs affgeverdigt bis zom neisten ant scheffenboich.

Burgemeisteren und rait gemeynlich sprechent zu Johan, dem wirde zom Isermart, we hey sy zu Kudenkoven und andern enden boiffen und verreder gescholden have.

Der wirt antwort, sy havent in in den seyndt gewro[gen] zu unrecht und sy ouch willich geweist, den eidt darvur zu doyn, des moge hey woll gesacht haben. Sy haben by eme gedayn als boiffen.

Der rait hait eyn beleit hoeren laissen, we dat versprechen geschiet ist, luide des beleitzs, und syn son have uißbracht, daromb hey gewroicht sy, we alwege van alders zu Sibergh sy geschiet.

Der wirt spricht, hey have solchs van synentwegen

Bl. 49^r

und vur syne partheyn gesacht, anders wysse hey neit van in, dan van vromen luiden.

Der rait spricht richtiglich, begert kennen off leunen.

Der wirt kent vorder neit und begert syn berait bis zom neisten.

[Randnotiz/Kanzleivermerk: XIII]

Johan Worm spricht zu Koebitzs umb IIII ½ Mark gardenpachtz, hait eme 1 Denarius zu gewyst.

Druitgen Bertrams hait eynen kummer gedayn uff de schoult und solch gelt dat huis zu Hoymbergh vur verkeufft und hofft des eyn erve zu syn, so na als Matern und syne mytge[de]lingen de solchs an sich genomen.

Matern myt synen mytgedelingen sprechent, Druitgen have vur eynen kumer gedayn, den haben sy an recht verborgt und nun uff nuwe gekummert et cetera. Konde sy bewisen, sy also nagetzypt were als sy, wulden sy myt annemen, dan sy weren suster und broder und gliche nae.

De frauwe hait sich uff bewys getzoigen, sall sy zom neisten bybrennen.

Clais Lympergh spricht zu Peter Roitgen, we hey der kesselslegerssen guit bussen, dat myn erwirdigen Hern abt, eme hatte doyn verbeden, verhandelt have.

Peter spricht, hey have sich solchs neit gekroet noch zu doyn gehat.

Clais spricht richtiglich, Peter kent dat gebot geschiet sy, aver hey en have geyn guit hynder sich gehat, ir zugehorich geweist. Clais spricht, so hey kent, begert darvan rechenschafft off IIII Gulden darvur.

Peter blyfft des by gerichtzboich, we hey konde und zuige gedragen, hey des untledigt sy.

Synt na mytdage bescheiden, den anderen dach, so de scheffen allen gerichtzshandell gehort haben und Peter de konde we vur geleit hait, hait der scheffen Peter der sachen qwyt und loß gewyst, so verne hey by syme eide behalt, hey sich des guitz neit gekroet noch gebrucht have.

Ist Peter willich zu doyn.

Steit bis zom neisten.

Matern zu Bonn und syne mytgedelingen hant sich qwyt und loß gedyngt tgen Wolff zom Lepart, des kummers halver, des huis zu Hoymbergh.

A II/3 1522

Bl. 49^r

Wynant Peler spricht zu Johan Vogell, hey in uff dem Ryne eynen dieff und verreder gescholden have. Eme lever neit en were M Gulden.

Vogell antwort und hofft eme noch nemans neit zu na gesprochen have.

Wynant spricht richtiglich, der Vogell begert vrist syn berait bis zom neisten.

Johan an der Alderportzen nympt de IIIde uff Wilhem Wynterschit und spricht eme zu umb IX Gulden und II malder eppell jars zu geven syn levenlanck.

Wilhem antwort, hey have eme de lyfftzucht affgegulden und sy ouch damyt zu Geistongen, da dat dinckpflichtich ist, geerfft, have eme ouch darvur burgen gesatzs, dem so gescheyn solle.

Johan spricht richtiglich, Wilhem wilt bewisen myt gerichtzboich zu Eitdorff Geystingen off schriftten daruis hey de erffschafft unfangen have, ouch myt dem burgen, hey eme de lyfftzucht verkeufft have.

Den anderen dach hait Wilhem de kontschafft myt dem burgen vur gericht bracht, der gekondt we geschreven steit im boich judicy.

Des anderen dags overmitz vurscrevenen scheffen.

Joncher Ley, van wegen myme erwirdigen Hern abtzs, spricht zu Kirstgen Clapperbach umb eyn houltz, hey bynnen nacht und nevell uis dem wasser genomen und bynnen nachtzs de heym gesneden vur de doiffte und gewalt, ouch we Kirstgen derhalver vur myme erwirdigen Hern abt Bernsauwe und anderen et cetera geboden XXV Gulden und na XXX Gulden. Und spricht richtiglich, off idt sy ader neit ensy.

Kirstgen antwort, idt sy wair, hey dat houltzs vonden have, aver by dage, doch so der dach vergangen, den avent myt genomen. Daromb have hey solch gelt geboden. Und so eme min erwirdiger Her zu sware vallen wolde, vermeynt dat recht gnediger syn solle und have solchs ouch an dem vryen schoultis affdragen moissen, hey bewisen wille Joncher Ley, dat hey kent.

Dedith urkonde.

A II/3 1522

Bl. 50^v

Joncher Ley spricht, so hey kent und dat houltzs in der stat Molengraven under der erden gefongen und in syne gewalt ouch uff der stat bodem gebracht und gesneden, daromb hey zu bidden und gelden etlichs geboden, und spricht vur de doiffte und gewalt richtiglich.

Kirstgen kent by dage, aver by nacht neit und hofft damyt geyne doiffde gedayn have und stelt dat an de scheffen.

Der scheffen heit syn berait bis zom neisten genomen.

Joncher Ley van wegen mins erwirdigen Hern spricht zu dem wirde zom Iserenmart, so myn erwirdiger Here synen hauwe over der Segen verboten. In solchem verbode der wirt und syn gewalt, daruis wyden und ander houltzs genomen und heym gedragen, derglichen Blanckenberchs doichter in irem huiß ire kammer uffgelaissen under dem bett und darbovent gesoicht vur de gewalt und moitwillen richtiglich.

Der wirt antwort, hey have in syne huisse bantwiden gehat, den hey endeils geryst[?]. Do have hey gesoicht, bis so lange de vasbender in unterscheiden haven, wo de wyden bleven synt. Und kent vorder neit, und van dem houltzs have hey geyn wyssen.

Ley spricht richtiglich, der wirt kent neit. Joncher Ley wilt eme darin den eidt brechen, steit zom neisten.

Joncher Leye obgenant von wegen myns Hern, 1de uff Dedrich, neyt der mer, wilt Dedrich mynen Hern bidden und gelden.

Joncher Ley derglichen 1de uff den alden kohirden. Der wilt ouch bidden und gelden.

Joncher Leye 1de uff Volmergen. Der wilt ouch bidden und gelden.

Joncher Ley derglichen 1de uff Hennes myt der kutzen. Der wilt ouch bidden und gelden.

Joncher Ley 1de uff Johan Nailsmyt. Der wilt derglichen bidden und gelden.

A II/3 1522

Bl. 50^r

Joncher Ley, van wegen meines erwirdigen Hern abtzs, spricht zu dem Kanffenheuwe, hey in Vaiß huis zor Blomen gesessen und gedroncken, sich myt der frauwen getzweyget umb 1 quart wyntz und de versprochen und heym gegangen und wider komen myt werhafftiger hant, vur dat huis geloiffen und dar gewalt gedreven. Kanffenheuwe antwort und kent, hey im huisse gesessen und wyn gedroncken, ouch weissellwort gehat, oirsachen so hey gelt gegeben und geynen wyn krigen have. Vorder hey vur de huis geloiffen myt werhafftiger hant, kent hey neit.

Der amptman heischt kennen off leunen.

Kanffenheuwe kent neit.

Der scheffen hait gewyst, Kanffenheuer solle den eidt doyn und XIII dage vrist sich zu bedencken gegeben.

A II/3 1522

[Am linken Rand Kanzleivermerk: "urkunde Roitgens"]

Peter Roitgen dedith urkunde. Hey de getzuige we vurscreven richtig geleit hait, hey des testamentz neit zu doyn und sich untledigt ouch neit zu doyn have lude des gerichtzboich.

Der amptman hait angestalt, wilche[r] man[n] de vryheit uff eyn vry kromyß breiche, wat der gebrochen und we man den halden solle. Und he sitze eyner der des zu doyn have.

Der scheffen antwort, idt sy ein boich, da alle gerechticheit und hendell der stat und gerichtz ingeschreven stae. Have der alde schriver solchs solde myn erwirdigen Here abt off amptman, van syner Erwiriden wegen, hynder dat gericht stellen. Alsdan willen sy guide bescheit und recht geven. Doch so ist, dan darinnen neit geschreven were, wusten doch na zemlicher wyse, we man sich halden solle.

Herman an der Alderportzen spricht zu Vreuges Johengen umb dat hey hebevoir uff in richtig erworren have XI Gulden und naderhant sich myt eme verdragen, doch geyn verfolgh gedayn. Spricht noch richtig vur solche XI Gulden grontzyns ind hofft zu ervolgen.

Johengen antwort, idt sy eyn ander heufftman des huis dar sich Herman myt verdragen have und wilt dat Bl. 51^v

bewisen.

Herman dedith urkunde. Sall solch bewys zom neisten brengen.

So dan Hynrich Smytz beleit hait myt Johengen Jucks, hey eme dat huis Isermart myt aller nutzlicheit verkeufft have, hait der scheffen de konde rede und wederrede we vurscreven verhort und gewyst vur recht, Aldenach solle heven den Gulden renthen myt gelde und verglichong des lichten geltz, hey uisgegeven have. Und na datum syns breiffz sall man seyn und sich darna dat geschiet is halden. Und de besseronge davan, off der wat were, sall zustayn den erven, hey solch van krigen have.

[Kanzleivermerk am linken Rand für die folgenden sechs Zeilen jeweils: XIII "]

Drutgen Bertrams lde vam eyme kummer der guder zu Hoymbergh.

Johan zom Woilff hait lde uff eynen gulden gurdell by Metz Slupges.

Johan Kanffenheuer lde uff Otto guder zom Nuwenhuis.

Joncher Volmar Leye lde uff Otto guder zom Nuwenhuis.

Kirstgen im Daymbroich de lde uff dat huis zom Raven.

Johan Slosser lde uff Byppen.

Anno et cetera [15]XXII, uff dynstach na dem sondage letare in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn vam Huyß, overschoultis, Ailbricht van Alner, unterschoultis, Wilhem Beyssell, Herman Kobbenrode, Johan vam Zwivell, Emmericht van Seichtem, Johan Rompe, Wilhem Leye und Wymar vame Loe.

VI komber.

Burgemeister und raidt sprechent zu dem wirde zom Iserenmart vur solche scheltwort und versprechen hey gedayn, we vur am lesten erleirt, und de beleit haven kerong und wandell darvur, we der scheffen erkent genoich und recht sy.

Beide schoultissen in biwesen der ander scheffen des gerichtz vurscreven hant dem raide vur guide meynonge vurgehalten, sy synt burger und naber zusament und ir soult vrede under uch haben und eyndrechtlich liefflich leven et cetera, ist ire guet rait, off sy woll der meynnongen weren und liden moichten de scheffen ire sache na mytdage verhoirten und guitlich hyn-

A II/3 1522

Bl. 51^r

leichten, daby in genoich vur ire smaicheit geschee, ouch mynem gnedigen alreieffsten Hern und erwerdigen Hern, dem abt, geynen affbroch geschee, wes in daruis erstoinde et cetera.

Burgemeister und rait hant geantwort, sy mogent woll liden, de scheffen solchs verhoirt und synt des willich und hoffen myt, off sy den verstant neit enheten, de vur ire smaicheit genoichsam krigen noch geschege. Der scheffen alsdan bedencken und daran syn solle in genoichsam na noittorfft kerong und wandell und darvur geschee der scheffen erkent billich und recht sy. Und solchs hant sy dem wirde ouch vurgehalden. Der wirt ist des gefolglich.

Kirstgen im Daymbroich de IIIde clage uff dat huis und garten zom Raven, de helftschit daran und damyt syn vader im schrine geschreven stae, und blifft des daby.

Hynrich Rave antwort, hey have solch guit gegulden overmits gotzhaller und wynkouff und ouch betzalt, bis dat Kirstgen nun naderhant kome und sich der helftschit angetzoigen, wilchs hey Joncher Leyen, dem amptman, gesacht, der eme van bevell myns erwardigen Hern bevolen have, hey solle dat gelt uisgeven und betzalen et cetera.

Kirstgen hofft, myn erwardiger Her noch nemans haven eme over dat syn zu sagen damyt hey geschreven stae, und blifft des am scheffen.

Der scheffen hait de parthien na mytdage bescheiden, dat gerichtsoich und schryn verhoren und alsdan in vorder bescheit geven.

[Kanzleivermerk am linken Rand:XIII“]

Heintzs zom Somberen de 1de uff Hamman in der Ulgassen off eynen kumber.

Jorgen Schroeder zom Spiegell de 1de uff Kirstgen, synen swager, und dat huis zu Kyr.

[Kanzleivermerk am linken Rand:XIII“]

Johan Slosser IIde uff Johan Roid, eyn burge van wegen Bygges.

Greitgen Kremersche Under der Hallen spricht zu Neesa Zorns, umb dat de iren man have angenommen zu artzen und gesont zu machen und vast geltz van ir gehaven. Und der man nun krancker sy dan vur geweist, begert er gelt weder und kerong darvur.

A II/3 1522

Bl. 52^v

Dreis Schroder spricht zu Johan Roiden, we hey in syme huisse zu wyne gesessen. Und bynnen dem gelaich have hey zu deme wirde gesacht, off hey eme ouch borgen wille. Do have der wirt gesacht, neyn, hey mois gelt haben. Do have Dreis erleuffnis willen bidden, gelt deheyme zu hollen und syn gelaich zu betzalen. Indeme have der wirt, so hey heymgayn wolde, anstont zu eme geslagen und in syn heufft depperlich gehauwen, angeseyn, hey nuyst van metzeren by sich gehat have.

Johan Roide antwort und wille gerne horen vam scheffen, we eyn wirt sich halden solle myt synen gesten, de ire gelaich verdroncken hetten und neit betzalen wolden und darzu den wirt in den keller dreuweden zu werffen, wilchs hey bewysst und eyn beleit darover gehalden have et cetera.

Dreis spricht, hey wille myt dem gantzen gelaige bewysen, dat gelaich zu der zyt ungerechent geweist is und eme nee geyn unvertzoigen wort zu *[dem wirt]* gesacht have, dan in gebeden, hey wille gelt hollen, wederkomen und syn gelaich betzalen.

Johan Roide antwort, hey wille bewysen, Dreis vam morgen vur da gesessen, 1 Albus vertzert have und eme ovell gesprochen und gedreuwet, we hey beleit have und me et cetera.

Der scheffen hait de parthien na mytdage bescheiden, dat gelaich und bewys zu beiten sytten verhoren und alsdan darna sy bescheiden und sagen, we bilch und recht ist.

[Kanzleivermerk am linken Rand:XIII“]

Der wirt zom Iserenmart hofft zu ervolgen uff Baltasar Fleischheuer eynen zubrochen burgen.

Baltasar buyt und wilt pende geven buissen gericht.

Joncher Leye van wegen myns erwardigen Hern spricht zu dem wirde zom Iserenmart umb de wyden und gerten im hauwe und dat hey Blanckenberghs doichter ire kammer uffgebrochen et cetera, we am lesten erleirt, richtiglich kenen off leunen.

Der wirt antwort und steit nach vur syn neyn und kent vorder neit.

A II/3 1522

Bl. 52^r

Der scheffen hait gewyst, der wirt moige vur syn neyn stayn. Joncher Ley enwille eme dan den eidt brechen. Joncher Leye wilt sich ersoichen off hey eynche konde have, solle eme zom besten syn. Joncher Leye spricht zu Kirstgen Klapperbach umb de gewalt und doiffte, hey uff myns erwirdigen Hern und der stat eiden gedayn, off dat geschiet sy off neit richtiglich und begert des lesten bereits van sich zu doyn. Kirstgen antwort und hofft, hey ensy neit vorder schuldich zu antworten, der berait an den scheffen sy irst uißgesprochen, so dan der droist van Blanckenberch derhalver an den vaidt van Bonne, overshoulitis, itzunt geschreven hait, demna hant de scheffen ire berait weder genomen bis zom neisten.

Joncher Leye de IIIde uff Otto guider zom Nuwenhuis und hofft zu ervolgen und stelt dat an de scheffen. Der scheffen hait gewyst, Joncher Leye solle syne IIIde verfolg doyn. Alsdan wille der scheffen in sagen, we sy sich halden sollen. Der bode gesteit des geboitzs, hey dat gebot montlich Otto selffs vur syn heufft gedayn have.

Johan Kanffenheuer IIIde uff Otto guider zom Nuwenhuis und hofft zu ervolgen und begert des ordels. Der scheffen hait gewyst, hey solle derglichen syn IIIde verfolg doyn.

A II/3 1522

Johan Kanffenheuer IIIde uff Thonis Houltzenheuer.

Spricht Joncher Ley, der amptman, Thonis stae itzunt in myns erwirdigen Hern abtzs henden, und nemans solle eme darenbovent vorder schaden doyn, wilchs de scheffen ouch daby gelaissen.

Johan Kannengeisser spricht zu Teill van Berchem umb eynen sack myt dem korne, den hey gelevert, eme zu faren mit anderen und neit wederbracht have.

Teill antwort, wat hey untfangen have hey ouch gelevert und have ouch synen loyn darvan untfangen. Und der Kannengeisser kome nun, naderhant IX off IX jair verleden, umb den sack korns, donckt in unbillich und kent vorder neit.

Kannengeisser dedith urkunde. Hey kent korn und loyn untfangen have und spricht, Vais zur Blomen have der seecke myt korn eynen zu sich genomen, dar syn zeichen uffgestanden have.

Bl. 53^v

Der scheffen hait gewyst, so Teill kent, hey korn und loyn untfangen have, solle in ouch leveren ader dat neyn darvur doyn.

Synt na mytdage bescheiden.

A II/3 1522

Thys Molenkoven spricht und begert, so des affscheitzs und uißspruchs myn gnediger Her Ertzbischoff zu Collen et cetera gedayn overmits syner Furstlichen Gnaden rede tuschent eme und den van Blaitzem neit genoich geschiet sy, begert daromb syns ordels und anspraichen, hofft zu ervolgen.

Der schoultis van Blaitzem ist ~~myt eyme gerichtsbote~~ in gericht komen und gesacht, we myn gnedigster Her van Collen eme have doyn bevelen, hey solle Thysgen vur heufftsache und gerichtszgelt, zu Blaitzem daruff ergangen, uißrichten und zuvreden stellen, daromb sy hey vur he geweist, stee daromb noch he und sy des willich zu doyn.

Thysgen spricht, der uißspruch sy geschiet, der schoultis solle eme van heufftsachen, kost und schaden daruff ergangen und erwassen weren, zuvreden stellen, umb dat syne Furstliche Gnaden vorder anlouffens und clagens derhalver untdragen moige bleven. Dwile das neit geschiet, blifft hey by syner anspraichen und ordell und begert des rechten.

Der scheffen hait gesacht und begert, den affscheit, myn gnediger Her van Collen gegeben, zu seyn und horen.

Alsdan so dat gescheyn, willen sy in vorder sagen, umb dat nemans zu kortzs geschee, darby der unterschoultis van deswegen gesacht, so de heufftfluide zu beiden deillen he syn vur gericht und uißwendich synt, begert burgen und geloven zu doyn dem gericht und vur de sache, so der scheffen erkent, billich sy. Der schoultis van Blaitzem spricht, hey stae neit he zu dyngen, dan dat ghene zu Blaitzem Thysgen erworren, alhe vur gericht zu bieten und davan zuvreden stellen und leys darby eynen geleitzsbreiff seyn, von myme erwirdigen Hern abt, eme zu dessem gericht vurwarde und geleide gegeben ist.

A II/3 1522

Bl. 53^r

Thysgen hofft syne anspraiche zu erwynnen und stelt dat an de scheffen.

Der scheffen spricht, so hey den affscheit van unserem gnedigen lieven Heren Ertzbuschoff zu Collen et cetera neit en suydt noch en huirt und der schoultis zu Blaitzem sich geynens rechten annympt zu dyngen und Dedrich van Blaitzem noch nemans van des ader der van Blaitzem wegen he en ist gemompert de sache

zu verdadyngen et cetera, hait der scheffen Thyßgen syne ansprach erworren gewyst, uißgescheiden den lyff.

Thyßgen dedith urkonde.

Thysgen begert am scheffen, we hey zu syme erwynne komen solle.

Der scheffen hait gesprochen, so nemans enkomt bynnen desem gericht de sache we recht is zu verdedyngen, sall Thysgen scheffen, schriver und boden nemen, kost und schaden uffzeichnen und rechenen und dat an dem burgen gesynnen laissen zu geven, ader man solle eme darvan pende geven und umb syne erworren anspraiche VIC Gulden.

Hait der scheffen dem burgen eyne maynt vryst gegeben, bynnen mytlerzyt sall der burge schoultis und scheffen zu Blaitzem schreven overmits den gerichtsboden schicken we Thysgen uff in erworren, have sy in qwyten und schadelois halden, lude irs zugeschickten breiffs und irer hantschrift, darby vur solchen kost[en] und schaden, hey vur sy betzalt have, umb vorder schade verhoit blive und Thysgen derhalven zuvreden stellen, ader hey woede vorder daromb gepant werden.

Thysgen dedith urkonde.

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Johan zom Wolffe Iide uff eyne kummer und eyne gurdell by Metz Slugges.

A II/3 1522

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Johan Kannengeisser spricht zu Jelis uff der Hoe vur II Kolnische Gulden schoult und eyne zusage, des hey in schaden komen sy L Gulden.

Jelis spricht, hey sy eme II Gulden schuldich geweist, de have der Kannengeisser ouch by eme vertzert und wolde gerne horen, we hey in den schaden komen sy.

Kannengeisser dedith urkunde, hey kent.

Der Kannengeisser spricht, hey have eme wyn verkeufft, und dat gelt have hey

Bl. 54^v

eme uff eyne zyt geloiff zu geven. Des neit geschiet ensy und have eme den wyn umb des geltz willen de naher gegeben. Und der *[Johan]* Kannengeisser hette anderen wyn gegulden, und des umb der betzalongen willen neit krigen hedde konnen. Derhalven hey in XX Gulden schaden komen sy. Und dat andere have hey derhalver versoumpt, dat syn darna vertzert, so dat idt in L Gulden geschait hait.

Jelis spricht, wes der Kannengeisser bewisen konne, dem recht genoich, sy hey synenthalven in schaden were komen, wille hey eme betzalen.

Synt na mytdag bescheiden. Also der scheffen irer gutlicheit neit vynden konde, synt affgeverdigt, sy sich tuschent dem neisten verdragen moigen, eyne schuldigen wyßen, ader des rechten waeden.

A II/3 1522

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Doiffe Jutgen Ide uff eyne kummer eyner danne, Kremer Ullich zugehoeren.

Clais Lymbergh begert des lesten affscheitzs Peter Roitgen genoich gesche.

Peter spricht und hofft, hey have konde und getzuich gehat. Were die neit genoich, sy hey willich.

Der scheffen erkent recht sy.

So dan Peter des eidtzs willich zu doyn was und dar gestanden den zu doyn, ist der eidt durch begert der scheffen an Clais gedayn.

Unser liever Frauwen gegeben.

Johan an der Alderportzen spricht zu Wilm Wynterschit umb eppell und IX Gulden schoult, we vur.

Wilm spricht, hey eme de lyfftzucht dar solchs uis komen sy naderhant affgegulden have, ouch damyt geerfft sy, we kentlich und gewoinlich ist. Hey am lesten bewyst, ouch itzunt eyne schyn breng vam gericht zu Geistynge, dar solchs gelegen ist, gescheyn sy.

So dan der scheffe de konde verhort, ouch den richtlichen schyn geseyn und gehoirt, hait der scheffen Wilhem der sachen qwidt und loß gewyst.

Wilm dedith urkonde.

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII]

Jongh Heyntz Knutgen Ide uff Adam Steynmetzen eyne kumber.

So dan der scheffen tuschent dem Kannengeisser und Teill van Berchem ire sachen verhoirt hait, synt verdragen, Teill dem Kannengeisser 1 malder korns geven sall und den Hern afflegen et cetera.

A II/3 1522

Bl. 54ad [*eingeklebter Zettel; nachträglich mit 54a beschriftet*]

Lodwich Hoitmecher,
Jonge Wolff,
Jonge Jan Knutgen, der ryche,
Johan Euskirchen,
Heynrich und syn huysfraw zom Lepart,
Bertram Oem Jans yn der Uylgass,
Kyrstgen Scholten.

A II/3 1522

Bl. 54r

Tuschent Druitgen Bertrams und den van Bon[n], Druitgen eynen kumer uff dat guet zu Hoymbergh gedayn und Druitgen sich am neisten uff bewys ermessen und hofft des guitzs eyn erff als so na[he] als sy zu syn. Merten van Bon[n] und Matternen huisfrawe zusampt des wirtzs zom Isermart, als momper, willent dat bewyß seyn und horen.

Druitgen spricht und hofft des bewys neit behovich sy, dan sy des eyn erff sy. De andern solden bewys brengen. De van Bonn hant solchs an de scheffen gestalt.

Der scheffen hait gewyst, de van Bon[n] qwit und loß.

De van Bon dedith urkunde.

So dan der scheffen den vait und den Isermart verhort hant und der guitlicheit neit treffen konten, synt wederomb ant recht gestalt.

Der vait spricht na as vur richtlich und de lude umb geyn gelt noch guit syn ader eynich gelt darvur nemen wolden und heischen darvur.

Der scheffen erkent genoich sy.

Der wirt kent neit, hey sy verreder gescholden have.

Der vait dedith urkonde. Dan hey have sy loiffen geheischen der oirsachen, we sy in gewroicht haben.

Der vait spricht, sy haben in gewroicht, we van alders zu Siegberg gewoinlich is. Und solchs sy durch in und synen son irst uiskomen, und stelt dat an de scheffen und laissen darby ir beleit horen, darzu de ghene, solchs beleit gedayn, in gericht brengen, myt namen Her Herman, cappelayn, notarius Peter zom Rodenhuis und Herman an der Alderportzen, de daromb gerechtverdigt synt und by iren eiden gefragt, de wairheit zu sagen und deselven dat beleit laissen horen, haben sy uff ire leste hynnefart genomen de wairheit zu sagen und in dat geleide erkant.

Der wirt spricht, sy haben eme und der maigt ir ere benomen, sy neit wederomb krigen moige.

Der vait spricht, sy haben ir neit benomen allet we vur und blifft des am scheffen.

Der scheffen hait gewyst, so der wirt kent, hey sy boiffen gescholden have, und en beynde geyne oirsache van werde daromb, dat hey de macht have und bilchen doyn moige, sall der wirt dem vaide darvur genoich doyn, na formen des rechten.

A II/3 1522

Bl. 55v

Zom anderen, so der wirt des verreders halven leunt und dat beleit we vur gehoint ist, off der wirt dat ouch wederlegen wille, so dan der wirt des neit wederlegt et cetera vacat.

Dan gesacht, Her Herman sy eyn geistlich man. Dit sy eyne werentliche sache. Hoff he aver neit zuigen solle und hore sagen, Herman an der Alderportzen eyn eebreicher sy und in den seynt gewroicht were.

Herman dedith urkunden.

Der vait spricht, daromb hey in den seent gewroicht were, daromb, so hey uff Hilge Dage bynnen myssen, sondachs und anderen, gest und gesellschaftt in syme huisse gehalden have.

Herman dedith urkunde.

A II/3 1524

Anno et cetera XVC XXIII, uff dynstach na dem sondage oculi, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn van Huys, overschoultis, Wilhem van Gymnich genant Beissell, Herman Kobbenroide, Johan Rompe, Emmerich van Seichtem, Mauritius van Nesselroide, Wymar van Loe, Wilhem Staill, Thomas Roiß van Wersse, Richart van Wyss und Rolant van Breidenbach, Zwivell.

VII kumber.

Wilhem Verffer spricht zu Neitgen Wymars, syner swegerfrauwen, umb hondert Gulden Radermontzen schoult verdeynt loyns van verffen, sy eme schuldich sy, berechentzs geltzs, lude syns schoultboichs und Koynraitzs, irs sons, hantschrift, und vur vunfftzich Gulden an cleidongen syner huisfrauwen myt irem vurmanne geloiff und eyner halffer bruloff, hey umb de egnante vunfftzich Gulden neit liden enwolde und hofft de sache as verdeynt loyn zu erfolgen.

Neitgen Wymars antwort und beroiff sich der sachen vur mynen werdigen Hern abt zugehort.

So dan myn werdiger Here de parthien na mytdage in biwesen schoultis und etlicher scheffen verhoirt hait und solchs in der gutlichkeit neit treffen konde, hait syne Werde beide parthien weder ant recht bescheiden.

A II/3 1524

Bl. 55^r

Her Tilman zom Schaiffstall begert am scheffen eyns raitzs und ordels, we hey Hynrich Overstoultzs zu Droistorff und syner eliger huisfrauwe in syn kyntdeill eme zugevallen ist und vorder zusterven mach vergulden have IIII ½ Gulden erffrenten umbrint, lude des gerichtzboichs jarlichs zu betzalen und solchs allet myt wyst und willen Hynrichs moder zugegangen und geschiet sy, und hey nun der guider vort verkeuffe Joncher Leyen und anderen und in ander hende stelle, we hey sich darin halden solle, hey zu dem syme blive und des sicher zu syn.

Der scheffen hait gesprochen, Her Thilman solle syn renthe heven und sich daran halden, lude des gerichtzboichs, we eme dat overdraygen ist, bis zu syner betzalongen, anter de moigen eme syn uisgelachte gelt heufftzom wedergeven.

Her Thilman dedith urkunde.

Heyntzs Acherhenne spricht zu Kirstgen Schoultis vur eynen burgen und hofft, so der heufftman neit he en ist, syne sache zu ervolgen, nemlich IIIIC Gulden und stelt dat an de scheffen.

Der scheffen hait eme gewyst de 1. clage.

Heyntzs meynt des neit zu syn, umb M Gulden lever neit en were.

Her Kobbenroide, presensmeister, spricht zu eyner bitzen, in der Ryntgassen gelegen, Vais zur Blomen itzont in gebrauch hait, jarlichs erffrenten III Albus, de vur presenßmeister und hey nun na by de hondert jair gehaven, luide syner register. Dan nun seder Vais de inhendich gehat, neit krigen have und hofft zu erfolgen.

Her Johan Goitman, vicarius zu sent Gereony bynnen Colne, antwort, we syne Hern und Obersten et cetera de guider inhendich haben und van geyner renthen dem presensmeister neit en wissen und in XXX jaren neit gegeben sy, und bliff by syme besess, der presensmeister en bewyße, dan hey solchs bilche heven solle. Doch idt weren geistliche guider, so sy beide geistlich weren und beroiff sich des an ire ordenckliche geburlich richter.

Der presenßmeister spricht, idt syn gulde und renthe in dey guider, und de ligen he im burchbanne, de solle man he uisseren. Und bliff des am scheffen.

Her Johan, vicarius, antwort, hey have vorder geyn beveill dan davan zu appeleren an ire ordencklich richter und begert vorder vryst XIII dage.

Bl. 56^v [1524]

Der presenßmeister hait burgen gesatzs dem rechten he genoich zu syn und begert syns vurordels zu ervolgen.

Der scheffen hait gesprochen, dwile dan Her Johan, vicarius van Collen, neit volmechtich momber he geschickt, en ist dem presenßmeister zu 1de.

Presensmeister dedith urkunden.

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII “]

Johan Kanffenheuer de 1de uff eynen garden by dem Spoilgraven, zugehorich der Doiffer Mettelen.

Joncher Leye, amptman, begert der IIIIden uff Otto gueder zom Nuwenhuis und hofft zu ervolgen.

Der scheffen hait eme syne sache erfoulg gewyst, so verne nemans bynnen desern gericht en kompt, dat verdedyngt.

Ley dedith urkunde. Hait erfoult IIIIC Gulden.

Johan Kanffenheuer begert der IIIIden uff Otto guider zom Nuwenhuis und hofft zu ervolgen.

Der scheffen hait eme syne sache erfoult gewyst, so nemans dartgen in gericht kompt, dat verdedyngt. Kanffenheuer dedith urkonden. Hait erfolgt.

Hynrich Overstoultz van Droistorff spricht zu Leye, hey de guider, Johan Koebitzs inwant, richtiglich an sich erdyngt und erworren have et cetera. Und eme syn de guider overmitz de boiden van gerichtz wegen in de hant gedayn, lude des gerichtzboichs, und Koebitzs sytzs weder synen willen in den guideren, und der zu syne gevallen gebrucht. Und begert am scheffen, de gewalt affzudoyn und we hey sich vorder darin halden solle.

Der scheffen hait gesprochen, der schoultis solle eme solch guit noch overmitz de boiden in de hant doyn und Koebitzs daby gebieden, gewalt affzudoyn. Und so hey sich dan darwederleichte, solde schoilten und scheffen solchs myme werdigen Hern, dem sich dat geburt, zu erkennen geven darinnen bystant zu doyn, we sich zu recht behoirt.

Hynrich dedith urkonden.

Herman Woilff und Johan Nailsmyt hait sich der sachen sent Thonis und sent Annenbroderschafft vur mynen werdigen Hern beroiffen.

Rutger Vasbender de 1de uff de Alde Herberghe vur der Colner Portzen.

A II/3 1524

Bl. 56^r

Johan Symons der IIIden uff Woilff zom Lepart und hofft syne sache zu ervolgen, nemlich LIX Gulden uff rechenschafft.

Johan Symons begert der IIIden uff Hamman, Anno, Michell Veldener und Rorich am Dreischs und hofft zu ervolgen, und spricht, we sy eme uff syne lande eyne zytlanck daerde gegraven, eme lever neit en were C Gulden.

Bernt Rode spricht zu Johan Symons, we hey und syn vader vur in syn und syner huisfrawen ungedeiltem guide myt dae graven und ander nutzicheit gebrucht haben, in wilchem guide hey dat virdedeill inhaven und begert van eme davan rechenschafft zu doyn.

Johan Symons antwort, we hey den drittendeill, als nemlich dry deill, an dem guide have. Und des have hey gebrucht und syns guitz neit gekroet noch underwonden. Und da vam virdendeill have hey Thys Peltzer gegeben IIII Mark, overmitz de naber gerechent eme geburen und hey kennen solle.

Bernt spricht und begert rechenschafft darvan und we syne huisfrawe zu der zyt unmondich were und wille in nun wysen an eynen der neit gemompert sy und we hey have dit jair des guitz gebrucht, darvan sy hey willich gude rechenschafft zu doyn und begert van eme derglichen wederomb und blifft des am scheffen.

Johan kent eme am virdendeill des gebruchs neit.

Bernt spricht richtiglich, der scheffen hait gewyst, hey solle eme richtiglich antworten.

Joncher Leye, amptman et cetera, stelt an de scheffen, we Johan im Bruhouve offentlich gesprochen und sich beclagt have, we Koebitzs eyn malder weyß, dat syn were, uis der moillen gedragen und eme neit heym bracht have und begert daruis myme wirdigen Hern eynen schuldigen zu wysen und we hey sich van wegen myns Hern damyt halden solle.

Hans Bartscherer van Bonn ist in gericht komen und den kumber entsatzs, we in Joncher Leye bekumert have und davan syn urkonde geven.

Joncher Leye hait burgen dem recht genoich zu syn gesatzs, Peter, rentmeister van Gymnich, und begert derglychen weder.

A II/3 1524

Bl. 57^v

Johan im Bruhoeve beclait sich, we dat Johan Koebitzs eme III malder korns in de moelle gedragen und dat meell davan weder heym bracht have. Und have do noch eyn malder weissen meels, hey in der moellen hatte, genomen, der meynnong, eme dat zu brengen und neit bracht have. Und so hey solchs an eme gesonnen, have hey des gelyont, hey den weyß neit unfangen have, bis so verne, dat hey de moilner by Koebitzs bracht,

de in dan so verne underwyst hette, hey kennen moist und gekont have, den weyß in der moillen genomen have.

Koebitzs spricht, hey en wysse eme neit schuldich zu syn und hofft, wes hey derhalver over in spricht, solle hey over in wysen we recht ist und kent vorder neit.

Johan spricht, hey have vur gelyoynt und na gekant und hofft des zu geneissen und blifft des am scheffen.

Der scheffen hait gewyst, der eyne solle dat wysen over in, we recht und davan mynem Hern eynen schuldigen wyßen.

Der amptman begert van beiden parthien burgen, dem genoich zu doyn.

A II/3 1524

[Kanzleivermerk am linken Rand: XIII“]

Jong Heyntzs Knutgen spricht zu den burgen des vaitzs swegerfrauwen van Moilhem umb XX Goltgulden verdeynt loyns, syne huisfrauwe by ir verdeynt have und hofft zu ervolgen.

Kirstgen, vaidt zu Moilhem, spricht, syne swegerfrauwe have sy uffgetzoigen van eyme cleynen kynde. Und so sy grois worde, sy wat doyn konde. Have sy do eyn jair neit dageweist. Und hofft sy damyt neit verdeynt have. Und wes hey bewysen konne, so de frauwen doit syn und der scheffen erkent, wille hey genoigde doyn.

Jong Heyntzs, hey have de swegerfrauwe bekummert und ensae der neit. Und der vaidt sy neit gemompert, we recht. Und hofft sine sache zu ervolgen.

Der vaidt antwort, hey have dat guit zu verdedyngen und sy ouch daromb he.

Der scheffen hait gewyst, Jong Heyntz Knutgen syn sache um verdeynden loyn erworren, in dem sich des volmechtich, in deßem gericht nemans zo verdedyngen kompt.

Heyntzs dedith urkonden.

A II/3 1524

Bl. 57^r

Jong Johan Knutgen spricht zu Daymgen Wever vur der Holtzsportzen, we eyne zytlanck vergangen, dat idt in der Uilgassen syns nabers gehuisse gebracht have, do have Daymgen syn uilwerck, kruich und duppen, genomen, de int fuyr geworffen. Hey neit liden enwolde, umb XX Gulden.

Daymgen antwort, hey sy myme wurdigen Hern und dem clockenslaige gehoorsam geweist und have da gelescht we andere naber und have uff eyner leideren gestanden zu leschen. Haven eme de lude myt duppen und kroichen wasser gelangt, und der sy eme eyne untfallen. Anders hette hey int fuyr vallen moissen.

Und so Knutgen dat geseyn, sy hey tzornich worden und in ufft heufft geslagen. Hey neit liden en wolde umb de faere duyßent Gulden und have syn best gedayn.

Knuitgen dedith urkunde. Hey kent, de kruich int fuir komen und spricht richtig und hofft, hey eme irst antworten solle.

Daymgen blifft by synen vurworden und we hey neit uff der erden dan uff der leideren gestanden have.

Der scheffen hait gewyst, Daymgen moge [die aussage] myt syme eide beweren, hey solchs sonder wrevell und oyn uffsatzs, dan int beste zu leschen gedayn have.

Knuitgen wilt eme den eidt brechen.

Johan Blanckenberch liden uff dat huyß zom Doym.

A II/3 1524

[Kanzleivermerk am linken Rand:“XIII“]

Johan Kanffenheuwer hait in gericht bracht Tilman zom Rynge van Bonne und hofft solcher burgschafft, darvur hey in versatzs hait, tgen Peter Hoeboym van Collen und solcher sachen qwyt und ledich zu stayn.

Hait der scheffen erkant, genoich voldayn.

Kanffenheuwer dedith urkund.

A II/3 1524

Johan Henselen und Johan Roide sprechent, we sy burge syn worden vur Peter Hoebouym van Collen, tgen Tilman zom Rynge und we sy neit ant gericht geboit syn, we recht ist, und stellent dat an den scheffen und hoffen, eme neit ditmaill schuldich syn zu antworten.

Tilman spricht, hey have Peter he bekummert. Und sy haven beidesament burgen gesatzs, her ant recht dem genoich

Bl. 58^v

zu doyn, und hofft damyt genoich geboit sy und blifft des am scheffen.

Der scheffen hait gewyst, de burgen sollen zu rechte stayn, anter sy moigen iren heufftman in de banck brengen und sich des we recht ist qwytten. Und so sy bekummert worden syn, have eder burgen gesatzs, dem recht zu volgen, damyt geboitzs genoich geschiet sy. Und so solle der eyne syne clage uffdoyn, und der ander solle eme antworten.

Tilman zom Rynge spricht zu Peter Hoebouym und den burgen, we Peter in gescholden have meyneidich und we hey vam galgen geloist sy und wille dat myt VII scheffen bewisen, wilchs hey umb geyn guit neit liden enwille, dan daromb zu doyn.

Der scheffen erkent recht sy und begert richtiglich kennen off leunen.

Peter Hoebouym antwort, we Tilman zu Bon umb solcher fammen willen am rechten stae, so lange hey sich davan zu Bonne neit entledigt have ensy hey eme he neit schuldich zu antworten und blifft des am scheffen.

Der scheffen spricht, wer dem anderen richtiglich zuspricht, solle eme ouch richtiglich antworten.

Peter spricht, hey have in etlichermaissen uff de famme zu Bonne gescholden und sy uff de sache gedayn.

Wanne hey sich der entledigt, wille hey eme richtiglich antworten.

Tilman spricht, uff hoerensagen solle hey in neit schelden und spricht richtiglich kennen off leunen.

Peter antwort, hey solde an eynen galgen off bouym gehangen syn worden. Darvan sy hey geboden worden durch mynen gnedigen Hern van Nassauwe. Solchs wolle hey bewisen.

Tilman spricht, we hey in meyneidich gescholden have und we hey vam galgen affgeloist sy. Und wilt des neit liden, umb geyn gelt, dan we der scheffen erkent.

Peter antwort und kent des meyneidigen scheldens neit, und off hey solchs gesacht, en have hey geyn wissen und spricht, nadem hey vam galgen verbeden, sy damyt meyneidich genoich und hofft in damyt vorder erlassen solle.

Tilman dat hey kent, dedith urkonden.

Bl. 58^r

Thilman spricht noch und wulde gerne horen, we hey vam galgen verbeden, wat oirsachen dat gescheit sy.

Peter antwort, des have hey geyn wyssen. Dan hey wille bewisen, dat hey davan verbeden sy und kent vorder neit.

Thilman spricht und hofft eme den eidt zu brechen myt syme bewyß.

Peter hofft, hey nun geyn bewyß brengen noch over in horen solle und blifft des am scheffen.

Tilman hofft, man solle syn bewyß horen.

Der scheffen hait gewyst, Peter solle eme richtiglich antworten. Und so Tilman eme den eidt breichen wille, solchs bewyß solde man horen.

Hant beide parthien begert overmits ire veir gekoren vrunde, off sy sich derhalven vereynigen moichten.

Doch so sich das neit entreiffe, eder unhynderlich an syme rechten.

Der scheffen hait in solchs vergont, edoch myme wirdigen Hern und dem gericht eynen schuldigen davan zu wyßen.

Heyn Schomecher spricht zu Peter Snoirmecher und syner huisfrauwe, we sy in versprochen, eynen schelmen und boiwich gescholden have und syne huisfrauwe eyn hoir geheischen. Have hey neit liden wille umb L Gulden. Und hey have in tgen syn amboicht beclait, des hey zu schaden komen und solchs umb XX Gulden neit liden enwolde, und begert richtiglich kennen off leunen.

Joncher Leye, van wegen myns Hern abtzs, begert des lesten affscheitzs und beraitzs Kirstgen Klapperbach ~~h~~ belangen der scheffen hynder sich hait uiszusprechen.

Der scheffen hait begert an Kirstgen, umb sich myt myme Hern verdragen wolde, bedoechten allenthalven wall guet syn.

Johan Roide spricht zu Heyntzs zom Somberen umb eynen Goltgulden, hey eme van eyne vaß, synen swager Daym vur geleynt sy, geloifft have und daromb verdragen syn.

Heyntzs antwort, off Johan neit kundich sy, dat hey eynmaill off dry zu eme komen sy, umb de eiche, hey und de synen zu Wolstorff buissen sinen wyst affgehauwen have, und begert we solchs

Bl. 59^v

buissen synen willen geschiet, dat Heyntzs eyn dynck eyn dynck syn laisse. Hey dencke, hey moisse dat vaß dartgen stayn lassen und have vlyslich doe begert und hoe gesworen, we eme neit lieff en were, solchs geschiet umb vorder unwillens willen und begert eyner richtiglicher antwort off idt sy off neit.

Johan Roide spricht und hofft, hey ensy eme neit schuldich zu antworten ensy zuirst davan verricht.

Heyntzs antwort und kent, sy umb dat vaß verdragen syn umb XXVII Albus und hait do int gericht gelacht eyn stuck goltzs, besser dan dat gelt und spricht daby Johan zu umb de eiche, we hey eme de bussen synen wyst und willen affgehauwen und van dan gefort. Eme lever neit en were dan XII Goltgulden. Und spricht richtiglich myt eyne virdell garten, syne huysfrauwe eme geleynt have, und zuicht dat in eyn recht.

Johan antwort, hey have syne huisfrawe am rechten der gertten und anders, sy me zo doyn haven. En gestae eme darvan neit zu antworten. Und umb de eiche, off de syn sy off neit, have hey geyn wissen, dan hey have de eiche gegulden und solchs neit sy gescheit im burchbanne van Sibergh. Und hey hofft eme he neit schuldich sy zu antworten.

Heyntzs spricht, unser burgerstatuten und gerechticheit ist, dat geyn burger den anderen an uiswendige gericht dryngen sall, dairumb erffliche guder dar de gelegen und dynckpflichtich syn. So spreche hey umb synen schaden und neit umb de erffschafft und spricht richtiglichen kennen off leunen, off hey de eiche neit

gebrucht affdoen hauwen vur de wort hey an in gelangt myt der begerden, we vur und we hey gerne hette gehat sich an den keuffer und affheuer halden wolde off idt sy ader neit.
 Johan Roide antwort und kent, hey de eiche have, off sy syn ist off neit.
 Heyntzs spricht richtiglich, der scheffen hait gewyst, hey solle richtiglich antworten kennen off leunen off Heyntzs moige syne sache ervolgen.
 Johan Roide hait geboden zu bidden und gelden.
 Heyntzs dedith urkonden.

A II/3 1524

Bl. 59^r

Des anderen dags hant Gauwyn vam Huys, overschoultis, Wilhem Beissell, eyner sytten, van Tilmans zom Rynge vort Volmar van der Leyen und Johan Romp uff Peter Hoeboyms, anderdeils, als veir gekoren vrunde, in bywesen der scheffen ire gebrechen gutlicher handelungen angenomen, umb irer beider bede willen verhoirt und gutlichen understayn zu verdragen. Edoch so de beide dem schoultis in de hant getast, wes sy sprechen, zu vollentzeyn und halden, demna hait der scheffen erkant na dem verdrage, we dat dan zugegangen ist et cetera, Tilman damyt genoichsam van Peter verantwort ist, we recht sy.
 Und Peter solde ouch den Hern und dat gericht affdragen, sust wes Tilman myt den synen verdayn, mach hey selffs liden und dragen.

[Kanzleivermerk am linken Rand: "XIII"]

Herman van Bon spricht zu Peter Nuwennroide vur eynen brochen burgen umb 1 Gulden schoult, hey in bekummert und hofft zu erfolgen.
 Der scheffen hait gewyst de 1de.

Wilhem Verffer hofft zu ervolgen de hondert Gulden schoult van syner swegerfrauwen verdeynt loyns und vort umb de L Gulden van ilendongen[?] reidongen[?] und gebrech syner huisfrauwen brulofft, we solchs als gesteren vur myme werdigen Hern, dem schoultis und etlicher scheffen bekant und geluyt ist.

A II/3 1524

Koyntzs Wymar und syn moder antworten und sprechent und begerent van den vunfftzich Gulden verdeynt loyns vur den scheffen zu rechnen. Und de ander vunfftzich Gulden van der brulofft und anders wegen stayn zu laissen, so irer kynder noch me syn und de by de hant komen.

Wilm spricht, we de hondert Gulden verdeynt, gesteren bekant syn und urkondtzs Koynraitzs hantschrift und vort umb de L Gulden und hofft zu erfolgen.

Der scheffen hait gewyst Wilm syne anspraiche vam verdeynden loyn erfoult. Und dat andert solle hey myt der IIII clagen infordern, eme in de 1de.

Godart zom Reesen spricht zu dem huys zom Aren umb vunff Mark renthen, in dem huisse sich me beyfnden dan uff der deillong gewaech und gedeilt sy und we vunff gebroder darzu geweist, der syne huisfrauwe eynen gehat have. Und so have

Bl. 60^v

hey de V Mark renthen XX jair betzalt. Begert daromb solch gebrech und verlacht gelt wederomb und solchs weder belacht und vergelicht werde, we der scheffen erkent recht sy.

Hynrich Woirm antwort und begert an Godart, we sy gedeilt haben, solchs gehandelt und zugegangen sy und bewys darvan.

Godart stelt solchs an de scheffen und we hey dat betzalt have.

Der scheffen hait gewyst, wes sych so beyfyndt sullen sy sament liden und dragen.

Godart dedith urkonden.

Eiffgen Schops kompt und spricht, we Hynrich Overstoiltzs ir geyn gebot gedayn noch ir geschiet sy und gesteit ouch Hynrich geyns gerichtzs noch gewyns am rechten, we sich Hynrich vermessen have over ir guit. Der scheffen leist solchs by syme vurordell uff dat vermess, lude des gerichtzsboichs Hynrich gedayn, in dem sich dat also erfyndt.

Eiffgen dedith urkonden.

Thomas van Mastorff hait sich qwit und loß gedyngt vam komber, Heitgen Meyes eme gedayn hait.

Der scheffen eme solchs, in dem nemans kompt, verantwort zugewyst.

Dedith urkonden.

Joncher Leye spricht zu Volmargen Loer und Merten, Guitgen Loers knecht, we de in myns Hern vischeryen vischen, vort de dylle van der dycharcken brechen und damyt dychen, so dat des en deils verloren syn.
Spricht richtliche, hait de 1de.

Johan Symons der alde spricht, so hey jars in Hynrich Smytzes IIII Mark renthen have, und der scheffen have in bescheiden, hey solle zu Collen in der pent komeren ersoichen und bewys brengen, wat der Goltgulden in zyt, als hey de IIII Mark renthen gegulden have, gulde. Darna solle hey heven, und darvan nu eyne zedell in gericht bracht.

Hynrich Smytzes antwort, sy haben vur dryn jaren in gericht gestanden, und der scheffen have in do eyn ordell gegeben, hey na der lichter montzen verglichong dys geltz na dem Goltgulden heven solle und hofft darby zu bliven.

So dan der scheffen darna in gerichtzboich geseyn hait, leist der scheffen solchs noch by dem selven ordell, sich darna zu halten.

Dedith beide sament urkunden.

Tuschent myme werdigen Hern und Kirstgen Klapperbach hait der scheffen andermaill syn bereit genomen.

A II/3 1524

Bl. 60^r

Joncher Leye spricht zu dem Isermart umb solche anspraiche im hauwe umb wyden und gertten und eyner gewalt, lude des gerichtzboichs, darvur genoich zu doyn.

Der wirt kompt und ist willich den eid zu doyn, hey der sachen unschuldich sy. So dan schoulten und scheffen, myt sampt Joncher Leyen, des wirtz meynnong geseyn haben und darvur doyn wolde, hait der amptman den eid Unser Liever Frauen gegeben.

Der vaidt van Moilhem kompt und brengt eyne schyn van schoultis und scheffen zu Moilhem, versigelt, we hey van syner swegerfrauen aller sachen zu vergayn und zu verstayn gemompert sy, darby eyne schrift, van pastoir versigelt, de swegerfrauwe gesacht have, sy lyffs halver neit wandelen moige.

Jong Heyntzes Knutgen spricht und hofft eme de momperschafft neit hynderen solde, dan hey have he den kummer gedayn. Man solle eme ouch he antworten, zu verstayn aller sachen und blyfft des am scheffen. Der vaidt antwort em, were hey hemyt neit genoichsam gemompert, hey wille noch so vyll darzubringen, dem rechten genoich syn solle.

Der scheffen hait der sachen syn bereit bis zom neisten genomen.

A II/3 1524

Bernt Bartscherer spricht zu Swertzen umb VI Mark, II Albus, verdeynten loyn und hofft, so ydt loyn ist, zu erfolgen.

Der scheffen hait de sache erfoult gewyst.

Tuschent Greitgen Wymars und Bela Ververs, irer moenen, begert Greitgen dem ordell genoich geschee und spricht myt, we Bela ir seder der zyt etlichen wyn, paternoster, gurdell und anders geboden have, in biwesen etlicher mannen sy bewisen wille und begert de verhoirt werden.

Wilhem und syne huisfrauwe sprechent und blivent by dem lesten ordell und synt des willich nazukomen und spricht myt, hey have eyn paternoster van den momperen sy eme versatzs, wanne sy eme dat wedergeve, sy hey des willich van sich zu doyn.

Der scheffen hait gewyst, Bela moige myt dem rechten vortfaren. Hait emans myt ir dan wider zu sprechen, mach sy weder anlangen und kotschafft foren, we recht ist.

A II/3 1524

Bl. 61^v

Nesa Zorns spricht zu Vais huisfrauen zur Blumen, we sy in irem huisse geslagen sy worden und sy darinnen eyn wyssen have, off dat sy off neit, spricht richtlich.

Vais huisfrauwe spricht, sy wille bewisen, dat Nesa uff den man und sy vertzigen und qwyt gescholden have. Und idt sy eyne zyt geweist, dat sy wyn getzapt have. Do were eyner im huisse geweist, der moege sy geslagen haben und moigen sich ouch weder gesoynt haben. Da wysse sy vorder neit aff.

Nesa spricht richtiglich, off sy eyn wissen darinnen have off neit.
 Der scheffen erkent, sy solle eme richtiglich antworten.
 Vais huisfrauwe kent neit.
 Nesa hait solchen eid Unser Liever Vrouwen gegeben.

Vais zur Blomen spricht zu Nesa Zorns, we sy in vur dem amptman und schriver beclait have, we hey eyme cleider zweymaill geleynt solde haben, der sy geslagen have, eme lever neit en were C Gulden.
 Nesa antwort, sy stae in der vurreden und sy da im huiss jemerlich erslagen worden. Dat sy amptman und schriver geclaigt have.
 Vais spricht und gesteit ir des neit und blifft des an gewoinheit der stedegerechticheit, off sy solchs bewyst und beleit have und am scheffen und spricht richtiglich.
 Nesa antwort, sy ensy Vais nehe hondert Gulden schuldich worden und kent neit.
 Vais zuicht sich an den amptman und schriver.
 Der scheffen hait gewyst, Nesa solle richtiglich antworten, off Vais moige erfolgen.

Johan Roiden Iden uff dat halve huiß zom Somberen, Greitgen zom Hirtz zugehorich, dar dat gelt uff steit.

Joncher Leye spricht, idt were eyner, der eyn frauenperschon ovell gehandelt have, so dat hey vur in als den amptman vur presensmeister und etlichen me conventzsheren, mytsampt den burgemeisteren bescheiden sy. Und daselffs have hey noch dat meitgen by dem halsse genomen, als wolde hey idt doiden, und dede dat noch und seghe des nemans an, als hey sprach, so dat de boden idt beschuyt haben.

Bl. 61^r

und begert am scheffen we man sich damyt halden solle, off hey den haltz verbuit have.
 Off der scheffen spricht, so hey in gefencknys gesessen have, und ehe hey daruis komen have hey burgen moissen setzen. De burgen off heufftman moige hey daromb vurnehmen.
 Der schoultis hait an de scheffen gestalt, da emans were und in dat gericht spreiche sonder vurspreicher und orloff. Und in wurde geheischt, sich solchs zu myden und doch neit affleisse, off der neit bruchafftich sy, off neit.
 Der scheffen wyst deselvigen boiwwettich.

Johan Roide overmitzys syne Iide erfolgt uff Peter zom Aren XX Gulden, so Peter de zyt in dienst myns werdigen Hern abtys was, hait Leye solch erfolgny bis ant neiste uffgenommen.

A II/3 1523

Anno et cetera XVC XXIII, uff dynstach na sent Bonifaciusdage, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn vame Huyss, overschoilten, Wilhem van Gymenich gnant Beissell, Johann vam Zwivell, Wymar vame Loe, Thomas Roeß, Wilhem Staill, Richart van Wyss und Rolant van Breidenbach.
 Johan Symonis der alde begert der Ilden uff Heyntzys zu Wiler.
 Hait sych Heyntzys der sachen vur mynen Hern beroiffen.

Heyntzys Aix van Bon hait bekroynt dat huyß zur Wynreven, we syne huisfrauwe de lyfftzucht daran have, solchs neit zu verhandelen noch verkeuffen laissen bussen wyst und willen syner und syner huisfrauen.

Heyntzys Acherhen spricht zu Hynrich Starckenbergh umb IX amen, V Schilling wyntzys, hynder in richtiglich gelacht synt und Heyntzen zugeschatzys weren, we boden und s... den kundich syn solle, off solchs sy ader neit ensy.

Starckenbergh antwort und stelt an de scheffen, off hey XIII jair behalden solle sachen de richtiglichen geschiet synt.

Bl. 62^v

Heyntz spricht, hey have des wyntzys dick genoich an eme gesont, und we der wyn in Starckenberghs keller komen sy und have doch nehe konnen krigen und spricht noch richtiglich, off der wyn in synen keller komen sy ader neit, und stelt dat an de scheffen.

Der scheffen hait gewyst, Starckenbergh solle eme richtiglich antworten.

Starckenbergh antwort, hey mach liden, der wyn in den keller komen ist, und enwysse aver neit, woe hey bleven sy und kent vorder neit.

De scheffen hait begert solchs bis na mytdage, dwile solchs richtiglich ergangen und in schriftten ist, stayn zu laissen, wille hey darna seyn, umb dat nemans unrecht en geschee.

Johan van Nuymbricht Iide uff Lair Johans guder vur der Houltzsportzen.

Heyntzs zom Somberen spricht zu Lodwich zu Hoymbergh umb VI Kolnische Gulden, V Albus schoult, van wegen syner huisfrauwen swegerfrauwe Styne zom Somberen herkomende, und hofft, dwile idt syn dritte ist, zu erfolgen.

Lodwich antwort und buydt sich zu rechnen.

So dan der scheffen de rechenschafft na mytdage verhoirt hait und Lodwich der schoult kent, hait der scheffen de sache erworren gewyst, hey en konne dan bewisen, hey seder der zyt daruff solchs betzalt have. Heyntzs dedith urkunden.

Johan Heumar spricht zu Lodwich zu Hoymbergh umb II Kolnische Gulden, VI Albus schoult verdeynt loyns und hofft zu erfolgen.

Lodwich antwort, hey en have eme des nehe geheischen. Hey wolde in anders betzalt haben und hofft, hey eme unrechten schaden andoe.

Heumar spricht, hey eme solchs en sondach noch geheischen und gerne VI Albus van eme gehat. Konte aver neit krigen.

Der scheffen hait gewyst den verdeyndten loyn by der sonnen zu betzalen, vermeint hey, eidt weder zu eme, mach hey en myt recht anlangen.

Heumar dedith urkunden.

A II/3 1524

Bl. 62'

Joncher Leye van wegen myns wirdigen Hern abtzs spricht und danckt dem scheffen myt der sachen, hey myt Kirstgen Klapperbach zu doyn hait und vertyet uff dit recht und uff de sache neit.

Wilhem Staill spricht zu, we der alde lantschriver eme jarlicher renten gehyndert und affhendich gemacht have, alle jair II Gulden und solchs XXII jair lanck, darzu de heufftzomme XL Gulden und sust umb ander schaden hoemoet, zusament hey neit liden, enwille umb IIIC Goltgulden.

Woilff antwort, hey wolde gerne horen, wa der schade herkommen sy.

Staill spricht van Hoyngers guide her, we der lantschriver eme solche affhendich gemacht have.

Woilff leyss eyn schoultboich seyn, Staill eme schuldich were.

Der scheffen hait gewyst, de frauwe solle eme richtiglich antworten.

Rutger Artzs Iide uff de Alde Herberghe.

Greitgen Wymars spricht zu BelaVervers umb dat huyß zom Beeren off IIC Gulden davur ader de hantschrift van den IIC Gulden, de van werde sy. Und stelt dat an de scheffen, off de hantschrift van werde sy off neit.

Wilhem Verver antwort, der scheffen have ordell gegeben, da blive he by. Der scheffen spricht und blifft by syme vurordell, sy en werden dan wederleicht, we recht were.

Wilhem danckt dem scheffen und dedith orkunden.

Wilhem Verver dedith orkunden.

Greitgen spricht, sy eme ir guit genomen haben, dat zu bewisen.

Johan Blanckenbergh Iide uff dat huyss zom Domm.

A II/3 1524

Bl. 63^v

Johann Symonis der alde IIIde uff Johan Veldener und hofft zu erfolgen XV Mark und II malter korns geleyntzs guetz. Der scheffen wust erfolgt uff noit.

Johan dedith urkunden.

Clais Lymbergh IIIde uff Thonis Schroder und hofft damyt zu erfolgen XL Goltgulden hey irethalver schaden gehat have.
Der scheffen hait gewyst uff noit.
Dedith orkunden.

Johan Lodwichs IIIde uff Wolff zom Lepart und hofft damyt eigenck[1]ichen zu erfolgen LIX Gulden uff rechenschafft.
Der scheffen hait eme solch erfolgyns gewyst.
Johan dedith orkunden.

A II/3 1524

Jong Heyntzs Knutgen spricht zu und hofft zu erfolgen uff den kummer des vaitzs swegerfrauwe van Moilhem.

Der vait van Moilhem schickt und schrifft her an schoultis und scheffen we hey in dienst myns gnedigen alrelieffsten Hern Hertzoughen et cetera syn moiss myt begerden, daromb dat gericht ditmaill verhalten willen.

Heyntzs spricht und kirt sich an de schrifft neit und hofft zu erfolgen.

Der scheffen hait gewyst, so der vait dese schrifft selfs gedayn, hey solle bynnen acht dagen eynen warhafftigen schyn van myme gnedigen lieven Hern, den reden off amluiden brengen off herschicken, hey dese zyt in syner Fürstlichen Gnaden dienst, des hey neit affgesyn moige geweist sy, anter Heyntzen syne sache erfoult.

Heyntzs dedith orkunden.

Koebitzs dyngt sich qwyt und loß uff noit tgen Johan im Bruhoeve, beheltnys myme wirdigen Hern abt syns rechten.

A II/3 1524

Johan Roide hofft myt der IIIden zu erfolgen uff Peter zom Aren.

Peter antwort, we sy der sachen an ire vrunde sich zu verdragen gegangen synt, ouch daromb by eyn geweist und stee solchs noch da an und leist dat noch daby und denckt daromb, hey eme unrechte anspraiche andoe. Bl. 63^r

Johan Rode spricht, we Peter gesacht have, eme genoige wall am rechten. Anders we hey des an den vrunden wal willich geweist und zuicht sich myt uff eyn beleit, lude des gerichtzboichs.

Der scheffen hait de parthien na mytdage bescheiden dat gerichtzboich zu lesen. Laissen darna sagen, we sy sich halden sollen.

Hait man na mytdage dat gerichtzboich overseyn und des beleitzs neren konnen vynden.

Godart zom Reesen Ide uff dat huys zom Aren.

[Randvermerk rechts:] getzuich.

Wynant van Geislair und syne moder hant getzuige geleit, we herna voult.

Johan Thomas zu Lymbergh hait gesprochen, we syner moder moder und Kirstgen Schoultis zu Geislair rechte suster und broder geweist synt. Und der beider vater have geheischen Teill Weesgen. Und dar dit guet van herkompt, der have geheischen Peter in der Moillen und have eyne doichter gehat, kreich Ulrich zu eyne wyve. Davan kompt dat guet her. Und Peter Molner und Kirstgen Schoultis vurscreven weren ouch rechte broder geweist und daromb Kirstgen Schoultis der neiste erve zu dem gude sy. Und so have Peter im Daymbroich so leve, Kirstgen Schoultis gedayn Kirstgen in vur eynen broder zu vurscrevene guder angenommen have. Und so sy Peter in dat guet komen.

Thonis Meiys spricht, hey have eyne swegerfrauwe gehat, de have gehat eynen broder zu Vilcke. Und der broder sy zu ir komen und gesacht, uns ist alhe guet zuerstorven, wat meynt ir darzu.

Do have sy gesacht, idt synt unse frunde, ich en kann neit gedyngen. Doch Kirstgen Schoultis ist darzu eyns ly[f]zs naher, dan wir synt.

A II/3 1524

Bl. 64^v

Kirstgen im Daymbroich hait burgen gesatzs, dem rechten he genoich zu syn, Joncher Volmar Leye, amptman et cetera.

Wyncken van Geislair derglichen burgen gesatzs Wilhem van den Bucken, vaidt uff der Borch.

Heyntz van den Bircken IIde uff Kirstgen Schoultis vur eynen burgen.

Anno et cetera XVC XXIII, uff dynstach na sent Egidiusdage, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn van Huyss, schoultis, Wilhem Beissell, Herman Kobbenroide, Emmerich van Seichtem, Wymaro van Loe, Wilhem Staill, Johan van Zwivell, Johan Romppe, Wilhem Leye, Thomas Roess, Rolant van Breidenbach und Richart van Wiss.

Komber II.

Heyntz van den Bircken spricht zu Kirstgen Schoultis vur eynen burgen van wegen Schuffgens zu Berchem umb de scheltwort, emer lever neit en were M Gulden und hofft, dwile idt syn IIIde ist, syne sache zu ervolgen.

Myn werdiger Her abt hait Jois, syner Werden dener, an gericht geschickt und sagen lassen, we solchs an syner Werden taiffelen ergangen sy, daromb und anders over de sache dat maill neit zu richten.

Heyntz begert des rechten und hofft eme recht geboeren solle.

Der scheffen hait solchs untbieden van mynem werdigen Hern Heyntzen vurgehalden, und we Scheiffgen, der heufftman, uff solch myns Hern wort, heym gegangen sy und dat gericht over de sache ditmaill verhalden.

Rurich Becker spricht und begert noch des ordells an Wilm Verffer und syner huisfrauwe, als van den IIC Gulden we vurgelut und off de hantschrift wan werde sy off neit, dat zu erkennen.

Wilhem blifft by synen ordelen.

Der scheffen hait avermaill by synen vurordelen verbleven, dan wolde emans de gelesen haben, moicht dem gericht syn gerecht doyn, solde eme gelesen werden. Und so die allerdeils gelesen synt, dedith Wilm orkunden.

A II/3 1524

Bl. 64^r

Otto zom Nuwenhuis spricht, we hey verstanden have, Joncher Volmar Leye uff syne gueder, dwile hey uißwendich geweist sy, gedyngt und erfolgt have, und hey en wisse eme neit schuldich zu syn und vermeynt solch verfoulg van unwerde zu syn.

Joncher Leye antwort, hey have eme geboder gedayn und doyn lassen vur synen mont. Und hey have de geboder und dat gericht veracht und den ruck gekert. Have hey syne clagen genomen und des gerichtz gewart, we recht sy.

Der scheffen hait gewyst, Otto in richtlichen cost und schaden, dem gericht und Leyen. Und so Leye syn uißgelachte gerichtzgelt wederhave, moige in Leye umb de sache weder vurnemen.

Rutger Artz IIIde erfolgt uff de Alde Herberghe.

Coynrait Overstoltz Ide uff den ungeburlichen bouwe, [den] Johan Nailsmyt eme zu na gedayn have.

A II/3 1524

Johan Henselen, Thys Peltzer und Peter Loir sprechent zu Johan, wirt zom Isermart, umb XII Overlensche Gulden von zwen jaren zyns, van huys zom Raven.

Der wirt antwort, hey have eynen son gehat, der have solch huiss gewonnen und $\frac{1}{4}$ jairs darin gewant, und davan sy hey willich geweist zu betzalen und in den slussell van huisse do weder geboden zu geven.

Henselen myt den synen sprechen, sy haben solchs II jarlanck sonder uffsagen gewonnen und begerdt eyner richtlichen antwort.

Der wirt antwort, hey sy burge worden und van dem firteill jairs sy hey willich.

Der scheffen hait gewyst, hey solle in richtlich antworten.

Henselen dedith orkunde.

Der wirt spricht, hey have in geboden van $\frac{1}{2}$ jair den zynss zu betzalen. Und wat de scheffen erkent, so hey $\frac{1}{4}$ jars darin gewant, doyn solde, sy hey willich.

De anderen [*Johan Henselen*] sprechent, sy willent bewisen, hey dat huyß II jarlanck gewonnen have sonder uffsagen. Hant deselven Hynrich Starckenberch in gericht bracht, de gesacht hait, we hey myt anderen darby an und over geweist sy, der wirt, in namen syns sons, dat huyß II jarlanck gewonnen have, sonder uffsagen, und dat, so hey vermeyne, jairs umb VI Gulden.

Der scheffe spricht und begert sich gutlich verdragen wyllen und davan minem wurdigen Hern eynen schuldigen wysen.

A II/3 1524

Bl. 65^v

Heyntzs Knuitgen der alde hait breve und sigell in gericht bracht, van schoultis und etlichen scheffen versigelt, Hynrich Overstoltzs und syne huisfrauwe, eme und der synen ire deill, nemlich dat vierdedeill im Zegenhove, verkoufft have und begert am scheffen, dem inhalt syns breiffs genoich geschee.

Hynrich antwort, sy haven eyn verdrach sament gehat und des ensy eme neit van Heyntzen gehalden und solchs umb III malder korns, dar hey de burgen noch neit van gwyt gescholden have und vermeynt daromb, solchs ouch neit schuldich zu halden sy. Spricht voeder, we Heyntzs eyhmaill zu eme gesacht have, hey wolde, dat hey syn gelt wederhette. Damyt wolde hey wall zuvreden syn. Und so have hey schaden gedayn, dat gelt uffbracht und na neit hait willen unfangen und spricht me, we syn moder bynnen VI wechen gestorven sy. Und hey have de gueder myt groisser schoult an moissen nemen und hofft so gerynge neit, dan dat neste jair daromb avgeverdigt zu werden. Dan, alsdan wanne dat jair vergangen, wille hey geburlich bescheit doyn und geven.

Heyntzs spricht, hey wille in underichten vur den scheffen, hey eme de III malder korns overrentzich betzalt have.

Heynrich antwort, hey have eme solch verdrach neit gehalden und ouch umb solche sagen vam gelde, off hey dat gesacht have off neit.

Heyntzs blifft by breve und sigell und kent vorder neit und spricht, hey have gesacht, hey wolde dat hey syn gelt weder hette, lude breve und sigell. Des willens were hey noch, und wolde noch, so hey dat itzunt so krigen moicht, 1 foder wyntzs zom besten geven, und kent eme vorder neit.

Hynrich dedith des bekentnys urkunden.

A II/3 1524

Johan Froelichs huisfrauwe van Collen hait derglichen breve und sigell in gericht bracht und lesen lassen, van schoultis und scheffen versigelt. Hynrich Overstoltz i[h]n in syn kyntdeill vur eyne zumme van pennynge verschreven have, lude des breiffs. Und begert am scheffen, dem inhalt irer verschrivongen genoich geschee.

Hynrich spricht und begert zytzs, hey wille myt termynen betzalen und damyt genoichsam vur gericht versorgen, ouch darby verwillkuren,

Bl. 65^r

solche guider neit widers zu besweren noch verhandelen, dan sy also betzalen.

Johan zom Woilff kompt und spricht, hey sy vur Hynrich und syne huysfrauwe Heyntzs Knutgen erffschafft und werschafft zu doyn burge worden. Und darvur sy eme Hynrichs kyntdeill bynnen und bussen Sigbergh vur eyn underpant gesatzs, lude Heyntzen verschrivongen. Und spricht daromb und hofft, der scheffen nemans solch kyntdeill voeder anweldigen solle, hey en sy irst van solcher burgschafft qwyt und entledigt. Der scheffen hait begert und gesprochen, daromb dat sich de parthien allerdeils als Hynrich myt Heyntzs Knutgen und den van Collen tuschent dem neisten verdragen willen, beheltnys dem Hern syns rechten, anter der scheffen wilt alsdan bescheit daromb geven, we recht is.

A II/3 1524

Joncher Leye van wegen mins werdigen Hern abtzs spricht zu dem burgen Johengens uffme Kreuwell umb dat genommen hoults, darmyt hey he befonden ist und stelt an de scheffen, we hey sich damyt halden solle, leyss daby eynen breiff seyn vam amptman zu Wyndeck, hey den man darin, als we hey syns amptsverwanter were, verdedyngen wille und begert zemlich na gestalt der sachen zu nemen.

Hait der scheffen gesprochen, dwile solchs neit vur gericht gehandelt, noch clage over in geschuyt off vur sy komen sy, haven sy sich des neit zu kroeden, dan mynen werdigen Hern myt dem manne geworden lassen off syne Werde vyll off wenich van eme neme, steit zu symen willen und verantwerongen.

A II/3 1524

Jong Heyntzs Knutgen spricht zu dem vaide zu Moilhem und begert des beraitzs van dem scheffen des ordels, we hey do neit gemompert sy, we recht were. Und hey have seder der zyt breve hergeschickt, dat dat so sy myt syme eide zu beweren.

Der vaidt spricht noch, was Heyntzs bewisen konne, syne huisfauwe verdeynt have, und der scheffen erkent recht sy, wolle hey gefolglich syn.

Der scheffen hait gewyst, den vaidt in richtlichen kost[en] und schaden, Hyntzen und dat gericht aff zu legen.

Bl. 66^v

Alsdan moige in Heyntzs ufft nuwe umb de sache wederomb ansprechen.

Heyntzs dedith urkunden.

Johan Blanckenbergh spricht zu dem huys zom Domen als vur eynen kummer und myt der IIIden zu erfolgen. Als nemlich we Stuppelhennes eme syne dochter gegeben have und damyt jars II malder korns zugesacht, wilcher hey noch XX par in gebrech und zu achter sy.
 Godart van Dollendorf antwort, we hey synen swegerhern umb der sachen willen zu Collen myt geistlichem rechten vurgenomen have und hofft eme damyt neit schuldich sy, he zu antworten.
 Blanckenbergh spricht, idt sy wair, hey in zu Collen, und dat myt orloff dys gerichtzs, vurgenomen have, seder der zyt sy der swegerhere gestorven. Daromb have hey solchs nu he angelangt.
 Godart antwort, hey have in zu Collen vurgenomen und dem neit we recht is nagegangen.
 Blanckenbergh dedith urkunden.
 Der scheffen hait gewyst, dwile Blanckenbergh kent, hey Stuppelhennes zu Collen vurgenomen have, solle hey dat recht, dar idt irst angehaven wirt, uißeren, anter davan bewys brengen, hey des rechten aff und entlediget sy.
 Godart dedith orkunden.

A II/3 1524

Heyntz van den Bucken spricht zu Hynrich Starckenbergh umb de VIII aym wyns 1 Schilling und begert darvan genoigde zu haben.
 Starckenbergh antwort und begert van Heyntzen zu horen, we hey den wyn krigen have, off hey eme den verkeufft have, off we dat geschiet sy.
 Heyntz spricht, der wyn sy hynder dat gericht gelacht und hynder in als van gerichtzs wegen in syn huys, dat hey myt syns selffs hantschriefft und myt den gerichtsboden, de den wyn in syme huisse eyne zytlanck gefoilt haben, bewisen wille. Und spricht myt, were der konden zu cleyn, hey wille solchs ouch myt den schrederen, de den wyn in syn huiß geschraden haben, bewisen.
 Starckenbergh antwort, hey laisse dat wall syn und wyst der neit aff.
 Der scheffen hait de hantschriefft, Starckenberghs geschreven, horen lesen, de dan inhelt, der wyn hynder dat gericht gelacht ist overmits de scheffen.
 Darby hant de zweyn boden gesacht,
 Bl. 66^r
 we sy den wyn in Starckenberghs huisse eine zytlanck, als van des gerichtzs wegen eyne zytlanck, gefoilt haben. Und den vulle wyn haben sy by Heyntzen gehoilt und de wyne in Starckenberghs huis gefoilt. Wa hey in gelaissen und vorder bleven sy, haben sy geyn wissen.
 Der scheffen hait gewyst, so Starckenbergh zu der zyt eyn bydt des gerichtzs was und de hantschriefft myt den boiden solchs hynder in betzoigen, solle hey bybringen wae der wyn verbliven sy.
 Heyntz danck dem scheffen und dedith urkunden.
 Starckenbergh appelliert van dem ordell int overheufft.
 Hait der scheffen beide parthien, eder V Gulden bylegen sall, und de dem schryver bynnen III wechen leveren. Alsdan wille der scheffen irer beider rede und wederrede und urdell uffzeichnen, zu heuffde faren, we recht is. Dan wilcher dys van in beiden neit endede, solde de eyne syne anspraiche off der ander dat verfolg verloren haben.

Johan Brocher spricht zu Kirstgen Clapperbach umb eyn holtzs eme untflossen, wilcht Kirstgen krigen have und dat zu syme nutz bynnen nacht und nevell gesneden und gebrucht, kerong und wandell darvur.
 Kirstgen antwort, hey have eyn verlaissen holtzs im wasser fonden. Enwysse hey neit, off solch syn geweist sy off neit. En have hey eme solchs ouch neit geheischen.
 Brocher spricht richtiglich, we dat holtzs syn geweist sy und have solch me dan zu eyne maill an eme gesonnen kennen off leunen.
 Der scheffen hait gewyst, Kirstgen solle richtiglich antworten.
 Kirstgen begert syn berait bis zom neisten.
 Brocher blyfft by dem scheffen und begert des rechten.
 Der scheffen spricht, man solle eme des beraitzs und zyt bis ant neiste vergonnen.

A II/3 1524

Vais zur Blumen spricht zu Nesa Zorns umb de unbilche clage, sy over in gedayn have und begert dem lesten affscheide genoich geschee.
 Nesa antwort, sy sy in syme huisse geslagen worden. Und der knecht have sich da zweymall vercleit und kent mit Vais eme de geleynt have.
 Vais spricht, sy have in am amptman
 Bl. 67^v
 und schriver beclait, we hey dem ghener darzu de cleider sich zu veorleiden geleynt solde haben richtiglich, und zugt sich des an amptman und schriver.
 Nesa kent vorder neit, dan sy im huisse geslagen sy woeden.

Vais blyfft by synen vurworden.

So dan der scheffen den amptman und schriver umb des ghenen in kundich sy, daromb gefragt haven, hant de ire berait genomen bis zum neisten.

A II/3 1524

Also Vais van Heymersheym und Eva van Nuwenkirchen zu Thorne komen syn umb dat Eva gnanten Vaiys eynen koebruder geheischs solde haven, synt huite, datum, vur gericht komen.

Hait Vais genante Even richtig zugesprochen umb de wort, und der man umb geyn guit neit syn enwilt.

Hait Eva geantwort, sy haven zu wyne gesessen und villicht eynen guiden dronck gehat. Da have Vais sy eyne paffenhoir und eyn pocketige hoir geheischen. Do have sy in weder gescholden, dat lugestu, als eyn koebruder. Und solchs sy der oirsachen, so hey sy vur gescholden have, uis zornigem moide geschiet.

Vais spricht und engesteit ir neit, hey sy eyn paffenhoir geheischen, dan eyne pocketige hoir. Kent hey dan, solchs have sy selfs irst gesacht.

Der scheffen hait gewyst, eder solle den anderen myt dem monde vur gericht verantweren, we recht is. Und der scheffen erkent beheltnys dem Hern syns rechten. So hait eder dem anderen verantwort und umb vertzychnys gebeden.

Der scheffen hait gewyst, sy beide damyt genoich gedayn haven, unhynderlich dem Hern und gerichtz irs rechtzs.

Hant deselven vort den gewoinlichen urfreden gedayn. Solchs geynerleywys neit zu rechen noch wrechen off schaffen, geschee we gewoinlich is.

Heyntzs zom Somberen spricht zu Peter zom Aren vur eynen brochen burgen, Joris van Dodenroide eyne zomme van II Kolnische Gulden, VIII Albus, III Heller.

Peter kent der burgschafft und bidt III wechen dach. Alsdan wille hey betzalen.

A II/3 1524

Bl. 67^r

Johan Rode spricht zu Peter zom Aren umb de soe hynder dem Cleynen Somberen, hey zu halde, lude syns beleitzs und hofft zu ervolgen.

Peter antwort und bidt vrist bis zukomptzs Vornagels des solchs myt angeit

Johan Roide spricht, dat hey de soe ruymme und eme gerichtzs schaden belege. Alsdan sy hey solchs willich.

Peter antwort, hey sy des willich zu doyn bis zu komen Vornagels

Herman an der Alderportzen Ide uff eynen kummer Peter Glasmecher guit van Bonne, im burchbanne Sigbergh gelegen.

Johan Symonis begert noch an schoiltis und scheffen, we hey vurmals eynen van Meckenheym bekummert, den de boiden ayn burgen und orloff verlaissen haben, we hey zom syme komen solle und des an den boden neit enthyndert werde, so sy ire recht untfangen hedden.

Schoiltis und scheffen sprechent und begerent noch an Johan Symonis, dat hey solchs bis ant neiste stayn wille laissen. De boiden solden bynnen mytlerzyt verschaffen, der heufftman by de hant kome, off de boiden sollen darvur stayn und halden.

Anna Peltzers hait bekant, sy schuldich sy Gehart Peltzer VII Mark und bidt vryst bis Cerstmyssen und hait gelofft, solch gelt alsdan genantem Gehart sonder vertzoch zu betzalen.

A II/3 1525

Anno et cerera [15]XXV, uff dynstach na dem sondage oculi, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati,

Gauwyn vam Huyss, schoultis, Wilhem Beissell, Thomas Roess, Emerich de Seichtem, Herman Kobbenroide, Wilhem Stail, Johan vam Zwivell, Wymar vam Loe, Wilhem Leye, Rolant van Breidenbach und Richart van Wyss.

Kumber.

Baltsar Vleischeuwer Ide uff de Alde Herberghe.

A II/3 1525

Bl. 68^v

Rutger Artzs spricht zu der Alder Herberghen und hofft, dwile idt syne IIIde ist zu erfolgen, nemlich zwey deill vam sevenden deill derselven erffschafft.

Der scheffen hait eme syn verfolggh gewyst, in dem in desem gericht nemans en kompt solchs verantwort.

Johan Guylichs kompt und antwort. Wulde gerne horen, wes Rutger zu der erffschafft zu haven vermeint. Rutger spricht zu der Alder Herberghen, darin zwey deill zu haven und van syns oemen, Her Syvartzs und syner moder wegen, vam sevendeille.

Johan antwort, hey have solch guit eyne zytlanck vestlich verwelich, ungeverlich XII jairlanck unbekroynt gebrucht, und hey daromb bewisen solle, hey eyn erve darin sy.

Rutger spricht, man wysse wall, syn oeme, Her Syvart, eyn recht erve in dem guide ist, und derglichen syn moder, de eme solchs gegeben und uffgedragen haben, lude des gerichtzboichs. Und solch guit sy noch ungedeilt und unvertzigen.

Johan blyfft by syme besess.

Der scheffen hait gewyst, so Her Syvartzs syme neven Rutger dat syn uffgedragen und gegeben, we recht ist, und syn moder syn suster geweist, derglichen gedayn, solde daromb Johan bewisen, we hey an de zwey deill komen sy.

Rutger dedith orkunden.

A II/3 1525

Der schoultis spricht zu, van wegen myns werdigen Hern abtzs, dem wirde zom Isermart, we hey eyn huiß over der Sygen im verboide affgebrochen, ewech verkeufft und gefort have, durch syn wysse und bevell geschiet sy und solch gebot neit angeseyn have. Begert daromb kerong und wandell vur de ungehorsamheit, we der scheffen erkent recht sy und den beuwe weder uffzusetzen, ouch we hey eme myt syme vehe, over der Syghen, an der syner roebsait und anders daselffs schaden gedayn have, wilchs in der Kirchen uffgeroiffen und verboten sy uff X Gulden, syner Werden ouch darvur kerong und wandell, we der scheffen erkent bilchen sy.

Bl. 68'

Der wirt antwort, hey en wysse myt myme werdigen Hern neit zu doyn dan guiden willen, dan hey have eyne eyn guit affgegulden und beleynt, we recht ist, lude des gerichtzboichs. Und daruff have hey eyn huiss gebouwet und ouch wederomb affgebochen und have auch den kumber entsatzs und verburgt, we recht ist, dem man zu recht zu stayn.

Der schoultis spricht, myn Her laisse den man der man syn, und hey have eme solchs selffs verboten. Und darna have hey dat affgebrochen, des gebotz neit angeseyn, ouch neit entsatzs off by syne Werde komen et cetera, darvur kerong und wandell we vur und den bouwe weder uffzusetzen.

Der wirt antwort und wolde gerne horen, wes in myn Here zyhe und myt eme zu doyn have.

Der schoultis blyfft by synen vurworden und vur den moitwillen und ungehorsamheit und we hey dem verboide neit nagegangen have by syme Werde noch dat verbot entsatzs, we recht were.

Wirt spricht, myn here solde in irst zyhen, waromb dat verbot geschiet sy und blyfft des am scheffen. Dan sust, umb den schaden vam roebsaym und anders, wilt de wirt neit dyngen, dan damyt myme Hern geworden.

Der scheffen hait der ander sachen syn berait bis na mytdage genomen.

So dan der scheffen den anderen dach dat guit over der Syghen besichticht hait und overmits de mytveren beleit und de verhoirt haben, hait der scheffen vur guit dem wirde vurgehalden, sich myt myme werdigen Hern ouch myt Thonis verdragen wille.

A II/3 1525

Bl. 68ad *[eingeklebtes, in der Mitte gefaltetes einseitig beschriebenes Blatt in Querformat; nachträglich mit 68b beschriftet]*

Eirwerdiger, in Got vader, geistlicher werdige leve Here, uwer Eirwerdicheit sy myn plichtiger williger dienst, myns armen cleynen vermogens altzit zuvor bereit der Erwerden geven, ich demoitlich cleiglich zu erkennen we ich, uff der Kynderdach neist vergangen, der meynongen und willens was, in de Kirche zu der vesper zu gayn, als ander guide cristenmynschen tun. Ich tgen dat huiß zom Woilff komen byn, ist Johans son daselffs uis syns vaders huise ilende komen louffen, myr int hair gevallen, mych damyt zu der erden myt gantzer macht gedonssen, glichs off hey mych erwoirgen und zu doit brengen wolde. Ist syn vader darzu gelouffen, syn hauwemetz uisgetzoigen, mych damyt over den kop und hals geslagen und gewont, also myt myr gehandelt glichs, so mych neit anders bedoicht, off mych boese luide in der vyllen angeloiffen hetten. Woist ouch neit anders, dan ich under in gebleven solde haben, doch myt helff des Almechtigen Gotzs ich uis iren henden entkomen byn. Do hait Johan zom Wolff der alde geroiffen, ludende, als van euer Eirwerden wegen mych anzutasten und gefencklich zu legen, des ich nehe verdeynt hain, ouch wilt Got minner verdienen will und mych zwen burgen, myt namen Thys zu Lichtenbergh und Johan Freugens, bevolen, de mych angegriffen, neit als eynen burger, dan mych darbovent myßhandelt, wilchs tgen euer Eirwurden overicheit und burgerrecht is, glichs off sy bevell van euer Erwerden off der stat davan gehat hetten und hant mych also zur unschoilt, das guden luiden, de solchs geseyn und ouch zur Kirchen gayn wolden, wall kondich is, gearchweldigt, dar ich neit myt in zu doyn gehat, ouch nehe Haller noch Pennynck schuldich

geweist noch worden byn und sonder eynich zu sprechen, am wege uis irem huisse an mych gevallen und gewelddigt ist bermlich, bynnen deser stat ader eynchem vleckten zu gescheyn, zu horen. Und hait sich derselve jongh Johan zom Wolff noch vorder horen lassen, hey wille mych umb myn lyff brengen. Em weyß neit, wat hey an myr zu vorderen off zu doyn have. Were ich eme, iedt solde hey euer Eirwerden als unser beider overhere, off myt recht zu sprechen, wilchs ich eme vur euer Erwerden und dem rechten gesessen, guitwillich byn vuzukomen, der zuversicht, eme noch nemans vorder gestait solle werden, anroiffen und bidden ich euer Erwerden heromb demoitlichen, euer Erwurden, als dem ghenen solchs zusteit, vervegen, vader und son willen daran doyn wysen und vernoigen, myr solche smertzen und ungelichs zu besseren, euer Erwerden vur de oveldait und gewalt und sich solchs dreuwens umbers der dait tgen mych zu myden, dan gebuirlichs rechts off sy iedt zu myr vermeynten zu gebruchen und euer Erwerden vur solche dreuwende dait also eyne versicherunge zu doyn, we euer Erwerden und recht erkent, sich geburt, umb ich myns lyffs unbesorgt vur eme und den synen bliven moige, waby ich mych myt wyff und kynderen in euer Erwerden stat und gebiede we ander euer Erwerden ingesessen burgere als ich geloifft, wilt Got ouch umber anders zu doyn noch gesynt byn zu doyn, dan truwelich zu underhalden und erneren, und off Johan solchs syns moitwillens und dreuwens neit affzulaissen gedecht, ich doch neit meynen eme zugelaissen werde, dronge mych de uisserste noit myn beste dar tgen zu versehen we eyn eder fromer zu ermessen hait. Dat byn ich schuldich und willich, wa ich kan und mach, zu verdenen umb euer Erwerden. Und bidden hevan eyne zuverlasige bystendige antwort van euer Erwerden, de der Almechtige Got zu langen seligen zyden froelich gesont geleißen wille, over mych zu doyn gebiedende von Erwerden ingesessen burger Johan van Euskirchen.

A II/3 1525

Bl. 69^v

Heyntz zom Somberen spricht zu Lodwich zu Hoymbergh und wart syns bewyß ader hofft zu ervolgen. So dan Lodwich syne konde vurbracht hait, Johan Roden und Johan, synen halffen zu Holtorff, hait Johan Rode gesprochen, we uff eyne zyt syn swager, Daym seligen, syn swager zom Hirtz seligen und hey vurscrevenen Lodwich im lande zu Lewenbergh, myt lantrecht umb deselve schoult vurgonnen haben. Do hette sich Lodwich uff eyne rechenschafft getzoigen, so dat sy uff eynen dach zu Buwell vur etliche scheffen und den boden syn solden. Weren sy sementlich dageweist, und Lodwich were zu Bonne gefaren und den avent umb de IIII off V oren zu Buwell komen, glich als de anderen heymgayn wolden. Do hetten sy van der rechenschafft gesprochen. Do have Daym seligen gesacht, hey hait zwey poltzter uff myner moder schoult ir betzalt, umbtrint gelden solde VIII off IX Mark, und solchs, dat hey dat van eme gehoirt, hait hey by syme eide bewert und behalden et cetera.

Der halffen spricht und kondt, we hey eyns van Lodwichs syns hirschaffs wegen der alder frauwen zom Somberen veir malder korns bracht have. Und de vrouwe hedde do wall gewoilt, des mehe geweist wäre. Hey en wysse off solchs gerechent sy off neit.

Heyntz spricht, de verken moige hey woll liden, de affgerechent werden. So syn swager dat spricht, we hey dat van Daymen seligen gehoirt have, aver de IIII malder korns zuigt hey sich an dat schoiltboich de affgerechent synt.

Der scheffen hait gewyst, so sich im schoiltboich so befyndt, und Johan Rode ouch spricht, dat korn affgerechent syn solde, lude des schoiltboichs solde hey de vercken affrechenen und dat andert erworren. Heyntz dedith orkunden.

A II/3 1525

Bl. 69^r

[*Randvermerk links:*] XIII

Tilman van Gleen hait in gericht bracht Herman, Thonis van Gleen, als eyn burge, den in de banck gelevert und sich mit ordelen der burgschafft entledigt.

Tilman dedith orkunden.

Bernt Bartscherer hait glichermaissen in gericht bracht Her Clais, officiant zu Herchen, und sich der burgschafft tgen vurscrevenen van Gleen loß zu stayn entledigt und den man gelevert.

Bernt dedith orkunden.

Vurscrevener Her Clais und Tilman uff der Trappen hant ufft nuwe samenderhant burgen gesatzs dem wederdeill vur L Gulden und dem gericht off dem, wes daruis stayn worde.

Ist burge Volmar Loir.

A II/3 1525

Tilman van Gleen hait wederomb vur Herman, we hiebevur vur CL Gulden, gesprochen, burge zu syn.

Her Clais spricht zu dem van Gleen, we hey myt eme und myner frauwen zu Herchen geworden sy eyne zall van zwynen, umbtrint IIIC, uff dat eckeren zu bringen, und dat umb eynen genompten Pennynck. Und were verdragen, zu allen VIII dagen hey komen solle, de swyn zu beseyn. Des sy neit gedayn und have ouch de swyn VIII dage eher bracht dan hey doyn solle. Und we sy do darweder sachten, have Herman gesacht, sy essen he sowall grass als deheyme, und eme solchs allet lever neit en were dan L Gulden.

Herman van Gleen antwort, we hey nun vordert L Gulden und hey in zuirst umb XL Gulden bekummert have, und hofft, hey eme eyn unechte anspraich gedayn have und sich der anspraichen gwyt und loß zu dyngen.

Her Clais spricht, hey have in ant recht bekummert und wille nu syne anspraiche offenen.

Herman blyfft des an den boiden

Bl. 70^v

und den burgen, dar by dem kummer geweist synt.

So dan der scheffen boiden, de burgen und de ghene, by dem kummer waren, verhort hait, und de sprechent, Her Clais in umb XL Gulden bekummert have, hait der scheffen demna Her Clais in richtiglich kost[en] und schaden gewyst, und hey moige in ufft nuwe wede vurnemen.

Herman dedith orkunden.

A II/3 1525

Johan Knutgen spricht zu dem jongen Knutgen van zwen jahren XII Mark versessen grontzynss und hofft daromb, so eyn den anderen erfoult hait, zu ervolgen.

Jong Knutgen hey sy willich zu betzalen und altzit gutwillich geweist, we dat gelt zu der zyt gegulden have und blyfft des am scheffen und hofft daby zu bliven, sich also geburen solle.

Johan blyfft sy syme beseess und we hey eyn knecht darzu sy, dan solchs dem presensmeister leveren moisse.

Der scheffen wilt darna erfaronge doyn und alsdan bescheit geven, we sich geburt und recht is. Suych desen dat im anderen gerichtzboich.

Johan Kanffenheuwer IIde uff Lair Johans zwey huser und erfftzale vur der Holtzportzen.

A II/3 1525

Hynrich Smyt spricht zu Johan Guylichs, we hey eme eynen garden verleynt have III jairlanck und have eynen zuyn tuschent irer beider erffschafft gemacht, den ouch bynnen mytlerzyt zu zwen jaren affgebrochen und den garden weder gelaissen, eme ouch eyne wyde geschoren, uffme syme eynen swelgen van eyme nuyßboym gehauwen und van eyme appelboym de eppel affhendich gemacht, wilchs eme allet liver neit en were dan XX Gulden.

Johengen antwort, der zuyn sy eyn myttellzuyn gewest. Have hey dar gemacht und in ouch weder dan genomen und

Bl. 70^f

ensy neit schuldich den vorder zu halden und have uff dem syme gestanden.

Hynrich dedith orkunde.

Sust myt den eppelen weren de kuyrmeister da geweist, de lynne zeyn willen. Und so man des neit zuvreden wart, hedden de gesprochen, wir de eppel zu deillen. Myt dem nuyßboym have hey erloffnys gegeben, wat neit en deynt, dat affzuhauwen. Und myt der wyden begert hey, der scheffen solchs besichtigen wille, solle eme wall und we doyn.

Hynrich spricht, we hey de jairtzall neit gehalden, ouch bynnen mitler zyt solchs affgebrochen und eme den schaden gedaen. Und spricht richtiglich, Johengen blifft by der besichtongen und dem kurboich und hofft, solchs van den scheffen besichtigt zu werden.

Der scheffen wilt das besichtigen und asdan na befyndonge bescheit daromb geven, we recht is.

Johan Blanckenberg hofft zu erfolgen myt der IIIIden ufft huiß zom Dom XL malder korns hilichsgutzs.

Godart van Dollendorff antwort und begert, der leste affsheit im gerichtzboich gelesen werde. So dat dan gelesen ist, vermeynt und hofft darby zu bleven.

Blanckenberg spricht, der swegerhere sy gestorven und hey wane dar, dat geistliche gericht neit, en geit sy daromb erleirt woeden, solchs he ansprechich zu machen.

Godart blyfft by dem gerichtzboich.

Der scheffen hait gesprochen, so sy beide im bewyß stayn, lude des lesten gerichtz, und geyner solchs vorbracht hait, solden daromb sagen off sy he an desern gericht dyngen off an geistlichen rechten bliven willen.

Blanckenberg spricht, so hey

Bl. 71^v

eme neit en antwort, hofft syne sache zu ervolgen.

Godart antwort, in gae dat virdedeill an, we he IIII darzu sy und begert syns beraitz bis zom neisten.

Blanckenbergh hofft, dwele idt dat virde ist, zu ervolgen.

Godart antwort, hey wille syns deils am geistlichen rechten verbliven, nemlich II deill.

Der scheffen spricht, Godart solde burgen setzen, dem geistliche[n] rechte zu volgen, umb hey eme de breve schicken moige, dwile hey wairhafflich sytzt, dar de jurisdicte neit engeit und hait gewyst, Blanckenbergh de ander zwey deill erfolgt.

Johan Blanckenbergh spricht zu Hynrich Worm umb X Mark, hey vur in an Roloff Ulner betzalt have, eme de wedertzugeven.

Hynrich antwort, hey enwysse eme neit schuldich zu syn.

Blanckenbergh spricht, hey have solchs vur in betzalt und spricht rechtlich kennen off leunen, Hynrich hait I Albus int gericht gelacht und kent vorder neit.

Blanckenbergh dedith orkunden.

Godart zom Reesen IIde, ufft huis zom Aren.

Johan Kanffenheuer spricht zu Thonis Holtzenheuer, we hey syne IIIde uff in erworren und sy eme eyne zytlanck entzoigen geweist, und sy nun uff den vryen guideren eme doch darbussen eyn gebot gedayn have und hofft, damyt zu ervolgen.

Der scheffen hait gewyst, so dat syne IIIde ist, syne sache erworren, nemlich IX Gulden.

Begert Kanffenheuer, wa hey des zu dem syme komen moge.

Hait der scheffen in bescheiden an der besseronge am guede over der Sygen, wa hey dat hait.

Kanffenheuer dedith urkunden.

A II/3 1525

Bl. 71^r

Hynrich Worm spricht zu Johan Worm, we hey eyne man zu Collen schuldich geweist were, der in gedrongen myt breven und anders, so verne hey in have moissen betzalen, wilche betzalonge Thonis Worm, Johans vater, van synentwegen doyn solde, darvur hey eme weder gelaissen und overgeven have syn erve und guet uff der Soltzen, lude des gerichtzboichs.

Nu werde hey van dem van Collen weder gemant. Begert daromb Johan biwys davan brengen solle, syn vater solchs betzalt have, ouch de besseronge vam selven guide uff der Soltzen heruis, so das eme vur IIC Gulden geacht und zugedeilt sy, off dat guit weder zu synen henden zu stellen, we syme vater solchs verdayn ist, so dan dat gerichtzboich gelesen ist.

Antwort Johan Worm, so syn vater vur synen oemen Hynrich zu Collen gesprochen und geloiff hait zu betzalen und ouch burgen darvur gesatzs have, dem so zu gescheyn, we dat gerichtzboich dat vermach, laisst hey ouch darzu stayn. Und hey enwysse ouch neit anders, dan solchs betzalt sy und vraigt myt off syn vater seligen und hey seder der zyt neit me handels sament gehait und gemacht hetten, sust myt dem guide vermeynt in soicken dar dat dynckpflichtich und gehorich ist.

Hynrich spricht, hey sy he gedrongen worden, so verne, dat hey zu Thorne gelacht were zu betzalen und werde nun umb des geltz willen gemant und will es daromb he am scheffen bliven.

Johan antwort, wurde hey gemant, darvur have hey ouch burgen, dan hey enwysse neit anders, so dit in synen kyntlichen dagen geschiet sy, solchs ensy betzalt.

Der scheffen hait gewyst, woede Hynrich umb de schoult zu Collen gemant, davan solde hey bewyß brengen, dem

Bl. 72^v

rechten gemeissich, solche schoult davan herkomende, solde Johan syn maich betzalen und affstellen. Dan myt dem guide leist der scheffen, dar dat dynckpflichtich und gehorich ist.

Johan dedith orkunden.

Johan Worm begert am scheffen zu wyssen, so syn vater und moder seligen beidesament doit syn und de by irem leven, so sy moder langs na liefft, allet ungemant und ungefordert bleven syn und solchs in synen kyntlichen dagen, so hey in der wiegen gelegen, gescheit ist und hey neit anders en wyss, dan solchs betzalt sy, off de dan noch eynche schoult voederden. So sy dat neit by iren eiden beweren sollen, dat dat die schoult sy, we recht ist.

Der scheffen spricht, wanne solichs vur in kompt, wille hey sich dan darin halden, we recht is.

A II/3 1525

Jong Heyntz Knutgen spricht zu und begert solch erfolgnys eme myt dem vaide van Moilhem, im irsten geschiet, genoich und hofft daby zu bliven.

Der vaidt van Moilhem antwort und spricht, de scheffen have am lesten ordell gegeben. Da blive he by. Dem have hey ouch genoich gedayn. Synt na mytdage bescheiden, und der scheffen in daby vurgegeven hait, sich understayn, gütlichen zu verdragen et cetera.

Synt wederomb an gericht komen.

Jongh Heyntzs spricht zu dem vaide, we syne huifrauwe in dem huisse gedeynt have und by syner swegerfrauwen umbtrint XVI jairlanck, eme lever were der loyn dan XX Goltgulden.

Der vaidt antwort, we syne huisfrauwe van kyntzs uff dar gewant have, by eyme genant Johan Schoiltis und syner moenen, de dat meitgen vur eyn kynt uffgetzoigen haben. Und so dat meitgen uffgewassen ist, have idt van dan[nen] gegangen und by irem liven nehe gefordert. Vermeynt daromb, hey solchs bewisen solle, und konde hey bewisen, hey eme I Heller schuldich were, wille eme II darvur geven.

Heyntzs spricht richtiglich, we der vaidt in den guideren sytzt und heischt kennen off leunen.

Der vaidt hofft Heyntzs solchs

Bl. 72^r

bewisen solle uff de doide hende, dwile hey by irem leven nehe gesonnen vur und na by der huisfrauwe de III jair darna geliefft have.

Heyntzs spricht und begert eyner richtiglicher antwort.

Der scheffen hait gewyst, hey solle eme richtiglich antworten.

Heyntzs dedith orkunden.

Der vaidt antwort, hey wille dat neyn darvur doyn, dat meitgen syner swegerfrau, der den kummer geschiet, neit gedeynt have.

Heyntzs spricht und blifft by synen vurworden, we syne huisfrauwe by den vuralderen und erven in dem huisse gedeynt have und spreche nu den erven zu und hofft, so hey eme neit enantwort vur verdeynt loyn zu erfolgen.

Vaidt antwort und hofft, hey solchs, sy gedeynt have, bewisen solle.

Der scheffen spricht, der vaidt solle de swegerfrauwe zom neisten her brengen, dwile de den vaidt gemompert und de ouch richtiglich antweren solle, anter sy mogen sich gütlich verdragen, beheltnys dem Hern syns rechten.

A II/3 1525

Thonis Holtzenheuwer spricht zu dem wirde zom Isermart, we hey eme eyn guit over de Syghen versatzs have, lude des gerichtzboichs. Da have eyn huis uffgestanden, dat der wirt affgebrochen und van dan[nen] gefoirt have, de gewalt dem Hern dat huyß weder uff de stat anter keronng und wandell darvur.

Der wirt antwort, hey stee in den vurwoeden und in zuirst gebot und hoffe, daromb syne clage irst uff zu doyn und we hey eme eynen ungnedigen Hern gemacht have.

Thonis spricht, hey have vur eynen kommer uff dat guit gedayn, we recht ist. Hoffe daromb myt syner clagen vurfzufaren.

Der wirt antwort, den kummer have hey ouch entsatzs und burgen darvur, we recht ist, gesatzs und have in nu irst geboit, und hey have eme dat guit verboden aver geyn gelt weder gegeben und have eme dardurch

Bl. 73^v

eynen ungnedigen Hern gemacht.

Thonis dedith orkunden.

Und spricht Thonis, eme burgen und geloven setzen solle, dwile hey neit gesessen ist dem gericht und eme vur synen schaden.

Thonis blifft by dem irsten, syme verboide und kommer, und hofft vurfzufaren.

Der scheffen hait de boiden umb den kummer verbot und gebot gefragt. So dan de boiden gesacht, Thonis den irsten kummer gedayn und der wirt den ouch ant recht entsatzs have. Und Thonis van dem wirde geyn gebot geschiet sy und sy ouch geyn gelt davan dem wirde unfangen haben.

Spricht der scheffen, Thonis solle syne clage irst uffdoyn.

Thonis spricht zu deme Isermart umb dat huys, hey uff syn guit gesatzs have und weder nun im verboide affgebrochen, dat huys weder dar anter kerong und wandell darvur.

Wirt dedith orkunde.

Thonis spricht, hey dat huys uff syn guit gesatzt und affgebrochen have und spricht voeder, idt sy ungedeilt guit geweist und kent eme voeder neit.

Thoenis spricht, hey have dat huyß gesatzs uff syn guit eme versatzs was, und dat bussen synen wissen und willen affgebrochen und heischt kennen off leunen.

Der wirt antwort und heischt burgen vur de sache und we der boiffen vyll in de stat weren umb vorder hernamails geyn voeder unwillle untstonde.

Der scheffen hait dat boiffen heischen vur gericht, vam wirde uffgenommen, so dait de wirt darvur affdracht und besseronge dem gericht gedayn hait.

Sust myt dem anderen spricht der scheffen, sy solden zusament eyn beleit overmitz de scheffen uff dat guet doyn, solchs besichtigten und beleiden lassen, myt den ghenen, darvan wissen. Alsdan wille der scheffen vorder bescheit geven, we recht ist. So dan der scheffen solchs besichtiget, hant Peter Peltzer und Wynant

Smyt gesacht, we Peter, van syner kynder wegen, Wynant, van syner steiffkynder wegen, und der Isermart, van Thonis wegen, solch erff gedeilt haben, also dat dem wirde in Thonis stat gevallen sy,
Bl. 73^r

dat deill, dar dat huyß uffgestanden hait, darbeneven Peter Peltzer und by Peter Wynantz kynder. So hait der scheffen den wirt bescheiden, sich tuschent dem neisten myt myme wurdigen Hern, ouch myt Thonis, des huyß halven zu verdragen, anter zom neisten wille sich der scheffen halden, we sich geburt.

A II/3 1525

So Johan Henselen vur gericht Dreis, den boiden, umb eyns geboitzs willen uff syn suster gewyst et cetera, hait der scheffen solche unhoesche wort vur unguet genomen und erkent Henselen dem gericht darvur affdracht und besseronge zu doyn.

Heyntz zom Somberen IIII de uff Hamman am Zynckelputz und hait erfolgt VII Oberlensche Gulden, mynus I Albus.

Heyntz dedith orkunden.

A II/3 1525

Koyndrait Overstoultz spricht zu Johan Nailsmidt umb eynen unrechten zuyn, hey eme zu nae gesatzs have und myt syner dachtruppen overfalle, we hey solchs beleit have.

Johan Nailsmidt antwort und blyfft by syne besess und we eme dat huyß ouch neit anders verkeufft sy.

Koyndrait spricht, solch zuyn solle recht er uis stayn glich syner erffschafft, lude syns beleitzs.

Johan dedith orkunden, dat zu bewisen, und hofft dat beleit eme unhynderlich syn solle.

Der scheffen spricht, Coyndrait solle dat bewys doyn und moge solchs overmitz de scheffen besichtigen lassen.

So dan der scheffen solchs besichtigt, hait der scheffen gesprochen, sy sollen de dachdruppe zusament gebruchen, we bisher gescheit ist, und myt dem zuyn, so der scheffen vyndt, des alden zuyns noch by dem nuwen steit und der nuwe dem alden glich gemacht ist, leist der scheffen daromb eder by syne besess, de ander konde dan bewisen, myt levendiger off ligender kondem, solchs anders syn solle. Sust sall der smyt hynder Coyndraitz Wevehuis graven, Koyndrait unhynderlich und eme derhalven geyn schade geschee.

Bl. 74^v

Ouch en sall der smyt uis der vynsteren tuschent in beiden geyne pyss noch unreynicheit uisschudden, umb Coyndrait an syne gehuisse eynichen schaden bringe, noch derhalver damyt zu verstencken.

A II/3 1525

Wilhem Hammecher spricht zu Meus Welckener, we sy eyne rechenschafft zusament gehalden hetten van syns broder wegen, dar eme der Hammecher XVII Albus ingelaissen have, aver sy myt uisbehalten, beide parthien sich bynnen jair und dach bedencken sollen.

Konden sich emans wes besynnen dar entuschent, solde unverloren und unhynderlich syn, so beyndt sich nu, syne broder noch III wechen verdeynt loyns gebreche, und heische darvur genoigde.

Meus antwort, we sy sament gutlich gerechent haben, ouch eyn den anderen qwyt gescholden, und hey den wyn und gelaich, nemlich VI aff VII quart wyns, betzalt have. Damyt eder den anderen qwyt gescholden und zuight sich des an de wynekouffslude.

Wilhem spricht, solch bedencken bynnen jair und dach sy uisbehalten.

Meus blyfft by dem wynekouff.

Der scheffen wilt das bewys zom neisten verhoren und alsdan bescheit geven, we recht ist.

Der scheffen hait durch gesynnen Clais Lantschaiden, we hey myt syne swaiger Otto, als burge van syns swegerhern wegen, umb hylischguet, hey eme geloiff have und neit en geve, erleuffhys gegeben, das myt geistlichem rechte zu soicken und inzuvorderen.

Clais dedith orkunden.

A II/3 1525

Tuschent Hynrich Smytzs und Johan Guylichs, so dan der scheffen solchs besichtigt, hait der scheffen bescheiden der wyden halver, wer de dat leste jair vur dessem jair gehawen und gebrucht hait, den lassen sy by dem besess und solle ouch noch darby bleven der ander, en konde dan

Bl. 74^r

bewisen, hey solchs zu unrecht gebrucht hette, des zuyns halver.

Spricht der scheffen, so de parthien beide itzunt de lyne zu zeyn neit willich ensynt, solde Johan den zuyn weder setzen dar hey gestanden hait. Alsdan wille der scheffen in voeder bescheit doyn und geven und myt dem swilgen vam nuyßboym, so Hynrich in des neit verlaissen, noch hey eme darvur kerong deit, mach hey in daromb vurnemen.

Jacop, kelner der Jonfferen van Seyne, bynnen Colne, hait an schoultis und scheffen begert zu vernemen, so de Jonfferen van Seyne beslossen, daromb sy uis neit wandelen moigen und sy nun dys rechts gebruchen moisten, we myn vrouwe myt iren conventzjonfferen volmechtich momper machen moige, ire recht und ansprach zu vorderen und verdedyngen, we der scheffen erkent, recht sy.

Des scheffen spricht, de werdige Vrouwe myt iren Jonfferen sollen zweyn scheffen zom mynsten uis desem gericht by sich an de schyve zu Collen vermoiden und komen lassen. Vur denselvigen moigen sy eynen off zweyn momperen na irem willen ire sachen zuvergayn und zuverstayn, we recht ist.

Anno et cetera XVC XXV, uff dynstach na sent Vitzdage, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn van Huyss, schoultis, Wilhem Beissell, Wilhem Staill, Johan van Zwivell, Rolant van Breidenbach und Richart van Wyss.

Kumber.

Alde Johan Symonis spricht zu Tilman van Gleen umb II Gulden grontzynß versessen und hofft, dwile idt grontzyns ist, zu erfolgen.

Der scheffen hait gewyst, eme de Ide und solde in myt der IIIden erfolgen, in dem hey sichs neit verdedynckt.

A II/3 1525

Bl. 75^v

Meus Becker spricht zu Johan Nuysgen umb II Marck grontzyns versessen, dat idt sich uff XIII Mark verloiffen have und hofft, dwile idt grontzyns ist, zu erfolgen.

Der scheffen hait gewyst, so solchs in desem gericht neit verantwort wirt, Meus de Ide und solde solchs myt der IIIden erfolgen.

Baltasar Vleischeuwer de IIde uff de Alde Herberghe.

Koyntz Wymar spricht zu Johan Knutgen, we hey und Knutgen zu Collen uff Peter Vlachen hilich dat ryss der bruit zu brengen gedayn sy und bracht haben und in darvan gegeben sy eynen halffen Schilt ungeverlich. Und blifft des an derselver frauen. Und so idt verdeynt loyn sy, hofft zu erfolgen, nemlich de helffschit.

Knutgen antwort und dedith orkunde, zo bewisen, solch verdeynt loyn sy und dat in das beiden gegeben sy.

Koyntz spricht und blifft an dem ghenen, solchs uißgegeben hait.

Der scheffen wilt dat bewys horen, zu allem rechten.

Thomas Peltzer spricht zu Gehart Peltzer und hofft, so hey in gericht suyt zu erfolgen.

Jacop, der Jonfferen kelner van Seyne, bynnen Colne, als volmechtich momper, spricht van wegen Tryngen Stoppelgans, we deselve Tryngen irs Cloisters Jonfferen und mytsusteren eyne sy, de dan eyne suster, genant Stingen, gehat have, wilche sonder lyffserven gestorven ist. Daromb Tryngen alle der guider, bereit und ungeret, ir suster nagelassen, der neiste erve sy und begert daromb am schoultis, in, als van irentwegen, in solche gueder zu setzen.

Kirstgen van Reide antwort, hey sehe he vur gericht stayn, notarius und anderen und wulde gerne horen, off sy ouch

Bl. 75^r

ander meynnongen und sy des rechten he gebruchen wolden. Wanne hey dat hoire, wulde hey vorder antwort geven.

Der kelner spricht, hey sy he und begert der insatzongen und des rechten van scheffen.

Kirstgen antwort, hey sy in derhalver myt geistlichen rechten und mandaten zu myrcklichem schaden bracht und gedrongen. Daromb hey den Lantfursten have moissen soicken, eme solchs etlicher maissen affgestalt sy worden, wilchs hey eynen myrcklichen schaden gehat have. Und hofft, eme daromb solcher schade, irst ehe hey voeder darzu doyn solle, gericht solle werden.

Der kelner spricht, hey sy umb geynen schaden neit he, dan hey begert des rechten und der insatzongen.

Kirstgen hofft, eme der schade irst gericht solle werden und spricht myt, we hey solch guit zuirst myt kommerrecht beslagen have und hofft daromb de vurfart zu haben und gesteit eme geynen insatzongen.

Der kelner spricht we vur und begert der insatzongen. Wanne das geschiet, wolde asdan zu allen rechten stayn.

Kirstgen spricht, we hey myrcklichen schaden der breve halver gehat have, haben ouch etliche dage daromb gehalten, ouch de geistliche mandaten uff dat gericht geschickt, darover de Jonffern guider wysen und neit

zu underwynden und nun he dit recht annemen. Und wolde gerne horen, off sy an desern recht verbliven und dat andert vallen wolden laissen off neit.

Der kelner spricht und antwort, hey uff de mandaten vertyzhe und wille he am scheffen verbleven. Hoffit ouch, der scheffen eme recht doyn wille und begert der insatzongen und stelt dat an de scheffen.

Kirstgen hoffit und stelt an, eme der schade irst gericht werden solle.

Der scheffen spricht, so noch geyne ordell am geistlichen rechten geschiet synt, ouch uff den dagen neit zuvreden worden synt, dan nu herkomen, dat recht he zu nemen und geven, leist daromb de scheffen den schaden stayn bis zu uißdracht der sachen

Bl. 76^v

und hore ouch neit, dat eynich schade richtiglich gerechent sy worden. Begert der scheffen myt, dat sy, ire vrunde, myt den scheffen eyne bykomptz machen. Der scheffen wille also darin seyn, waby dat myn vrouwe van Seyne ouch Kirstgen eder zu dem syme kome und blive. Und so sy dan beidendeils der bykomptz ingegangen synt, synt affgeverdigt, de parthien na dem roggearne, zu Bonne, by dem schoultriß gesynnen sollen. Alsdan wille der scholten in eynen dach beraemen her zu Sigberch off Collen, war den schoiltissen beliefft XIII dage ungeverlich zuvorens, umb alsdan guitlichen myt allem vlys darin zu handelen, beheltnys, so ist neit troffen worde, eder syns rechten.

A II/3 1525

Ald Heyntz Knutgen legt avermaill syne breve und sigell int gericht und begert am scheffen, den genoich geschee.

Hynrich Overstoultz antwort und danck dem scheffen der lesten affreden, we hey syn gelt willich zu nemen were und haven sich seder der zyt overmits ire vrunde betast und doch neit eyns hain konnen geworden, so dat hey copien der breve gesont have. Haven eme neit konnen werden, umb dat hey de have moigen beseyn und erfaren laissen, wes hey Heyntzen geven ader neit doyn solle und begere die copien noch und sy daromb willich, syn gelt byzulegen, dat hey ouch breve und sigell bylege, bis zu erkentnys.

Heyntz spricht, sy haven sament gedacht aver neit konnen geworden. Hey en have ouch nehe geyn gelt geseyn, Hynrich geboden have. Hey wolde ouch gerne horen, wer der copien gesonnen have, dan hey doch selffs de breve gelesen und have horen leesen und begert noch, eme richtonge geschee, lude breve und sigell.

Hynrich spricht, Johan Henselen have der copien by eme gesonnen. Der scheffen hait gesprochen, Heyntz solle eme de copie geven, und bynnen VI wechen solle sych Hynrich erfaren, dat gelt by eyn

Bl. 76^f

stellen sich erfaren, we eyn gelt der eyne geven und der andere nemen solle, anter sy sollen ir gelt und breve bylegen. Wilt der scheffen erfaring doyn, we eyn gelt sy geven und nemen sollen.

Hynrich dedith orkunden.

Hynrich zom Leopart 1de uff eynen kummer Jaspars vame Loe.

Druitgen, der preitgerhern maigt, spricht zu Arnt Schoynmecher, we hey etlich huißgerait hynder sich have, ir zoistendich sy, und umb etlich gelt, sy eme geleynt have, dat wederomb zu iren henden.

Arnt antwort, hey en wysse ir neit schuldich zu syn, dan wes syne huisfrauwe ir in irem doitbedde bekant have und vorder neit und blyfft des an irem testament, und den ghenen pastoer und anderen darby geweist synt.

Druitgen spricht richtiglich, we dat huißrait ir sy, lude irs zedels, sy seyn leyß und umb dat geleynde gelt, und heischt kennen off leunen.

Arnt blyfft des an syner huisfrauwen testament myt dem gelde, sy ouch neyt schoynen und anders betzalt und buyt sich zu rechenen und kent vorder neit.

Druitgen spricht richtiglich umb den huißrait. Und des geltz solde endeils betzalt syn.

Der scheffen hait gewyst, Arnt solle richtiglich antworten.

Arnt antwort und kent ir neit me, dan ir syne huisfrauwe gekant have. Myt dem gelde buyt hey zu rechenen, und hait ir vur dat ander dat neyn geboden.

Drutgen wilt eme den eidt brechen.

Kirstgen van Steildorff spricht Hammecken Glasmecher vur eynen brochen burgen und hoffit zu ervolgen.

Der scheffen hait eme syn erfolgnys gewyst, in dem nemans kompt in desern gericht solchs verantweren kan, hait erfolgt 1 sumber weyß.

Joncher Wilhem Staill spricht zu Zilien zom Leopart, we ir man seligen eme an Heumars guide zom Broich jairs II Gulden renten unthyndert und affhendich gemacht have als hey

Bl. 77^v

unmondich was, wilcht hey untberen have XXIII jairlanck, macht XLVIII Gulden, de renthe wederomb de heufftzumme und daromb eme solchs entfrempt ist, eme lever neit en were dan hondert Goultgulden.

Zylie antwort, dat Staill de ghene anspreche, de de guider haven und da de ligen und hofft eme he neit zu antworten.

Staill spricht, we ir man eme de renthe unthyndert have XXIII jairlanck und eme de affhendich gemacht. Begert davan richtong zu doyn.

Zylie antwort, ir man have eyne rechenschafft van wyne gehalden und have davan untfangen IIII Goltgulden und IIII Kolnische Gulden, lude irs schoiltboichs und kenne vorder neit.

Staill spricht richtiglich, der scheffen hait gewyst, sy solle richtiglich antworten.

De frauwe spricht, sy enwysse vorder neit dan we ir schoultboich inhelt und kent, vorder neit und bidt myt, dat man ir gonnen wille, tuschent dem neisten wille sy sich by de luide foigen, darvan underichtonge horen und sy zom neisten herbrenge, wilchs ir gegont ist, doch Staill syner konden tgen ir neyn unverswiegen.

Merten van Gommersbach spricht und hofft uff Thonis zom Hirtzs und Joyn zom Esell, des verdrachs tuschent Druide Beckers, nemlich hondert Gulden, lude irs verdrachs vur zubrochen burgen zu ervolgen.

Der scheffen hait eme dat erfolgny gewyst, in dem sichs nemans bynnen gericht verantwort.

Merten dedith urkunden.

Jong Heyntzs Knutgen spricht zu des vaitzs swegerfrauwen van Moilhem, hey alhe bekommert und hofft syne sache zu ervolgen, und want dan der scheffen nemans en suyt, sich des verantwort hait, eme syne sache ervolgt gewyst.

Heyntzs dedith urkunden.

A II/3 1525

Bl. 77^r

Peter zom Wynter spricht zu dem wirde Johan zom Isermart, we hey eme eynen nuwen bouwe an syner erffschafft in der Clusengassen zu nae gedayn have, wilcht hey ouch verboiden overmitz de kuyrmeister und richtiglich bekroynt have, we recht ist, so verne dat sy eyn gutlich verdrach sament gehalden und gemacht haben, darin verdedingt sy und der wirt eme geloiff have eyne nuwe kalle zu legen und halden solle, in ouch damit uff dem scheffenboich zu versorgen, damyt hey des und syne erven ewenklich versichert bliven moigen. Des dan allet neit geschiet, begert daromb den bouwe wederomb affzudoyn, we hey vur geweist ist. Hait eme der scheffen de 1de zugewyst.

Hynrich Worm begert und hofft de IIIde uff Johan Worm zu haben.

Johan antwort und wart des affsheitzs, am lesten am gericht geschiet ist und wart des bewyß.

Hynrich spricht eme noch zu, we Johans vader eme unthaven have XL Gulden an Joncher Hynrich van Nesselroide seligen, die eme zustonden, de wederomb zu richten und myt dem anderen, so der leste affsheit gelesen ist, spricht Hynrich, hey solchs so neit verstanden have, dan wolde solchs noch doyn.

Johan wart des bewyß ader hofft der sachen qwyt und loß zu syn.

Der scheffen hait Johan der sachen qwyt und loß gewyst.

Johan dedith orkunden und Hynrich uff de XL Gulden de 1de.

Wilhem Hammecher wart des bewyß van Thonis Bestgen anter hofft zu ervolgen.

Der scheffen hait gewyst, so hey dem vermess neit genoich deit, syne sache alsdan erfolgt.

Dedith orkunden.

A II/3 1525

Bl. 78^v

Her Hynrich Stuppelgans spricht, hey have erve und guit alhe und hore, solchs anspreichich gemacht sy. Wolde gerne den zych horen und en wysse ouch neit van geynem geboide, vermeynt daromb eme eyne unrechte anspraich gedayn sy.

Johan Blanckenbergh spricht, dar de sache herkompt sy werentlich geweist und Godart have de Hern Hynrichs sache myt willen verantworten. Und so hey davan neit gemompert geweist, have Blanckenbergh solchs an de scheffen gestalt, de eme darover ordell und recht gegeven haben.

Her Hynrich bliff we hey neit verboit sy, we recht is.

Der scheffen hait gewyst, dwile dat gebot neit recht gescheit, ist Her Hynrich qwyt und loß.

Johan Knutgen spricht und begert am scheffen des ordels tuschent eme und jong Knutgen gegeben, we hey dem nakomen solle, dem genoich geschee.

Der scheffen bliff by syme vurordell und we der schoiltis eme bystant doyn de boiden zu lenen pende zu geven solle.

Kirstgen Klapperbach spricht und wart we hey myt rechte van Johan Brocher vurgenomen sy und nun in zwen gericht vum wederdeille neit nagegangen werde und we hey ouch in zwen gericht neit geboit sy, vermeynt sich daromb qwyt und loß zu dyngen.

Der scheffen hait gewyst. So hey neit geboit noch vorder angetzygen wirt der ~~sachen~~ halver qwyt und loß. Kirstgen dedith orkunden.

A II/3 1527

Bl. 78ad [eingeklebter zehnzeiliger einseitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 78a beschriftet]

Soilche XXIII Kolnische Gulden an gelde und penden, nemlich der frauwengurdell und paternoster hait Elss Slossgens, Dreis huysfrauwe, by dem schriver geholt, als Herman Vlach myt Greitgen Girlachs bruit was und geloiff hait weder zu brengen in XIII dagen.

Anno et cetera XXVII, uff sondach sent Marien Magdalenenavent.

A II/3 1526

Bl. 78r

Anno et cetera XVC XXVI, uff dynstach na dem sondage oculi, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn vum Huyß, schoultis, Herman Kobbenroide, Wilhem Staill, Johan Romppe, Thomas Roiß, Richart van Wyss, Johan vum Zwivell, Wilhem Leye, Wymar vum Loe und Rolant van Breidenbach.

Kumber.

Dreis van Huysen hait hynder gericht gelacht an gelde und penden XXIII Kolnische Gulden off de guit zu machen, so eynichs he an gebrech were, der gestalt, so syn vurvader Johan Slossgen und syne huisfrauwe affgegulden haben, Johan Henselen und Tryngen, eluden, ir huiß in der Houltzgassen, beneven Thonis Mant huiß gelegen, loß und vry, und Peter Lair und syne huisfrauwe in solchem huisse myt III Mark renten uff affloesse verschreven staynt, und sy noch Henselen vurscreven bekennen, XXIII Kolnische Gulden schuldich zu syn, daromb, dat Henselen und syne huisfrauwe irst solch ir huyß van den III Mark renten an Peter Lair vryen und solchs uis gerichtsboiden gesatzs werde. Alsdan sy hey willich und moge wall liden, Henselen gelt werde dergestalt vorder synen schaden damyt zu verhuiden.

Wilhelm Verffer spricht, we hey breve und sigell uff Johan Blanckenbergh und syne vurkynder sprechende have, uff alle ire guet, gereit und ungereit, de eme der scheffen van werde gehalden, demna pende have geven lassen, ouch de pende geschatzs synt worden, overmits der scheffen geburlich recht. Und kome nun Bertram Oem Johans und bringe vur solch guet, eynsdeils hoiffsguit der Marsschalckynnen syn solle, da- Bl. 79v

myt hey eme syne betzalonge unthalde und ouch neit zu gebrauch des guits komen moige. Und so eme deselvigen solchs guits neit lassen ader syn gelt en geven, were hey van schoultis und scheffen erliert worden ander pende an in zu gesynnen. Und so hey der pende an Bertram vurscreven zom irsten maill gesonnen, overmits de gerichtsboiden, have Bertram gesacht, qweme hey VI maill eynen dach, hey en gedechte eme geyne pende zu geven.

Zom zweiden have Wilhem overmits de boiden solcher pende an eme gesonnen vur Henselin huisse. Do have Bertram gesacht, boide, ich will die pende geven und have synen pantzerdeggen uißgetzoigen. Und hedde in. Heyntz Acherhen, neit beschuydt, villicht erstechen und clagt dat myt, als vur gewalt und begert vorder am scheffen, das affzustellen und we hey zu dem syme kome solle.

Der schoultis hait gefragt den gerichtsboiden und uff synen eidt gemant, wes eme darvan kondich sy.

Hait Peter, boide, gesprochen, we Wilhem spricht, gestee hey, sy eme kundich.

Der schoultis hait solchs an de scheffen gestalt, we man den man, so hey weder dat recht und gericht geweltlichen gedayn hait, halden solle und wes hey verbrochen hette.

Johan Blanckenbergh ist vur gericht kome und gesprochen, hey en have Wilhem neit in syne zugeschatte pende gedragen und moige wall lyden, hey daby blive.

Bertram spricht, hey en have irst guits muyst krigen, sy eme ouch neit schuldich, dan hey have eyn deill in der bitzen syner swegeren affgegulden und walbetzalt. Dar drage eme Wilhem in. Und myt der pendongen have Wilhem eme uff dem Martte pende geheischen. Myt smelichen worden have hey gesacht, sy eme neit Bl. 79r

schuldich. Have Wilhem wrevelichen pende willen haben in zornigem moide. So sy hey ouch zornich worden und hey eme uff dem Martte geyne pende heischen en solle, sy ouch voeder neit geschiet.

Wilhem bliff by syner vurreden und des ghenen, dem boden kundich ist.

Der schoultis hait solchs angestalt.

Der scheffen hait gewyst, Bertram in myns Hern hant uff gnade und dem gericht wetthafflich, und sollent vader und kynder, tuschent Paischen irstkomt, Wilhem betzalen und zuvreden stellen, anter man solle alsdan den vader zuirst und de kynder na, an gereiden und erffguider penden, so verne dat Wilhem zu dem syme komen.

Wilhem dedith orkunde.

[Randvermerk links: " XIII "]

Coyndrait, schoilmeister, 1de uff eynen kummer eyns bette, zugehorich Styngen Armbruster, hynder Merten an der Alderportzen ligende.

Johan Kanffenheuwer begert zu wyssen, so hey uff Thonis Houltzenheuwer erworren have und uff de besseronge over der Sygen gewyst sy, we hey darzu und zu dem syme komen solle.

Thonis antwort, hey laisse solchs noch zu, we hey an de besseronge bescheiden ist, daby zu bliven.

Kanffenheuwer spricht we vur.

Der scheffen spricht, Kanffenheuwer solle pende wysen, sall sy eme der schoultis geven lassen, anter Thonis solle in betzalen. Hey en konne dan bewisen und dat myt by syme eide beweren, hey solchs neit en have zu betzalen. Alsdan solle eme der schoultis de gefencknys leve[r]n.

Johan zom Isermart hait in gericht bracht, Johan Roderman van Berchem, als eynen burgen tgen Teill Verffer, der burgschafft ledich zu stayn.

Der scheffen hait in derhalver qwyt gewyst.

Dedith der wirt orkunde.

A II/3 1526

Bl. 80^r

Teill Verffer spricht zu Johan Roderman off hey eme neit betzalt und gelevvert have L Gulden und heischt kennen und leunen und qwitantien darvan.

Roderman antwort, idt sy eyn verdrach zu Bon gemacht worden, dar eme noch an gebrech XXIII Gulden schadegeltz, derhalven eme dat verdrach neit gehalten sy. Wanne hey de have, sy hey willich, volkomen qwitantie zu geven.

Teill spricht, off hey de L Gulden neit unfangen an gelde und gebouven und genoigde darvan have, des kennen off leunen.

Roderman antwort, we eme dat verdrach neit gehalten noch uisgericht were und zuigt sich myt an den schoultis. Wanne dat geschiet, wille hey we der scheffen erkent doyn, we sich geburt.

Teill blifft by synen vurworden und spricht richtiglich.

Der scheffen hait gewyst, Roderman solle richtiglich antworten behalden doch der ordell der scheffen, hebevor gegeben in irer macht.

Teill spricht nach we vur, off hey solch gelt unfangen und davan genoigde have und heischt off idt sy ader neit ensy.

Roderman antwort und kent hey de III C Gulden unfangen have.

Teill dat he kent. Dedith orkunden und spricht voeder, aver eme gebrech noch XXIII Gulden schadegeltz und begert darvan pende vam schoultis, so solchs geordelt ist und ouch verdragen.

Teill spricht, daer sy eyn verdrach gemacht umb heufftzumme, kost[en] und schaden, sy solchs myt in verdragen und zuygt sich an dat verdrach.

Roderman blyfft by syme ordell und gewyßdomp der scheffen.

Teill zuygt sich an de verdrachsluide, solchs myt verdragen sy.

Der scheffen hait gewyst, Teill solle dat bewyß doyn tuschent Paischen und Pynsten irstkomt und dem schoultisß solchs acht off X dage zuvorens wyssen lassen, darby zu komen, solch bewyß overmits de scheffen zu horen und solle itzunt darby

Bl. 80^r

nemen, wer zuygen solle. Hait hey genant, den vaidt selffs, Joncher Volmar Leye, foirstschoultis zu Blaitzem, eynen anderen frembden man hey neit en kenne, myt me luiden by dem verdrage geweist synt.

Der schoultis hait angestalt, so Teill spricht in offenbarem gericht, umb den schaden willen wer uns noch ryffen, off hey daromb bruchhaftig sy off neit.

Der scheffen hait in wettich gewyst.

Thonis Houltzenheuwer spricht und hofft zu erfolgen uff Johan zom Isermart, so hey des lesten ordels neit genoich gedayn have.

Der scheffen hait gewyst, der wirt solle sich myt eme verdragen umb den bouwe ader weder dar setzen, we hey dar geweist und de gewalt myme Heren.

Der wirt antwort, hey have solch guit gegulden, ouch walbetzalt und zuygt sich des an gerichtzboich und hofft, hey damyt geyne gewalt gedayn have.

So dan der scheffen dat gerichtzboich verhoirt hait, blyfft der scheffen by synen vurordelen, doch myt geraden, sich gutlich zu verdragen, des beide parthien gefolglich geweist.

Hait der wirt gekoren, Gauwyn, vaidt, und Thonis, Wilhem Leye, de dan me scheffen zu sich nemen willen understayn gutlich zu verdragen.

Johan Zymonis spricht noch, we de boiden hibevor eyne bekumerden, hey bekummert, und den boiden geleveret, sonder burgen, oyn synen wyssen ewech gelaiassen haben, we hey sich des wall mehe beclagt und zu dem syeme komen solle.

Der scheffen spricht, de boden sollen den man in XIII dagen her by de hant stellen, ader sy sollen solchs betzalen.

Johan dedith orkunden.

A II/3 1526

Bl. 81^v

Johan Doichscherer spricht zu Peter Snoirmecher, we eyne zyt geleden sy, in der burger huis zu wyne gesessen haben.

Have Peter zu eme gesprochen, kanstu dyn wyff neit selffs gebeuden, du en moiß eyne knecht halden, der dir dat vurdoe, we hey solchs ouch hebevoir beleit have.

Eme lieber de wort en were dan C Goltgulden.

Peter antwort, idt synt schel[t]wort und in der burger huis gescheit. De burgemeister und rait, den dat huys bevolen ist, sollen solchs richten und sy eme he neit schuldich zu antworten.

Der scheffen spricht, so sich Peter daruff zuigt, hey solchs neit verantwren solle. Solche bewyß wille hey zuirst horen. Doch ist in verorloff, desen dach sich guetlich zu verdragen ader des rechten als morn zu wartten.

Synt verdragen.

A II/3 1526

Johan zom Isermart hait in gericht bracht Tryne Mertyns van des Grevenbroich, darvur hey burge was, tgen Jutgen Schoylmeisters und hofft der burgschafft ledich zu stayn.

Der scheffen hait in der burgschafft loß gewyst.

Dedith der wirt orkunden.

Tryne Mertyns spricht zu Jutgen Schoilmeisters irer swegern, we sy irer broder zu eyne man gehat have und so der sonder lyffserven verstorven ist, begert glicher deillong alle der guider, hey nagelaissen hait.

Jutgen antwort und heischt irst burgen van ir, so sy uißwendich und he neit gesessen ist, ir de irst zu setzen, ehe sy ir schuldich zu antwren sy.

Der scheffen hait gewyst, nachdem de frauwe he neit gesessen, solle irst dem gericht burgen setzen und des dan gebuichen.

A II/3 1526

Bl. 81^r

Proist zur Kroicht spricht zu dem Zygenhoeve, we hey jarlichs darin zu renthen erflichs zyns have X Mark, II hoyner und II ½ malder korns, van dessem jair noch unbetzalt stae und hoefft, so idt gruntzynß ist, zu erfolgen.

Hynrich Overstoltzs antwort, hey sage neit weder den zynß, dan syn moder have myt den Heren zu doyn gehat und zuygt damyt zu rechnen.

Proist spricht, hey sy in heven und buyren, solchs have hey neit zu doyn und hofft zu erfolgen. Der scheffen hait gewyst, dem proist desen lesten zynß erfoult. Aver were der me unbetzalt, solde hey as schoult in vordern.

Otto Peltzer spricht zu Arnt Schoynmecher van wegen Druitgen, der preitgerhern maigt geweist, und wilt eme den pluckt brechen, hey am lesten geboden und begert, dat getzuch zu horen.

[Randvermerk links: getzuich]

Her Pauwels, preitgerher, spricht, we Druitgen by eme zweymail zu Bonne an dem hilgen olie in krenckden gelegen have. Do have hey sy gefragt umb ir haben. Have Druitgen do gesacht, ich hain noch etlich huißrait. Hain ich myner dochter Greten zu Sigbergh zu verwaren gedayn und solch als eyn preister darby bewert.

Greta, Johan Kremers huisfrauwe, hait gekondt, we sy vurmaills by Druitgen gewant have, und uff eyne zyt have Druitgen hynuff getzogen. Do have sy van ir gehoirt, sy etlichen huißrait by ire dochter zu verwaren have et cetera.

Johan Schoppen spricht, we hey by Greitten umbtrint II jair gewant have, have Greta gesacht, solchen huisrait, als duppen, schuttell, kannen und bette ist myner moder. Der huisrait ist ouch getzeichnet.

A II/3 1526

Bl. 82^v

Arnt antwort, syne huisfrauwe have eynen lesten willen und testement gemacht, darby hey by und begert, dat verhoirt werde.

Der scheffen hait solchs gehoirt ouch dat getzuich und demna gewyst, Arnt solle ir solch, ir huißrait, geven und volgen laissen.

Dedith Otto orkunden.

Der schoultis zu, van wegen myns werdigen Hern abtzs, Hynrich Starckenbergh vur eynen burgen, lude syner hantschrift hey geloiffit hait und hofft als uff zubrochen burgen zu erfolgen.

Starckenbergh bidt myt dem scheffen syne sache, so hey neit wandelen konne, zu verhoren und umb vrist.

Der scheffen hait eme XIII dage vrist gegeben dem hoiffman solchs zu verwyssigen und myme Hern syne sache erfolgt.

Thomas Peltzer spricht zu Gehart Peltzer, we eyne zyt geleden geweist, Gehart in daselffs eynen dieff gescholden have, eme solchs lever neit en were dann VC Gulden.

Gehart antwort, we syne huisfrauwe in Thomas huyß komen sy uff eyne zyt und da ir guyt vonden, ouch van dan[nen] gedragen have. Der oirsachen have hey solchs gesacht.

Thomas dedith orkunden, dat hey kent, dat zu bewisen.

Gehart antwort, syne huisfrauwe have solchs gehoilt und in syme huisse vonden, de en sy itzunt neit he und vermeynen, so de he were, solchs woll bewisen solle.

Thomas spricht, hey have myt der frauwen neit zu doyn, we hey in gescholden und begert daromb am scheffen darvur zu doyn.

Der scheffen erkent recht sy. Der scheffen spricht, de parthien sich desen dach verdragen willen, dem Hern und gericht eynen schuldigen wysen, anter der scheffen wilt morn ordell sprechen, we recht ist.

A II/3 1526

Bl. 82^r

De Doeffe Mettell begert eyns raitzs und spricht, we Johan an der Alderportzen ir ir guit, dwile sy uiblendich geweist, affgewonnen und zu sich gedyngt have, buyssen iren wyssen, we sy dem nakomen moige.

Der scheffen spricht, die frauwe solde solchs bewisen. Alsdan solle de frauwe richtlichen schaden richten und damyt uff irem vryen vois weder syn.

Wilhem Hammecher spricht, eme sy hebevoir ordell gegeben und have derhalver pende gesonnen, sy eme geweigert worden und clagt solchs myt.

De boiden sprechen, de pende have der ghener geweigert bis ant recht.

Sent Anthoniusbrodermeisteren sprechent zu dem huisse zom Aren umb zweyn termyne, eder V Mark jarlichs van zwen jaren erschienen und hoffen zu erfolgen.

Greitgen zom Reesen antwort, we eyne deillonge tuschent irem vurhuiswirt seligen und synen mytgedelyngen geweist sy. Haven sich na der deillongen befonden, solche huyß V Mark renthen me gelde dan uff der deillongen gewaren, de ouch myt recht darin gewonnen syn van Dedrich zur Wynreven et cetera. Und ire mytgedelyngen, solden daromb solchs myt liden we hebevoir der scheffen ouch davan ordell gegeben have. Und sy sy daromb ir deill willich zu betzalen.

De brodermeisteren bliven by irem besess und we solchs in dem huyse verschreven stae. So dan der scheffen dat leste ordell gelesen, hait sich heran neit enverglicht und solche renthe im huisse steit, hait der scheffen den brodermeisteren ire sache erfoult gewyst.

Dedith orkunden, und sy moige solchs vort an iren myterven vorderen.

A II/3 1526

Bl. 83^v

Jong Heyntz Knutgen spricht und hofft uff syne sache, des vaidtz swegerfrauwe van Moilheym, zu erfolgen und dat eme na wysdomp der scheffen am lesten genoich geschee.

So dan der leste affsheit und ordell gelesen ist, hait der vaidt do breve hergeschickt van myme gnedigen leven Hern, hey de zyt zu hoeve zu rechenen bescheiden was, derhalver hey neit he gesyn, ouch de swegerfrauwen herbringen moicht.

Spricht darby der vaidt, solche schrift der frauwen also wall als eme zustaden komen solle.

Jong Heyntz spricht und hofft, der vurordell zu geneissen, und de frauwe solde hegeweist synt, we der scheffen das bescheide.

Vaidt antwort, de schrifft myns gnedigen Hern eme und syner swegerfrauwen solchs affgestalt, der ursachen, solchs neit gescheyn moicht und hofft der zu geneissen.

Der scheffen spricht, dat beide parthien noch ire vrunde nemen. Bedoichten sy guit geraden und sich gutlichen verdroegen desen dach, bynnen desern gericht, anter der scheffen wille in morne bescheit geven, we recht is.

Synt overmits de frunde gescheiden, we im anderen gerichtzboich geschreven steit.

Hynrich Woirm spricht zu Johan Blanckenbergh umb III thonnen heryncks, eder thon vur XVIII Mark und VII Albus verdeyntz loyns, off idt sy ader neit en sy.

Blanckenbergh antwort, hey have in irst verbot, vermeynt daromb, hey de vurfart zu haven. Alsdan wanne hey eme darvur genoich gedayn have, wille hey eme antworden und begert myt des lesten affscheitz des plucks genoich geschee.

Hynrich ist willich, den eidt zu doyn, so hey den eidt doyn wulde und de vynger uffgelacht, hait Blanckenbergh den eidt umb begerden willen des schoultis und anderen unser Liever Frauen gegeben.

A II/3 1526

Bl. 83^r

Hynrich Woirm spricht zu Johan Blanckenbergh umb III thonnen heryrincks, eder [thon] XVIII Mark und VII Albus verdeyntz loyns, und heischt kennen off leunen.

Blanckenbergh antwort und zuigt sich uff eyne rechenschafft.

Greitgen zom Reesen spricht und hofft myt der III den clagen uff de V Mark renthe in dem huisse zom Aren me synt we vur erleirt zu erfolgen.

Hynrich Worm antwort, sy solchs bewisen solle, dat idt me gelde dan gedeilt sy.

Greitgen spricht, na der deillongen have Dedrich zur Wynreven solche renthe in dat huys erwonnen, eme zugewist sy worden, lude des gerichtzboichs, dat offenbair sy. Demna hait der scheffen ire sache erwonnen gewyst, solchs an iren mytgedelyngen vort und wede zu heven.

Greitgen dedith orkunden.

Thonis Meyss de 1de uff Severyn Beckers seligen nagelassen guidere.

Her Kobbenroide, presensmeister, spricht zu Boishennen huys in der Molengassen, bussen der Portzen, Clais Lymbergh itzunt hait, jars umb 1 Mark grontzyns, versessen van VII off VIII jaren ungeverlich.

Bidt Clais umb zyt daromb zu erfaren und zu betzalen.

Joncher Volmar Ley spricht zu Hynrich Raven vur eynen burgen eyne zumme van XX Goltgulden und hofft zu erfolgen.

Hait der scheffen eme dat erfolgny gewyst und dem burgen de XIII dage unthalden, dem heufftman kontzodoyn, gewyst.

Befyndt sich doch der burge, neit geboit geweist noch in de leiste gemant ist.

A II/3 1526

Bl. 84^v

Johan Blanckenberg spricht zu Hern Hynrich Stuppelgans umb X malder korns hilichsguit, syn gebur als dat veirdedeill van den XL malder, eme noch gebrechen in hilichsguit.

Her Hynrich antwort, hey sy eyn geistlich man und solchs stae ouch am geistlichen recht, so hey van hilichsguide vordere. Und sy eme daromb he neit schuldich zu antworden.

Blanckenbergh spricht, hey spreche dat guit an, und sy hee an dat gericht bescheiden worden.

Her Hynrich blifft by synen vurworden.

Der scheffen hait gesprochen, Her Hynrich solle der rechte eyn nemen an wilchem hey eme dat neyn doyn und zu recht stayn wille.

Her Hynrich antwort, am geistlichen rechte.

Blanckenbergh dedith orkunden.

A II/3 1526

Kirstgen van Reide spricht, we am lesten affgescheiden tuschent den Jonfferen van Seyne, bynnen Colne, und eme, sy gutliche bykomptz, overmits scheffen und vrunde, sich gutlich zu verdragen gewest, hey

syns deils altzit gütwillich geweist, dan van den Jonfferen uißgeslaigen und hofft daromb, so hey sy noch nemans he en suyt zu ervolgen.

Der schoultis spricht, we hey breve tuschent in beiden gesant have, so dat de Jonfferen des dags we der affscheitzs davan geweist, zu besoichen willich weren, zu Collen off Duitzs, dan zu Siberg, ire vrunde neit, umb der fyant willen, de stat Collen have neit onderwech brengen moigen, und so dat wederdeill neit so zu Collen off Duitzs volgen wille, weren sy willich, des recht zu gebriuchen.

Kirstgen spricht, hey have dage daromb gehalden in nagefolgt, me dan zu eyner zyt, dat syn daromb verdayn und vermeynt sy schuldich her zu volgen weren, de gütlicheit hette hey wall

Bl. 84^r

moigen liden, dwile dat gebrech an in ist, vermeynt zu ervolgen.

Joncher Bernsauwe, overmitzs synen dener, leiß nyt gescheyn de gütlicheit versoicht woede.

Hant daromb de scheffen begert an Kirstgen, de gütlicheit anzunemen, dwile ouch eyn richtig mandait geschiet, wilchs noch neit wederlacht ist, umb der scheffen, derhalver schermoen[?] sonder last bliven moigen. Solle daromb Kirstgen zu Collen komen by Roempen, der eyner bykomptzs und des plätzen myt der vrawen zu Seyne eyns werden, der gütlicheit zu gebriuchen und Kirstgen vort sagen ader wissen lassen, sich ouch Kirstgen daruff zu bedencken, wan hey volgen off neit ~~volgen wille~~. Ist also van eme angenomen.

A II/3 1526

Her Tilman zom Schaiffstalle hofft zu ervolgen uff solche verschrivonge Hynrich Overstoultzs eme uff syne kyntdeill geloiffit hait zu doyn und des ghenen eme zugehorich, lude des gerichtzboich. Und begert am scheffen zu wyssen, we hey darzu komen solle, de versicherunge zu doyn, we eme das geloiffit ist, inhalt des gerichtzboichs.

Der scheffen spricht, Her Tilman solle eme richtiglichen sagen lassen overmitzs scheffen off boiden de versicherunge tuschent dem neisten zu doyn, anter der scheffen wille alsdan entlich bescheit geven, we hey zu dem syme komen solle.

Her Tilman dedith orkunden.

Baltasar spricht zu der Alder Herbergen, van syner huisfrawen wegen eyn erve in dem guide zu syn, als nemlich dat halffe deill darin zu haben, off solchs sy off neit en sy.

A II/3 1526

Bl. 85^v

Anno et cetera XXVI, uff dynstach na sent Vitzdage, in biwesen Wilhem van den Bucken, loco advocati, Gauwyn vam Huyss, schoultis, Wilhem Staill, Johan Rompe, Johan vam Zwivell, Thomas Roess und Roland van Breidenbach.

Kumber.

Wilhem Verffer begert den lesten affsheit tuschent eme und Johan Blanckenbergh myt synen kynderen zu horen. Und so der gelesen ist spricht hey, we hey dem so gedayn und gepant have, der pende neit genoich, und we hey vort zu dem syme komen solle.

Der scheffen hait gewyst, Wilhem solle de pende zuirst schetzen lassen. Und so hey alsdan damyt neit genoich have, solle man lude des lesten ordels me pende hollen und bis zu syner betzalonge. Und so emans solchs weigerde, weyss der scheffen, we man sich damyt halden sall.

Wilhem dedith orkunde.

Joncher Johan vam Zwivell spricht zu Johan Henselen vur eynen brochen burgen und hofft zu erfolgen, nemlich XXX Gulden uff rechenschafft.

Henselen kent der burgschafft. Der scheffen hait eme syne sache ervolgt gewyst, so der burge kent.

Zwivell dedith orkunde.

[Randvermerk links: XIII]

Joswyn Doichscherer hait 1de uff Johan zom Isermart, vur eynen burgen.

Wilhem Vlach hait 1de uff Braß huys.

[Randvermerk links: XIII]

Hynrich zom Leopart Ilde uff eynen kumber Jaspar vam Loe.

A II/3 1526

Bl. 85^r

Johan Kanffenheuer spricht, we hey am lesten uff Thonis Hoiltzenheuer de besseronge over der Syghen erfolgt have. Und solche guit lige im lande van Blanckenbergh, so dat de boden der stat eme da geyn pende en geven, we hey zu dem syme komen solle.

Der scheffen hait gesprochen, myn Her abt off schoultis und scheffen, van syner Wurden wegen, sollen den man, so der im burchban ist, darzu halden, eme da off he glich zu doyn.

Kanffenheuer dedith orkunden.

A II/3 1526

Jacop, der Jonfferen kelner van Seyne, bynnen Colne, spricht und begert am scheffen der insatzongen van wegen Tryngen Meuschs, irs closters mytjonfferen, eyne der guder, ir suster Styngen seligen nagelaissen hait, als der neiste. Sy ouch willich zu doyn dem scheffen darvan, we sich geburt.

Kirstgen van Reide antwort, we de Jonfferen in myt geistlichem rechten vurgenomen haben zu unbilcher wyße, daromb hey vast und vyll gedayn, so verne sich des beclagt, de Jonfferen solchs affgestalt und vaellen hain laissen, wilchs hey eynen myrecklichen schaden gehat have und hofft, eme solcher schade zuirst gericht solle werden, ehe hey schuldich sy zu antworten, und ouch we sy geistlichen mandaten uff gericht geschickt sy ouch hain moissen vallen laissen und zuigt sich des an de scheffen.

Der kelner begert we vur der insatzongen. Wanne das gescheit, wille eme zu allen rechten stayn und hofft eme solchs gedien solle und blifft des am scheffen.

Kirstgen antwort, we geyn burger den anderen myt uißwendigem gericht vurnemen sall und begert dat Bl. 86^v

kurboich zu lesen, ouch we de sachen zur gutlicheit allet gestalt, wilche dage hey allet myt groissem schaden gehalden have und guitwillich zu halden geweist, dan durch de Jonfferen etlichermaissen neit und hofft daromb, solchs irst zu gescheyn und spricht nadem dat kurboich vermach, nemans den anderen myt uißwendigem gericht vurnemen sall und de Jonfferen ouch dat geistliche gericht und mandate hant moissen vallen laissen und in derhalver zu unbilchem schaden gedrongen. Demna sollen sy eme den schaden irst schuldich syn zu richten und blifft deis am scheffen.

So dan dat kurboich gelesen ist, spricht Rompe, sy synt geyn burger he.

Kirstgen dedith des orkunden, doch spricht Rompe glich wederomb myt dem kelner und synen parthien, sy laissen dat kuyrboich in syner macht und begerent strack der insatzongen der guider unvertzochlich. Alsdan willen sy zu allem rechten stayn und begert des eyns ordels.

Kirstgen hofft eme syn schade irst gericht solle werden, nachdem erkant ist, dat geistlich recht aff zu syn, ouch demna aff ist und blifft des am scheffen.

Der scheffen spricht und begert noch der gutlicheit tuschen in beiden anzunemen und eyns gutlichen dags gewerden uff eyne gelegen plats darby zu komen, sich gutlichen zu verdragen. Dan so sy des neit doyn wulden, wilt der scheffen in voeder bescheit geven.

Kirstgen spricht und heischt geloven van den van Collen, vur schaden, der geschiet ist und voeder daruff gayn mach.

De van Collen sprechent,

Bl. 86^r

sy havent Kirstgen die gutlicheit mit gemeynt ist anzonemen, begert daromb we vur der insatzongen.

Der scheffen spricht und blifft by den vurodelen, und de parthien sollen eder vunff Overlendsche Gulden bylegen, bynnen eyne maynde de dem schriver geven. Der scheffen wilt ire spraich und antwort nemen und damyt zu hoeffde varen, we recht is.

A II/3 1526

Joncher Volmar Ley der alde spricht zu burgemeister Staill und Johan Henselen, we eyne zyt geleden, eyn harnischmecher van Duitz alhe bekummert sy worden. Und im Wylhove, vur myme wirdigen Hern abt, burgemeister und etlichen vam raide have Leye gefragt, we man den bekommerden halden solde. Sy hey do underwyst worden, hey eme degelichs 1 Schilling zu kost geven solle. Demna have hey den boden XII Schilling darzugegeben, und der man sy nu seder der zyt, dwile hey in dienst myns gnedigen leven Hern geweist, van hyn komrn, buissen synen wyst und willen, off solchs sy off neit ensy.

Burgemeister und Henselen antworten, sy kennen, dat von dem 1 Schilling zu kost gesacht sy. Sy enseynt noch neit den ghenen den kummer gedayn hait, alsdan wulden sy vorder bescheit geven.

Joncher Leye spricht, off sy myt syme sone lever da myt eme zu doyn haben, der solde wall fruncker[?] et cetera. Und spricht myt, we eme burgermeister Staill geschreven have, her ant recht zu komen und heischt kennen off leunen.

Der scheffen spricht, hey ensehe Leyen den kumer gedayn have neit, noch ouch den Harneschmecher. Wanne hey de hoirtte, wulde hey vorder bescheit geven.

A II/3 1526

Bl. 87^v

Kirstgen van Reide spricht zu Jacop, dem kelner der Jonfferen van Seyne, myt dem kumberrecht als eynen momber, we hey vurgenomen sy worden, myt unordencklichen geistlichem gericht, dat hey ouch demna have moissen lassen vallen, lude des gerichtzboich, wilchs hey eynen myrcklichen schaden gehat have umb den schaden, eme lieber neit en were dan IIIC Gulden.

Der kelner antwort, wes schaden dat hey inzyhe gescheit sy off noch gescheyn solle.

Kirstgen spricht schade geschiet ist und noch gescheyn mach.

Kelner spricht, off hey in kumber vur eynen volmechtigen momber off vur syn eigen perschoyn.

Kirstgen blifft by synen vurworden als vur eynen volmechtigen momber, so hey sich der sachen angenommen vur den schaden, eme lieber neit en were dan IIIC Gulden.

Kelner spricht, hey ensy de sachwalt neit und sy hergestalt vur eynen momber.

Der scheffen hait syn bereit genomen bis zom neisten und der kumber solle stillestayn, und der kelner solle dem schoiltis in de hant tasten, dem rechten he zu volgen, als hey ouch gedayn hait.

Jongh Johan Knutgen spricht zu jong Heyntzs Knutgen, we hey eynen boym halde in overwasse, des hey schaden have, ouch eyn want uisgedrengt, eme synen ganck verenge und noch syne dachdruppen uff syn guit vallen laisse et cetera.

So dan der scheffen solchs den anderen dach besichticht und richtiglich beleit und ordell darvan gegeben ist, lude des anderen gerichtzboich.

A II/3 1526

Bl. 87a [*eingeklebtes, einseitig beschriebenes Blatt, später mit 87a beschriftet*]

Otto Peltzer und syn Freugen vordert dit by irer doichter, we herna voultg.

Zeyn zynnenkannen,	de unfangen
nuy n kufferen duppen,	de unfangen
eyn kufferen sye,	de unfangen
eyn zynnen schynckenschutell,	de unfangen
acht zynen vleischsschuttelen,	de unfangen
nuy n zynnen teller,	de unfangen
seven zynen moisschuttele,	de unfangen
dry zynnen luichter,	de unfangen
zwaee zynen mostertzsschuttel,	
eyn kessell, grois genoich zu eyne weyntzs,	de unfangen
noch dry ander kessell,	de unfangen
zwey zynnen saltzsvasser,	de unfangen
eyn groissen vurhaich, und eyn lenge haich,	
eyn braitspys,	untfangen,
eyn braitpan,	untfangern
zweyn ißeren leffell,	untfangen
eyn groisse roist,	untfangen
eyn bett, we sich dat gehoert, myt syme zubehore, steit hinder gericht dry kysten und me anders,	
dyschlachen, twelen, fedell et cetera untfangen und eyn kralenpaternoster, hynder gericht.	

A II/3 1526

Bl. 87^r

Overmitz Wilhem Staill und Breidenbach.

Johan Zymonis der Jonge hait verkondt overmitz vurscrevene scheffen we Lewen Dreis van Herchen eme bekant have schuldich zu syn III clude wollen und III punt und de zu eyne doich zu machen.

Johan Zymonis spricht zu Lewen Dreis doch, syme burgen, vur III clude wollen, III punt, zu eyne doich zu machen. Den machloyn davan und VIII Gulden schoult lude syns vurfaren schoultboich.

Dreis antwort und kent der VIII Gulden neit. Und myt dem anderen vermeyne, so sy rechnen solle, eme schuldich syn.

Johan heischt kennen off leunen.

Dreis kent des geltz neit, und myt der wollen zuygt hey sich zu rechnen.

Johan dedith orkunden.

Jonge Johan Knutgen spricht zu Daymgen Wever, we hey eme zugesprochen und an gericht vurgenomen und beclaget. Und so Daymgen im ban sy, hofft de anspraich van unwerde zu syn und sich loß zu dyngen.

Der scheffen spricht, Knutgen solle bewisen, hey im ban sy. So hey dat bewyst, solle hey der anspraichen ledich stayn.

Knutgen hait Her Jaspas, pastoir, an gericht bracht, der gesprochen, Daymgen im ban sy.
Knutgen dedith orkunden.

Jong Johan Knutgen spricht, we hey Nuysgens swaiger eyn deill eyns huiß und garden affgegulden und ouch damyt geerfft sy, lude des gerichtzboich. Begert daromb an Nuysgen schichtong und deillong der guider, ouch we Nuysgen vurirst geboden were, off hey solchs gelden wille van

Bl. 88^v

syme swaiger umb hey vorder syner nutz gedoyn konne.

Der scheffen spricht, hey wille in zweyn scheffen doyn overmitz dat loß solchs zu deillen.
Knutgen dedith orkunden. Soich im anderem gerichtzboich.

Johan Worm zur Vulkanen lde uff dat huys zom Aren, Kirstgen Woirms deill.

Idem, Johan Woirm, lde uff dat huis zom Aren, Hynrich Worms deill.

Joncher Wilhem Staill spricht zu Zilien zom Leopart we vur, van XXV jaren, eder jair II Gulden sy eme unthyndert und affhendich gemacht have, weder zu synen henden. Und de zumme stelt hey an de scheffen. Zylie antwort, Stails vater und moder haven myt ir zu doyn gehat, so dat sy ir schuldich waren umbtrint XXX Gulden, wilchs geltz sy untfangen haven IIII Goltgulden und IIII schlechte Gulden, lude irs schoiltboichs.

Staill dedith orkunden, sy solchs untfangen. Und myt dem anderen stelt hey an de scheffen.

Der scheffen spricht, Staill solle synen breven und sigelen, so hey sich horen leist, hey have na gayn, we recht is. Und wes hey bewisen kan, de frauwe eme enthyndert, wilt der scheffen in voedert bescheit geven.
Wolff dedith orkunden.

Tuschent Greitgen zom Reeßen und iren myterven umb de V Mark renthen, ir im huiß zom Aren sich me beyfunden haven, uiszugeven et cetera, hait der scheffen solchs by den vurordelen gelaissen.

Dedith Greitgen orkunden.

A II/3 1526

Bl. 88^r

Greitgen zom Resen lde, uff dat huis zom Aren, Hern Kirstgens deill.

Der schoultis, van wegen myns wurdigen Hern abtzs, spricht zu Clais Lymberch und Thonis Mant als burgen vur Johan Schoynmecher, Thonis und Godert, gebroder uff der Cluyßen, van Lomar, als umb die gewalt de gebroder uff donrestach octava Sacramenti uff den vryen kyrmyßdach vur Dreis huis van Huissen, in der Houltzgassen, gedayn haven.

Hant de burgen gebeden, so de gebroder alle desen dach gewart und nu neit he en weren, dan solchs neit gewyst der vryst, steit bis zom neisten.

A II/3 1526

Hynrich Worm spricht zu Johan Blanckenbergh, we hey dem lesten affscheide neit nagegangen have und hofft zu erfolgen.

Blanckenbergh antwort, hey have eme de rechenschafft vur etlichen vam raide geboden zu doyn, wilchs Hynrich uisgeslagen. Vermeynt daromb, hey eme unrecht anspraiche gedayn.

Hynrich spricht, hey were gesteren kommen, de rechenschafft zu doyn, dat hey noch burge setze de rechenschafft zu doyn, umb hey der Kirchen entledigt werde.

Der scheffen spricht, sy sollen vur II oren namytdage rechenen, und darna wilt hey in vorder bescheit geven.

Der pastoir van Nuynkirchen spricht zu Johan Kanffenheuer, we hey eme eynen buschs verkeufft und geloiff have werschafft zu doyn, wilchs neit gescheit, ouch neit gedayn konne, dan so hey darin gehawen, Bl. 89^v

synt anderen komen, in vur gewalt beclait haven, de gewalt hey have moissen gelden. Begert synen schaden weder zu richten, ouch damyt geerfft werde, ader syn gelt wederomb.

Kanffenheuer heischt burgen.

Ist burge Thonis Schroder.

Kanffenheuer antwort, hey have eme eyn buschs verkeufft, in ouch gewist, wes hey eme verkeuffe, in biwesen fromer luide, off hey voeder gehauwen, wille hey neit zu doyn haven, wilcht de pastoir verorkundt. Kanffenheuer spricht myt, sy eme willich zu erven.

Pastoir blifft by synen vurworden, ouch den schaden zu richten.

Der scheffen hait gewyst, Kanffenheuer solle in bynnen eyme maynde erven uff den enden und steden sich geburt, ader so hey des neit gedoyn konde, syn gelt wederzugeven und schaden bewislich zu richten.

A II/3 1526

Clais Lymbergh spricht zu Thonis Schroder und hofft myt der IIIden zu ervolgen, nemlich lude syns beleitzs, ouch vur den huiszyns van VIII jaren, hey eme dat huys gedayn und neit dan I fiertel jars darin gewant vur de gantze zyt, vorder na, dat Thonis in dem huiß neit selffs gewant, have, Clais de frucht im garden verboden, sy doch undericht woeden. Have Thonis de zu sich genomen, vermeyne daromb, eme solchs zu betzalen schuldich sy.

Thonis antwort, we eme van geyme beleide bewust sy, und dat huis have Clais eyme anderen vermeyt. In der zyt moige wall schade geschiet syn. Hey neit zu doyn

Bl. 89^r

have. Hofft daromb, hey eme eyne unrecht anspraich gedayn.

Clais blifft by synen vurworden.

Der scheffen spricht, Clais solle bewisen dat beleit, eme solchs zustendich sy, und myt dem zynß, wes Thonis, so hey des huyß gebrucht, neit betzalt hette, solde hey noch betzalen.

Thonis dedith orkunden.

Elssgen Roloffs spricht, we ir man Roloff seligen, eynen son myt syner vurhuisfrauwe nagelaissen und myt ir zwey kynder. So have Bertram irer kynder vurmonder irem steiffson so lange hynder ir nagegangen, dat hey irem steiffson I ossen und eyne fart, de sy under sich hatten, vort affgewilliget have, vort huiss und hoff affgegulden. Begert daromb van wegen irer kynder, de irs broder guitzs naher, zu gelden und in den kouff zu stayn, ouch so solchs noch neit in gereichtzboich geschreven steit. Und sy have Bertram gotzhaller, wynkouff und zallpennynck geboden. Und dwile hey des neit angenommen, hait sy solch zusament und dat ghene Bertram uißgelacht hait, hynder gericht, nemlich X Mark, gelacht, umb des zu geneissen und irer kynder schaden zu hoeden.

Lodwich, Roloffs son, ist vur gericht komen, ouch syne hantschriefft van sich gegeven, ludende und gesprochen, solchen kouff und giffit myt Bertram. weder wisse hey und wille der neit halden, sy der ouch neit schuldich zu halden, so Bertram

Bl. 90^v

eme ouch neit gehalden have.

Der scheffen heit syn berait genomen bis zom neisten.

Deselvige dedith orkunden.

Lodwich solchs wederspricht und sy ir gelt we hebevoir hynder gericht gelacht hait.

Engen Keyfftzs van Collen spricht zu Johan Worm we syn vader ir schuldich sy bleven LXII Overlensche Gulden und IIII Goltgulden, lude des gerichtzboich. Und so ir solchs neit gutlich haven moigen werden.

Begert daromb des rechten und hofft daromb zu erfolgen.

Johan Worm antwort, nachdem de frauwe umbtrint XXVIII off XXIX jaer geswegen hait bis syn vader und moder, ouch de burgen alle doit syn und nun schoult vorder, und sy burgen darvur gehat, den geloiffit und syme vader neit, have [sy] eme eyn unrecht anspraich gedayn.

De frauwe spricht und zuygt sich ant gerichtzboich, und we Johan in den guderen sytzs.

Johan antwort, sy have dem burgen geloiffit und dem vader neit und sy umbtrint XXX jair geswegen have.

Der scheffen spricht, angeseyn dat idt bereit schoult betrifft und XXIX jair gestanden ungefoedert, solde de frauwe daromb bewisen wat orsachen sy neit gefoedert have, richtig off gutlich und sust lange have geswigen, bedenck daromb idt sy verlegen schoult.

Johan dedith orkunden.

A II/3 1527

Bl. 90^r

Anno et cetera XXVII, uff dynstach na dem sondage reminiscere, in biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaitzs Gauwyn van Huyß, schoultis, Wilhem Beissell, Zwivell, Romp, Wilhem Leye, Thomas Roeß, Richart van Wyß, Emmerich van Seichtem und Breidenbach.

Komber VI.

Druitgen, der Preitgerhern maigt, und Otto Peltzer van irentwegen sprechent, we sy am rechten gestanden und der scheffen ir recht und ordell gegeven have. Und na irem geheischen haven sy dem gevolgt und ir

solchs van Arnt geweigert sy worden. Und spricht noch, hedde sy dem scheffen neit genoich gedayn, wulde eme noch genoich doyn und begert am scheffen noch, we sy zu dem irem komen solle.

Der schoultis spricht zu den boiden, we hey in me dan zu eyne maill und inbiwisen myns werdigen Hern abtzs und Joncher Bernßauwe bevolen have Arnt zu penden, dem ordell genoich zu doyn, ader in in de vesser zu setzen, waromb sy solchs neit gedayn haben und wat oirsachen.

De boiden sprechent, dat beveill sy also geschiet und myt off sy solden burgen davur nemen, dem so genoich geschege. De burgen hetten sy genomen und zeynt sich des an mynen werdigen Hern.

Arnt Schomecher spricht, so dat ordell gestrichen have und de getzuigen neit we recht gefoirt weren, have hey der heufftfart bynnen X dagen begert am schoultis, in biwesen Joncher Vincentius van den Reven und den burgemeisteren, wilchs eme vam schoultis geweigert sy worden, derhalver hey de pende gewert und darweder geweist sy und de konde villicht hedde moigen affheischen.

Der schoultis stelt an de scheffen, off eme kundich sy, Arnt de appolatie

Bl. 91^v

und heufftfart am rechten, we recht is, gedayn und gesonnen have, und we de notarius he am rechten neit zu doyn haben noch de burgemeisteren geyne macht en haben appolatie zu nehmen, und we der schoulten den X dach neit he geweist sy, und stelt solchs an de scheffen.

Otto begert syns ordels genoich gesche.

Arnt zuigt sich an Reven und de burgemeisteren.

Der scheffen spricht, und en gesteit Arnt geyner appolatie, we recht is, und wysen daromb den schoultis qwyt und loß und blivent by iren vurordellen, dem vurirst genoich gescheyn sall.

Zom zweiden, so hey spricht, de getzuigen neit we recht is verhort weren. Daruff spricht der scheffen, de synt vur den scheffen verhoirt, da Arnt bygestanden, geswygen und zugelaissen have.

Und blifft allet by dem vurordell.

Der schoultis spricht, so Arnt in anzyhe, hey eme de appolatie geweigert solde haben und sich neit also besynt und eyne unrechte und smeliche anspraiche andoe, wes eme und dem rechten darin zustendich stehe.

Arnt zuigt sich an de ghene, darby geweist synt.

Der scheffen spricht, have Arnt myt dem schoultis edt zu doyn, solle sprechen we recht, und hant vur dat ander gebeden.

Druitgen begert noch am scheffen, off sy irs ordels am heufftman ader an den burgen zu komen solle, so dan myn werdiger Her an gericht entboiden, solchs an syne Werde stayn zu laissen.

Spricht der scheffen, hey wille myme werdigen Hern darvan sagen und ir mor[ge]n bescheit geven.

A II/3 1527

Bl. 91^r

Heyntz Acherhen spricht zu Johan Henselen vur eynen zubrochen burgen van wegen syner suster zur Warden und hofft zu erfolgen.

Der scheffen hait eme dat erfolgenys zugewyst, so nemans bynnen desem gericht komen is, dat verantwort erfoult XXX Gulden uff rechenschafft.

Dedith orkunden.

Joncher Volmar Leye spricht zu Johan Staill, burgemeister, we hey eme geschreven have herzukomen und des rechten zu wartten. Heischt kennen off leunen off solchs geschiet sy off neit und hofft, so hey neit enkompt zu erfolgen.

Der scheffen hait eme zugewyst de 1de.

Johan Symonis der jonnge uff eyn verbot eyns kombers int huis zur Blomen uff Johan Kappus, de 1de genomen.

Der schoultis van wegen myns werdigen Hern spricht zu dem halffen uffme Duitzerhoeve, als eynen burgen vur Peter zom Aren, synen broder, darvur hey burge worden sy, de gewalt und oveldait, Peter begangen, an syner Werden affzudragen, zu bidden und gelden aider in weder in de gefencknys zu leveren off hey in syne stat zu sytzen.

Der scheffen hait gewyst, so nemans dar tgen kompt de 1de.

Hynrich Lymbergh hait 1de uff Anna zur Blomen eyns kombers der van Wipperfurde.

A II/3 1527

Alff van Ronderoide hait 1de uff eynen kumber an Thoenis Nailsmyt van langen Johan van dem Koilgrever. Veildrever ist burge vur Ailff Johan zom Haesen.

A II/3 1527

Bl. 92^v

[*Randvermerk links, XIII*].

Peter uffme Orde, loer, hait 1de uff eynen kumber, zom Wyntter betreffen, Ailff in der Dalbitzen XII Gulden scholt.

Johan Henselen spricht zu myt der IIIden, uff Koynrait Wymar, we syn swegersen zu des Grevenbroich eme schuldich bliven sy XXXV Gulden und dat Vte deill irer gereiden guider und we Coynrait de gedeilt haben bussen in. In darinnen neit bekant und heisch darvur kerong und kennen und leunen.

Koynrait antwort, we sy umb de gereide gueder zu Grevenbroich am gericht stayn und hey eme eyne unrecht anspraiche angedayn, dweil sy da an gericht noch staynt und hofft, des he entlediget zu syn. Und myt der schoilt synt irer III dar zu geweist, damyt hey sich umb schoult und wederschoult und de gereide guider verdragen, haben sy eme vur syn deill geven sollen XII Gulden, und hait davan eynen schyn bracht van zwen scheffen zu des Grevenbroich versigelt, dem so geschiet sy.

Henselen spricht richtiglich, der scheffen hait gewyst, hey solle eme richtiglich antworten.

Koynrait blyfft by synen vurworden.

Henselen heischt richtiglich kennen off leunen.

Der scheffen blyfft by syme vurordell, hey solle richtiglich antworten. Und umb gereide gueder und schoult moige eder den anderen soicken, myt rechte eme gelegen is.

Henselen begert, dem ordell genoich geschee.

Koynrait wilt bewisen myt amptman zu des Grevenbroich und den scheffen solchs da an gericht stae

Bl. 92^r

und Henselen sich ouch des beclagt have, eme dat recht da vertzoigen sy worden und zuigt sich daran, hait auch eynen breiff bracht van vaidt und scheffen, daselffs solchs da an gericht stae. Und Henselen blyfft by syme ordell und hofft zu erfolgen.

Koynrait kent eme neit vur eynen erven und hey solchs uff eyne doide hant zu bewisen.

Henselen wilt eme dat neyn brechen.

Der scheffe hait gewyst, dem vermeß genoich zu gescheyn.

A II/3 1527

Joncher Johan vam Zwivell spricht zu Rurich Becker, als den erven, we syn swegerhere synen alderen etliche erffschafft vur eynen erffpacht affgewonnen have, lude breve und sigell, da an eme etlich pecht zu hyndernys stee, umb den pacht und gebrech.

Rurich antwort, hey syns guitzs neit en have noch auch gebraucht, und kent eme neit.

Zwivell zuygt sich uff breve und sigell.

Der scheffen wilt de verhoren.

De frauwe zur Clocken 1de ufft huis zu Lewensteyn.

De frauwe zur Clocken 1de uff eyn kyntdeill ir van Guitgen, irer doichter, angevallen und erstorven sy.

A II/3 1527

[*Randvermerk links, XIII*].

Johan Zymonis hofft zu erfolgen uff Herman Moilner eynen burgen, vur Dreis van Herchen.

Der scheffe hait eme syne sache erfolgt gewyst.

Indem der heufftman neist bynnen gericht

Bl. 93^v

kompt sich verdedyngt, hait erfolgt VIII Gulden, III clude, III pont wollen und den machloyn van eyne doiche.

Dedith Johan orkunden.

Clais Lymbergh myt der IIIden uff Johan Kesseler erfolgt uff noit.

Idem, Clais Lymbergh de 1de uff eynen Gulden grontzynss an Johan Peler.

Hynrich Worm spricht zu Johan Worm, we Johans moder na irs mans doide van synentwegen uffgehaven have im Auwell XL Gulden und heischt de weder zu hantreichen kennen off leunen.

Johan antwort moige wall dat gelt gehaven syn und so sy Hynrich dartgen schuldich geweist sy sament zu doyn hatten, dat solchs wall gelich syn solle und zuige sich des uff eyne rechenschaft.

Der scheffen wilt de rechenschafft irst verhoren und in dan vorder bescheit geven.

Vreuges Johengen hait in gericht brachzt Johan Bussell und sich der burgschafft qwyt und loß gedyngt. Dedith urkunden.

Johan Bussell spricht zu Baltharsar und Johan zom Isermart, als burgen Johan Dussell, we hey den dryn kauffluiden affgegulden etlich vehe, davan hey in schuldich was XIII Gulden, de hey nun desem Johan betzalt have. Und so have hey eme geloiff, van den anderen geloven zu doyn hey van in ungefordert blieve, des hey neit en doe und der eme den kouff entbiede eme umb gelt, und sy irrent sich undereynander und hofft demnach so zu gescheyn myt kost und schaden, anter syn gelt darzu

Bl. 93^r

weder.

Der scheffen hait gewyst, Beissell syns kumbers qwyt und loß. Und der ander solle eynen schyn brengen van dem heufftmanne, und den geven, hey des geltz mechtich zu untfangen geweist sy, aider hey sall de burgen vur solch gelt als zynsber guit penden, uißgelachte gelt und richtlichen schaden.

Dedith urkunden.

Heyntz zom Somberen hait zugesprochen Johan Nailsmyt als burge vur Dederich Byelsmyt van Collen, we hey gelt van synentwegen da uffgehaven, da hey eme nehe Haller noch Pennynck schuldich geweist noch worden sy off solchs sy oder neit.

Dederich kont neit.

Heyntz wilt in zuigen. Steint der smyt voir burge.

A II/3 1527

Anno et cetera XVC XXVII, uff dynstach na Visitatio Marie, in biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaidtzs, Gauwyn van Huys, schoultis, Emmerich van Seichtem, Herman Kobbenroide, Wilhem Leye, Johan van Zwivell und Rolant van Breidenbach.

Komber II.

Hynrich Worm spricht zu Johan Worm und begert am scheffen zu leren, we hey zu dem syme komen moige nachdem Johan dem lesten affscheide neit genoich gedayn und heischt umb de XL Gulden kennen off leunen.

Johan antwort, de rechenschafft vur den scheffen gescheyn, da blive hey noch by.

Hynrich spricht, hey have der rechenschafft do gesonnen ouch seder der zyt an eme gesynnen lassen, dan van Johan entslaigen und vermeynt daromb zu erfolgen.

Der scheffen hait gesprochen und wilt de rechenschafft noch na mytdage horen ader sy off sy konten gutlich vereynigen. Na mytdage hait der scheffen ire sachen verhort zu rechenen und eder vermeynt bewys vorder zu haben. Hait der scheffen daromb bescheiden, wer

Bl. 94^v

vorder bewys hette, an dat neiste gericht zu bringen und des zu erwarten.

A II/3 1527

Johan Dussell, veildrever, begert syns geltz Ailff van Ronderoide alhe verboiden und wart des lesten affscheitzs genoich geschee.

Ailff van Ronderoide begert der Iiden uff den Koilgrever.

Johan Dussell begert des affscheitzs, der scheffen am lesten gedayn hait, genoich geschee.

Ailff antwort, we hey konde have he syn de by dem kouff geweist syn, dat Johan Koilgrever und Johan Dussell zusament etliche oissen zu Berchem eyne vremdben kouffman affgegulden haben. Und de oissen der Koilgrever alleyn verkeufft und daromb syn gelt als under dat pert beslagen have, ouch daruff gedyngt und hofft eme de konde zustaden komen solle.

Johan Dussell spricht und hait eyne besigelten schyn int gericht bracht vam burgemeister zu Collen, vermelden, we dat Herbert Veheschriver bekent und getzucht hait, by syme eyde, zon Hilgen geschworen, dat hey XXXII oissen Johan Dussell alleyn uffgeschreven have und dem Koilgrever neit, lude des schyns.

Der scheffen vraigt Johan Dussell, off hey ouch de konden Ailff konden willen wederlegen wille off zu lassen zu konden. So dan Dussell neit darweder gesacht. Dan gesprochen, hofft, eme neit hynderlich zu syn. Hait der scheffen de konden by iren eiden gemant, de warheit darvan zu sagen, de myt uffgerekten vyngeren zu den Hilgen geschworen haben, dem also zu doyn.

Getzuich lerBe[?] vort

A II/3 1527

Bl. 94ad [3 lose Einlagen von fremder Hand. Davon eine Einlage doppelsteitig beschrieben. Nachträglich

mit 94a bis 94e bezeichnet.]

Bl. 94ad

Item, so sich have durch buyrgemeister, als van Her Wylhelmus wegen, und Here Wylhelm selves montlich etlich siner overscholten und scheffen zogedraegen eynes ordels, wie dat her das gerichtzboich angetzeicht und beschreven ist, also dat der scheffen upgestanden und geyn gericht wylle besytzen, dieselve sine dem wyrdigen Heren ampte, als eynen Hern zo kennen geven. Begert die buyrgemeister und Heren wilhe dar geyn halte. Den scheffen der sine zo schuldigen ader unschuldigen, wie sich das nae recht byllich gebuyrt und eycht. Hait gedachter Here apt in bywessen des prost zo Pleyssse, die sachen verhoirt, so wyt gehandelt und am scheffen myt pfruntschaff offerlanckt, dat de scheffen ussern Heren apte und dem prost vurscreven die boisse gemelten buyrgemeister und Her Wylhelm gegeben, den scheffen verwirckt, geschenckt und nae gelaissen.

Aber Here Wylhelm sal an demstygen gericht vur sich und die buyrgemeister offentlich vur gericht erscheynen, dat der sine

Bl. 94adb

rae uisdeille, wie dan gescheit, offentlich vertzichniss bydden und dem scheffen genslich deth unschuldigen et cetera.

Wer sach, Her Wilhelm mytlertzit afflyffich worde, ee die unschuldige geschege, sollen die buyrgemeister die sine und untschuldigunge van Her Wylhelm nemen und vur gericht wie Her Wylhelm de tzo doin schuldich, und geloff yn eygener perschoenen, sonder argelist und vertzoch doin.

A II/3 1528

Bl. 94adc [*eingeklebttes Blatt. Schrift von anderer Hand. Blatt später mit 94c beschriftet*]

Wyr, Johan Wyllem unde Heynrich Vays, beydesamen scheffen der dyncklicher banck unde der burger gerichtz zu Solynghen, doynt samen kont, zuyghen unde bekennen overmitz dyssen offenen breyff, dat vur uns coymen ist Her Heynrich Braycke, unse kyrspeltzpastoyr unde hayt vur uns gesproychen unde erkant, dat nu verleyden Unsser Leyffe Vrouwen Herfftzdach, genant Natyvitate, acht dage befoyren dem dage anno et cetera [15]XXVII. Do sy eynner genant Johan Doessel, brenger dys breyff, zu Solyngen in groysser s...Ber cranckheyden gefallen unde dayrynne myrcklych zyt gelegen, also dat hey an eynner langer zyt neyt gegayn noch gestayn conde. Unde dytselve wey vurscreven ist uns vurscreven scheffen myt kondych unde vyl me vroymen luyden. In orconde der wayrheytt aller vurscrevenen sachen haben ich, Johan Wyllem, myn eyniche seygel gedruyckt unden up spacium dyss breyff, wylch myntz stoylbroders seyghel.

Ich, Heynrich Vays [? Voys?], hyrinne myt geleuyschen geschreven in den jairen uns Heren duyssentvonffhondertachtundetzuentzych, uff synt Andreysavent

Papiersiegel mit zwei überkreuzten Degen.

A II/3 1527

Bl. 94add

Also und nadem Her Wylhem Johan Knutgen eyn gebot gedaen hat und Her Wylhem neyt tgegenwerdich, dan uysblyfft, der zweyer irer renten halven ym huys zom Ham belangende, hofft Johan, er sult sych damyt losdyngen und des ledich staen.

Wyst der scheffen, qweme Her Wylhem neyt tusschen dyt und morn myt eyner gewarer noet, Johan vurscreven qwyt und loß.

Item, Her Wylhem yst naderhant vur gericht komen und bekant, er have Johan Knuytgen van zwey jaren dey rente vurscreven bezalt. Und so er dan nuy dat huys verkoufft, leyst hey dat gebot und anspraech vallen.

Johan dedith urkunde, und der scheffen wyst deshalven Johan davan loß und qwyt.

So Her Wylhem an dey scheffen rychtlich stelt und begert rechtz off er dey rente yn synem huys, de Johan Knuytgen gegolden hat, neyt narer zo gelden syn sall dan Jan, wyst der scheffen, sult Her Wylhem Johan myt recht yn urkunde de scheffen zosprechen, wes asdan recht ys, wylt eme der scheffen wedervaren layssen.

Her Wilhem dey 1 clage up Johan Knuytgen, der zweyer Mark renten halven, ym huys zom Ham.

Synt de burgemeyster und Her Wylhem Berchem komen up dynstach X.9. october, anno XVC XXXII, yn der burger huys vur scholten und scheffen semptlichen. Und dey burgemeister haben van Her Wylhems wegen gesacht, de scheffen have eyn unrecht ordell gewyst, dat er Jan Knutgen tgegen Her Wilhem qwyt und los gewyst der ansprache, Her Wylhem up Johan Knutgen gedaen. Darbeneven hat Her Wilhem selbs vur scholten und scheffen offentlich gesacht, der scheffen have neyt gewest, als eme van alders gebuyr, off der scholten und scheffen meynt, dat ydt wetten snye. Hat der scheffen gesacht und

Bl. 94ade

up gestanden, er have eyn ordell gewyst, stae yn des gerychtzboech, und dat wey van alders an inkomen, blyfft by synen gewysten ordell na as vur, hant daromb syne geburliche bylage yres ordels sych an ir overheufft erbodden, ader dat burgemeyster und Her Wylhem sy myt geburlichen boesen untschuldigen wilt,

darumb neyt sytzen dey unschuldige sy gescheit ader burgemeyster und Her Wylhem dey siner myt recht an den overheufft over sy bewyst und waer machen et cetera.

A II/3 1527

Bl. 94r

Getzuch.

Wilhem Forst hait gekondt und spricht also, we hey darby geweist sy, dat Johan Koilgrover und Johan Dussell eyne vremdben kouffman im neisten vergangen herwest zu Berchem, uff eynen avent, zusament XXXIII off XXXIIII oessen ungeverlich, der zalle hey neit eigencklichen en wysse, affgegulden haven, vur eynen Pennynck sy zuvreden waren. Und so der kouff geschlossen is geweist, have der kouffman vam gelde versichert und in de taiffell geschreven syn willen. Do hant sich Johan Dussell und Johan Koilgroiff verdragen, dat der Dussell myt dem kouffman zu Collen zeyn solde, de oissen uffzuschreven lassen. Und der Koilgrover solde de oissen veroisseren und verkeuffen zu irer beider nutz.

Hennes Michell van Geislair hait gekondt, we Ghehart van Sollyngen uff eynen avent in synen hoff desen verleden herwest mit XXX oissen ungeverlich komen sy. Heit Hennes eme der oissen eynen affgelden willen. Have Gehart do gesprochen, syne geselle, der kouffman, qweme eme na den morgen. Den morgen sy Johan Koilgrove komen. Der have eme der oissen eynen verkeufft, nemlich vur VIII Gulden, 1 Ort, de Hennes ouch dem Koilgrover betzalt have.

Johengenzu Vilcke hait gekont, we hey deselve zyt eyne koe vur eynen oissen myt dem Koilgrover in Hennes vurscreven hoeve in bywesen Hennes, Gehartzs und Wilhem Forst vurscreven verburt have. Und solche gelt have ouch Koilgrover da vertzert und untfangen, bis uff 1 Gulden, have hey Johan Dussell darna gegeben.

A II/3 1527

Bl. 95v

Der scheffen hait gesprochen, so dan de parthien sich noch van me konden zu brengen horen lassen, hait daromb der scheffen vergont, de eyn eder zom neisten bybringen moige, zu staden zu komen und der sachen vorder syn bereit genomen bis zom neisten.

Johan zom Isermart spricht zu Peter zur Groneck umb III Albus grontzys jarlichs van eyne gange uff eynen putz, hey inhendich und zu gebrauch have und eme van II jaren noch unbetzailt stee. Heischt kennen off leunen.

Peter antwort und zuigt sich uff eyn beleit tuschent in beiden geschiet und an dat gerichtzboich.

Isermart spricht, off hey eme den ganck neit affgewonnen have umb de III Albus jairs und spricht richtig. Der scheffen hait der sachen syn bereit genomen bis zom neisten.

Peter Peler uff dem Orde IIde uff eynen kumber Ailffs in der Dailbytzen.

Johan Bruwer Ide uff Otto Glasmecher eyns kumbers uff Peter Smyt van Bircke.

Anna zor Blomen, II Gulden, eyns kumbers van den van Wipperfurde, Hynrich Lymbergh uff sy genomen.

Kirstgen, Hern Syvartzs maich, Ide uff Johengen Guilichs und de Alde Herberghe.

Gillis, Teill Verffers knecht, hait Ide uff Lodwich, Rodolffs sons gelt an Bertram Oem Johans eyns kumbers.

Joncher Volmar van der Leyen IIIde clage uff burgemeister Johan Staill

A II/3 1527

Bl. 95r

Anno et cetera [15]XXVII, uff dynstach na sent Michaelisdage.

In biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaitzs, Wilhem Staill, schoultis, Johan Roempe, Wilhem Leye, Emmerich van Seichtem, Johan vam Zwivell, Thomas Roeß, Richart van Wyss und Rolant van Breidenbach.

Kumber III.

Joncher Wilhem Leye, van wegen syns vaders und broders, spricht zu burgemeister Johan Staill, we eyne zyt geleden hey eynen van Duitzs alhe bekumert umb gelt, hey eme zu doyn was, wilchen der burgemeister ayn synen willen van hyn gelaissen und geloiff have, den wederherzustellen und spricht richtig, off solchs sy ader neit ensy, so dan myn wurdiger Her abt de scheffen umb solche pivilegien der van Duitzs angesprochen durch anbringen des raitzs sy by iren preveligen und alden herkompt zu bliven.

Spricht daromb der scheffen, der burgemeister sollen daran syn, den man[n] tuschent dem neisten h[er] zu brengen. Und hetten sy eynich bewys in vorder denende, moichten sy mytbrengen. Alsdan wille in der scheffen voeder bescheit sagen, we recht is.

Joncher Staill, von wegen myns wurdigen Hern abtzs, spricht zu Wilhem Verffer, wie hey uff eyner brulofft da vrede und geleide gegeben und geroiffen, was Teill Verffer gewont have, dat eme lever neit en were de gewalt und dait dan C Gulden, und heischt kennen off leunen off idt sy ader neit.

Wilhem [*Verffer*] antwort, we sy da zu brulofft geweist und Teill Verffer gesacht hatte, sy have eynen Pennynck, sy II M [2000] jair vur Gotzsgebourt gemontzs. Do have Wilhem gesacht, wat Pennyncks dat dat were. Do sy Teill zornich woeden, zu eme getreden und an syn metzs getast, dan Wilhem have eme neit doyn Bl. 96^v

willen, des gemoitzs noch meynnonge hey were.

Staill spricht und giffit orkunth.

Wilhem spricht, Teill zu eme irst ingevallen sy, solchs zu bewisen und heischt voeder kennen off leunen.

Wilhem begert der vrist, dat bewys zom neisten zu brengen.

Der scheffen hait Wilhem de zyt gegont, zom neisten dat bewys zu brengen, anter sich myt myme Hern he entuschent zu verdragen.

A II/3 1527

Joncher Johan vam Zwivell spricht zu Bele [*Wymar gt.*] Verffers und iren erven umb etlich jairrenthe und zynß vam huisse zom Beren, lude breve und sigell.

Wilhem antwort, man wysse wall, we hey uis dem huisse komen sy, und idt sy eyn verworen sache und dat eme de ansprache schriftlich gegeben werde. Hey wille sich daruff bedencken, tuschent dem neisten und weder schriftlich antwort geven.

Zwivell spricht richtig, lude breve und sigell und we dat huis aynbuwich werde, heischt kennen off leunen.

Der scheffen spricht, Wilhem solle eme richtig antworten.

Zwivell spricht, umb de jarrente und grontzys richtig, lude breve und segell und hofft zu erfolgen.

Wilhem antwort, Hynrich Wymar und syn suster, haven solch huis anspreichich gemacht, darthgaen hey und syn huißfrauwe myt recht geweist, so dat der scheffe sy by dem huisse gelaissen have. Darna sy Hynrich vyant woeden, so dat de burgemeister in hant heischen uiszeyn, dat eme ungelegen were, dat hey [aber] have doyn moissen. Kent daromb Zwivell derhalver neit schuldich zu syn, dan hey wer vurscrevenen daruis gedrongen sy worden.

Zwivell spricht, daromb hey uisgeheischt, sy synenthalver neit geschiet, hey en have des ouch neit zu doyn und bliffit by synen vurworden.

Der scheffen spricht, nadem dat Wilhem

Bl. 96^r

in dem huisse [zom Beren] befonden ist, als eyn nafolger, solle daromb Zwivell syne jarrenthe betzalen, inhalt der verschrevongen, have Wilhem sust iedt myt dem burgemeister ader emans uisstayn, moige sy myt recht anlangen.

Zwivell dedith orkunden.

Styngen Kannegeissers hofft myt der Ilden zu erfolgen uff Johan Worm.

Der scheffen begert an beiden parthien in de sache zulaissen, sy wolden sy alsdan gutlich understayn zu vereynigen, dem beide parthien ditmaill ingegangen synt.

Herman Wolffs frauwe spricht zu Wilhem Wynterschit umb syner huisfrauwe, irer dochter beste rock, den ir dochter in irem doithbede, in bywesens Wilhem, gegeben have, wilchet hey zugelaissen und neit darweder gesacht have, und hey ir den nun vurenthalde und heischt kennen off leunen, off idt sy ader neit ensy.

Wilhem kent ir darin neit.

Der scheffen hait de sache uffgenomen und understayn zu vereynigen.

Joncher Staill van wegen myns wurdigen Hern abtzs, spricht zu Wilhem Vlach, we eyne zyt geleden, dat eyner alhe overmitzs den scharprichter versoicht.

So vyll bekant, hey myßdayn und gestoilen have, derselve gerechtverdigt is worden, lude syns bekenntnys, wilchs gestoilen guitzs Wilhelm Vlach eme etlich entweldigt und zu sich genomen have, wilchs eme lever neit en were dan M Gulden, und heischt darvur kennen off leunen, off idt sy oder neit ensy.

Wilhem antwort, hey sy he als eyn gehoirsamer syme Heren zom irsten zu antworten und gebrechen zu horen und begert

A II/3 1527

Bl. 97^v

der anspraichen schriftlich zu bedencken. Zom neisten wille hey syne guide verantweronge und meynonge weder schriftlich overgeven und solchs an mynen Hern zu brengen.

Joncher Staill we vur off hey solchs guitzs neit angetast have, cleyn off grois. Und spricht richtlich, der scheffen hait solchs uffgenomen an mynen wirdigen Hern zu brengen und eme na mytdage weder antwort sagen.

Johan zom Isermart spricht zu Peter zo Groneck umb III Albus renthen, hey eme jars geloifft have zu geven, ouch eyne zytlanck gegeben have, dan nu in III off IIII jaren neit und heischt des kennen off leunen.

Peter antwort, idt sy eyn hoff und ganck und gehore in sent Thonisbroderschafft, dat eme neit alleyn zustae. Und Isermart have in do gedrongen, hey eme de III Albus gegeben have. Und eyn beleit sy darover gemacht, dat solchs eyn ganck geweist sy. Und dat sy ouch etlichen wall kundich.

Isermart spricht und giffit urkonde, dat hey bekent, hey de III Albus gegeben have und hofft zu erfolgen. Der scheffen hait gewyst, nachdem dat Peter bekent, hey eme de III Albus gegeben have, solde eme daromb vort geven bedonck in Isermart in entheve moige in wederomb myt recht vernemen. Dedith Isermart orkunden.

Kathrin zur Clocken Iide uff eyn kyntdeill, ir van irer dochter zuerstorven.

Wilhelm Hodensnyder hofft zu erfolgen als eynen brochen burgen uff Herman Moilner.

Hait der scheffen dat erfolgt gewyst V Mark heufftgeltzs und richtlichen schaden.

Dedith Wilhem orkunden.

A II/3 1527

Bl. 97^v

Johan Zymonis der jonge hofft myt der III den uff Peter Vleischeuwer und Dreis Bode zu erfolgen.

Hait der scheffen gewyst off neit.

Dedith Johan orkunden.

Kirstgen zur Wynreven begert des ordels und syns recht myt den Jonfferen van Seyne solchs geoffent werde.

Johan Romp spricht, we solchs an zwen mannen stay der itzunt eyner neit inlendich sy und de Jonfferen daromb neit anders wissen. Solchs darzustayn solle bliven. Dan de zweyn haven solchs erlich gescheiden.

Spricht daromb der scheffen, solchs solde noch bis darzu ant neist stayn bliven.

Antwort der scheffen wille dan sich zu allem rechten halden.

Hynrich Lymbergh hofft uff Anna zur Blomen als eyn burge zu erfolgen.

Peter Bernsauwens dener spricht, solchs stae an syme Joncher zu verhoer, der ouch solchs so balde de gelegenheit is verhoren wille.

Hait daromb der scheffen solchs darzu stayn lassen.

Herman zur Scheiren spricht zu Hynrich Smyt umb XX Mark verdeynt loyns lichtzs geltzs.

Hynrich Antwort, hey have eme vurmails gelt geleynt gehat, by XVI off XVII Gulden. Und do hey eme dat wedergegeven, haven sy solchs myt in gerechent in biwesen der burgemeister. Und wes sy zo doyn gehat, sy allet affgerechent.

Herman giffit urkonde, zu bewesen solchs XX Mark affgerechent syn.

Der scheffen spricht, sy sollen noch eynmaill rechnen und Hynrich de darby zu brengen solchs gerechent ist umb edem glich geschee.

A II/3 1527

Bl. 98^v

Johan Kessler spricht, we Clais Lymbergh in ant recht verboit have und nu neit en kome. Hofft sich daromb qwyt und loß zu dyngen.

Der scheffen hait gewyst, nach hey bynnen desem gericht neit enkompt, in des qwyt und loß uff noit.

Joncher Staill van wegen myns Hern abtzs spricht zu dem halffen uffme Duitzerhoeve, we hey vur Peter zom Aren burge sy worden der gewalt, hey Ailff Snytzler in syme huisse bedreven myt anderen und daromb zu Thorne geweist sy, umb solchs zu straffen und hey daromb zu lyden, we dat recht erkent und begert geyns geltzs noch guitzs darvur.

Peter begert und bidt sich myt myme wirdigen Hern zu verdragen bussen gericht.

Der scheffen wilt solchs an mynen Hern brengen.

Bertram, voisknecht van Wyler, spricht zu Peter zu Groneck vur eynen burgen, we eyne zyt geleden hey he gewont und gelemp sy vur den knecht Peter eme burge sy woeden, den artzeder zeronge und lembde zu betzalen, des dan neit geschiet.

Der scheffen hait gewyst de lde.

Ailff Ronderoide spricht und wilt syne konde besseren tgen Johan Dussell und begert de verhoert werde. Der scheffen hait gefragt, off Dussell ouch de konden wille wederlegen off zulassen zu konden. So dan de konden verhort synt worden umb Dussell neit darweder gesacht, hait dan gesprochen, de sollen eme neit hynderen, dan hey stae alleyn myt den oissen in der

Bl. 98^r

taiffelen geschreven, we bewyst hait, und hait darzu noch III zedell in gericht bracht, eme zustaden komen sollen.

A II/3 1527

Johan zom Isermart, Gillis uff der Hoe und Johan Bitter van Pleis hant gesprochen, we eyne zyt geleden, dat Johan Dussell und Johan Koilgroiff etlich oissen he zu Siberch verkeufft ouch ewech geborgt hatten.

Do haven sy sich umb dat geltwerden zweyen und irren. Eder solde zuvyll gehaven haben. Do have Gillis zu in gesacht, ir guide gesellen, also en solde ir neit doyn, dat kyffen bruidt uch oevell, rechent und gewert gütlich, so vern dat Johan Dussell und Johan Koilgroiff des an dese III man vurscreven und an noch eynen man gegangen synt.

De III man haben ire sachen verhort, und do have der Koilgrover des geltzs XXIII Gulden untfangen gehat. Und sy haben sy do verdragen, dat der Dussell dem Koilgroiff noch darzu geven solde VI Gulden. Und Dussell moige dan dat gelt vort heven.

Do have Dussell gesprochen, sall ich dat gelt noch heruis geven. Wa bliff der komber dan, dat gelt is verboiden, we wirt dat loß.

Do have der Koilgrover gesprochen, dem ist guit doyn myt. Ich will sagen, ich sy uwer knecht geweist. Dem ist guet rait.

Der scheffen hait gesprochen, hedde emans me konde, solle sy nun vurbrengen, und der sachen syn berait genomen bis zom neisten.

A II/3 1527

Bl. 99^v

Johan Doichscherer spricht zu Peter Leugeback und Coynrait Schroder als burgen, we sy eme eynen jongen verdyngt by eme zu leren III jair und hey eme dat irste jair entgangen have und spricht richtiglich off sy off neit.

De burgen hant den jongen in gericht bracht und sich des qwyt und loß gedyngt.

Johan spricht dem jongen zu, we hey eme uis synen jaren ungangen, dat eme geschat have wall XVIII Gulden, eme lever neit en were. Ouch have der jonge sich horen lassen, hey solle in gelemp haben. Des hey ouch neit liden en wille, want hey under den vremdben und der arbeit ernerren moisse.

Der jonge antwort, hey have in also myshandelt und geslagen, dat he neit gebliven konde.

Johan heischt burgen van dem jongen. Der jonge wederomb van eme, so hey he geboren und der ander neit eigens he en have.

Hant beide dem schoiltis an de hand getast, nemans zu ruymen, dan des rechtzs he zu wartten und gebruchen. Myt dem anderen hait der scheffen syn berait genomen.

Joncher Zwivell spricht zu Rurich Becker, we syn swegerhere synen alderen und eme etlich erve und eynen erflichen pacht affgewonnen have lude verschrivongen, wilchen jarrenthe hey neit betzalt und spricht richtiglich.

Rurich antwort, we hey noch syne huisfrauwe in neit affgewonnen, des gutzs neit gebrucht have noch ouch neit gebruchen off kroeden wille.

Zwivell spricht richtiglichen und we syner huysfrauwe alderen solchs gewonnen hant.

Rurich kent vorder neit und have sich des guitzs neit gekroet.

Der scheffen hait syn berait genomen bis zom neisten.

A II/3 1528

Bl. 99^r

Anno et cetera XVC XXVIII, uff dynstach na dem sondage oculi, in biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaidtzs, Gauwyn vam Huyß und Wilhem Staill, schoultis, Wilhem Beissell, Herman van Kobbenroide, Wilhem Leye, Wymar vam Loe, Johan Romp, Johan vam Zwivell, Reinhart van Wyss und Rolant van Breidenbach.

Komber

Gauwyn vam Huis van wegen myns werdigen Hern abtzs spricht zu Wilhem Verffer, we eyne zyt geleden eyne brulofft he geweist, da ban und vreden geboiden, und Wilhem sich myt Teillen Verver daruff getzweyeyt und gewont haben. Eme solchs lever neit en were dan eyne zumme geltzs.

Der scheffen erkent recht wer off hey sich derhalver guitlich zu verdragen.

Wilhem antwort am lesten, sy ouch daromb he gedyngt. Do have hey sich uff konde getzoigen, we der anhaff geweist sy und begert de zu verhoren, so hey de Hern verboit have.

Getzuich. Peter Vlach und Clais Bartscherer konden und hant gesprochen, we dat eyne brulofft was, da uff Teill Verffer und Wilhem ouch sy uff geweist synt. Have Teill Verffer gesprochen, hey have eynen Penninck, der vur Gotzs geburt gemontzs sy. Have Wilhem do gesprochen, solchs en moige neit syn. Do have Teill zu eme gesacht, du bist eyn swetzer, und weren also zu me vorder worden komen. Und Teill have Wilhem an den halß getast. Have Wilhem in do weder van sich gestoissen. Und we sy voeder bloitrustich synt woeden, haben sy neit geseyn. Dan sy haben geseyn, sy bloitrustich geweist synt.

Wilhem dedith orkunden.

So dan der scheffen bericht wirt, dat syn werdige Her abt de sache an [*Joncher*] Bernsauwe gestalt solle haben zur guitlichkeit affzudragen, da leist der scheffen solchs ditmaill by dem irsten zu gescheyn.

Gauwyn vurscreven, van wegen myns werdigen Hern abtzs, spricht zu Wilhem Vlach, umb dat gelt und guit, hebevoir in syme hausse genomen, uis eyne huisse in dat ander t gedragen sy und

Bl. 100^v

solchs myme Hern zustendich sy, heischt darvur so vyll und wenich, der scheffen erkant recht is und we hey solchs gelaynt haben.

Wilhem antwort, warumb hey gelaynt woede. Hey in neit beclagen und spricht, hey have eyn wambus verloeren und III eillen doichs. De have hey weder kregen und offwall wat me were, were solchs uff dem syme geweist. Hoffft syn zu bliven und zuigt sich des ant recht.

Myn wurdiger Here overmitzs Leye spricht und zuigt uff eyn gicht und vermeyt, de gicht boven alle ordele gayn sollen. Und we dat bekentnys uff dem ...oene geweist, inhalt des gerichtzs und vermeynt na als vur de gicht boven alle ordele zu gayn.

Wilhem antwort, an dat bekentnys kere hey sich neit, have hey ovell bekant, have ouch qwadenloyn umfangen. Sy wat in syme huisse geschiet, kere hey sich nemans an und blifft des am rechten.

Leye blifft de gicht vur alle ordele geyn solle.

Der scheffen hait der sachen syn berait genomen.

Kirstgen, Her Syvartzs maich, IIIde uff de Alde Herbergh Johan Gulichs.

Eme ist de zugelaissen in dem in desem gericht nemans kompt solchs verdedyngen uff noit.

Kathrine zur Clocken IIde uff dat huis zu Lewensteyn.

Kathrine zur Clocken IIIde eyns kyntdeils ir van irer dochter anerstorven zu syn.

Myn wurdiger Her spricht zu Johan zom Wolff umb etliche zeynden, hey eme vurenthalen und neit gegeben have, darvur kerong und wandell, ouch so dat getzenck tuschent syme sone und Kreichs eidomp geweist, have hey geroiffen, van wegen syner Werdicheit, den gefencklich zu setzen und anzutasten, glich off hey bevell van syner Wurden davan gehat hette. Syner Wurden derhalver in syne overicheit getast, wes halver hey solchs gedayn, eme lieber neit en were und den rouff gelaissen und heischt darvur.

Der scheffen erkent recht sy. Buydt sich myt myme Hern und guitlichkeit zu verdragen.

A II/3 1528

Bl. 100^r

Myn werdiger Her spricht zu dem jongen Johan zom Wolff overmitzs Leyen umb zeynden, hey eme neit gegeben und vurenthalen hant, ouch umb waynmaisse, hey neit rechte wynmaisse gegeben have, und we

hey Daymgen in syme huisse gewont have. Darvur wat der scheffen erkent, wilt sich in der guiden myt myme werdigen Hern verdragen.

Myn werdiger Her overmits Leyen spricht zu Thys zu Lichtenbergh und Haengens Johengen, we sy eynen burger als Kreichs eidomp angetast, dergestalt in gehalten und zu Thorne zu bringen. Syner Werden damyt in syne overicheit getast. Off sy solchs van sich selffs gedayn off van geheichs ander luiden. Thys und Johengen antworten, sy haven eyn waiffengerucht gehort. Have Johan zom Wolff sy geheischen und bevolen, so lieve in myns werdigen Hern were, den man anzutasten bis an mynen Hern. Leye vraigt eigencklichen, off sy daby bliven willen off neit. Sy antworten na als vur, idt sy eyn waffengeschrey geweist. Have Johan zom Wolff gesacht, tast den man an bis an mynen Hern. Dem haven sy ouch so gedayn, als gehorsamen myns Hern. So der eyne gewont was, so verne dat man eme alle gotzrecht gegeben have, und zeynt sich des an den vaidt, der solchs myt geseyn und gehort und darzu gesprochen have, hetten sy geyne Thorne, hey wille in Thorne leven. Der vaidt spricht, hey sy uis Johans huis komen und have geseyn, de zweyn eynen man tuschent sich gehat haben. Have hey gesprochen, wat doit ir damyt. De stat hait ire eigen knecht. De wyssen bescheit. Und so de des neit en wosten, moigt in eme brengen. Der scheffen spricht, myn Her solle beide parthien wysen ant recht, umb de syner Werden eynen schuldigen zu wysen Aver so de des neit en deden, solle myn Hern sy beide vurnemen umb davan affdracht zu doyn.

Johan Dussel van Sollyngen spricht, we hebevoir vam scheffenordell gegeben sy, tuschent eme und Ailff van Ronderode. Also dat hey zu Collen gayn solle, da eynen schyn van verschriuen.

Bl. 101^v

und so eyn getzuich bringe, de oissen syn weren und da myt geschreven stoinde, dem hey so gedayn have. Und begert voeder rechtz und we hey am lesten kranck gelegen, hey bewisen wille. Ailff antwort, we am lesten zwey ordell am scheffen noch staynt uiszusprechen, do gegeben synt. Begert de uiszusprechen und lesten affsheit zu horen. Johan spricht, de konden, we de gekondt, wolde hey gerne horen. Und der eyn have eynen doitslach gedayn, des hey do neit gewoist noch ouch der konden neit gekant en have. Solde daromb eme neit konden. Und hey zuigt sich des an me und besser konde. Alff antwort und bliff by den vurordelen und zuigt sich ouch syne konde zu besseren. Ist Aleff gefraigt worden, off hey ouch de konde wille wederlegen. Ist Johan ouch derglichen gefraigt worden. Hait der scheffen de konden, so de parthien solchs daby gelaissen, verhort. Dussels konde.

A II/3 1528

Getzuich. Johan zom Isermart spricht, we Johan Dussell, Johan Koilgroiff und Gehart van Sollyngen sich in syme huisse gescheiden und verdragen haben, umb des ghenen, sy noch uisstayn haben. Also dat der wirt in alsdo eyn hantschrift geschreven have, wilcher van in de hantschrift bringen woede, der solde dat gelt heven und untfangen.

Joiswyn Doichscherer spricht, hey have den deyneren eynen oissen affgegulden, den hey den irsten donrestach darna betzalen solde, davan hey in eyne hantschrift solde geven. Den morgen im huiss zur Blomen have Joiswyn sy gefragt, off de hantschrift uff sy, alle dry off eynen alleyn solle halden. Haven sy do geantwort, uff Johan Dussell solle hey sy machen, und dem solle hey sy ouch geven. Und wer de hantschrift bringe, dem solle hey ouch betzalong doyn.

Baltasar Vleischeuwer hait gekondt, hey geseyn have, Joiswyn de hantschrift geschreven und ouch van sich gegeben have.

Getzuich. Alffs konde.

Baltasar hait gekondt, hey have Koilgroiff und Dussell eynen oissen affgegulden und der Koilgroiff have eme den kouff

Bl. 101^r

gedayn und gotzhaller geslagen. Und Dussell have den kouff tuschent in gemacht.

Thonis Nailsmyt spricht derglichen. Hey have dem Koilgroiffer eynen oissen affgegulden vur VIII Gulden.

Hey en wysse ouch anders geynen kouffman darzu dan den Koilgroiffer.

Der scheffen spricht, Johan Dussell solle zom neisten eynen schyn bringen, hey den vur gerichtsdach kranck geweist und neit have konden wandelen, dem rechten genoich sy. Und eyn eder moige nun syne konden besseren, so hey de have ader zom neisten bringen, und darna neit. Der scheffen wilt alsdan verhoren und darna neit, und in alsdan bescheit geven, we recht is.

A II/3 1528

Tilman zom Hirtz hait XVIII Albus in gericht bracht und synen schaden tgen Johan Girlachs zu hoeden.. So hey eme solchs vur gericht geboden und neit hait willen nemen und hey eme ouch neit me bekenne schuldich zu syn.

Johan Girlachs spricht zu Tilman vurscreven umb IX Albus myn[us] III Heller Radergeltz jerlich zyns schuldich zu syn van zwen jaren.

Tilman Antwort, we hey eme solchs geboden, we syne alderen ouch vor gegeben haben, des hey neit umfangen hait willen und daromb solchs hynder gericht gelaicht have. Und bekenne eme voeder neit. Zuigt sich des ant scheffenboich, derglichen ouch Johan Girlachs.

So dan der scheffen solchs hait hoeren lesen beiderdeils befyndt idt sich myt geyme Radergelde geschreven steit. Hait der scheffen ouch daby gelaissen und van werde gehalten.

A/II 3 1526

[Randbeschriftung links: Heufftordell van Collen]

Jonge kelner des Cloisters Seyne mytsampt dem pater daselffs und Kerstgen zur Wynreven, als beide parthien begeren irs heufftordels van Collen gelesen woede, wilchs dan uffgebrochen und gelesen ist. Und helt van worde zu worde we herna vulgt.

Und want ir guide vrunde an uns, as zu uweren overheuffde, as ir zu recht solden

Bl. 102^v

und uwer vurfader bisher gedayn hant gesonnen und begert, uch herover recht zu wysen. So haben wir uns umb uwer bede willen daruff besonnen und beraden und wysen uch vur recht, na recht und gewoinden unser stede Colne, na anspraich, antwort und vurgebrachten gerichtzshandell, nadem dat geyn gericht over de sache noch neit gericht hait, noch ouch uff den dagen irer sachen neit eyns worden synt, so dat geyn schade richtig off gutlich erkant ist worden und durch schriff des Lantfursten, de Jonfferen dat geistlich recht haben moissen vallen laissen, ouch dat kuyrboich geyner parthien an irem rechten neit hyndernde noch zustaden stee. So solle der Jonfferen kelner vuran de insatzonge gescheen. Und ist Kirstgen dar untgayn und der gedaynden costen und schadens halver icht werens, moige hey souchen as recht ist. Got sy myt uch. Gegeben under unserem gemeynen scheffendoms ingesigel, uff godenstach, den zwelften dach des mayntz septembris, anno XVC und seesundzwentzich. Scheffen zu Colne gemeynlichen.

A II/3 1528

Jacop, der kelner, danck den scheffen und dem heufftordell und dedith orkunden und begert an scholten und scheffen dem genoich geschee. Und der insatzongen wille ouch daromb doyn, dat recht is.

Kirstgen antwort und bringt eyne copie eyns besegelten breiffs, van eyne notarius unterschreven, haldende, Kathrine Meuschs, cloisterjonffer zu Seyne, uff vater, moder und anchen guide vertzygen have und vermeynt daromb dem kelner der insatzongen neit zu gescheyn und begert myt dat gerichtzboich vur und hynden gelesen zu werden. Und solchs neit, so hey vermeyne glich zu dragen.

Der kelner spricht und begert dem heufftordell na we vur genoich geschee. Sy Kirstgen off emans anders asdan idt werens, willen eme zu guiden rechten stayn. Kirstgen hofft solchs neit

Bl. 102^r

zu gescheyn, so de Jonffer myt sampt materschen und convent we vur vertzegen have und sich daromb neit gebueren solle. Und appelleirt daromb van dem ordell uff eyn bessert unhynderlich dem scheffen zu Collen, ouch dessem gericht irer eren.

Der scheffen hait de appolatie zugelaissen und gesprochen, Kirstgen solle sich X dagelanck daruff bedencken und beraden, off hey by der appolatie bliven wille off neit. Und so hey daby bliven wille, soll hey bynnen den X dage zu dem schriver komen, dem golt und silver brengen, de anspraich und antwort myt dem ordell vur und nae uiszuschreven, dat der schriver dem schulthissen kont solle doyn II off me scheffen darby zu bescheiden. Und Kirstgen solle den X Overlenschen Gulden dar geven umb damyt weder zu irem heuffde zu Collen zu zeyn. Und solch solde Kirstgen und schriver in XXX dagen endigen, dat geschreven werde..Asdan solden de scheffen solche ackten und ordell, myt irem geburlichen gelde, zu Collen brengen. Ire heufft werde de dan voeder bescheiden, wat sy me darby legen und we sy sich voeder halten sollen.

A II/3 1528

Clais Lymberg wilt de noit myt Johan Kessler, daromb hey am lesten an gericht neit gesyn konde bewisen. Und Johan Kanffenheuwer an gericht bracht. Der gesprochen, we Clais und hey den gerichtzdach uff eyne vryen mart geweist und neit eher dan den dynstach en avent heym komen waren.

Der Kessler antwort, we Clais im do verbot und eyn gebot have doyn laissen, wuste wall den gerichtzdach und solchs were geyn noit.

Der scheffen hait gewyst, de noit were noch neit genoechsam gewyst und laissen den Kessler by syme vurordell.

Johan, der kessler, spricht zu Clais Lymbergh, we hey eynen garden an der Gromelportzen have. Eme bilcher sy dan Claiss,

Bl. 103^v

und solchs sy syn elderlich guit.

Clais antwort, syne huisfrauwe sy damyt verschreven und sy syn guit und zuicht sich des ant scheffenboich. Kesseler spricht, so dat geschiet, sy hey uiswendich geweist. Dan syn vader stae vur damyt verschreven. Und zugt sich des ouch ant scheffenboich.

Der scheffen wilt darna horen und lesen.

A II/3 1528

Joncher Wilhem Staill spricht zu Johan Hoitmecher und Lodwich Hoitmecher, we eyne zyt geleden, hey myt mynem gnedigen Hern int lant zu Sassen gereden. Bynnen der zeyt synt vischer in syme myttelsten, genant Lodwichs Wyer, im walde geweist, da gefischt haven bussent syne wyssen und willen. Off sy dat geweist synt off neit, ader off sy davan wyssen, ist nemans darvan konnen

1 den.

Peter van Waldenhoeven und Johan van Hembach sprechen zu dem huiss zur Ecken habent.

A II/3 1528

1 den.

Thys Wolsleger spricht zu Johan Brocher, we hey durch in und van eme gehauwen und gewont sy, des hey myrecklichen schaden gehat have. Heischt darvur kerong und besseronge.

Brocher antwort und begert, irst de ghene zu verhoren solchs geseyn und darby geweist synt.

Thys heischt kennen off leunen.

Brocher hofft, irst de luide verhort zu werden.

Der scheffen spricht, hey solle richtiglich antworten.

Brocher kont hairreuffen und sich myt vuyßen gewert, aver geyner wonden gehauwen noch gestechen et cetera.

Thys wilt eme dat neyn brechen.

Brocher zuigt sich ouch an konde zo syme besten zu komen. Steit bis zom neisten.

Kirstgen Schoultis hofft myt der 1den zu erfolgen uff Coynrait Schroder, van wegen der loerbroderschafft, so idt de broderschafft angeit.

Der scheffen hait eme gewyst de 1de.

Hynrich Lymbergh IIde uff Anna zur Blomen und den kumer der van Wipperfurde.

A II/3 1528

Bl. 103^r

Herman zom Aren spricht zu Hynrich Smytzes umb den verdeynden loyn we vur und hofft zu erfolgen.

Hynrich antwort zu horen, de zyt, so hey den verdeynt und eme schuldich bleven sy. Dan sy haven sament gerechent vur burgemeistern, darin solychs myt gerechent sy. Dan wes hey bewisen, in IIII jaren eme affverdeynt, wolde sich geburlich halden.

Herman spricht richtiglich. Hant sich gütlich verdragen.

Peter Glasmecher van Bon spricht, we Herman Molner eme dat syn bekummert. Wyse neit waromb sy he den kummer zu entsetzen und sich qwyt zu dyngen.

Herman Moilner spricht, syne huisfrauwe sy eme schuldich bleven XII Mark.. Daromb hey den kommer gedayn.

Glasmecher buydt den eidt zu doyn, syne huisfrauwe weder in gesacht have, sy van der schoult geyn wyssen have. Und hey wyse ouch neit darvan.

Der scheffen hait sy bescheiden, sich tuschen dem neisten zu bedencken.

Vur Glasmecher burge, Lodwich zu Hoymbergh.

Peter und Dreis, boide, hant Peter Mey van der Hoe in gericht bracht durch Peter den nuwen boden. Eme richtiglich zugesprochen, off hey neit vur Heitgen, synen broder, gesprochen und geloiff have, neit sonder orloff van hynnen zu gayn, und dem hey neit so gedayn have, off solchs sy off neit.

Peter Mey antwort, we syn broder zweyn man, als den smyt van Grymbergh und noch eynen, gesatzs, de vur de zume zu Thorne gesessen und ouch betzalen han moissen. Und vermeynt daromb, der sachen ledich zu stayn.

De boiden gestaent eme des neit und we noch XIII Mark daran gebrechen und sprechent richtlichen, off hey solchs gelofft have off neit.

Der Mey zuygt sich an konde.

Wilt der der scheffen zom neisten verhoren.

Vur den Mey ist burge, Peter, der nuwe boide, den Mey hait eme wede verkoren, uff eren und lantrecht, in davan schadelos zu halden.

A II/3 1528

Bl. 104^v

Joncher Zwivell spricht zu Wilhem Verffer umb dat ordell und gicht, am lesten geschiet, und we Wilhem eme dat huys gewoist, den putzs und anders daruis gebrochen. Darvur kerong und wandell.

Wilhem antwort, idt syn vurordell gegeben. Da blive hey by. Und idt sy eyn zyt geleden, hey des huis verdreven sy worden, wilcht hey, Zwivell, als dem leynherrn geclagt, eme solchs helffen affzustellen.

Anders, so des neit geschiet, wolde hey sich we irst und vur gehalden haben und dat ghene daruis gebrochen, were syn und Zwivell eme, wanne recht vur recht syn solle, schuldich were.

Zwivell bliff by dem lesten ordell. Und off hey solchs usgebrochen have off neit und zuigt sich myt an breve und sigell.

Wilhem bliff by den vurworden.

Der scheffen hait breve und sigell verhort und gewyst, Wilhem solle eme betzalen van der zyt, hey in dem huisse gewont have. Wes hey neit have betzalt, solde hey noch betzalen. Und seder hey daruis gedreven und neit darinnen gewant have, solde de moder uff ire kynder betzalen, in dem de dat huys halden willen. Und Zwivell solle sich halden na breve und sigell.

Dedith orkunden.

Heyntzs zom Somberen spricht zu Kirstgen Clocken van Kudenkoven vur eignen sachwelder und burge vur VII Gulden umbtrint.

Tuschent Zwivell und Rurich Becker, so dan der scheffen de verschrivonge gehort hait, hait der scheffen gewyst, Zwivell solle sich halden inhalt der verschrivongen.

Und Rurich hait den eidt geboden zu doyn. Hey des guitzs neit gebruch noch sich gekroet have den eidt, eme, Zwivell, so hey willich was den zu doyn, qwyt gescholden hait.

Dedith Rurich urkunden.

Johan Pyler, Alff Snytzlers steiffson, spricht zu dem huys, syn moder und steiffader ingewant und na gelaissen

A II/3 1528

Bl. 104^r

haven und damyt syn moder verschreven stee, hey, als der neiste, damyt anzukomen, we recht is, und ouch umb 1 kessell und duppen, hey darinnen gehat have.

Theill, meister Alff broder, und syne neve sprechent, we syn broder Johans moder gehat, damyt kynder gehat, de gestorven na der moder, also dat hey damyt geerfft synt worden und meister Alff auch damyt ankommen sy, als recht ist, und zeynt sich des ant scheffenboich de ankomptzs.

Ist ouch also vam scheffen verhort worden, derglichen ouch we Jacop Muyre, Johans steiffader, und syn moder solchs huis vur eynen erffzys gewonnen haben, steit zom neisten.

Anno et cetera XVC XXVIII, uff dynstach na sent Andreisdage.

In biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaitzs, Gauwyn vam Huyß, overerscholtis, Wilhem Staill, underscholtis, Wilhem Beissel, Wilhem Leye, Johan vam Zwivell, Rolant van Breidenbach, Thomas Roiß, Emmerich van Seichem und Richart van Wyß.

Heitgen van Dollendorff spricht zu Dedrich zom Hoen, syme swager, umb schichtong und deillong alle der gereider have und guider, Dedrich, syn swager, gehat, myt syner huisfrawe, Heitgens suster, und de nagelaissen hait, want de geyn lyffserven gelaissen, de helffschit der gueder, we zu Sibergh recht und gewoinlich sy, ader zu bewisen, waromb hey des neit bilche en doe.

Dedrich antwort, we Heitgen in daromb deselve sache zu Bonne myt geistlichem recht vurgenomen have, da ouch ordell gegeben synt und eme, Heitgen, syn uißgelacht gerichtszgelt noch

Bl. 105^v

neit wedergegeven have, und doe eme daromb eyn unrecht anspraiche, und idt sy eyne testamentzssache. Heitgen blifft by synen vurworden und heischt schichtong und deillonge alle der gereider gueder, ader zu bewisen, waromb des neit syn en solle.

Dedrich blifft by synen vurworden, we sy zu Bon[n] am rechten stayn und tzuigt sich daran und we syn hausfrauwe eyn testament gemacht, Heitgen eyn bevoigen gehat.

Der scheffen hait gewyst, Dedrich solle syme vermeß genoich doyn. Zom neisten wille der scheffen in alsdan voeder bescheit geven.

A II/3 1528

Hynrich Overstoltz spricht, we hey hebevor erve und guit an sich erdyngt have, da eme ban und vreden over gedayn sy, in wilch guit eme Johan Koebitz tast, darin satz, des gebrauch bussen synen willen. Begert am scheffen, eme de gewalt affgedayn werde und hey zo dem syme komen moige und des pant am scheffen.

Der scheffen wilt in gerichtzboich na dem erfolgnys seyn lassen, und so sich dan erfyndt we Hynrich antzuygt, sall der schoultis zu gesynnen Hynrichs alsdan myt zustant unß wurdigen Hern abtzs verschaffen, Hynrich zu dem syme kome und eme gewalt affgedayn werde.

Eiffgen Schops hait eynen besegelten breiff an gericht bracht, versigelt we in solchs van Hynrichs alderen erflich verdayn sy, vur eynen pacht und hoffent daby zu bliven.

Der scheffen blifft by synen vurworden.

Hynrich Overstoltz spricht, we hey und syn broder Otto ire sachen an veir man gegangen und den solchs overgeven haben und dem doch geyn ende gemacht werde.

Und wanne man dyngen solle, mach sich Otto van der hant, so dat hey zu geynem ende en kome. Begert daromb

Bl. 105^r

am scheffen in zu wysen zu eyne ende richtig ader gutlich komen moige und auch we hey der meynong sy, dat Nuwehuiß uiszudoyn, doch beheltlich Otto syns deils und heischt daromb eyn vrage vam scheffen in des zu bescheiden, des scheffen, hey wille zuirst de IIII man verhoren we in solchs overgeven ist und de de sache an sich genomen haben.

Wanne der scheffen das gehort, wilt hey in vorder bescheit sagen. Dan myt dem huisse, spricht der scheffen, sollent sich de gebroder daromb verdragen ader ire guider deillen.

Heyntz Acherhen hofft zu erfolgen uff Wynant Smyt, eynen zubrochen burgen, nemlich XIII Kolnische Gulden.

Der scheffen hait eme solch erfolgnys gewyst.

A II/3 1528

Hynrich Zobbe van der Heiden spricht zu Godart Zobbe dem jongen van Keiserswerde, Hynrich Zobben son, und spricht richtig, off hey bliven wille by dem ghenem, hey zu Collen vur dem werdigen Hern officiaill gesprochen und gekondt hait, Hynrich Furstenberghs seligen vermechnys und testament betreffen, ader by dem ghenem hey darna, dwile hey in hafftong unß gnedigsten Hern Ertzbischoff zu Collen et cetera gesessen, gesprochen have, by wilchem hey bliven wille, de wairheit syn solle und heischt davan de wairheit zu sagen. Godart antwort, de warheit wille hey sagen und der neit verswigen. Und hait gesprochen, alle des ghenen hey zu Collen vur dem officiaill gesprochen und getzuigt have, dat sy de luter clair warheit. Demselven wille hey vestlich und altzit anhangen, daby bliven zu leven und sterven. Aver des ghenen hey in dem gefencknys hab hey uis vorten der pynen gesacht, damyt eme ge-

Bl. 106^v

dreuwet were. Und dasselvige were eme leit, hey der warheit affgestanden hette, dan hey have solchs auch zom Broill vur reden unsers gnedigsten Hern umb syner selen selicheit offentlig wederoiffen und wedersprochen und wederoiffe das selvige noch. Dan des ghenen, hey zu Collen vur vilgedachten Hern officiaill gekont und getzuigt have, dat sy de luter, clair, offenbair warheit. Daby wille hey bliven. Hynrich Zobbe dedith orkunde und begert des eyne scheffenkontschafft.

Hynrich Overstoltz spricht zu der Alden Batstoven umb 1 Gulden grontzys und hofft zu erfolgen.

Der scheffen hait gewyst eme de 1 den.

Kirstgen zur Wynreven spricht zu Dedrich Loer und Dreis Schroder, brodermeisterten sent Anna, umb eynen garden, de broderschafft hynder sich have und der in syn huiß de Wynreve gehorich, sy eme den zu synen henden ader bewys zu brengen, we sy daran komen syn, sy den bilcher hetten dan hey.

De brodermeistere antworten, es en sy ire sache neit, und sy haben den garden an der broderschafft von den de den garden by de XXIII jair in guidem gebrauch gehat, vestlich und vredelich, und der garde sy ouch van den brodermeisterten eyndmaill ader dry seder der zyt verhandelt und verkeufft worden, allet vestlich und vredelich und blivent daromb by irem besess.

Der scheffen hait gewyst und leist de broderschafft by irem besess, Kirstgen bringe sy dan daruis, we recht. Brodermeisteren dedith orkunden.

A II/3 1528

Bl. 106^r

Johan Dussell van Sollyngen kompt und spricht, we hey me konden he have, begert, de verhort werden.

Herbricht van Sollyngen, veschriver, spricht, we Johan Dussell uff vraidach na Martini zu eme komen sy, getzuich, und have, begert, eme und Johan Koilgroiff XXXII oissen uff zu schriben, dat per umb XII Gulden und 1 Gulden myn[us] in den houff, macht IIC XLI Gulden . Da have Herbricht gesacht, ich en will den Koilgroiff in myne taiffell neit schriben. So have Herbricht de oissen dem Dussell uffgeschreven alleyn und dem Koilgroven neit.

We Herbricht auch hiebevur glichermaissen van Collen schriftlich kotschafft hervan sich gegeben have. Und Herbricht leyß sich myt horen, we hey uff eyn cleynt da van verricht wer.

Thomas van Molenkoven hait gekondt, we hey daran an und over geweist sy, dat Johan Dussell und Johan Koilgroiff sich im huise zom Isermart der oissen halven verdragen haben. Da have geluyt, dat Johan Dussell myt den oissen zu Collen in de taiffell geschreven sy, des gelouwens Koilgroiff neit gehat have. Und Koilgroiff und noch eyner hetten de oissen verkeufft, und dar dat gelt noch uisstoinde, de noch van den oissen schuldich weren, solcht were dem Koilgroiff verboten. So worden sy verdragen, dat Koilgroiff solchen komber affdoyn solle, de schoult davan vryen, umb der Dussell solch gelt zu heven und de oissen in der taiffell damyt zu betzalen.

A II/3 1528

Ailff van Ronderoide hait konde bracht, nemlich den vesten Roland van Breidenbach. Der spricht und kont also, we Kolgroven swegerhere vur guder zyt zu eme komen sy und have an eme begert und gesprochen, we syme eidomp, dem Kolgrover, syn gelt binnen Sibergh bekumert

Bl. 107^v

sy, dat hey eme doch da behulfflich in syn wille, [daß] hey dat kregen moige. Darna sy der jonge Koilgrover selfs zu Oilpe by in komen, in glichermaissen gebeden, eme verhelffen wille bynnen Sigbergh hey syn bekummerde gelt krigen moige. Und sy der Koilgrover noch darna in Leyenhoff zu Byrenstertz by ime komen und gesprochen, we dat bekummerde gelt syn sy, dan Ailff van Ronderoide er geve dat syn.

So dan der scheffen anspraich und antwort myt irem -getzuich zu beiden syten verhort, hait der scheffen solchs an ir geburlich heufft gewyst und beschieden, eder parthie V Overlendsche Gulden byzulegen, tuschent XIIten dage dem schriver leveren, damyt we gewonlich zu hoiffde zu faren.

Wilcher desern van in beiden neit endede solde, wilcher der were, syne anspraich und der ander syne antwort verloren haben.

Johan Roide hofft uff Dreis van Huissen van wegen Bypgens vur eynen brochen burgen zu erfolgen, eyner zome van gelde myt sampt der verschreven renten.

Dreis antwort und gesteit eme der burgschafft vorder neit, dan vur de verschrivonge, dat eme de versigelt gelevert werden solle, lude der zedell und der breve, sy auch reide.

Johan Roide antwort, hey wille in neit genochsam, noch en konne in neit genoich damyt versorgen, solle eme daromb syn gelt weiden.

Der scheffen hait sy na mytdage bescheiden umb ire zedelen und verdrage zu verhoren und darna bescheiden, we sy sich halden sollen.

So dan der scheffen ire zedelen und den nuwen breiff verlesen gehoirt, hait der scheffen beide parthien bescheiden, sich selfs zu richten und zu halden, inhalt ires verdragszedelen.

A II/3 1528

Bl. 107^r

Tuschent myme erwidigen lieben Hern abt und Wilhem Vlach, des gestolen guitzs, lude der anspraichen we vurscreven, hait der scheffen syne berait avermails genomen.

Hynrich Mant hofft zu erfolgen myt der IIIIden uff Anna zur Blumen, eynen burgen der van Wipperfurde.

Hait der scheffen syne anspraich erfolgt gewyst, indem nemans bynnen desern gericht kompt, solchs we recht verdedyngt.

Dedith orkundt.

Johan Guilichs hofft sich der anspraichen Kirstgen Hen, Syvartzs maich an in gedayn, qwyt und loß zu dyngen. Der scheffe hait eme qwyt gewyst uff noit.
Dedith orkunth.

Tuschent myme erwürdigen Hern abt, syne Erwurden, an Johan zom Wolff, an Johan, synen son, und Wilhem Verffer gedayn, willent sich deselven myt syner Erwurden understayn zu verdragen.

Theill van Houtten , moilner, und Symon syn maich hoffent sich qwyt und loß zu dyngen tgen Johan Pyllstycker.
Hait der scheffen indem nemans bynnen dessem gericht kompt loß gewyst uff noit.
Dedith orkundt.

Kirstgen van Steildorff de Ilden, uff Johan Nuyssgen, hait der scheffen de beide verdragen lude des gerichtzboichs.

Thonis zom Hirtzs und Johan Staill, kirchmeisterten, hoffen uff Peter zom Wyntter und Johan Wolff als burgen Johengens, in den wenden zu erfolgen, nemlich 1[?] Kolnischer Gulden Radergeltzs, de jairrenthe davon und eyne verschrivonge darover genoichsam versorgt versigelt.
Hait scheffen, so nemans enkompt, erfolgt gewyst.
Dedith orkunde.

A II/3 1528

Bl. 108^v

Thonis zom Hirtzs, als volmechtich momper Tryngen Verffers, hofft zu erfolgen uff Thonis Nailsmyt und Lomar Johan brochen burgen Sleumars, hait der scheffen erfolgt gewyst, so memans bynnen deßem gericht kompt, solchs we recht verantwort.
Dedith Thonis Hirtzs orkund.

Thonis zom Hirtzs spricht zu Heyn Schomecher umb grontzys und schoult, hofft zu erfolgen.
Heyn antwort und bliff by dem vurordell.
Thonis vordert den zyns und schoult.
Heyn antwort, hey have begert zu rechnen, moge neit zu rechenschafft komen.
Der scheffen spricht, sy sollen noch rechnen und wes sich dan befynt betzalen.

Cathrine zur Klocken de IIIde uff hueß zu Lewensteyn.
Cathrine zur Klocken hofft myt der IIIden dat kyntdeill Guetgens, irer doichter seligen, an sich zu erdyngen.
Hait der scheffen ir zu gewyst, sonder emans verantweronge.
Dedith orkunden.

Johan Henselen spricht und hofft zu erfolgen uff Koyntzs Wymar.
Der scheffen hait erfolgt gewyst uff noit.

Johan Henselen de IIIden uff Johan Broicher. Hofft vort zu erfolgen gewyst uff noit.

Herman Moilner spricht zu Johan Glasmecher, dat syne huisfraw syner huisfraw selig, schuldich bleven sy, van korne und van eyne byelen XIII Mark. Heist kennen off leunen.
Johan antwort, solchs sy vur syner zyt geschiet, wes hey bewisen konne, sy willich zu betzalen.
Herman heischt kennen off leunen.
Glaßmechers antwort, we syne huisfraw itzt neit geschickt sy zu wandelen. Solchs sall Glaßmecher zom neisten bewisen, anter Herman erfolgt gewyst uff noit.

A II/3 1529

Bl. 108^r

Anno et cetera XVC und XXIX uff dynstach na dem sondage oculi, in biwesen Wilhem van den Bucken, instat des vaitzs Gauwyn vam Huyß und Wilhem Staill, beide schoultissen, Johan vam Zwivell, Herman Kobbenroide, Thomas Roeß, Emmerich van Seichtem und Richart van Wyss.

Hynrich Storm, lantschriver, spricht, idt sy eyn verdrach gemacht, giff und uffdracht tuschent Hynrich van Wyer, lantschriver seligen, und Zylien zom Leopart seligen eluden, irer erffgueder und gereiden gueder halver, inhalt des scheffen und gerichtzboichs. Begert, [daß] solchs gelesen werde, umb daruis zu horen, dat dem geschee we sich geburt.

So solchs dan gelesen ist, begert der lantschriever am scholtis, dem also so zu gescheyn und hey zu syme deille und gebur zu komen.

Her Wilhelm Berchem und Johan Brocher komen und sprechent, we Johan Zymonis itzunt myt wyff und kynt an der pestelentien in Gotzs gewalt lygen, daromb de itzunt neit darzu gesagen moigen. Begerent daromb, van irentwegen solchs ditmaill stayn zu laissen, bis dat man besehe we idt myt in kome, eynen wech off den andern.

Der lantschriver spricht, we hey myt nemans zu doyn have, syns deils halver, und hey en heisch ouch neit me, dan syn deill.

Der ~~scheffe~~ spricht, dwile Zymonis itzt in Gotzs gewalt lygt, solde daromb solchs stayn bliven, tuschent desen Paischshilgendagen.

He entuschent sollent sy irer deillong guitlich geworden. Were des neit emans darweder, solde der ander solchs dem scholtis schriben, myt etlichen scheffen darby zu komen, de werden in dan sagen, we sy sich voeder halden sollen.

Peter zu Groneck spricht zu Johan zom Isermart we sy beleit hebevoir gehalden haben overmitzs etliche scheffen und de dovur vuraffsheit gegeben, solchs stayn solde bleven bis an de sementlich scheffen und Isermart in dar bovent III Albus renthen und in schaden bracht

Bl. 109^v

bracht [sic] haben, spricht eme darvur zu und umb den ganck, in daby zu laissen, und hofft myt der IIIden zu erfolgen.

Isermart blifft by dem lesten ordell und vermeynt, idt sy eyn geordelde sache.

Peter spricht, idt solde stayn bliven, bis an de sementliche scheffen zu besichtigen, und darwider hey gedayn und in schaden bracht have. Heischt darvur kerong.

Der scheffen blyfft by dem vurordell, nadem Peter selffs bekant, de III Albus ~~jairs~~ gegeben have. Solde daromb vort geven. Dan umb den ganck, wer van den parthien der scheffen bedarff, solle sy darby willigen. Dedith orkund. Soicht vort im anderen gerichtzboich deseselve zyt.

Her Tilman zom Schaiffstall spricht zu Hynrich Overstoltzs.

Hynrichs antwort, wille guetlich myt eme rechnen und geworden.

Her Tilman spricht, solchs have ine gebuyt, were des noch zuvreden in dem solchs so geschee.

A II/3 1529

[*Randvermerk links:*] Getzuich Lodwichs zu Hoymbergh.

Rutger van Gleen, burger zu Siberch, und Lodwich im Jonckersbroich sprechent also, Reynhart van Alner, Lodwich zu Hoymbergh zu Geistongen myt recht vurgonnen und eme zugesprochen hait, so verne dat Lodwich eme dat neyn geboden und Reynhart do gesprochen, hey eme dat neyn brechen wille.

So ist Reynhart myt zwen mander an gericht komen, der namen sy neit en kennen.

Deselven Reynhart an gericht gekont haben. So dat geschiet geweist, hait de lantschriver de eide van den konden haben willen.

So synt Reynhart myt den zwennen zuruck gegangen, an eyne boyme gestanden. Have der eyne getzuige do zu Reynhart gesacht, wir en sweren neit. Do have Reynhart gesacht, o swer du neit, so byn ich eyn verdorffen man, und der ander allet me gesprochen, wir sweren neit und sich des gantz gewweigert. Aver der eyne have stillgeswygen, so dat Reynhart weder zu in gesacht hait, dat sy sweren. Ir leve gesellen verlaist mych neit, ich will myn pant, myn lyff und guet, vur dat uwer setzen. Und have Reynhart do vur syn borst geclopt. Solchs haben sy, hynder eyne boym gestanden, unverseyns stillswigens gehort.

Do hedden de zwyn voergetreden und de eide gedayn, wilcht Rutger und Lodwich vurscreven myt irem eiden bewert haben.

A II/3 1529

Bl. 109^r

Thonis Nailsmyt spricht zu Dreis van Huyssen, we hey eyn pert des Sleumaes geweist hynder eme bekumert have de besseronge am perde und Dreis dat pert uis dem komber ayn syn wyssen ewech gelaissen und in des inthindert, spricht eme zuvur syne schulde, hey an dem anderen uisstayn have.

Dreis antwort, hey have vur dat syn uißrichtonge krigen, do dat geschiet geweist. Solchs have hey Thonis kont doyn lassen, we den boiden bewußt. Were hey neit komen, hedde der ander syn pert weder genomen. Thonis spricht, hey have den komber gedayn, we recht ist. Und so Dreis eme untboden, we uff eynen vryen donrestach, have hey dem anderen do syn pert lassen volgen. Wille Thonis neit zu doyn haben und bliff des am scheffen.

Der scheffen spricht, so sich befonden hait, der komber we recht gescheit ist, solle daromb Dreis dem cleger vur syne anspraiche stayn, dem schoultis syn wette betzalen und dem gericht vur de ungehorsamheit und boesse gevallen syn C Mark, doch uff L Mark uff gnade.

Thonis dedith orkunt.

Johan Roide spricht zu Dreis van Huissen, vur eynen zubrochen burgen Bypgens, des breiffs halver de heufftzomme myt dem restande, lude der usgesneden zedelen.

Dreis antwort, hey sy willich altzit geweist, de verschrivonge zu doyn und zu bestellen, als hey geloiff have.

Johan Roide heischt dat gelt, und sy willen in neit genoichsam versorgen myt den verschrivongen.

Der scheffen dwille auch Dreis kent de verschrivonge zu geven. Dreis solle eme de verschrivonge verschaffen, damyt hey genoichsam versorgt sy, anter syn gelt myt dem restande.

Johan dedith orkunth.

A II/3 1529

Heitgen van Dollendorff begert des vermeß und bewys, Dedrich zom Horn am lesten gedayn, zu horen und genoich geschee, were des neit, hofft zu erfolgen.

Dedrich hait syn bewys in gericht bracht und lassen leßen, so der scheffen solchs dan geseyn und gehort hait, dat de sache zu Bonne am geistlichen

Bl. 110^v

rechten angehaves ist, spricht der scheffen, an wilchem gericht eyne sache irst angehaves wirt, da solle sy ouch geendigt werden und hait Dederich darumb qwit und loß gewyst und Heitgen in richtlichen schaden.

Dederich dedit orkunth.

Joncher Wilhem Staill und Kirstgen zom Sternen van Bon[n] heischen an Gerten, Heyntzen van den Bucken nagelassen witwe, als neisten bewantten aller gereider guider, dat halffdeill na gewoinde und recht der stat Siegbergh, so nemans dartgen kompt, de Iden.

Heyntzs zom Somberen myt der IIIden erfolgt uff Kirstgen Clocken VI Gulden ungeverlich, van Hanen Johengen herkomende.

Der scheffen hait eme solchs zugewyst.

Heyntzs dedith orkunth.

Thys Wolsleger spricht zu Johan Brocher, we hey in gewont have und gelemp, des hey in myreklichen schaden komen sy. Und hey have in beschickt, sich myt eme gutlich zu verdragen. Aver dem neit nagegangen werde und heischt daromb vur schaden und smertzen XX Goltgulden.

Brocher antwort, we sy beide des an Joncher Leyen und Peter van Gymnich, rentmeister, gegangen synt. Hey sy altzit der scheidongen gutwillich geweist und noch. Dat gebrech sy an eme neit.

Der scheffen hait de sache uffgenommen na mytdage zu verdragen. So dan der scheffen in der gutlicheit handeln wolde ist solchs weder an de zweyn man komen zu verdragen.

Peter Glasmecher van Bon[n] spricht, so hey tgen Herman Molner he am rechten stae, syne huysfrau herzu zu brengen, we syne huisfrau itzunt swanger gee. Daromb syner huisfrau neit zugelassen werde am rechten zu sweren. Aver sy sy des eidtzes willich zu doyn, so der scheffen dan gehort hait, dem also ist. Spricht der scheffen, solche stayn solle bliven bis zom neisten.

A II/3 1529

Bl. 110^r

Johan Henselen hait den anderen dach Coynrait Wymar zugesprochen und vermeynen zu erfolgen, Coynrait qwame neit, ist ouch neit voeder gedyngt woeden.

Heyntzs zom Somberen spricht zu lamen Johengen van Buwell we eyne zyt geleden Johengen eme schuldich geweist umbtrynt XXXV Gulden, so Johengen eme das understoynde zu loenen. Have Heyntzs in bynnen Sigbergh myt kumberrecht angelant.

Als Johengen nu myt den boiden in ire huyß gegangen und geyne burgen hatte, hant de boiden eme tgen den avent eyne vesser an eyn beyn gedayn und eme vergont, uff synen geloden damyt de nacht in des boiden huis zu bliven. Johengen hait des gelovens und kombers vergessen und bynnen nacht und nevell uis dem huisse, myt der vesser in de vryheit an den berch gewychen, da man in den morgen vonden hait.

Den oevermoit, hey den komber veracht und overtreden, ouch syner geloiffden vergessen, stelt Heyntzs an de scheffen und walgefallen des Hern, vorder, so Johengen do bys uff den dritten dach in der vryheit verbleven und do weder in des boden huis komen is. Want hey gemyrckt, hey neit vorder uis dem gebiede Sieberg komen konde, hait Johengen burgen gesatzs, de schoult zu herwest zu betzalen. Zom anderen, wes Johengen over Heyntzs und syne huisfrauwe gesacht, ere und gelymp betreffen, hait hey wedersprochen, hey de gedacht und gelogen have, dan solchs uis hasse und nyde gesacht hav, ere und gelymp betreffen e.

Zom dritten hait Johengen den urfreden gedayn, vur sich und alle de ghene umb synentwillen doyn ader laissen willen, solchs neit zu rechen noch wrechen, dan myt recht, bynnen Sieberg und anders nyrgens und dat lyfflichen zu Goede und den Hilgen gesworen.

Darna ist Johengen weder in Sibergh komen, so hey des wyntzs voll was, hait hey etliche wort weder laissen horen over Heyntzen huisfraw, ere und gelymp betreffen, darvur Heyntzs in darna bekomert hait. Hait Johengen do weder eynen urfreden gedayn, solchs myt recht, bynnen Sibergh zu geven

Bl. 111^v

und nemen und das myegen vorder zu soicken we vurscreven und dat myt uffgerekten vyngeren zu den Hilgen gesworen, also zu halden, ayn argelist. Und darna dar en lovent, have sich Johengen gelusten laissen, myt syme wyff und kynderen und erve syne wyve im lande zu Lewenberch bekumert, wilchs hey in groissen schaden komen sy. Dit zusament zuigt Heyntzs in eyn recht und leist den vergessen komber den ouverkeyt, de wort der wederspraichen, waromb hey myt den synen den orfreden gebrochen, an den Hern, dem solchs zusteit, und dem gericht, zu irem willen und zu erkentnys, dan umb de wort heischt hey van Johengen, we der scheffen erkent genoich sy und vur synen schaden kerong und wandell, den zu richten.

Johengen antwort und kent der wederspraichen neit, zom andern umb de scholt, hofft eme neit schuldich zu syn.

Heyntzs blyfft by synen vurworden und wilt zuigen, [daß] Johengen de wederspraich gedayn hait, dan umb de scholt heische hey ouch eme neit. Dan. dar have hey burgen vur. Und spricht voeder, off hey neit uis dem komber gewychen sy, off hey neit de orfreden gedayn have, off hey neit de wort weder vernuwet have, off hey neit myt wyff und kynder eme syne wyve im lande zu Lewenburgh bekummert have.

Spricht richtiglich, Johengen hait demoitlichen gebeden, myt synen vrunden, scholten, scheffen, ouch Heyntzen. Hey wille doyn gutlich, wes in der scheffe heische doyn. Hey sy eyn arm dronken mynschs.

So hait der scheffe solchs myt an Heyntzen begert, dat recht vallen zu lassen.

Der scheffe wille gutlich darin handelen, wilcht Heyntzs gefolgt.

Hait der scheffen beide parthien bescheiden und gescheiden, we dit im anderen gerichtsboids beschreven vyntzs, uff desen selven dach.

Thonis Meyß 1den uff des Hammechers huyß.

A II/3

Bl. 111^r Leerblatt